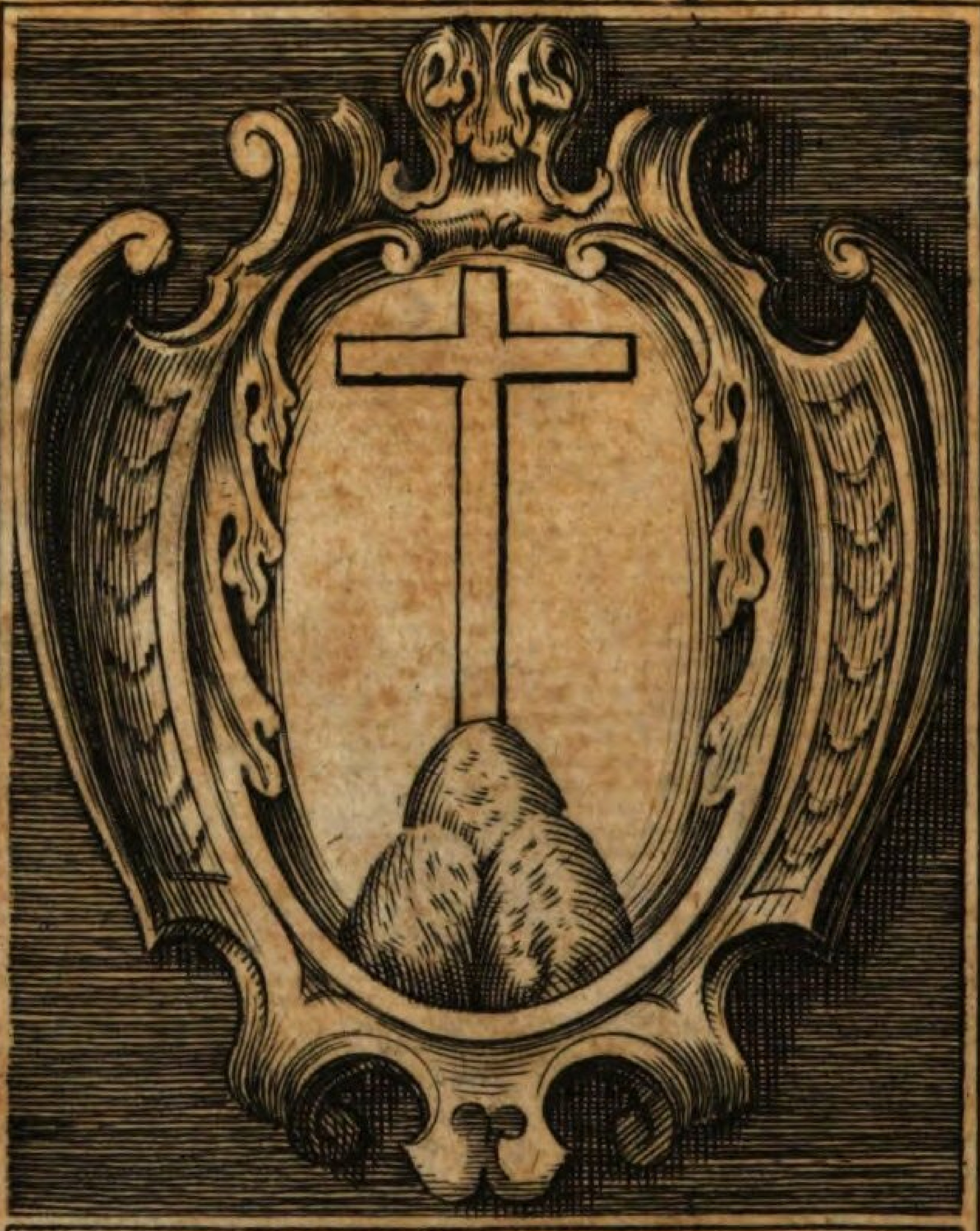
Catech. 229



Domus S.S. Adelhaidis et Caietani.

CATECHISMUS,

Oder

Kurtzer Unterricht

Christlicher Lehr / wie der in Kirchen und Schulen der Chur-fürstlichen Pfaltz getrieben wird.

Aus Chur-Fürstl. Pfaltz Verordnung kürtzlich erklärt / und mit Zeugnüssen der Schrifft bestätiget: Für die Schul-Jugend in Ihrer Chur-Fürstl. Durchl. Landen.

Mit Chur-Fürstlicher Pfaltz Freyheit/ rc.
Gedruckt und verlegt zu Heydelberg/

Bey denen Walterischen Erben / Chur Pfaltz und Dero Universität Buchdrucker / An. 1684.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

<36604528470012

<36604528470012

Bayer. Staatsbibliothek

Bericht

Wegen dieses verfertigten Schul-Catechismi.

SOviel die Wort / oder den Text deß in Churfürstlicher Pfaltz üblichen Catechismi belanget / ist darinnen nichts geändert: Sondern sind vielmehr die neuen Exemplar mit den alten / sonderlich aber mit dem / so Anno 1563. allhie gedruckt worden ist / collationirt, und die von unterschiedenen Druckern hin und wieder im nachdrucken begangene Fehler corrigirt worden: Damit also die Jugend im gantzen Lande einerley richtige Wort habe/die sie außwendig lerne. Der Catechismus text unverändert.

ES ist aber eine Nothdurfft erachtet worden / daß solcher Catechismus-Text kürtzlich erklärt würde / zu dem ende / daß die Jugend denselben nicht allein außwendig / sondern auch verstehen lerne. Warum / oder zu was nutzen der Catechismus 1. erklärt;

2. Bestätigt worden sey. Darnach / daß er zugleich mit zeugnüssen der Schrifft bestätiget wrde / zu dem Ende / daß die Jugend in ihrem Hertzen versichert werde / daß alles das jenige / das ihr in dieser Catechismus-Lehr eingebildet wird / mit der einigen und unfehlbaren Richtschnur der Christlichen Lehr / nemlich mit dem Wort Gottes / übereinstimme.

Abtheilung dieses Berichts in drey Theil. WElcher gestalt nun beydes die Erklärung / und dann die Bestätigung hierinne verrichtet worden: und was durch die hin und wieder gebrauchte Merckzeichen zu verstehen sey / davon soll allhie zum ersten Bericht geschehen.

Darnach und zum andern: Wie die Jugend der Churfürstlichen Pfaltz / fürnemlich in Schulen / nach Anleitung solcher Erklärung und Bestätigung unterrichtet und geübet werden solle.

Und endlich zum dritten und letzten: Wie dieser Catechismus unter die Schul-Jugend solle außgetheilet werden.

Vom Ersten:

Wie der Catechismus 1. erkläret / 2. bestättigt worden sey.

1. Wie er erklärt.

Die Erklärung des Catechismi / dardurch der verstand desselben erreichet wird / betreffende ; werden in den Scholien / welche hinden an etliche Fragen und Antwort gesetzt worden / die wort des Catechismus-text / wie auch sonsten etliche andere ding / so den Kindern etwas dunckel fürfallen möchten / erkläret. Zur Erklärung dienen 1. Die scholien.

Die Summ stellt ihnen den Inhalt einer jeden Frag mit wenig Worten für Augen / welcher Inhalt ihnen den Verstand der gantzen frag leicht machet. 2. Die summen jeder Frag.

2. Wie der Catechismus bestätiget worden sey.

Zur bestätigung dienen die Zeugnüsse der Schrifft;

DJe Bestätigung mit Zeugnüssen der Schrifft / dardurch die Kinder ihres Glaubens versichert werden / belangende / sind dieselbe allein aus den von Gott eingegebenen Schrifften Altes und Neues Testaments (welche man libros canonicos zu nennen pfleget) mit Fleiß gezogen / und einer jeden Frag und Antwort nachgesetzt worden: Und werden die Kinder angewiesen / durch die Buchstaben A B C zwar / mit welchen Sprüchen sie eins oder das ander Stück / zuforderst in der Summ / darnach auch in der Antwort jeder Frag bewähren sollen:

Sönderlich aber die wort / so mit gröbern buchstaben gedruckt sind.

Durch die Wort aber / so mit etwas gröbern Buchstaben gedruckt sind / wird ihnen gezeiget / daß in denselben der Beweiß eines oder des andern bestätigten Pünctleins eigentlich stehe.

Zu welchen worten die scholien der

Ist dann etwan in solchen Worten eines Spruchs / darinnen der Beweiß eigentlich stehet / etwas unverständlichs /

lichs / wird dasselbige durch die Scholien auffs einfältigste erklärt. Zeugnüsse gehören.

Wo ein jeder Spruch in der Bibel stehet / ist beygesetzt : Und bedeut die erste Zieffer / so nach einem jeden Biblischen Buch gesetzt worden / das Capitel / die andere die Versickel. Capitel und versickel. Es sollen aber die Kinder mit außwendig lernen derselbigen nicht beschweret werden.

Vom Andern Theil dieses Berichts.

Wie die Jugend nach anleitung dieses Catechismi 1. unterrichtet / 2. geübet werden solle.

I. Wie die Jugend zu unterrichten.

IN solchem Unterricht ist diese Ordnung fleissig in acht zu nehmen.

Erstlich / wann ein Kind die Frage / in welcher es unterricht soll werden / fein laut / langsam / distinctè und gewiß her erzehlet hat / werde ihm der Text derselben Frage / nach anleitung der darunter gesetzten Scholien / im Fall derer vorhanden / kürtzlich und einfältig erklärt.

Darnach werde es geheissen die Summ derselben Frag außwendig zu erzehlen / und mit Zeugnüssen der Schrift zu bestätigen / entweder gantz (wofern nur ein Buchstabe am ende derselbigen stehet) oder stückweise / wofern diese Zieffern (1) (2) (3) oder mehr a. b. c. Buchstaben darinnen zu finden sind.

Darneben geschehe ihm anweisung / anzeig zu thun / in welchen Worten eines jeden Zeugnüß der Beweiß eigentlich stehe: und im Fall etwas in denselben erklärt wird / ist solche Erklärung dabey nicht zu übergehen.

Zum dritten werde zu den übrigen auß dem Catechismus-Text genommenen Fragen geschritten.

2. Wie die Jugend in diesem Catechismo zu üben.

WAs die Ubung betreffen thut/ auß welcher zu vernehmen / ob die Kinder das jenige / so sie in ihrem Catechismo haben gelernet erklären und bestätigen / auch recht verstehen: soll dieselbige auff diese unterschiedliche viererley weise verrichtet werden: Viererley weise die jugend zu üben.

Die erste ist: Daß man ihnen in den Fragen / darauff sie zu antworten allbereit abgerichtet worden sind/ etliche wenige Wörter verändere. Die 1. weise: Veränderung etlicher wort in den fragē.

Die andere: Daß man ihnen an statt der Fragen etliche gar andere formire/ vernehme/ ob sie auch auff dieselbige recht wissen zu antworten: Doch sollen dieselbige Fragen nirgends anders woher / sondern einig und allein auß dem Catechismus-Text / oder auß desselbigen Scholien/ oder auß dem Inhalt der Fragen oder Zeugnüssen der Schrifft und deren Scholien/ genommen werden. Die 2. Gar andere fragen.

Die dritte: Daß / nachdem man ihnen bald dieses bald jenes Zeugnüs Die 3. Was dieses oder je-

nes zeugnüß bestätigt.

der Schrifft mit den ersten Worten angefangen / und sie dasselbe vollends hinaus hat erzehlen lassen / man sie darauff befrage / was im Catechismo dadurch bestätigt werde: Und in welchen Worten der Beweiß eigentlich stehe.

Wenn sichs auch begibt / daß unterschiedliche Pünctlein einer Antwort / durch unterschiedliche Zeugnüsse / oder durch unterschiedliche Wort eines Zeugnüß bestätiget werden: Oder daß ein Zeugnüß in mehr Fragen unterschiedliche Ding zu beweisen / angezogen wird / ist dißfals auch der Versuch bey den Kindern unterschiedlich zu thun / ob sie verstehen / welche Zeugnüsse und Wort zu einem Pünctlein eigentlich gehören.

Die 4. Wie dieses oder jenes pünctlein im Catechismo bestätiget werden.

Die vierdte Weise ist: Daß hergegen / nach dem ihnen bald hie / bald dort / ein Pünctlein des Catechismi vorgelegt worden / sie darauff befragt werden: Mit was für einem Zeugnüß der Schrifft dasselbige im Catechismo bestätiget werde.

Exempel.

Exempel dieser viererley Ubung sind drunten im Anhang / vom 299. Blat biß auff das 312.

Vom

Vom Dritten Theil dieses Berichts.

Wie dieser Catechismus unter die Schul-Jugend solle außgetheilet werden.

DAmit diese Art und Weise die Kinder zu unterrichten und zu üben / ihnen auch träglich sey / ist ferner verordnet worden:

Erstlich: Daß dieser Schul-Catechismus allein mit den Knaben in den Churfürstlichen Pædagogiis, gantz solle getrieben werden: In denjenigen Teutschen und Lateinischen Schulen aber / in welchen beydes für Knaben und Mägdlein dieser Catechismus verordnet ist / sollen die Kinder bey denjenigen Fragen gelassen werden / die oben mit einem * gezeichnet seyn / und gleichsam einen kleinen Catechismum machen.

Dieser Schul-Catechismus wird in den Pædagogiis gantz gelernet. In den schulen aber allein die mit einem * gezeichnete fragen.

DArnach daß die Kinder in den Schulen / wo nur eine Class ist / (doch

Drey unterschiedliche

(doch allein/ wann man den Catechismum mit ihnen treibet) in drey unterschiedliche ordines oder Häufflein abgetheilet werden.

Häufflein der jugend in den schulen.

Was das erste häufflein zu lernen habe.

Das erste Häufflein gehen die Scholien/ Summarien und Nebenfragen nichts an: sondern es lernet dasselbige allein außwendig / neben dem Text der gezeichneten Fragen / die für sie in ein besonder Büchlein zusammen gedruckte Catechismus-sprüch: Welche eben die Sprüche sind/ damit sie ihre gezeichnete außwendig gelernete Fragen zu bestätigen ansahen sollen / wann sie künfftig ins andere Häufflein gesetzt werden. Und seynd solche Sprüche darumb eben in dem Format des hiebevor für sie ohn die Kirchen-Ceremonien verfertigten Catechismi getruckt worden / damit füglich beyde Büchlein zusammen könnten gebunden werden.

Was das andere häufflein zu lernen habe.

Lateinische buchstaben A. B.C. bey den summarien/ fragen

Das andere Häufflein lernet in den gezeichneten Fragen alle Summarien / und diejenige Neben-fragen und Zeugnüsse / in welchen der erste Buchstab lateinisch ist: (als A. B. C. &c.)

Das dritte lernet zugleich die übrigen

rigen Neben-fragen/ und Zeugnüssen alle / in welchen der erste Buchstaben teutsch ist: (als A.B.C.2c.) *und zeugnüssen. Was das dritte Häufflein zu lernen habe.*

DJe Scholien aber können die Schulmeister selbst dergestalt außtheilen/ daß sie dem andern Häufflein die leichtesten/ dem dritten die übrigen zuordnen: welche sie doch die Kinder nicht dörffen lassen außwendig lernen: sondern ist genug / daß sie derselben Verstand fassen. *Teutsche buchstaben A.B.C. Austheilung der scholien.*

SO sollen nun diese letzte zwey Häufflein auff die Weise unterrichtet und geübet werden/ wie droben im andern Theil ist angeordnet worden: Doch ist der Ubung halber dieser Unterscheid zu mercken/ daß die erste/ dritte und die vierdte Weiß die Kinder zu üben bey dem andern Häufflein: bey dem dritten aber auch noch ferner die andere / als etwas schwere/ getrieben werden soll. *Austheilung der viererley weisen/ dadurch die kinder zu üben.*

DAß das jenige / so ein Häufflein zuvor gelernet hat / bey dem nachfolgenden Häufflein allewege müsse repetirt und wiederholt werden / ist zu erinnern unnöthig. *Repetitiones.*

Wann

Diese art die kinder zu unterweisen leicht und nutz.

WAnn nun die Schuldiener und Schul-frauen in obermelten Schulen nach maßgebung der ihnen allhie vorgeschriebenen Art oder Weise/und durch Anweisung ihrer Pfarrherren/ ihre Jugend in dem Catechismo fleissig unterrichten werden/ so stehet man in guter ungezweiffelter Hoffnung / es werde solche ihre liebe Jugend das Fundament Christlicher Religion dardurch dermassen recht verstehen lernen/daß sie sich dessen/neben den Eltern/ hertzlich werden zu erfreuen haben. Sintemal in etlichen dergleichen Schulen/ zu unterschiedlichen malen/dißfalls allbereit ein Versuch geschehen / und so viel befunden worden ist / daß obgeschriebene Weise zu catechisiren / wann sie nur anfangs ein wenig in schwang gebracht worden ist/leicht sey. Allein will die Nothdurfft erfordern/daß mit den viererley Weisen der Ubung fleissig angehalten werde. Neben diesem werden sie auch gewiß erfahren / daß in dem sie ihre Schul-Kinder dergestalt unterrichten/sie selbst in Erkantnuß der Christlichen Religion/ und in wahrer Gottseligkeit je mehr und mehr zunehmen.

DJe jenige Knaben / so auß solchen Schulen in ein Churfürstlich Pædagogium kommen / werden daselbst auch in den ungezeichneten Fragen gleicher massen unterrichtet und geübet / wie sie zuvor in den gezeichneten unterrichtet und geübet worden seyn: dieweil einerley Art und Weise zu catechisiren / durchaus in den Pædagogiis so wol als andern Schulen hinfürter gebrauchet werden soll.

Die andern aber / Knaben und Mägdlein / so gar auß der Schul genommen werden / können sich daheim selbst untereinander / auch in den ungezeichneten Fragen vollends selbst üben / bevorab deß Sonntags / ehe sie in die Kinderlehr / oder in die Catechismus-Predigten gehen: Alldieweil eben die Art und Weiß zu catechisiren / in den ungezeichneten Fragen zu gebrauchen / derer sie in den gezeichneten allbereit gewohnet seyn.

DJe geringe schlechte Schulen in Flecken und Dörffern / werden billich bey den fünff Hauptstücken / und den biß anhero gebräuchlichen XXII. Fragen / und derselben Erklärung / so auch in gewisse / leichte (Schulen in flecken und dörffern.)

und

und kurtze Fragen verfasset ist / gelassen.

Joel. 8, 28. und Act. 2. 17. DEr getreue GOTT wolle / laut seiner Verheissung / seinen Heiligen Geist auff unsere Kinder reichlich
1. Joh. 2. 14 außgiessen / daß sie Ihn recht erkennen
Joh. 17. 3. und ehren: den Böswicht aber überwinden: und also Erben werden des
2. Cor. 1. 20. ewigen Lebens / durch JEsum Christum / in welchem alle GOttes Verheissung Ja und Amen seyn. Amen / Amen.

Signatum Heydelberg den 1. Sept. Anno 1684.

Cate-

Catechismus.

Von dem einigen trost des menschen.

1. Frag. Der I. Sonntag.

* **Was ist dein einiger trost im leben und im sterben?**

Antwort.

DAß ich mit leib und seel (a) beydes im leben und im sterben (b) nicht mein (c) / sondern meines getreuen Heylands JEsu Christi eigen bin (d) : Der mit seinem theuren blut für alle meine sünden vollkommlich bezahlet (e) / und mich auß allem gewalt des teufels erlöset hat (f) : und also bewahret (g) / daß ohne den willen meines Vatters im himmel kein haar von meinem haupt kan fallen (h) / ja auch mir al-

les zu meiner seligkeit dienen muß (i). Darum er mich auch durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichert (k)/ und ihm forthin zu leben/ von hertzen willig und bereit macht (l).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Mein einiger trost ist / daß ich meines Heylands Jesu Christi eigen bin** (d) / **und daß er mich als sein eigen bewahret** (g).

Fr. Wie beweistu/ daß du deines Heylands JEsu Christi eigen seyest?

Ant. (d) 1.Cor.3,23. Alles ist euer. **Ihr** aber **seyd Christi.**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus dich als sein eigen bewahre?

Ant. (g) 2.Thess.3,3. **Der HErr** ist treu/ der **wird euch** stärcken und **bewahren für dem argen.**

Item: Joh.6,39. Das ist der wille des Vatters / der mich gesandt hat/ daß **ich nichts verliere von allem/** das er mir gegeben hat.

Fr. Wie bist du Christi eigen?

Ant. **Erstlich mit leib und seel** (a): **Zum andern beydes im leben und im sterben** (b).

Fr. Wie beweistu / daß du mit leib und seel Christi eigen seyest?

Ant. (a) 1.Cor.6,20. Preiset GOtt an **eurem leib und** in euerem **Geist**/ welche **sind Gottes.**

Fr. Wie beweistu / daß du beydes im leben und im sterben Christi eigen seyest?

Ant.

Ant. (b) Rom. 14, 7. 8. Unser keiner lebt ihm selber/ und keiner stirbt ihm selber. Leben wir/ so leben wir dem HErrn/ sterben wir/ so sterben wir dem HErrn. Darum wir leben oder sterben/ so sind wir deß HErrn.

Fr. Wie beweistu/ daß du nicht dein eigen seyest?

Ant. (c) 1. Cor. 6, 19. **Jhr seyd nicht euer selbst.**

Fr. Wie hat dich Christus ihm zu eigen erworben?

Ant. **Also/ daß er erstlich mit seinem theuren blut für alle meine sünden vollkömmlich bezahlet (e): Zum andern/ mich aus allem gewalt des teufels erlöset hat (f).**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus mit seinem theuren blut für alle deine sünden vollkömmlich bezahlet habe?

Ant. (e) 1. Cor. 6, 20. **Jhr seyd theuer erkaufft *.**

* nemlich/ durch das blut Christi.

Item: 1. Joh. 1, 7. **Das blut des Sohns Gottes * macht uns rein von aller sünde.**

* dieweil die bezahlung für unser sünde geschehen ist durch das blut des Sohns Gottes/ so folget unwidersprechlich/ daß Christus durch solch blut vollkommlich für unser sünd bezahlet.

Item: 1. Tim. 2, 6. **Christus hat sich selbst gegeben für alle zur erlösung.**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus dich auß allem gewalt des teufels erlöset habe?

Ant. (f) Hebr. 2, 14. 15. **Durch den tod nahm Christus die macht** dem/ der des todes gewalt hatte/ das ist/ **dem teufel: und erlöset die/** so durch forcht des todes im gantzen leben **knechte seyn mußten.**

Fr. Wie bewahret dich Christus?

Ant. **Also/ daß erstlich ohne den willen meines Vatters im himmel kein haar von meinem haupt kan fallen (h): sondern zum andern/ mir alles zu meiner seligkeit dienen muß (i).**

Fr. Wie beweistu/daß ohne den willen deines Vatters im himmel kein haar von deinem haupt fallen könne?

Ant. (h) Matth. 10,29.30.31. **Kaufft man nicht zween sperling um einen pfenning? noch fällt derselbigen keiner auff die erden/ohne euern Vatter. Nun aber sind auch euere haar auff dem haupt alle gezehlet. Darum förchtet euch nicht: ihr seyd besser dann viel sperlinge.**

Item: Luc. 21, 18. **Ein haar von euerem haupt soll nicht umkommen.**

Fr. Wie beweistu/ daß dir alles zu deiner seligkeit dienen müsse?

Ant. (i) Rom. 8,28. **Wir wissen daß denen / die Gott lieben/alle ding zum besten dienen.**

Fr. Wie macht dich Christus dieses trosts gewiß?

Ant. Also / **daß er mich erstlich durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichert** (k). **und zum andern mich ihm forthin zu leben/ von hertzen willig und bereit machet** (l).

Fr. Wie beweistu / daß Christus dich durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichere?

Ant. (k) Rom. 8,16.17. **Der Geist Gottes gibt zeugnis unserm Geist / daß wir Gottes kinder sind. Sind wir dann kinder / so sind wir auch erben/ nemlich Gottes erben/ und mit erben Christi.**

Item: Epes. 1,14. **Der heilige Geist der verheissung ist das pfand unsers erbes/zu unserer erlösung auff daß wir sein eigenthum werden/zu lob seiner herrlichkeit.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus dich ihm forthin zu leben/ von hertzen willig und bereit mache?

Ant. (l) Luc. 1, 69.74.75. **Der Gott Israel hat uns aufgericht ein horn des heils/in dem hause seines dieners Davids:**

Davids: daß wir erlöset aus der hand unser feinde ihm dieneten / ohne forcht / unser lebenlang in heiligkeit und gerechtigkeit / die ihm gefällig ist.

Item: Psal. 110, 3. Nach deinem sieg wird dir dein volck willig opffern * in heiligem schmuck.

* Geistliche opffer / die Gott angenehm sind durch Christum / 1. Petr. 2/5. Und diß sind die opffer der gerechtigkeit. Psalm 51/21.

2. Frag.

* Wie viel stück sind dir nöthig zu wissen / daß du in diesem trost seliglich leben und sterben mögest?

Antwort.

Drey Stück: Erstlich / wie groß meine sünde und elend sey (a). Zum andern / wie ich von allen meinen sünden und elend erlöset werde (b). Und zum dritten / wie ich GOtt für solche erlösung soll danckbar seyn (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Obgemelten trost zu erlangen / sind mir drey stück nöthig zu wissen: welches die drey theil des Catechismi sind.

Fr. Welches ist das erste stück?

Ant. Wie groß meine sünd und elend seye (a).

Fr. Welches ist das andere stuck?

Ant. Wie ich von allen meinen sünden und elend erlöset werde (b).

Fr. Welches ist das dritte stück?

Ant. Wie ich Gott für solche erlösung solle danckbar seyn (c).

Fr. Wie beweistu diese drey stück?

Ant. Rom. 7, 24. (a). Ich elender mensch / (b) wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes † ? (c) Ich dancke GOtt durch JEsum Christum.

† das ist / von dieser meiner sündhafftigen art / welche in mir den todt würcket.

Item: Matth. 11, 28. 29. 30. Kommet her zu mir alle (a) die ihr mühselig und beladen seyd / (b) Ich will euch erquicken. (c) Nehmet auff euch mein joch* / und lernet von mir. Dann ich bin sanfftmütig / und von hertzen demütig. So werdet ihr ruhe finden für euere seelen. Dann mein joch ist sanfft / und meine last ist leicht.

* das ist / gehorchet meinem wort.

In der epistel an die Römer verhandelt der Apostel Paulus eben diese drey stück.

(a) Erstlich / überzeuget er Juden und Heyden / daß sie elende und verdammte sünder seyen.

Vom 18. vers. des 1. biß auff den 21. vers. deß 3. cap.

(b) Zum anderen / lehret er von der erlösung durch Christum.

Vom 21. vers. deß 3. biß zum ende deß 11. cap.

(c) Zum dritten / vermahnet er zur danckbarkeit durch Christlichen wandel.

Vom anfang des 12. cap. biß zum ende der Epistel.

Der

Der erste theil.

Von des menschen elend*.

* Solch elend bestehet in zweyen stücken. Das erste ist die sünd. Das ander die straff der sünden.

3. Frag. Der II. Sonntag.

*Woher erkennest du dein elend?

Antwort.

Aus dem gesetz GOttes (a).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Das erste stück meines elends / die sünde erkenne ich aus dem gesetz Gottes** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 3, 20. **Durch das Gesetz kommt erkanntnis der sünden.**

Item: Rom. 7, 7. **Die sünde erkante ich nicht / ohne durch das gesetz.** Dann ich wuste nichts von der lust* / wo das gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten.

* nemlich / daß sie sünde sey.

4. Frag.

* Was erfordert dann das Göttliche gesetz von uns?

Antwort.

Diß lehret uns Christus in einer

summa / Matthäi im zwey und zwanzigsten capitel:

Du solt lieben GOtt deinen HErrn von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth und allen kräfften. Diß ist das fürnehmste und gröste gebott.

Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen nächsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen gebotten hanget das gantze gesetz und die propheten.

Matth. 22. vers. 37. 40.) Dergleichen 12. 30. 31. und Luc.10.27.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Das Göttlich gesetz erfordert von uns vollkommene liebe erstlich gegen GOtt / zum andern gegen dem nächsten.

Fr.

Fr. Mit welchen worten erfordert das gesetz vollkommene liebe gegen GOtt?

Ant. **Du solt lieben GOtt deinen HErrn/ von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth / und allen kräfften.**

Dieses stehet geschrieben Deuteronom. 6/ 5.

Fr. Mit welchen worten erfordert das gesetz vollkommene liebe gegen dem nächsten?

Ant. **Du solt deinen nächsten lieben/ als dich selbst.**

Dieses stehet geschrieben/ Levit. 19/18.

5. Frag.

* Kanst du diß alles vollkommlich halten?

Diß alles) nemlich alles das / so das Göttlich gesetz wegen der liebe GOttes / und des näehesten erfordert.

Antwort.

Nein (a): Dann ich bin von natur geneigt / Gott (b) und meinen näehesten (c) zu hassen.

Gott und meinen näehesten zu hassen) Dieser haß gegen Gott und dem näehesten / laufft gerad zuwider der gebottenen liebe Gottes und des näehesten.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Gott und meinen nächsten kan ich nicht vollkömmlich lieben** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Jer. 13, 23. Kan auch ein Mohr seine haut

wandeln / oder ein pardel seine flecken? So könnet ihr auch guts thun / weil ihr des bösen gewonet seyd.

Item: Rom. 3, 12. Sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig worden. Da ist nicht der guts thue / auch nicht einer.

Fr. Warum kanstu diß alles nicht vollkömlich halten?

Ant. Darum / dieweil ich von natur geneigt bin Gott (b) und meinen nähesten (c) zu hassen.

Fr. Wie beweistu / daß du von natur geneigt seyest / GOtt zu hassen?

Ant. (b) Rom. 8, 7. Fleischlich gesinnet seyn / ist eine feindschafft wider Gott.

Fr. Wie beweistu / daß du von natur geneigt seyest / deinen nähesten zu hassen?

Ant. (c) Galat. 5, 19, 21. Offenbahr sind die werck des fleisches / als da sind: ehebruch / hurerey / unreinigkeit / unzucht / abgötterey / zauberey / feindschafft / hader / neid / zorn / zanck / zweytracht / rotten / haß / mord / sauffen / fressen und dergleichen.

Item: Tit 3, 3. Wir waren auch weyland * unweise / ungehorsam / irrige / dienende den lüsten / und mancherley wollüsten / und wandelten in boßheit und neid / und hasseten uns unter einander.

* Vor unserer bekehrung / da unsere natur noch nicht durch den Geist Christi wiedergebohren war.

6. Frag. Der III. Sonntag.

* Hat dann GOtt den menschen also böß und verkehrt erschaffen?

Also böß und verkehrt) nehmlich/ daß er von natur geneigt ist/ Gott und seinen nähesten zu hassen.

Antwort.

Nein: Sondern Gott hat den menschen gut (a) / und nach seinem ebenbild (b) erschaffen / das ist / in warhafftiger gerechtigkeit und heiligkeit (c): Auff daß er Gott seinen schöpffer recht erkennete / und von hertzen liebte / und in ewiger seligkeit mit ihm lebte / ihn zu loben und zu preisen (d).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Gott hat den menschen nicht böß / sondern gut erschaffen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Gen. 1,31. Gott sahe an **alles / was er gemacht hatte**/und siehe da/es **war sehr gut.**

Fr. Wie hat Gott den menschen gut erschaffen?

Ant. **Nach seinem ebenbild** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Gen. 1,27. **Gott schuff den menschen ihm zum bilde/zum bilde Gottes schuff er ihn.**

Fr. Worinnen besteht Gottes ebenbild?

Ant. **In warhafftiger gerechtigkeit und heiligkeit** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Ephes. 4,24. **Ziehet den neuen menschen an/**

an / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener gerechtigkeit und heiligkeit.

Fr. Worzu hat Gott den Menschen zu seinem ebenbild erschaffen.

Ant. Auff daß er Gott seinen schöpffer recht erkennete / und von hertzen liebte / und in ewiger seligkeit mit ihm lebte / ihn zu loben und zu preisen (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Proverb.16,4. Der HErr machet alles um sein selbst willen.

Die historia von der erschaffung des menschen.

Wird im ersten und zweyten capitel des ersten buchs Mosis also beschrieben:

Gen.1,26.27. Gott sprach: Lasset uns menschen machen ein bild / das uns gleich sey / die da herrschen über die fisch im meer / und über die vögel unter dem himmel / und über das viehe / und über die gantze erde / und über alles gewürm / das auf erden kreucht. Und Gott schuff den menschen ihm zum bilde / zum bilde Gottes schuff er ihn / und schuff sie ein männlein und fräulein.

Gen.2,7. Und Gott der HErr machte den menschen (Adam nemlich) auß einem erden-kloß / und er bließ ihm ein den lebendigen athem in seine nase / und also ward der mensch eine lebendige seele.

Gen.2,18.21.22.23. Und Gott der HErr sprach: Es ist nicht gut / daß der mensch allein sey / Ich wil ihm ein gehülffin machen / die um ihn sey. Da ließ Gott der HErr einen tieffen schlaff fallen auf den menschen (Adam) und er entschlieff: Und Gott nahm seiner rippen eine / und schloß die stätte zu mit fleisch. Und Gott der HErr bauete

ein

ein weib (Evam) aus der rippen / die er von dem menschen nahm / und brachte sie zu ihm. Da sprach der mensch (Adam): Das ist doch bein von meinen beinen / und fleisch von meinem fleisch. Man wird sie männin heissen/darum daß sie vom manne genommen ist.

7. Frag.

* Woher kommt dann solche verderbte art des menschen?

Solche verderbte art deß menschen) daß er nemlich von natur geneigt ist/Gott und seinen nähesten zu hassen.

Antwort.

Aus dem fall und ungehorsam unserer ersten eltern Adams und Even im paradeis (a): Da unsere natur also vergifftet worden / daß wir alle in sünden empfangen und geboren werden (b).

Im paradeis) Paradeis heist ein schöner Lust garten.
Da unsere natur also vergifftet worden/) nemlich in unsern vergifften ersten eltern / als in der wurtzel des gantzen menschlichen geschlechts.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die verderbte art des menschen kommt aus dem fall Adams und Even (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom.5, 12. Durch einen menschen ist die sünde kommen in die welt/und der tod durch die sünde / und ist also der tod zu allen menschen durchgedrungen/dieweil sie alle gesündiget haben.

Fr. Was gehet uns solcher fall an?

Ant. Unsere **natur ist also vergifftet worden / daß wir alle in sünden empfangen und geboren werden** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Gen. 5. Adam zeugete einen sohn / **der seinem bilde ähnlich war** *.

* Das ist / der nicht nach dem bilde Gottes heilig und gerecht war / sondern sündhafft / wie Adam war worden.

Item David spricht im Psalm. 51, 7. Sihe **ich bin aus sündlichem saamen gezeuget / und meine mutter hat mich in sünden empfangen.**

Item Joh. 3, 6. **Was vom fleisch † gebohren wird / das ist fleisch** * / und was vom geist gebohren wird / das ist geist.

† das ist / von der sündhafften und verderbten natur des menschen. * Das ist sündhafftig und verderbt.

Die historia von dem leidigen fall unserer ersten eltern Adams und Even im Paradeiß.

wird im 2. und 3. capitel des 1. buchs Mosis also beschrieben:

Gen. 2, 8. 9. Gott pflantzte einen garten in Eden / gegen dem morgen / und satzte den menschen darein / den er gemachet hatte. Und Gott der HErr ließ auffwachsen aus der erden / allerley bäume / lustig anzusehen / und gut zu essen / und den baum des lebens mitten im garten / und den baum des erkantnuß gutes und böses.

Gen. 2, 15. 16. 17. Und Gott der HErr nam den menschen / und setzt ihn in den garten Eden / daß er ihn bauet / und bewahret. Und Gott der HErr gebot dem menschen / und sprach: Du solt essen von allerley bäumen im garten:

Aber

Aber von dem baum des erkantnis gutes und böses soltu nicht essen. Dann welches tages du darvon issest/ wirstu des todes sterben.

Gen. 3, 1. 4. 5. 6. 7. Und die schlang war listiger dann alle thier auff dem felde/ und sprach * zum weibe: Ihr werdet mit nichten des todes sterben: Sondern GOtt weiß/ daß/ welches tages ihr davon essen werdet/ werden euere augen auffgethan/ und werdet seyn wie GOtt/ und wissen/ was gut oder böß ist. Und **das Weib** schauet an/ daß von dem baum gut zu essen wäre/ und lieblich anzusehen/ daß ein lustiger baum wäre/ weil er klug machte/ und **nahm von der Frucht und aß/ und gab ihrem manne auch davon/ und er aß.**

Da wurden ihrer beyder augen auffgethan/ und wurden gewahr/ daß sie nacket † waren/ und flochten feigenblätter zusammen/ und machten ihnen schürtze.

* Der teuffel durch die schlang. Apoc. 12/9. und 20/2. 5.

† Hiedurch sind sie erinnert worden/ daß sie die heiligkeit und gerechtigkeit verlohren/ damit sie vor dem fall beklei-det waren.

8. Frag.

* Sind wir aber dermassen verderbt/ daß wir gantz und gar untüchtig sind zu einigem guten/ und geneigt zu allem bösen?

Antwort.

Ja (a): Es sey dann/ daß wir durch den

den Geist GOttes wiedergebohren werden (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Unsere natur ist dermassen verderbt/ daß wir erstlich gantz und gar untüchtig sind zu einigem guten: Zum andern geneigt zu allem bösen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 7, 18. **Ich weiß/ daß in mir/ das ist/ in meinem fleisch/ wohnet nichts gutes.**

Item: 2. Cor. 3, 5. **Wir sind nicht tüchtig von uns selber etwas gutes zu gedencken/ als von uns selber.**

Item: Gen. 8, 21. **Das tichten des menschlichen hertzen ist bös von jugend auff.**

Item: Joh. 15, 16. **Der mensch * ist ein greuel/ und säufft unrecht wie wasser †.**

* Der natürliche oder alte mensch.

† Das ist/ sündigen ist ihm so gemein und unbedencklich/ als wasser trincken.

Fr. Bleiben wir aber so gantz und gar verderbt?

Ant. **Ja: es sey dann/ daß wir durch den Geist Gottes wiedergebohren werden** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Joh. 3, 5. **Es sey dann/ daß jemand gebohren werde auß dem wasser und Geist/ so kan er nicht in das reich Gottes kommen.**

9. Frag. Der IV. Sonntag.

Thut dann Gott dem menschen nicht unrecht / daß er in seinem gesetz von ihm fordert / das er nicht thun kan?

Antwort.

Nein (a): Dann Gott hat den menschen also erschaffen / daß er es konte thun (b): Der mensch aber hat sich und alle seine nachkommen auß anstifftung des teuffels (c) / durch muthwilligen ungehorsam / derselbigen gaben beraubet (d).

Den menschen) verstehe unsere erste eltern / als die wurtzel des gantzen menschlichen geschlechts.

Alle seine nachkommen) Gleich wie einer etwan ein lehen / nicht allein ihm selbst / sondern zugleich seinen erben nicht unbillich verwürcken kan.

Derselbigen gaben) solcher kräfften / daß der mensch den vollkommenen gehorsam leisten könte / und alle seine nachkommen würden haben leisten können / wann er es nicht verwürcket hätte.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Gott thut dem menschen nicht unrecht / daß er den vollkomenen gehorsam des gesetzes von ihm fordert / ob er denselben gleich nicht leisten kan (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 1, 32. **GOttes recht ist/ daß die solches thun*/ des todes würdig sind.**

* Das ist/ dem gesetz zuwider leben. Wenn nun Gott den ungehorsam des gesetzes mit recht straffet/ so fordert er den gehorsam auch mit recht/ man könne ihn leisten oder nicht.

Fr. Warum thut Gott den menschen nicht unrecht?

Ant. **Darum/ weil Gott den menschen also erschaffen hat/ daß er den vollkommenen gehorsam des gesetzes leisten könte** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Eccl. 7, 30. Schau das/ ich hab funden/ daß **Gott den menschen hat auffrichtig gemacht.**

Fr. Wordurch hat der mensch sich der gaben Gottes beraubt?

Ant. **Erstlich auß anstifftung des teuffels** (c)/ **zum andern durch muthwilligen ungehorsam** (d).

Fr. Wie beweistu/ daß der mensch auß anstifftung des teufels der gaben Gottes sich beraubt habe?

Ant. (c) 2. Cor. 11, 3. **Die schlang verführte Evam mit ihrer schalckheit.**

Fr. Wie beweistu/ daß der mensch durch muthwilligen ungehorsam der gaben Gottes sich beraubt habe?

Ant. (d) Rom. 5, 19. **Durch eines menschen ungehorsam sind viel sünder worden.**

Item: Gen. 3, 7. Ihr beyder (**Adams und Even**) augen wurden auffgethan/ und wurden gewahr/ daß sie nacket waren.

Diese

Diese und die folgende frag handeln von dem andern stück unsers elends/ welches ist die straff der sünden.

10. Frag.

* Will Gott solchen ungehorsam und abfall ungestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten: Sondern er zürnet (a) schrecklich (b) / beydes über angeborne (c) und würckliche (d) sünde: Und will sie aus gerechtem urtheil zeitlich (e) und ewiglich (f) straffen (g) / wie er gesprochen hat:

Verflucht sey jedermann / der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem buch des gesetzes / daß ers thue.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Gott zürnet über die sünde (a) / Und will sie straffen (g).**

Fr. Wie beweistu / daß Gott über die sünden zörne?

Ant. (a) Psal. 5, 6. **Du bist feind allen übelthätern.**

Fr. Wie beweistu daß Gott die sünden straffen wolle?

Ant. (g) Psal. 5, 5. 7. Du bist nicht ein Gott / dem gottloses wesen gefällt. **Wer böß ist / der bleibet nicht für dir. Du bringest die lügner um. Der HErr hat greuel an den blutgierigen und falschen.**

Fr. Wie zürnet Gott über die sünde?

Ant. **Schrecklich** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Psal. 76, 8. **Du bist erschrecklich. Wer kan vor dir stehen / wann du zürnest?**

Item: Hebr. 10, 31. **Schrecklich ist es in die hände des lebendigen Gottes zu fallen.**

Fr. Wie mancherley ist solche sünde?

Ant. **Zweyerley: erstlich die angebohrne** (c) / **zum andern die würckliche** (d) **sünde.**

Fr. Wie beweistu / daß eine angebohrne sünde sey?

Ant. (c) Ephes. 2, 3. **Wir alle waren** auch **kinder des zorns von natur** * gleich wie auch die andern.

* wegen der sündhafften natur / so einem jeden unter uns angebohren ist.

Item: Rom. 5, 14. **Der tod herrschete von Adam an biß auff Mosen / auch über die / die nicht gesündiget haben wie Adam** †.

† Diß sind die junge kinder / welchen / ob sie wol nicht würcklich sündigen / wie Adam / doch die begierde zu sündigen angebohren ist.

Fr. Wie beweistu / daß eine würckliche sünde sey?

Ant. (d) Rom. 1, 18. **Gottes zorn vom himmel wird offenbaret über alles gottlose wesen / und ungerechtigkeit der menschen.**

Fr. Wie mancherley ist die straff der sünden?

Ant. **Zweyerley: Erstlich die zeitliche / zum andern die ewige straff.**

Fr. Wie beweistu/daß eine zeitliche straff der sünden seye?

Ant. (e) **Drey fürnehme exempel der zeitlichen Straff.**

Das erste exempel.

Daß wir menschen allen / wegen des erschrecklichen zorns Gottes/so eine kurtze zeit in mühe und arbeit leben/ und dannoch endlich sterben müssen.

Psalm. 90,7.11. **Das machet dein zorn/daß wir so vergehen/ und dein grimm / daß wir so plötzlich dahin müssen. Dann unsere missethat stellest du für dich** / unsere unerkandte sünde ins liecht für deinem angesicht. Darum fahren alle unsere tage dahin durch deinen zorn. Wir bringen unsere jahre zu wie ein geschwätz. **Unser leben währet siebenzig jahr. Wanns hoch kommt / so sinds achzig jahr/ und wanns köstlich gewesen ist/so ists mühe und arbeit gewesen.** Dann es fähret schnell dahin / als flögen wir davon. Wer glaubts aber/daß du so sehr zürnest/und wer förcht sich für solchem deinem grimm?

Das ander exempel.

Von der Sündfluth.

Gen. 6, 12. 13. 17. Gott sahe auff erden / und siehe / sie war verderbet: Dann alles fleisch hatte seinen weg verderbet auff erden. Da **sprach Gott zu Noah**: Alles fleisches ende ist für mich kommen. Dann **die erde ist voll frevels** von ihnen. Und siehe da/Ich wil sie verderben mit der erden. Dann **sihe/ ich wil eine sündflut mit wasser kommen lassen auff erden / zu verderben alles fleisch / darinnen ein lebendiger athem ist / unter dem himmel. Alles was auff erden ist/sol untergehen.**

Gen. 7, 17. 18. 19. 21. Da kam **die sündflut** 40. tage auf erden / und die wasser wuchsen / und das gewässer nam

uberhand / und wuchs so sehr auff erden / daß alle hohe berge unter dem gantzen himmel bedecket wurden. **Da gieng alles fleisch unter / das auff erden kreucht / an vögeln / an vieh / an thieren und an allen menschen. Alles / was einen lebendigen athem hatte im trocken / das starb.**

Das dritte exempel.

Von dem untergang Sodoma und Gomorra.

Gen. 19, 24. **Der HErr ließ feuer und schwefel regnen von dem himmel herab / auff Sodoma und Gomorra / und kehret die städte um / die gantze gegend / und alle einwohner der städte / und was auff dem lande gewachsen war.**

Fr. Wie beweistu / daß eine ewige straf der sünden seye?

Ant. (f) Jes. 66, 24. **Ihr wurm* wird nicht sterben / und ihr feuer wird nicht verlöschen:** und werden allem fleisch ein greuel seyn.

* das stäts-nagende gewissen derer leut / die an mir mißhandelt haben.

Item: 2. Petr. 2, 9. **Der HErr weiß die ungerechten zu behalten zum tage des gerichts / sie zu peinigen.**

Item: Apoc. 14, 11. **Der rauch ihrer qual wird auffsteigen von ewigkeit zu ewigkeit.** Und sie haben keine ruhe tag und nacht / die das thier* haben angebettet / und sein bilde / und so jemand hat das mahlzeichen seines nahmens angenommen.

* Solch thier ist der leidige Bapst oder Wider-christ zu Rom.

Fr. Woher weistu / daß Gott die sünde also straffen will?

Ant. **Daher / daß Gott gesprochen hat: Verflucht sey jedermann der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem buch des gesetzes / daß er es thue.**

Dieses stehet geschrieben Galat. 3. 10. und Deut. 27 / 26.

11. Frag.

Ist dann GOtt nicht auch barmhertzig?

Antwort.

GOtt ist wol barmhertzig / er ist aber auch gerecht (a). Derhalben erfordert seine gerechtigkeit / daß die sünde / welche wider die allerhöchste majestät GOttes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straff an leib und seel gestrafft werde (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **GOttes barmhertzigkeit hebt obgemelte strenge straffe der sünden nicht auff.**

Fr. Warum nicht?

Ant. **Darum / dieweil Gott wol barmhertzig / aber zugleich auch gerecht ist.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Exod. 34, 6. 7. **HErr / HErr GOtt / barmhertzig** und gnädig / und gedultig / und von grosser gnade und treue. Der du beweisest gnade in tausend glied / und vergiebest missethat / übertrettung und sünde / **und lässest niemand ungestrafft / der du die missethat** der vätter **heimsuchest** auf kinder und kinds-kinder / biß in das dritte und vierdte glied.

Fr. Was erfordert dann Gottes gerechtigkeit?

Ant. **Daß die sünde / welche wider die allerhöchste majestät Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straff / an leib und seel gestrafft werde.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 2.Thess.1 5,6,7,8,9. **GOtt wird recht richten / und es ist recht bey Gott zu vergelten trübsal /** denen die euch trübsal anlegen / euch aber / die ihr trübsal leidet / Ruhe mit uns / wann nun der HErr JEsus wird offenbahret werden vom himmel / samt den engeln seiner krafft / **und mit feuer-flammen / rache zugeben über die / so Gott nicht erkennen /** und über die / so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HErrn JEsu Christi: welche werden pein leiden / das ewige verderben von dem angesicht des HErrn / und von seiner herrlichen macht.

Der ander theil.
Von des menschen erlösung.

12. Frag. Der V. Sonntag.

Dieweil wir dann / nach dem gerechten urtheil Gottes / zeitliche und ewige straff verdienet haben: wie möchten wir dieser straff entgehen / und wiederum zu gnaden kommen?

Antwort.

GOtt will / daß seiner gerechtigkeit genug geschehe (a): Derowegen müssen wir derselben / entweder durch uns selbst (b) / oder durch einen andern vollkommene bezahlung thun (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der obgemelten wol-verdienten straff können wir anderst nicht entgehen / als durch vollkommene bezahlung.

Fr. Warum muß vollkommene bezahlung geschehen?

Ant. **Dieweil Gott wil / daß seiner gerechtigkeit genug** geschehe (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Deut. 27, 6. **Verflucht sey / wer nicht alle wort dieses gesetzes erfüllet / daß er darnach thue.**

Fr. Durch wen muß die vollkommene bezahlung geschehen?

Ant. **Entweder durch uns selbst** (b) / **oder durch einen andern** (c).

Fr. Wie beweistu / daß diese vollkommene bezahlung durch uns selbsten hätte sollen geschehen?

Ant. (b) Ezech. 18, 4. **Welche seele sündiget / die soll sterben.**

Fr. Wie beweistu / daß diese vollkommene bezahlung durch einen andern habe müssen geschehen?

Ant. (c) Psal. 69, 5. **Ich muß bezahlen / das ich nicht geraubet habe.**

Item: 2. Cor. 5, 21. **GOtt hat den / der von keiner sünde wußte / für uns zur sünde * gemacht: Auf daß wir würden in Ihm die gerechtigkeit / die für Gott gilt.**

* Zum opffer für die sünde: In welcher bedeutung das wort sünde auch gebraucht wird Lev. 9/7. nach dem Hebräischen text.

13. Frag.

Können wir aber durch uns selbst bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten (a): Sondern wir ma-

machen auch die schuld noch täglich grösser (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Durch uns selbst können wir nicht bezahlen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Job. 9, 2. 3. **Ich weiß wol/ daß ein mensch nicht rechtfertig bestehen mag gegen GOtt. Hat er lust mit ihm zu hadern / so kan er ihm auff tausend nicht eins antworten.**

Fr. Warum können wir durch uns selbst nicht bezahlen?

Ant. **Darum / weil wir auch die schuld noch täglich grösser machen.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. Rom. 2, 5. **Du nach deinem verstockten und unbußfertigen hertzen/ häuffest dir** selbst **den zorn** auff den tag des zorns / und der offenbahrung des gerechten gerichts **Gottes.**

14. Frag.

Kan aber irgend eine blosse creatur für uns bezahlen?

Antwort.

Keine. Dann erstlich will Gott an keiner andern creatur straffen / das der mensch verschuldet hat (a). Zum andern/

so

so kan auch keine blosse creatur den last des ewigen zorns GOttes wider die sünde ertragen / und andere darvon erlösen (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Für uns kan erstlich keine andere: Zum andern keine blosse creatur / bezahlen.

Fr. Warum kan keine andere creatur für uns bezahlen?

Ant. Dieweil Gott an keiner andern creatur straffen will / was der mensch verschuldet hat.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Gen. 2, 17. Welches tages du davon * issest / wirst DU † des tods sterben.

* von dem verbottenen baum.
† Du mensch.

Fr. Warum kan keine blosse creatur für uns bezahlen?

Ant. Dieweil keine blosse creatur den last des ewigen zorns Gottes wider die sünde ertragen und andere darvon erlösen kan (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Jer. 4. 4. Des HErrn grimm fähret aus wie feuer / und brennet / daß niemand löschen mag.

Item: Psal. 130, 3. So du wilt / HErr / sünde zurechnen / HErr wer wird bestehen?

15. Frag.

* Was müssen wir dann für einen mittler und erlöser suchen?

Antwort.

Einen solchen / der ein wahrer (a) / und gerechter mensch (b) : und doch stärcker / dann alle creaturen / das ist / zugleich wahrer Gott sey (c).

Zugleich wahrer Gott) nemlich Gott und mensch in einer person.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Drey ding müssen in unserm mittler und erlöser gefunden werden.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. Daß er ein wahrer mensch seye (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1 Cor. 15, 22. Durch einen menschen (kommt) der tod / und durch einen menschen kommt die aufferstehung der todten.

Item: Hebr. 2, 14. Nach dem die kinder fleisch und blut haben / ist ers (der mittler Jesus) gleicher massen theilhafftig worden.

Item: Hebr. 2, 17. Er mußte aller ding seinen brüdern gleich werden: Auff daß er barmhertzig würde / und ein treuer hoherpriester vor Gott / zu versöhnen die sünde des volcks.

Fr. Welches ist das andere?

Ant. **Daß er ein gerechter mensch seye (b).**

Fr. Wie beweisestu solches?

Ant. (b) Hebr. 7, 26. **Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da wäre heilig / unschuldig / unbefleckt / von den sündern abgesondert.**

Fr. Welches ist das dritte?

Ant. **Daß er stärcker dann alle creaturen / das ist / zugleich wahrer Gott seye (c).**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Ose. 1, 7. **Ich wil** mich erbarmen über das hauß Juda / und **ihnen helffen durch den HErrn ihren Gott.**

Item Jerem. 23, 6. Das wird sein nahme seyn / daß **man ihn nennen wird : HErr / * der unser gerechtigkeit ist.**

* JEHOVA: Dieser name gebühret allein dem wahren Gott / darum daß er sein wesen von sich selbst hat / und allen creaturen ihr wesen gibt und erhält : Wie solches das wort Jehova mit sich bringet.

16. Frag. Der VI. Sonntag.

Warum muß unser mittler ein wahrer und gerechter mensch seyn?

Antwort.

Darum / daß die gerechtigkeit Gottes erfordert / daß die menschliche natur / die gesündiget hat / für die sünde bezahle

zahle (a): Und aber einer / der selbst ein sünder wåre / nicht könte für andere bezahlen (b).

Erklårung und beståtigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Ursachen warum der mittler erstlich ein wahrer: Zum andern ein gerechter mensch seyn müsse.

Fr. Warum muß er ein wahrer mensch seyn?

Ant. Darum / daß die gerechtigkeit Gottes erfordert / daß die menschliche natur / die gesündiget hat / für die sünde bezahle (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Exod. 32, 33. Was? Ich wil den auß meinem buch tilgen / der an mir sündiget.

Fr. Warum muß unser mittler ein gerechter mensch seyn?

Ant. Darum / weil einer / der selbst ein sünder wåre / nicht könte für andere bezahlen (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Hebr. 7, 26. 27. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / dem nicht tåglich noth wåre / wie jenen hohenpriestern / zu erst für eigene sünde opfer zu thun / darnach für des volcks sünde.

17. Frag.

Warum muß unser mittler zugleich wahrer Gott seyn?

Antwort.

Daß er auß krafft seiner Gottheit /

den

den last deß zorns GOttes an seiner menschheit ertragen (a): Und uns die gerechtigkeit und das leben erwerben (b)/ und wieder geben möchte (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Drey ursachen seynd/ warum der mittler wahrer Gott seyn müsse.**

Fr. Welches ist die erste?

Ant. **Daß er auß krafft seiner Gottheit / den last des zorns Gottes an seiner menschheit ertragen möchte** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Esa 9,6. Uns ist ein kind geboren/ein sohn ist uns gegeben/und **er heist starcker GOtt.**

Item: Esa. 53,4. Fürwar er (**derselbige starcke GOTT**) **trug unsere kranckheit / und lud auff sich unsere schmertzen.**

Item: 1.Cor.13,4. Ob er wol gekreutziget ist in der schwachheit / so **lebet er doch durch die krafft Gottes.**

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Daß er uns die gerechtigkeit und das leben erwerben möchte** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Jer. 33,16. Zur selbigen zeit sol Juda geholffen werden / und Jerusalem sicher wohnen/und man wird ihn nennen **der HErr der unser gerechtigkeit ist***.

* Indem er uns die gerechtigkeit/ so vor Gott gilt/ erwirbt und wieder gibt.

Item: Esa. 53, 5. 11. **Er † ist um unser missethat willen verwundet/ und um unserer sünde willen**

zuschla-

schlagen: Die straff ligt auf ihm / auf daß wir friede hätten/ und durch seine wunden sind wir geheilet. **Und durch seine erkantnuß wird mein knecht der gerechte viel gerecht machen.**

† Er / derselbe HErr / unser gerechtigkeit.

Fr. Welches ist die dritte ursach?

Ant. **Daß er uns die gerechtigkeit und das leben wieder geben möchte**(c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) 1. Joh. 4, 9. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns/ daß **GOtt seinen eingebohrnen sohn gesandt hat** in die welt / **daß wir durch ihn leben * sollen.**

* Welches leben er uns durch seinen tod erworben hat/ und durch seinen Geist kräfftig in uns würcket.

18. Frag.

* Wer ist aber derselbige mittler / der zugleich wahrer Gott / und ein wahrer gerechter mensch ist?

Antwort.

Unser HErr JEsus Christus (a): Der uns zur vollkommenen erlösung und gerechtigkeit geschenckt ist (b).

Zur vollkommenen erlösung) Das ist/ Erlöser. Dieweil er diese drey ding an sich hat / die ein vollkommener erlöser nothwendig (wie obgemeldet) haben muß.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Ein solcher mittler nemlich: Erstlich ein wahrer GOtt: Zum andern ein wahrer mensch: Und zum dritten ein gerechter mensch ist unser HErr JEsus Christus** (a).

Fr. Wie beweistu/daß Jesus Christus unser mittler seye?

Ant. (a) 1. Tim. 2, 5. 6. **Es ist ein mittler zwischen Gott und den menschen / nemlich der mensch Christus Jesus**/der sich selbst gegeben hat für alle/zur erlösung.

Fr. Wie beweistu / daß Jesus Christus wahrer GOtt seye?

Ant. Joh. 1, 1. 2. 3. 4. 5. Im anfang war das **Wort**/ und das **Wort** war bey Gott / und **GOtt was das Wort.** Dasselbige war im anfang bey GOtt. Alle ding sind durch dasselbige gemacht / und ohne dasselbige ist nichts gemacht/was gemacht ist. In Ihm war das leben/und das leben war das liecht der menschen/ und das liecht scheinet in der finsternüs / und die finsternüs habens nicht begriffen.

* Durch das WORT verstehet Johannes allhie den eingebohrnen Sohn Gottes/wie er sich erklärt im 14. versickel: Und wir sahen seine herrlichkeit/eine herrlichkeit/als des eingebohrnen Sohns vom Vatter. Darnach so beweist er mit dreyen gründen / daß solch WORT wahrer Gott sey. 1. Dieweil es im anfang/das ist/da alle ding erschaffen wurden / selbständig gewesen / und also ewig sey. 2. Dieweil es aller ding schöpffer sey. Dieweil aller creaturen ihr leben und unterhaltung / und die menschen über dasselbige auch ihr liecht der vernunfft / von ihm haben.

Fr. Wie beweistu/daß Jesus Christus wahrer mensch seye?

Ant. Joh. 1, 14. **Das wort ward fleisch*** / und wohnet unter uns.

* Das ist/der eingebohrne Sohn vom Vatter/nahm menschliche natur an sich/das ist/leib und seel/ mit allen ihren eigenschafften / und gebrechlichkeiten / außgenommen die sünde. Besiehe drunten die 35 frag den buchstaben (c).

Item: Philip. 2, 7. **Jesus Christus eussert sich selbst* / und nahm knechts gestalt † an / ward gleich wie ein ander mensch / und an geberden als ein mensch erfunden.**

*Der göttlichen gestalt/das ist/hinderhielt und verbarg seine göttliche/ewige natur/krafft und herrlichkeit.

† Das ist/wahre menschliche natur.

Fr. Wie beweistu / daß Jesus Christus ein gerechter mensch seye?

Ant. 1. Petr. 3, 18. **Christus** hat einmal für unsere sünde gelitten/**der gerechte** für die ungerechte/auff daß er uns Gott opfferte: und ist getödtet worden/ nach dem fleisch/aber lebendig gemacht nach dem Geist *.

* Das ist/durch krafft seiner Gottheit.

Fr. Worzu ist uns dieser mittler geschenckt?

Ant. **Zur vollkommenen erlösung und gerechtigkeit** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 1. Cor. 1, 30. **Christus JEsus ist uns gemacht von Gott / zur weißheit / und zur gerechtigkeit / und zur heiligung / und zur erlösung.**

19. Frag.

Woher weist du / daß JEsus Christus unser vollkommener mittler seye?

Antwort.

Aus dem heiligen Evangelio: Welches GOtt selbst anfänglich im paradeis hat geoffenbahret (a): Folgends durch die heilige Ertzvätter (b) und propheten (c) lassen verkündigen: Und durch die opffer und andere ceremonien des gesetzes fürgebildet (d). Endlich aber durch seinen eingeliebten sohn erfüllet (e).

Hieraus kan man mercken/ was eigentlich das Evangelium sey. Nemlich eine offentliche verkündigung/ daß der sohn Gottes im fleisch ankommen / damit er das gefallene menschliche geschlecht selig machte. Rom 1/1.2.3.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Daß Jesus Christus dieser vollkommene mittler sey / weiß ich aus dem von Gott / erstlich geoffenbahreten; zum andern verkündigten; zum dritten fürgebildeten; zum vierdten erfülleten Evangelio.

Fr. Wann und wo hat Gott das evangelium am allerersten geoffenbahret?

Ant. Anfänglich im paradeis (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Gen.3,15. spricht Gott der HErr zur schlangen: Ich will feindschafft setzen zwischen dir * und dem weibe / und zwischen deinem samen / und ihrem samen †/ derselbe soll dir den kopff zertretten/ und du wirst ihn in die fersen stechen *.

* Der

* Der schlangen: Solche schlange aber ist der satan und teufel/ Apoc. 12/9 und 20/2.

† Der schlangen samen sind die kinder des teufels / oder die gottlosen / Matth. 3/7. und Joh. 8/ 44. Des Weibs samen ist Christus/ Gal. 4/4.

* Christus zertritt der schlangen den kopff / in dem er des teuffels werck oder reich zerstöret. 1 Joh. 3/ 8. Die schlang aber der satan sticht Christum in die fersen / in dem er ihn nach dem fleisch getödtet und noch in seinen gliedern verfolget: doch ohne abbruch/ja mit beförderung ihrer seligkeit.

Fr. Durch wen hat Gott das evangelium folgends verkündiget?

Ant. **Erstlich durch die heiligen ertzvätter** (b)/ **zum andern durch die propheten** (c).

Fr. Wie beweistu/ daß Gott das evangelium durch die heiligen ertzvätter habe lassen verkündigen?

Ant.	Gen. 22. 18 Gen. 26. 4 Gen. 28. 4.	(b) **Durch**	**Abrahams** **Isaacs** **Jacobs**	samen (welcher ist Christus)

sollen alle völcker auff erden gesegnet werden.

Item: Gen. 49, 10. Es wird das scepter von Juda nicht entwendet werden/ noch ein meister von seinen füssen / **biß daß der Held* komme: Und demselben werden die völcker anhangen.**

* Messias oder Christus.

Fr. Wie beweistu/ daß Gott das evangelium durch die heiligen propheten habe lassen verkündigen?

Ant. (c) Actor 3, 24. **Alle propheten von Samuel an / und hernach / wie viel ihr geredt haben / die haben von diesen tagen verkündiget*.**

* Von des grossen propheten Christi offenbahrung.

Item: Act. 10. 43. **Von diesem (Jesu) zeugen alle propheten / daß durch seinen nahmen alle/ die an ihn glauben / vergebung der sünden empfahen sollen.**

Fr. Wordurch hat Gott das Evangelium fürgebildet?

Ant. **Durch die opffer und andere ceremonien des Gesetzes** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Hebr. 10, 1. **Das gesetz † hat den schatten von den zukünfftigen gütern** / nicht das wesen der güter selbst. Alle jahr muß man opffern immer einerley opffer/und kan nicht/die da opffern/vollkommen machen.

† Verstehe das ceremonialische gesetz.

Item: Col. 2, 16. 17. **Feyertage / neumonde/und sabbather / waren schatten von dem / das zukünfftig war:** Aber der cörper selbst ist in Christo.

Fr. Durch wen hat Gott das Evangelium endlich erfüllet?

Ant. **Durch seinen eingeliebten sohn** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Joh. 1, 29. Sihe **das ist Gottes lamm!* welches der welt sünde trägt.**

* Welches Gott von ewigkeit verordnet / welches durchs auffopffern des lamms und andere ceremonien im alten Testament fürgebildet worden.

Item: 1. Cor. 5, 7. Wir haben auch **ein Osterlamm**/ das ist **Christus für uns geopffert.**

Item: Actor. 13, 32. 33. Wir verkündigen euch die **verheissung/die zu unsern vättern geschehen ist/** daß dieselbige **Gott uns / ihren kindern erfüllet hat/ indem daß er Jesum aufferwecket hat.**

20. Frag. Der VII. Sonntag.

*** Werden dann alle menschen wiederum durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verlohren worden?**

Antwort.

Nein: (a): Sondern allein die jenigen/ die durch wahren glauben ihm werden eingeleibt / und alle seine wolthaten annehmen (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Nicht alle Adams-kinder werden durch Christum selig** (a) **: Sondern allein die glaubigen (b).**

Fr. Wie beweistu / daß nicht alle Adams-kinder durch Christum selig werden?

Ant. (a) Matth. 7, 13. 14. **Die pforte ist weit / und der weg ist breit / der zur verdamnüß abführet/und ihr seynd viel/die drauff wandeln:** Und die pforte ist enge / und der weg ist schmal / der zum leben führet/und wenig ist ihr/die ihn finden.

Item: Matth. 7. 21. **Es werden nicht alle / die zu** mir sagen/ **HErr/ HErr / in das himmelreich kommen.**

Fr. Wie beweistu / daß allein die glaubigen durch Christum selig werden?

Ant. (b) Joh. 3, 16. 17. 18. Also hat Gott die welt geliebt/

liebt/ daß er seinen eingebohrnen Sohn gab: **Auff daß alle / die an ihn glauben / nicht verlohren werden/ sondern das ewige leben haben.** Dann GOtt hat seinen sohn nicht gesandt in die welt / daß er die welt richte/ sondern daß die welt durch ihn selig werde. **Wer an ihn glaubet/ der wird nicht gerichtet *:** Wer aber nicht glaubet/ der ist schon gerichtet. Dann er glaubt nicht an den namen des eingebohrnen sohns Gottes.

* das ist / verdammt.

Item: Joh. 3, 26. **Wer an den sohn glaubet/ der hat das ewige leben:** Wer dem sohn nicht glaubet/ der wird das leben nicht sehen/ sondern der zorn GOttes bleibet über ihm.

21. Frag.

* Was ist wahrer glaub?

Antwort.

Es ist nicht allein eine gewisse erkantnuß (a)/ dardurch ich alles für wahr halte/ was uns Gott/ in seinem wort hat geoffenbahret (b): Sondern auch ein hertzliches (c) vertrauen (d) / welches der heilige Geist (e) durchs evangelium in mir würcket (f)/ daß nicht allein andern / sondern auch MIR / vergebung der sünden/ ewige gerechtigkeit und seligkeit von

Gott

Gott geschenckt sey (g) / auß lauter gnaden (h) / allein um des verdiensts Christi willen (i).

Umb des verdiensts Christi willen) Vermög der verheissung des evangelions.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Zu einem wahren glauben ist nicht genug/ eine blosse erkantnuß und beypflichtung des worts Gottes** (a) **: Sondern es gehört auch darzu das vertrauen auff die verheissung des Evangelii** (d).

Fr. Wie beweistu / daß zu einem wahren glauben nicht genug seye/ eine blosse erkantnuß und beypflichtung des worts Gottes?

Ant. (a) Jac. 2, 19. **Du glaubest/ daß ein einiger Gott sey**/ du thust wohl daran/ **die teuffel glaubens auch** * / **und zittern** †.

* So viel das wissen und erkantnus deß worts Gottes betrifft/ und daß sie es müssen für wahr halten.

† Dieweil sie kein vertrauen zu Gott haben können/ als denen nichts verheissen / sondern ihnen selbst bewust seyn/ daß sie in das ewige höllische feuer gehören.

Item: Luc. 8, 13. Die auf dem fels sind / die / wann sie es hören/ nehmen sie das wort mit freuden an und die haben nicht wurtzel/ **eine zeit-lang glauben sie** */ und zur zeit der anfechtung fallen sie ab.

* So viel die blosse erkantnuß und beypflichtung betreffen thut/ und darum ists ein wetterwendischer glaub: weil er nur so lang währet/ als es ihnen wol gehet. Matt. 13. 31.

Fr. Wie beweistu / daß zu einem wahren glauben auch gehöre das vertrauen auf die verheissung des Evangelii?

Ant. Hebr. 11, 1. Der glaub ist **eine gewisse zuver-**

versicht deß/das man hoffet/und nicht zweiffelt an dem/ das man nicht siehet.

Item: Rom. 4, 20. 21. **Abraham zweiffelt nicht an** der verheissung Gottes durch unglauben / sondern **ward** starck im glauben/ und gab GOtt die ehre / **und wuste auffs allergewissest**/daß/was GOtt verheis-set/das kan er auch thun.

Item: Eph. 3, 12. Durch Christum unsern HErrn haben wir freudigkeit und zugang **in aller zuversicht**/ durch den glauben.

Fr. Was muß dein glaub erkennen und für wahr halten?

Ant. **Alles/was uns Gott in seinem wort hat geoffenbahret** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Act. 24, 14. **Ich glaube allem/was geschrieben stehet im gesetz/ und in den propheten.**

Fr. Wie muß solch vertrauen beschaffen seyn?

Ant. **Es muß ein hertzlich vertrauen seyn** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Rom. 10, 10. So man **von hertzen glaubet**/ so wird man gerecht / und so man mit dem munde bekennet / so wird man selig.

Fr. Wer wirckt solch vertrauen?

Ant. **Der heilige Geist** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) 2. Cor. 4, 13. Dieweil wir aber denselbigen **Geist des glaubens** haben / nach dem geschrieben stehet: Ich glaube/ darum rede ich: so glauben wir auch/ darum so reden wir auch.

Fr. Wordurch wircket der heilige Geist solch vertrauen?

Ant. **Durchs Evangelium** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Rom. 10, 27. Der glaub kommet aus der predigt/ das predigen aber durch das wort Gottes.

Fr. Was mustu durch solch hertzliches vertrauen für gewiß halten?

Ant. Daß nicht allein andern / sondern auch MJR vergebung der sünden/ ewige gerechtigkeit und seligkeit von Gott geschenckt seye (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) 2. Sam. 12, 13. spricht Nathan zu David. Der HErr hat DEJNE sünde weggenommen.

Item: Ps. 103, 1. 2. 3. ruffet hierauff David für freuden: Lobe den HErrn meine seele / und was in mir ist/ seinen heiligen nahmen. Lobe den HErrn meine seele / und vergiß nicht / was er dir gutes gethan hat. Der DJR alle DEJNE sünde vergibt/ und heilet alle DEJNE gebrechen.

Item: Matth. 9, 2. spricht Christus zum gichtbrüchigen.* Sey getrost/ mein sohn/ DEJNE sünde sind DJR vergeben.

Item: Rom. 10, 9. So du mit deinem munde bekennest Jesum/ daß er der HErr sey/ und glaubest in deinem hertzen / daß ihn Gott von den todten aufferwecket hat / so wirst DU selig.

Item: Gal. 2, 20. Ich lebe aber doch nun nicht ich/ sondern Christus lebet in mir. Dann was ich jetzt lebe im fleisch / das lebe ich in dem glauben des Sohns Gottes / der MJCH geliebet hat / und sich selbst für MJCH dargegeben:

Item: 2. Tim. 4, 8. Hinfort ist mir beygelegt die kron der gerechtigkeit / welche MJR der HErr an jenem tage/ der gerechte richter geben wird: Nicht mir aber allein/ sondern auch allen/ die seine erscheinung lieb haben.

Fr.

Fr. Wie glaubstu/ daß dir solche wolthaten geschenckt werden?

Ant. **Aus lauter gnaden (h)/ allein um des verdiensts Christi willen (i).**

Fr. Wie beweistu/ daß die vergebung der sünden/ ewige gerechtigkeit und seligkeit/ dir aus lauter gnaden geschencket werden?

Ant. (h) Eph. 2, 8. 9. **Auß gnaden** seyd ihr selig worden/ durch den glauben/ und dasselbige nicht auß euch: **Gottes gabe ist es: Nicht auß den wercken/** auff daß sich nicht jemand rühme.

Fr. Wie beweistu/ daß die vergebung der sünden/ ewige gerechtigkeit und seligkeit/ allein um des verdiensts Christi willen dir geschenckt werden?

Ant. (i) Eph. 1, 7. **In (Christo) dem geliebten haben wir die erlösung durch sein blut** / nemlich die vergebung der sünde/ nach dem reichthum seiner gnade. Item Col. 1, 14. An welchem **wir haben die erlösung durch sein blut** / nemlich die vergebung der sünde.

22. Frag.

* Was ist aber einem Christen noch zu glauben?

Antwort.

Alles was uns im evangelio verheissen wird (a): welches uns die articul unsers allgemeinen ungezweifelten Christlichen glaubens in einer summa lehren.

Fr.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Einem Christen ist noth zu glauben allen verheissungen des Evangelii (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Marc. 1, 15. Thut busse / und glaubet dem Evangelio.

Item: Marc. 16, 15. 16. Gehet hin / und prediget das Evangelium allen creaturen. Wer da glaubt* und getaufft wird / der wird selig werden.

* dem gepredigten Evangelio.

Fr. Welches ist die summa des evangelii / dem wir glauben sollen?

Ant. Die articul unsers allgemeinen ungezweiffelten Christlichen glaubens.

23. Frag.

* Wie lauten die articul des Christlichen glaubens?

Antwort.

Ich glaub an Gott Vatter / den allmächtigen schöpffer himmels und der erden.

Und an JEsum Christum / seinen eingebohrnen Sohn unsern

sern HErrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist: gebohren aus Maria der Jungfrauen: gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben / und begraben / abgestiegen zu der höllen. Am dritten tag wieder aufferstanden von den todten: Auffgefahren gen himmel: Sitzet zu der rechten Gottes des allmächtigen Vatters: Von dannen er kommen wird / zu richten die lebendigen und die todten.

Ich glaub an den heiligen Geist. Eine heilige allgemeine Christliche kirche: die gemeinschafft der heiligen: vergebung der

der sünden: aufferstehung des fleisches: und ein ewiges leben.

24. Frag. Der VIII. Sonntag.

* Wie werden die articul des Christlichen glaubens abgetheilet?

Antwort.

In drey theil: Der erste ist von Gott dem Vatter / und unserer erschaffung: Der ander von Gott dem Sohn / und unserer erlösung: Der dritte von Gott dem heiligen Geist / und unserer heiligung.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die articul des Christlichen glaubens werden in drey theil abgetheilet.

Fr. Welches ist der erste theil?

Ant. Der erste ist von GOtt dem Vatter / und unserer erschaffung.

Fr. Welches ist der ander theil?

Ant. **Der ander ist von Gott dem Sohn / und unserer erlösung.**

Fr. Welches ist der dritte theil?

Ant. **Der dritte ist von GOtt dem heiligen Geist / und unserer heiligung.**

25. Frag.

* Dieweil nur ein einiges Göttliches wesen ist: Warum nennest du drey: den Vatter / Sohn / und heiligen Geist?

Antwort.

Darum / daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat (a) / daß diese drey unterschiedliche personen der einig / warhafftig / ewig Gott sind.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Es ist ein einig Göttlich wesen: und drey Göttliche personen / Vatter / Sohn und heiliger Geist: Welche warhafftig unterschieden: und doch zugleich der einig / ewige Gott sind.**

Fr. Warum bistu diß also zu glauben schuldig?

Ant. **Darum / daß sich GOtt also in seinem wort geoffenbaret hat** (a).

Fr. Wie beweistu / daß ein einig Göttlich wesen seye?

Ant.

Ant. (a) Marc. 12, 29. auß Deut. 6, 4. Höre Israel/ **Der HErr unser Gott ist ein einiger Gott.**

Item: 1. Cor. 8, 4. **Wir wissen/ daß kein anderer Gott seye/ ohne der einige.**

Fr. Wie beweistu/ daß im einigen göttlichen wesen drey personen seyen.

Ant. Jes. 48, 16. Und nun sendet mich der HERR HERR/ **und sein Geist.**

Item: Matt. 3, 16. 17. Da Jesus getaufft war/ steig er bald herauf auß dem wasser/ und sihe/ da thät sich der himmel auf über ihm: Und Johannes sahe **den Geist Gottes** gleich als eine taube herab fahren/ und über ihn kommen: und sihe/ **eine stimm vom himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn**/ an welchem ich wolgefallen habe.

Item: Matt. 28, 19. Gehet hin/ und lehret alle völcker/ und tauffet sie im namen **des Vatters / und des Sohns/ und des heiligen Geistes.**

Fr. Wie beweistu/ daß solche drey personen unterschieden seyen?

Ant. Joh. 5, 32. **Ein ANDER ists / der von mir zeuget** / und ich weiß/ daß das zeugnüß wahr ist/ das er von mir zeuget.

Item: Joh. 14. 16. **Ich** wil den **Vatter** bitten/ und er soll euch **einen** ANDERN **tröster** geben.

Item: Joh. 15, 26. Wann **der tröster** kommen wird/ welchen ich euch senden werde **vom Vatter / der Geist** der warheit/ der vom **Vatter** außgehet/ der wird zeugen von **mir.**

Fr. Wie beweistu/ daß diese drey personen zugleich der einige Gott seyen?

Ant. 1. Joh. 7, 5. Drey sind/ die da zeugen im himmel: **Der Vatter / das Wort / und der heilige Geist/** und diese drey **sind eins.**

Item: Johan. 10, 30. Ich und der Vatter sind eins.

Von
Gott dem Vatter.

26. Frag. Der IX. Sonntag.

* Was glaubst du / wann du sprichst: Ich glaube an GOTT Vatter / den allmächtigen Schöpffer himmels und der erden?

Antwort.

Daß der ewige Vatter unsers HErrn Jesu Christi (a): Der himmel und erden/ samt allem/ was darinnen ist/ auß nichts erschaffen (b): auch dieselbige noch durch seinen ewigen rath und fürsehung erhält und regieret (c): Um seines Sohns JEsu Christi willen (d) / mein Gott und mein Vatter sey (e): Auf welchen ich also vertraue (f) / daß ich nicht zweifle/ er werde mich mit aller nothdurfft leibs und der seelen versorgen (g): auch alles übel/ so er

mir in diesem Jammerthal zuschicket/ mir zu gut wenden (h): Dieweil ers thun kan/ als ein allmächtiger Gott (i): und auch thun will / als ein getreuer Vatter (k).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Von Gott dem Vatter glaub ich / daß er auch mein Gott/und mein Vatter sey** (e): **wel- chem ich vertrauen solle** (f).

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter auch dein Gott und Vatter seye?

Ant. (e) Joh. 20, 17. Gehe hin zu meinen brüdern / und sage ihnen: Ich fahre auf zu **meinem Vatter und zu EUREM VATTER / zu meinem Gott und zu EUREM GOTT.**

Item: 1. Joh. 3, 1. Sehet/welche eine liebe hat uns der Vatter erzeiget / **daß wir Gottes kinder sollen heissen.**

Fr. Wie beweistu/ daß du Gott dem Vatter vertrauen sollest?

Ant. (f) Psal. 118, 8. **Es ist gut auff den HErrn vertrauen.**

Item: Prov. 3, 5. **Verlaß dich auff den HErrn von gantzem hertzen.**

Fr. Wer wird allhier durch Gott den Vatter verstanden?

Ant. **Der ewige Vatter unsers HErrn Jesu Christi** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Eph. 1, 3. Gelobet sey **Gott und der Vat- ter unsers HErrn Jesu Christi.**

Fr. Warum wird er ein allmächtiger Schöpffer himmels und der erden genennet?

Ant. Dieweil er erstlich **himmel und erden samt allem/ was darinnen ist/ aus nichts erschaffen** (b): **und zum andern dieselbige noch durch seinen ewigen rath und fürsehung erhält und regiert** (c).

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter himmel und erden/samt allem/was darinnen ist/aus nichts erschaffen habe?

Ant. (b). Jerem. 32, 17. HErr/HErr/sihe/ **du hast himmel und erden gemacht** / durch deine grosse krafft/und durch deinen außgestreckten arm/und ist kein ding für dir unmöglich.

Item: Act. 4, 24. HErr/der **du bist der Gott der himmel und erden / und das meer / und alles / was darinnen ist/gemachet hat.**

Item: Hebr. 11, 3. Durch den glauben mercken wir/ daß **die welt durch Gottes wort fertig ist** / daß alles/das man sihet/**aus nichts** worden ist.

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter himmel und erden/samt allem/was darinnen ist/ noch durch seinen ewigen rath und fürsehung erhalte und regiere?

Ant. (c) Eph 1, 11. **Er wircket alle ding nach dem rath seines willens.**

Item: Psal. 148, 1.2.3.4.5.6. Lobet ihr himmel den HErrn/ lobet ihn in der höhe. Lobet ihn alle seine engel/ lobet ihn alle sein heer. Lobet ihn sonne und mond/ lobet ihn alle leuchtende sterne. Lobet ihn ihr himmel allenthalben/und die wasser/die oben am himmel sind, die sollen loben den namen des HErrn: Dann er gebeut/so wirds geschaffen. **Er hält sie immer und ewiglich / er ordnet sie/ daß sie nicht anderst gehen müssen.**

Item: Joh. 5, 17. spricht Christus: **Mein Vatter wircket bißher** */und ich wircke auch.

*In

* In dem er alle ding erhält und regiert.

Fr. Wie ist er dein Gott und Vatter worden?

Ant. Um seines Sohns Jesu Christi willen (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Ephes. 1, 5. 6. Gott hat uns verordnet zur kindschafft gegen ihm selbst / durch JEsum Christ / nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herrlichen gnade / durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem geliebten.

Fr. Wie solstu ihm vertrauen?

Ant. Also / daß ich nicht zweifle / er werde erstlich mich mit aller nothdurfft leibs und der seelen versorgen (g): und zum andern alles übel / so er mir in diesem jammerthal zuschicket / mir zu gut wenden (h).

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter dich mit aller nothdurfft leibs und der seelen versorgen werde?

Ant. (g) 1. Petr. 5, 7. Alle euer sorge werffet auff ihn / dann er sorget für euch.

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter alles übel / so er dir in diesem jammerthal zuschicket / dir zu gut wenden werde?

Ant. (h) Hebr. 12, 10 11. Unsere leibliche vätter haben uns gezüchtiget wenig tage nach ihrem düncken / dieser aber zu nutze / auff daß wir seine heiligung erlangen. Alle züchtigung aber / wann sie da ist / düncket sie uns nicht freude / sondern traurigkeit seyn / aber darnach wird sie geben eine friedsame frucht der gerechtigkeit / denen die dadurch geübet sind.

Fr. Was hast du für einen grund dieses deines vertrauens?

Ant. Diesen grund / dieweil ers erstlich thun kan / als ein allmächtiger Gott (i): und zum andern auch thun wil / als ein getreuer Vatter (k).

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter solches alles thun könne als ein allmächtiger Gott?

Ant. (i) Psal. 115, 3. **Unser Gott ist im himmel: er kan schaffen was er will.**

Item: Psal. 135, 5.6. **Ich weiß / daß der HErr groß ist** / und unser HErr für allen Göttern. **Alles was er will / das thut er** / im himmel / auff erden / im meer / und in allen tieffen.

Fr. Wie beweistu / daß Gott der Vatter solches alles thun wolle als ein getreuer Vatter?

Ant. (k) Psal. 103, 13. **Wie sich ein Vatter über kinder erbarmet / so erbarmet sich der HErr über die / so ihn förchten.**

Item: Es. 49, 15.16. **Kan auch ein weib ihres kindleins vergessen** / daß sie sich nicht erbarme über den sohn ihres leibes? **Und ob sie schon desselben vergesse: so will ich doch dein nicht vergessen / (spricht der HErr).** Sihe / in die hände hab ich dich gezeichnet.

Item: Matth. 7, 11. So ihr / die ihr arg seyd / könnt dannoch euren kindern gute gaben geben / wie viel mehr **wird euer Vatter im himmel guts geben** denen / die ihn bitten?

27. Frag. Der X. Sonntag.

* Was verstehest du durch die fürsehung Gottes?

Antwort.

Die allmächtige (a) / und gegenwärtige (b) krafft Gottes / durch welche er himmel und erden / samt allen creaturen / gleich

gleich als mit seiner hand noch erhält/ und also regieret (c) / daß laub und graß / regen und dürre / fruchtbare und unfruchtbare jahr / essen und trincken (d) / gesundheit und kranckheit (e) / reichthum und armuth (f) / und alles nicht ohne gefehr / sondern von seiner vätterlichen hand uns zukomme (g).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die fürsehung Gottes ist die krafft Gottes/ durch welche er alles erhält/ und regieret (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Es. 40, 12. Wer misset die wasser mit der faust? und fasset den himmel mit der spannen? und begreifft die erde mit einem dreyling? und wieget die berge mit einem gewicht / und die hügel mit einer wage? (der HErr).

Item: Act. 17, 28. In ihm leben / weben / und sind wir.

Fr. Was ist solches für eine krafft Gottes?

Ant. Es ist erstlich eine allmächtige (a) / zum andern eine gegenwärtige (b) krafft.

Fr. Wie beweistu / daß solches eine allmächtige krafft Gottes seye?

Ant. (a) Ps. 89, 14. Du hast einen gewaltigen arm / starck ist deine hand / und hoch ist deine rechte.

Item: Es. 40, 26. Hebet eure augen in die höhe/ und sehet/ wer hat solche ding geschaffen/ und führet ihr heer

bey der zahl herauß? der sie alle mit namen ruffet / **Sein vermögen und starcke krafft ist so groß / daß nicht an einem fehlen kan.**

Fr. Wie beweistu / daß solches eine gegenwärtige krafft Gottes seye?

Ant. (b) Psal. 139, 7. 8. 9. 10. **Wo soll ich hingehen** für deinem Geist: und wo soll ich hinfliehen für deinem angesicht? **Führe ich gen himmel / so bist du da: Bettet ich mir in die hölle / sihe / so bist du auch da.** Nähme ich flügel der morgenröthe / und **bliebe am äussersten meer: so würde mich doch deine hand daselbst führen / und deine rechte mich halten.**

Item: Actor. 17, 27. **GOtt ist nicht fern von einem jeglichen unter uns.**

Fr. Erzehle etliche exempel deren ding / so Gott durch seine fürsehung regieret.

Ant. **Laub und graß / regen und dürre / fruchtbare und unfruchtbare jahr / essen und trincken** (d) / **gesundheit und kranckheit** (e) / **reichthum und armut** (f).

Fr. Wie beweistu / daß laub und graß / regen und dürre / fruchtbare und unfruchtbare jahr / essen und trincken / durch Gottes fürsehung regieret werden?

Ant. (d) Psal. 104, 13. 14. 15. 16. HERR **du feuchtest die berge von oben her / du machest das land voll früchte** / die du schaffest. **Du lässest graß wachsen** für das viehe / **und saat** zu nutz den menschen / daß du **brot auß der erden** bringest / **und** daß der **wein** erfreue des menschen hertz / und seine gestalt schön werde von öle: **und** das brod des menschen hertz stärcke. Daß die bäume des HErrn **voll saffts** stehen / und die cedern Libanon / die er gepflantzet hat.

Item:

Item: Act. 14, 17. **Gott** hat sich selbst nicht unbezeuget gelassen/ **hat uns** viel guts gethan/ und vom himmel regen **und fruchtbare zeitung gegeben** / unsere hertzen erfüllet **mit** speise und freuden.

Fr. Wie beweistu/ daß gesundheit und kranckheit durch Gottes fürsehung regieret werden?

Ant. (e) Exod. 15. 26. **Ich bin der HErr dein Artzt.**

Item: Job. 5, 18. 19. **Der allmächtige verletzet und verbindet / er zerschmeißt / und seine hand heilet.** Auß sechs trübsalen wird er dich erretten / und in der siebenden wird dich kein übel rühren.

Fr. Wie beweistu/ daß reichthum und armuth durch Gottes fürsehung regieret werden?

Ant. (f) 1. Sam. 2, 7. **Der HErr machet arm/ und machet reich**/ erniedriget und erhöhet.

Item: Prov. 22, 2. **Reiche und arme** müssen unter einander seyn; **Der HErr hat sie alle gemacht.**

Fr. Wie regiert Gott solches und anders alles?

Ant. **Also/ daß uns nichts ohn gefehr/ sondern alles von seiner vätterlicher hand zukomme** (g.)

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Thren. 3, 37. 38. Wer darff sagen/ daß solches geschehe **ohne des HErrn befehl**? und daß **weder böses noch gutes komme** auß dem mund des allerhöchsten?

Item: Esa. 45, 6. 7. **Ich bin der HErr / der ich das liecht mache/ und schaffe die finsternuß/ der ich frieden gebe / und schaffe das übel. Ich bin der HErr/ der solches alles thut.**

Item: Matt. 10, 29. 30. 31. Kaufft man nicht zween **sperling** um einen pfenning? noch **fällt** derselbigen **keiner** auf die erden **ohne euern Vatter. Nun** aber sind

auch eure haar auff dem haupt alle gezehlet. Darum förchtet euch nicht: Ihr seyd besser dann viel sperlinge.

28. Frag.

Was für nutzen bekommen wir auß der erkanntnuß der schöpffung und fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller widerwärtigkeit gedultig (a): In glückseligkeit danckbar (b): und auffs zukünfftig guter zuversicht zu unserm getreuen Gott und Vatter seyn sollen (c) / daß uns keine creatur von seiner liebe scheiden wird (d): Dieweil alle creaturen also in seiner hand sind / daß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können (e).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort.

Ant. Dreyerley nutzen bekommen wir auß der erkantnuß der schöpffung und fürsehung Gottes.

Fr. Welches ist der erste nutz?

Ant. Daß wir in aller widerwärtigkeit gedultig seyn sollen (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Ps. 39, 10. **Ich wil schweigen/ und meinen mund nicht auffthun. Du (HERR) wirsts wol machen.**

Item: Job. 1, 21. Ich bin nacket von meiner mutter leibe kommen/ nacket werd ich wieder dahin fahren. **Der HErr hats gegeben/ der HErr hats genommen/ der nahme des HErrn sey gelobet.**

Fr. Welches ist der ander nutz?

Ant. **Daß wir in glückseligkeit danckbar seyn sollen.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Deut. 8, 10. **Wann du gessen hast/ und satt worden bist/ so solt du den HErrn deinen Gott loben/ für das gute land/ das er dir gegeben hat.**

Fr. Welches ist der dritte nutz?

Ant. **Daß wir auffs zukünfftig guter zuversicht zu unserm getreuen Gott und Vatter seyn sollen** (c).

Ant. (c) 2. Cor. 1, 10. **Wir hoffen auff Gott/ er werde uns auch hinfort erlösen.**

Fr. Wie starck ist unser zuversicht zu Gott?

Ant. **So starck/ daß uns keine creatur von seiner liebe scheiden wird** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Rom. 8, 35. **Wer wil uns scheiden von der liebe Gottes?**

Item: Rom. 8, 38. 39. Ich bin gewiß/ daß weder tod noch leben/ weder engel noch fürstenthum/ weder gewalt/ weder gegenwärtiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere **creatur mag uns scheiden von der liebe Gottes/** die in Christo Jesu ist/ unserm HERRN.

Fr.

Fr. Was für einen grund hast du solcher zuversicht auffs künfftige?

Ant. Diesen / daß alle creaturen also in Gottes hand sind / daß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Act, 17, 28. In Gott leben / weben / und sind wir.

Item; Prov. 21, 1. Des königs hertz ist in der hand des HErrn wie wasserbäche / und er neigets / wohin er will.

Von Gott dem Sohn.

29. Frag. Der XI. Sonntag.

* Warum wird der Sohn Gottes Jesus / das ist / ein seligmacher / genannt?

Antwort.

Darum / daß er uns selig machet von unsern sünden (a): Und daß bey keinem andern einige seligkeit zu suchen noch zu finden ist (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der Sohn Gottes wird Jesus / das ist / ein

ein Seligmacher genannt/ um zweyer ursachen willen.

Fr. Welches ist die erste ursach?

Ant. Dieweil er uns selig machet von unsern sünden (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Matth. 1, 21. spricht der Engel zu Joseph: Maria wird einen sohn gebähren / des nahmen solt du JEsus heissen: Dann er wird sein volck selig machen von ihren sünden.

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. Dieweil bey keinem andern einige seligkeit zu suchen/ noch zu finden ist/ als bey dem einigen seligmacher Jesu Christo (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. Actor. 4, 12. Es ist in keinem andern heil ist auch kein anderer name den menschen gegeben/ darinnen wir sollen selig werden †.

† verstehe / als der name JEsu Christi. vers. 10. Durch den namen JEsu aber verstehe den HErrn JEsum selbst / nicht die buchstaben oder syllaben / wie sie gesprochen oder geschrieben werden

Item: 1. Cor. 3, 11. Einen andern grund kan niemand legen / ausser dem/ der gelegt ist/ welcher ist Jesus Christus.

30. Frag.

Glauben dann die auch an den einigen Seligmacher Jesum / die ihre seligkeit und heil bey heiligen/ bey ihnen selbst / oder anderswo/ suchen?

Be

Bey heiligen) daß sie durch dero verdienst und fürbitt verhoffen vergebung ihrer sünden und Gottes huld zu erlangen.
Bey ihnen selbst) daß sie durch ihre eigene werck vermeynen den himmel zu verdienen.
Anderswo) daß sie vermeynen durch päbstischen ablaß/durch das opffer der meß/vergebung der sünden zu erlangen/ihre sünden mit dem weyhwasser abzuwaschen/im fegfeuer für dieselbigen zu büssen.

Antwort.

Nein: Sondern sie verleugnen mit der that den einigen seligmacher und Heyland JEsum / ob sie sich sein gleich rühmen. Dann entweder JEsus nicht ein vollkommener Heyland seyn muß (a)/ oder die diesen Heyland mit wahrem glauben annehmen/ müssen alles in ihm haben / das zu ihrer seligkeit vonnöthen ist (b).

Nicht ein vollkommener Heyland seyn muß) welches den hernachgesetzten zeugnüssen der Schrifft / unter dem buchstaben a. zu wider ist.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Welche ihr heyl und seligkeit bey heiligen/bey ihnen selbst/oder anderswo/ suchen/die verläugnen den einigen Heyland Jesum.

Fr. Wie beweistu / daß sie ihn verläugnen?

Ant. Also: dann entweder muß Jesus nicht ein vollkommener heyland seyn (a): oder die diesen heyland mit wahrem glauben annehmen / müssen alles in ihm haben / was zu ihrer seligkeit vonnöthen ist (b).

Fr.

Fr. Wie beweistu/daß Jesus ein vollkommener heyland seye?

Ant. (a) Col. 1, 19. 20. Es ist des Vatters wolgefallen gewesen / **daß in Christo alle fülle wohnen solte: und alles durch ihn versöhnet würde** zu ihm selbst/ es sey auf erden oder im himmel: Damit daß er friede machte durch das blut an seinem kreutz durch sich selbst.

Item: Col. 2, 10. **In ihm seyd ihr vollkommen.**

Fr. Wie beweistu/ daß die diesen Heyland JEsum mit wahrem glauben annehmen / alles in ihm haben/ was zu ihrer seligkeit vonnöthen ist?

Ant. (b) Joh. 1, 14. **Das wort ward** fleisch/ und wohnet unter uns/ **voller gnade** und warheit.

Item: Joh. 1, 16. **Von seiner fülle haben wir alle genommen gnade um gnade*.**

* das ist / gnade über gnade.

Item: Hebr. 7, 25. **Jesus kan selig machen immerdar*/ die durch ihn zu GOtt kommen** / und lebet immerdar/**und bittet für sie.**

* eigentlich heist es vollkommlich.

31. Frag. Der XII. Sonntag.

* Warum wird der Sohn Gottes Christus / das ist/ ein gesalbter / genannt?

Christus) Christus ist ein Griechisch/Messias ein Hebräisch wort/heist eines so viel als das ander/ nemlich einen gesalbten/ wie nachfolgende zween sprüch lehren. Joh. 1. 41. Wir haben funden den Messiam / welches ist verdolmetschet / der gesalbte.

Item: Joh. 4/ 25. Ich weiß/daß Messias kommt/der da Christus heisset.

Antwort.

Daß er von Gott dem Vatter (a) verordnet/ (b) und mit dem heiligen Geist gesalbet ist (c): zu unserm obersten propheten und lehrer (d)/ der uns den heimlichen rath und willen Gottes von unserer erlösung vollkommlich offenbaret (e): und zu unserm einigen hohenpriester (f)/ der uns mit dem einigen opffer seines leibs erlöset hat (g)/ und immerdar mit seiner fürbitt für dem Vatter vertritt (h): und zu unserm ewigen könig (i)/ der uns mit seinem wort (k) und geist (l) regieret/ und bey der erworbenen erlösung schützet und erhält (m).

Propheten: Hohenpriester: König.) Dann im alten testament wurden die propheten/könige und hohepriester/ welche des HErrn Christi fürbilde waren/gesalbet: Und war ihnen solche salbung ein zeugnuß ihres ordentlichen berufs zu solchen ämptern / und daß sie Gott mit nothwendigen gaben begnaden / und solche ämpter mit nutz zu verwalten tüchtig machen würde.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der Sohn Gottes ist Christus / das ist/ ein Gesalbtes / genannt / dieweil er zu dreyen ämptern

gesalbet worden: **daß er erstlich unser Prophet** (d): **zum andern unser Hoherpriester** (f): **zum dritten unser König sey** (i).

Fr. Wie beweistu/daß Christus unser Prophet seye?

Ant. (d) Actor. 3, 22. auß Deut. 18, 15. Moses hat gesagt zu den vättern: **einen Propheten wird euch der HErr euer Gott erwecken** auß eueren brüdern/ gleich wie mich/ den solt ihr hören/ in allem das er zu euch sagen wird.

Item: Matt. 17, 5. Sihe/ eine stimme auß der wolcken sprach: Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich wolgefallen habe: **den solt ihr hören.**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus unser Hoherpriester seye?

Ant. (f) Psal. 110, 4. Der HErr hat geschworen/ und wird ihn nicht gereuen: **Du bist ein Priester ewiglich**/ nach der weise Melchisedech.

Item: Hebr. 3, 1. Ihr heiligen brüder / die ihr mit beruffen seyd durch den himmlischen beruff/ nehmet war des Apostels und **Hohenpriesters**/ den wir bekennen/ **Christi Jesu.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus unser könig seye?

Ant. (i) Ps. 2, 6. spricht GOtt der Vatter von seinem Sohn. **Ich habe meinen König eingesetzt** / auff meinen heiligen berg Zion.

Item: Joh. 18, 37. spricht Christus zu Pilato: **Ich bin ein König.**

Fr. Von wem ist Christus gesalbet worden?

Ant. **Von GOtt dem Vatter** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Act. 4, 27. Sie haben sich versammlet über dein heiliges kind **Jesum**/ welchen **DU gesalbet hast.**

Fr. Wie ist Christus gesalbet worden?

Ant. Also / daß er erstlich ist verordnet (b)/ **und zum andern mit dem heiligen Geist gesalbet worden** (c).

Fr. Wie beweistu / daß Christus zu unserm gesalbten sey geordnet worden?

Ant. (b) Luc. 4, 18. spricht Christus auß Esa. 61, 1. Der Geist des HErrn ist bey mir: Derhalben er **mich gesalbet hat und gesandt** / zu verkündigen das Evangelium den armen.

Item: Act. 2, 36. Es wisse das gantze hauß Israel gewiß/ daß **Gott** diesen **Jesum** / den ihr gecreutziget habet/ **zu einem** HErrn und **Christ gemacht hat.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus mit dem heiligen Geist seye gesalbet worden?

Ant. (c) Hebr. 1, 9. auß dem 45. Psalm. vers. 8. Du hast geliebet die gerechtigkeit / und gehasset die ungerechtigkeit / darum **hat dich / o Gott* / gesalbet dein Gott † mit dem öle der freuden*** / über deine genossen.

* o ewiger Sohn Gottes. † dein Vatter. * mit dem H. Geist.

Item: Act. 10, 38. **Gott hat Jesum** von Nazareth **gesalbet mit dem heiligen Geist**/und krafft.

Fr. Wie verrichtet Christus sein Prophetisch ampt?

Ant. **Also daß er uns den heimlichen rath und willen Gottes von unserer erlösung vollkömmlich offenbaret** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Joh. 1, 18. spricht Johannes der täuffer: Niemand hat Gott je gesehen/der eingeborne Sohn/der in des Vatters schoß ist/ **der hat es uns verkündiget.**

Item: Joh. 15, 15. **Alles was ich habe von meinem Vatter gehöret/ hab ich euch kund gethan.**

Fr. Wie verrichtet Christus sein Hohepriesterlich ampt?

Ant.

Ant. Also/ daß er uns erstlich mit dem einigen opffer seines leibs erlöset hat (g): und zum andern immerdar mit seiner fürbitt für dem Vatter vertritt (h).

Fr. Wie beweistu/ daß Christus uns mit dem einigen opffer seines leibs erlöset habe?

Ant. (g) Hebr. 10, 10. Wir sind geheiliget / einmal geschehen durch das opffer des leibs Jesu Christi.

Item: Hebr. 10, 14. Christus hat mit einem opffer in ewigkeit vollendet die geheiliget werden.

Fr. Wie beweistu/ daß Christus uns immerdar mit seiner fürbitt für dem Vatter vertrette?

Ant. (h) Rom. 8, 34. Wer will verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/ ja vielmehr/ der auch aufferwecket ist/ welcher ist zur rechten Gottes/ und vertritt uns.

Fr. Wie verrichtet Christus sein Königlich ampt?

Ant. Also/ daß er uns erstlich mit seinem wort (k) und geist (l) regieret/ und zum andern bey der erworbenen erlösung schützet und erhaltet (m).

Fr. Wie beweistu / daß Christus uns mit seinem wort regiere?

Ant. (k) Psal. 110, 2. Der HErr wird das scepter* deines reichs senden aus Zion.

* Das scepter Christi ist ein heiliges wort / oder das gesetz und evangelium / so von Zion außgangen: wie Esaias geweissaget cap. 2/3.

Item: Psal. 119, 105. Dein wort ist meines fusses leuchte/ und ein liecht auff meinem wege.

Fr. Wie beweistu/ daß Christus uns mit seinem Geist regiere?

Ant. (l) Psal. 143, 10. Dein guter Geist führe mich auff ebener bahn.

Item: Joh.16,7.13. So ich hingehe / will ich den **Tröster** * zu euch senden. **Der wird euch in alle warheit leiten.**

* den heiligen Geist.

Fr. Wie beweistu/ daß Christus uns bey der erworbenen erlösung schütze und erhalte?

Ant. (m) Joh.10,27.28. Meine schafe hören meine stimme/ und ich kenne sie/ und sie folgen mir: und ich gebe ihnen das ewige leben / und sie werden nimmermehr umkommen / und **niemand wird sie mir aus meiner hand reissen.**

* Warum wirst aber du ein Christ genennet?

Ein Christ) Christ kommt von dem namen Christus/ das ist/ gesalbter/ und ist dieser name den glaubigen erstlich zu Antiochia gegeben worden / etliche jahr nach Christi himmelfahrt/ wie in der Apostel geschichten zu lesen ist: cap.11/26.

Antwort.

Daß ich durch den glauben ein glied Christi (a)/ und also seiner salbung theilhafftig bin (b): Auff daß auch ich seinen namen bekenne (c): Mich ihme zu einem lebendigen danck-opffer darstelle (d): Und mit freyem gewissen in diesem leben wider die sünde und teuffel streite (e): Und hernach in ewigkeit mit ihm über alle creaturen herrsche (f).

Sei-

Seiner salbung theilhafftig bin) das ist/ seines Geistes/ durch welchen auch ich zum Propheten/ priester/ und könig gesalbet/ (Apoc. 5/10.) und solche ämpter zu verrichten / durch denselben seinen Geist tüchtig gemacht werde.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Ich werde ein Christ/ das ist/ ein gesalbter genannt / weil ich Christi salbung zu obgemeldten dreyen ämptern theilhafftig bin.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 1. Joh. 2, 27. **Die salbung** / die **ihr von Christo empfangen habt**/ bleibet bey euch.

Item: 2. Cor 1, 21. 22. Gott ists/ der uns befestiget / samt euch in Christum/ und **uns gesalbet** / **und** versiegelt/ und **in unsere hertzen** das pfand / **den Geist gegeben hat.**

Fr. Warum bistu der salbung Christi theilhafftig?

Ant. **Daß ich durch den glauben ein glied Christi bin** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Joh. 2, 20. **Ihr habt die salbung von dem/ der heilig ist/ und wisset alles.**

Item: Gal. 4, 6. **Weil ihr dann kinder seyd/ hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in eure hertzen.**

Fr. Wie verrichtestu dein prophetisch ampt?

Ant. Also / **daß auch ich Christi nahmen bekenne.** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) 1. Petr. 2, 9. Ihr seyd das außerwehlte geschlecht / **das königliche priesterthum** / **das heilige volck** / **das volck des eigenthums** / **daß ihr verkündigen solt die tugend deß/ der euch beruffen hat**/ von der finsternüß zu seinem wunderbaren liecht.

Fr. Wie verrichtest du dein priesterlich ampt?

Ant. Also / daß ich mich Christo zu einem lebendigen danck-opffer darstelle (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) 1. Petr. 2, 5. **Bauet euch**/ als die lebendige stein / zum geistlichen hause / und **zum heiligen priesterthum / zu opffern geistliche opffer** / die GOtt angenehm sind durch Jesum Christum.

Item: Rom. 12, 1. Ich ermahne euch / lieben brüder / durch die barmhertzigkeit Gottes / daß ihr **eure leibe begebet zum opffer / das da lebendig / heilig / und Gott wolgefällig sey**/ welches sey euer vernünfftiger Gottesdienst.

Fr. Wie verrichtest du dein königlich ampt?

Ant. Also / **daß ich erstlich mit freyem gewissen in diesem leben wider die sünde und teuffel streite** (e): **und zum andern hernach in ewigkeit mit Christo über alle creaturen herrsche** (f).

Fr. Wie beweistu / daß du mit freyem gewissen in diesem leben wider die sünde und teuffel streiten sollest?

Ant. (e) Rom. 6, 12. 13. **Lasset die sünde nicht herrschen** in euerm sterblichen leibe / ihr gehorsam zu leisten in ihren lüsten. Auch **begebet nicht der sünden euere glieder zu waffen der ungerechtigkeit / sondern begebet** euch selbst Gott / als die da aus den todten lebendig sind / und **euere glieder Gott zu waffen der gerechtigkeit.**

Item: Ephes. 6, 12. **Wir haben** nicht mit fleisch und blut **zu kämpffen** : sondern **mit fürsten und gewaltigen / nemlich mit den herren der welt / die in der finsternuß dieser welt herrschen / mit den bösen geistern unter dem himmel.**

Item: 1. Petr. 5, 8. 9. Seyd nüchtern und wachet: Dann **euer widersacher / der teuffel / gehet umher** wie ein brüllender löwe / und sucht / welchen er verschlinge. **Dem widerstehet vest** im glauben.

Fr.

Fr. Wie beweistu / daß du nach diesem leben in ewigkeit mit Christo über alle creaturen herrschen werdest?

Ant. (f) Apoc. 3, 21. **Wer überwindet / dem will ich geben mit mir auff meinem stuel zu sitzen** / wie ich überwunden habe / und bin gesessen mit meinem Vatter auff seinem stul.

Item: 2. Tim. 2, 12. **Dulden wir / so werden wir mit ihm herrschen.**

33. Frag. Der XIII. Sonntag.

*Warum heist JEsus Christus GOttes eingebohrner Sohn / so doch wir auch kinder Gottes sind?

Antwort.

Darum / daß Christus allein der ewige (a) natürliche (b) / Sohn GOttes ist: Wir aber um seinet willen / auß gnaden / zu kindern Gottes angenommen sind (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **JEsus Christus wird der eingebohrne Sohn Gottes genennet / weil er allein der einige (a) natürliche (b) Sohn Gottes ist.**

Fr. Wie beweistu / daß JEsus Christus allein der ewige Sohn Gottes seye?

Ant. (a) Hebr. 9, 14. Wie viel mehr wird das blut **JEsu Christi** / der sich selbst ohn allen wandel / **durch den ewigen Geist * Gott geopffert hat** / unser gewissen reinigen von den todten wercken / zu dienen dem lebendigen Gott.

* das ist / durch seine ewige Gottheit.

Item: 1. Joh. 1, 1. 2. 3. **Das da von anfang war** */ das wir gehöret haben / das wir gesehen haben mit unsern augen / das wir beschauet haben und unsere hände betastet haben / vom wort des lebens. Und das leben ist erschienen / und wir haben gesehen / und zeugen und verkündigen euch **das leben / das ewig ist** / welches **war bey dem Vatter / und ist uns erschienen**. Was wir gesehen und gehöret haben / das verkündigen wir euch.

* Wie auch Joh. 1. v. 1. Im anfang war das WORT. Darum ist der Sohn Gottes in dem anfang / da alle creaturen erschaffen worden / selbständig / und also von ewigkeit gewesen.

Fr. Wie beweistu / daß JEsus Christus allein der natürliche Sohn Gottes seye?

Ant. (b) Hebr. 1, 2. 3. **Gott hat** am letzten in diesen tagen zu uns **geredt durch den Sohn** / welchen er gesetzt hat zum erben über alles / durch welchen er auch die welt gemacht hat. **Welcher ist** der glantz seiner herrlichkeit / und **das ebenbild seines wesens.**

Item: Joh. 5, 18. Die Juden trachteten Jesu nach / daß sie ihn tödteten: daß er nicht allein den sabbath brach / sondern saget auch / Gott sey **sein eigener † Vatter** / und machet sich selbst Gott gleich.

† das wort stehet außtrücklich in der ursprünglichen sprach:

Item: Rom. 8, 32. **GOtt hat seines eigenen Sohns** nicht verschonet / sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben / wie solt er uns mit ihm nicht alles schencken?

Fr.

Fr. Wie seynd wir dann kinder Gottes?

Ant. **Wir seynd um Christi willen auß gnaden zu kindern Gottes angenommen worden** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Ephes. 1, 3. 5. 6. **Gott und der Vatter unsers HErrn Jesu Christi / hat uns verordnet zur kindschafft gegen ihm selbst / durch Jesum Christum /** nach dem wolgefallen seines willens / zu lob seiner herrlichen gnade / durch welche **er uns hat angenehm gemachet in dem geliebten.**

Item: Joh. 1, 12. **Wie viel ihn auffnahmen / denen gab er macht * Gottes kinder zu werden:** die an seinen namen glauben.

* vorzug / herrlichkeit.

Item: Galat. 3, 26. **Ihr seyd alle kinder Gottes /** durch den glauben **in Christo Jesu.**

34. Frag.

* Warum nennest du Christum unsern HErrn?

Antwort.

Daß er uns mit leib und seel (a) von der sünden (b) / und auß allem gewalt des teuffels (c) / nicht mit gold oder silber / sondern mit seinem theuren blut (d) / ihm zum eigenthum erlöset und erkaufft hat (e).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Christus wird darum unser HErr genennet/ dieweil er uns mit leib und seel** (a) **ihm zum eigenthum erlöset und erkaufft hat** (e).

Fr. Wie beweistu/ daß Christus uns mit leib und seel erlöset und erkaufft habe?

Ant. (a) 1. Cor. 6, 20. **Ihr seyd theuer erkaufft/** darum preiset Gott an **euerm leibe / und in euerm geist**/ welche **sind** Gottes.

Fr. Wie beweistu/ daß uns Christus ihm zum eigenthum erlöset und erkaufft habe?

Ant. (c) Tit. 2, 14. **Christus hat sich selbst** für uns**gegeben / auf daß er** uns erlösete von aller ungerechtigkeit und reiniget **ihm** selbst **ein volck zum eigenthum**/ das fleissig wäre zu guten wercken.

Fr. Wovon hat uns Christus erlöset?

Ant. **Erstlich von der sünden** (b) / **und zum andern auß allem gewalt des teuffels** (c).

Fr. Wie beweistu/ daß Christus uns von der sünden erlöset habe?

Ant. (b) Col. 1, 14. **An Christo haben wir die erlösung** durch sein blut / **nemlich die vergebung der sünden.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus uns auß allem gewalt des teuffels erlöset habe?

Ant. (c) Heb. 2, 14. 15. **Durch den tod nahm Christus die macht** dem/ der des todes gewalt hatte/ das ist/ **dem teuffel: und erlösete die/ so** durch forcht des todes im gantzen leben **knechte seyn musten.**

Fr. Womit hat uns Christus erlöset?

Ant. **Nicht mit gold oder silber / sondern mit seinem theuren blut** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) 1. Petr. 1, 18. 19. Wisset / daß ihr **nicht mit** vergänglichem **silber oder gold** erlöset seyd: **sondern mit dem theuren blut Christi** / als eines unschuldigen und unbefleckten lamms.

35 Frag. Der XVI. Sonntag.

* Was heist / daß Christus empfangen ist vom heiligen Geist / gebohren aus Maria der jungfrauen?

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gottes (a) / der wahrer und ewiger Gott ist / und bleibet (b) / wahre menschliche natur (c) aus dem fleisch und blut der jungfrauen Maria (d) / durch würckung des heiligen Geistes (e) an sich genommen hat (f): Auf daß er auch der wahre saamen Davids sey (g) / seinen brüdern in allem gleich (h) / außgenommen die sünde (i).

An sich genommen) in einigkeit seiner person / daß er nunmehr hat zwo unterschiedliche naturen / die göttliche / und die menschliche: Welche aber so genau mit einander vereiniget sind / daß sie nur ein person machen.

Der wahre saamen Davids) aus welchem Christus solte gebohren werden/ nach dem fleisch/ Esa 11/1. Jer 23/5. Aus dessen hauß und geschlecht auch die jungfrau Maria war. Luc. 1/27.

In allem gleich) erstlich am wesen und eigenschafften menschlicher natur/ die er in ewigkeit behält: darnach an menschlichen schwachheiten und gebrechen (außgenommen die sünde) die er nach der aufferstehung abgeleget.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Der articul von der empfängnuß und geburt Christi/ handelt von dem geheimnuß der menschwerdung des Sohns Gottes.**

Fr. Wer ist empfangen und geboren aus Maria?

Ant. **Der ewige Sohn Gottes** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Galat. 4, 4. Da aber die zeit erfüllet war / **sandte Gott seinen Sohn / geboren von einem weibe.**

Fr. Ist und bleibet er auch nach seiner empfängnuß und geburt/ was er zuvor war?

Ant. **Ja / er ist und bleibet wahrer ewiger Gott** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 1. Joh. 5, 20. **Dieser ist der warhafftige Gott**/ und das ewige leben.

Item: Rom. 9, 5. Aus den Israeliten kommet **Christus** her nach dem fleisch / der da **ist Gott über alles**/ gelobet in ewigkeit/ Amen.

Item: Hebr. 1, 10. 11. 12. Du HErr* hast von anfang die erde gegründet/ und die himmel sind deiner hände werck: dieselbigen werden vergehen / **du aber wirst bleiben**/ und sie werden alle veralten wie ein kleid / und wie ein gewand wirst du sie verwandeln/ und sie werden sich verwandeln/ du aber bist derselbige/ **und deine jahre werden nicht auffhören.**

* Christe.

Fr. Was hat er dann durch seine menschwerdung überkommen?

Ant. **Wahre menschliche natur** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) 1. Joh. 1, 1. 2. Das da von anfang war/ **das wir gehöret haben / das wir gesehen haben mit unsern augen/ das wir beschauet haben und unsere hände betastet haben** vom wort des lebens; was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch.

Item: Luc 24, 39. Ein geist hat nicht **fleisch und bein**/ wie ihr sehet/ daß ich **habe**.

Item: Matth. 26, 38. **Meine** seele ist betrübt biß an den tod.

Fr. Woher hat er solche menschliche natur überkommen?

Ant. **Auß dem fleisch und blut der jungfrauen Maria** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Esa. 7, 14. Sihe/ **eine jungfrau ist schwanger / und wird einen sohn gebähren** / den wird sie heissen Immanuel*.

* Das ist/ verdolmetscht/ Gott mit uns. Matth. 1/ 23.

Item: Luc. 1, 26. 27. 30. 31. 32. Der engel Gabriel ward gesandt von Gott zu einer **jungfrauen** / die vertrauet war einem manne mit namen Joseph/ vom hause David/ und die jungfrau hieß Maria. Und der engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht/ **Maria**/ du hast gnade bey Gott funden. Sihe / **du wirst schwanger werden im leibe / und einen sohn gebähren** / des nahmen solt du Jesus heissen. Der wird groß/ und ein sohn des Höchsten genennet werden.

Fr. Wie ist es zugangen/ daß eine jungfrau empfangen und gebohren hat?

Ant. **Durch würckung des heiligen Geistes** (e):

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Luc. 1,34.35. Maria sprach zu dem engel: Wie soll das zugehen? sintemal ich von keinem manne weiß? Der engel antwortet und sprach zu ihr. **Der heilige Geist wird über dich kommen / und die krafft des Höhesten wird dich überschatten.** Darum auch das Heilige / das von dir gebohren wird / wird Gottes Sohn genennet werden.

Fr. Wie hat der Sohn Gottes die menschliche natur aus Maria überkommen?

Ant. **Er hat sie angenommen** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Hebr. 2,16. Er nimmt nirgend die engel an sich / sondern **den samen Abrahams nimt er an sich.**

Item: Joh. 1,14. **Das wort ward * fleisch †** / und wohnet unter uns.

* WARD heist hie so viel / als nahm an sich: wie es in dem spruch Hebr. 2/16. erkläret wird.

† FLEISCH heist allhie die gantze menschliche natur / leib und seel samt den wesentlichen eigenschafften und gebrechlichkeiten derselben / außgenommen die sünde.

Item: 1. Tim. 3,16. Kündlich groß ist das gottselige geheimnüß: **Gott ist offenbaret im fleisch** / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln / geprediget den Heyden / geglaubet von der welt / auffgenommen in die herrlichkeit.

Fr. Warum hat der Sohn Gottes müssen aus der Jungfrauen Maria gebohren werden?

Ant. **Auff daß er auch der wahre samen Davids seye** (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Actor. 2,30. **Gott hat David verheissen** / mit einem eyde / **daß die frucht seiner lenden solte auff seinem stul sitzen.**

Item: Actor. 13, 22. 23. Er richtet auff über sie David zum Könige/ von welchem er zeugete: Ich habe funden David den sohn Jesse / einen mann nach meinem hertzen/ der soll thun allen meinen willen. **Auß dieses saamen hat Gott** / wie er verheissen hat / **gezeuget Jesum**/ dem volck Israel zum Heyland.

Fr. Warum hat der Sohn Gottes ein wahrer mensch müssen gebohren werden?

Ant. **Auf daß er seinen brüdern in allem gleich wäre** (h) **außgenommen die sünde** (i).

Fr. Wie beweistu/ daß Christus seinen brüdern in allem habe müssen gleich seyn?

Ant. (h) Hebr. 2, 17. Daher **must er allerding seinen brüdern gleich werden**/ auf daß er barmhertzig würde / und ein treuer Hoherpriester für GOtt zu versöhnen die sünde des volcks.

Item: Phil, 2, 7. **Christus** äusserst sich selbst / und nahm knechts gestalt an/ **ward gleich wie ein ander mensch/ und an geberden als ein mensch erfunden.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus ohne sünde seye?

Ant. (i) 1. Joh. 3, 5. Ihr wisset/ daß **Christus** erschienen ist/ auf daß er unsere sünde wegnehme/ und ist **keine sünde in ihm.**

Item: Heb. 4, 15. **Er ist** versucht allenthalben/ gleich wie wir/ doch **ohne sünd.**

36. Frag.

Was für nutzen bekommest du auß der heiligen empfängnüß und geburt Christi?

Antwort.

Daß er unser Mittler ist (a) / und mit seiner unschuld und vollkommenen heiligkeit / meine sünde / darinnen ich bin empfangen / vor GOttes angesicht bedecket (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Die heilige empfängnüs und geburt Christi nutzt mir darzu / daß ich vergewissert bin / daß er mein rechter Mittler ist (a) / der meine sünd vor Gottes angesicht bedecket (b).**

Fr. Wie beweistu / daß Christus dein rechter Mittler seye?

Ant. (c) Heb. 7, 26. **Einen solchen Hohenpriester solten wir haben / der da wäre heilig / unschuldig / unbefleckt / und von den sündern abgesondert.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus deine sünde vor Gottes angesicht bedecke?

Ant. (b) Apoc. 1, 5. **Jesus Christus hat uns geliebet und gewaschen von den sünden mit seinem blut.**

37. Frag. Der XV. Sonntag.

*Was verstehest du dadurch / daß Christus gelitten hat?

Antwort.

Daß er an leib und seel (a) / die gantze zeit seines lebens auf erden (b) / sonderlich aber am ende desselben (c) / den zorn Got-

GOttes wider die sünde des gantzen menschlichen geschlechts getragen hat (d): Auff daß er mit seinem leiden/ als mit dem einigen söhn-opffer / unser leib und seel von der ewigen verdammnüß erlösete (e): und uns Gottes gnade (f)/ gerechtigkeit (g) / und ewiges leben (h)/ erwürbe.

Unser leib und seel) Als der auch an leib und seel gelitten hat.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort.

Ant. Christus hat gelitten/ das ist / den zorn Gottes wider die sünde des gantzen menschlichen geschlechts getragen (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Esa.53,4.5.6. Fürwar er trug unser kranckheit/und lud auff sich unsere schmertzen. Wir aber hielten ihn für den/der geplagt/ und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unser missethat willen verwundet / und um unser sünde willen zuschlagen. Die straffe ligt auff ihm/ auff daß wir friede hätten/und durch seine wunden sind wir geheilet. Der HErr warff unser aller sünde auf ihn.

Fr. Woran hat Christus gelitten?

Ant. An leib und seel (a).

Fr. Wie beweistu / daß Christus am leib gelitten habe?

Ant. (a) Ps.22,17.18. Sie haben meine hände und füsse durchgraben. Ich möchte alle meine beine zehlen.

Fr. Wie beweistu/ daß Christus an der seelen gelitten habe?

Ant. Matth. 26, 38. **Meine seele ist betrübt biß an den tod.**

Item: Psal. 22, 15. **Mein hertz ist in meinem leibe/ wie zerschmoltzen wachs.**

Fr. Wann hat Christus gelitten?

Ant. **Die gantze zeit seines lebens auf erden** (b)/ **sonderlich aber am ende desselben** (c).

Fr. Wie beweistu/ daß Christus die gantze zeit seines lebens auff erden gelitten habe?

Ant. (b) Es. 53, 2. 3. **Er der (Messias)** hatte keine gestalt noch schöne/ wir sahen ihn/ aber da war keine gestalt noch schöne/ wir sahen ihn/ aber da war keine gestalt/ die uns gefallen hätte. **Er war der** allerverachtest/ und unwerthest/ **voller schmertzen und kranckheit.**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus sonderlich am ende seines lebens gelitten habe?

Ant. (c) Matth. 27, 46. auß dem 22. Psalm. Um die neundte stund schrey Jesus laut / und sprach: **Mein Gott / Mein Gott / warum hastu mich verlassen? Und** er schrey abermal laut/ und **verschied.**

Fr. Warum hat Christus gelitten?

Ant. **Auf daß er mit seinem leiden/ als mit dem einigen söhn-opffer / erstlich unser leib und seel von der ewigen verdamnuß erlösete** (e) : **Und zum andern uns Gottes gnade** (f) / **gerechtigkeit** (g)/ **und ewiges leben** (h) / **erwürbe.**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus mit seinem leiden/ als mit dem einigen söhn-opffer/ unser leib und seel von der ewigen verdamnüß erlöset habe?

Ant. (e) Hebr. 9, 12. **Christus ist** nicht **durch** der böcke oder kälber blut / sondern durch **sein eigen blut** einmal **in das heilige eingegangen / und hat** eine **ewige erlösung erfunden** *.

* das ist / erlangt und zu wegen gebracht.

Fr. Wie beweistu / daß Christus mit seinem leiden uns Gottes gnade erworben habe?

Ant. (f) Rom. 5, 2. **Durch Christum haben wir** auch **einen zugang** im glauben zu dieser **gnade**/ darinnen wir stehen.

Item: Joh. 1, 17. **Die gnade** und warheit **ist durch Jesum Christ worden.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus mit seinem leiden uns die gerechtigkeit erworben habe?

Ant. (g) 2. Cor. 5, 21. **Gott hat Christum** / der von keiner sünde wußte für uns **zur** sünde **gemacht: Auff daß wir in ihm würden die gerechtigkeit*/ die für Gott gilt.**

* das ist / gerecht durch die gerechtigkeit / so uns Gott um Christi verdiensts willen zurechnet.

Fr. Wie beweistu / daß Christus mit seinem leiden uns das ewige leben erworben habe?

Ant. (h) 1. Joh. 4, 9. Gott hat seinen eingebohrnen Sohn gesandt in die welt / daß **wir durch ihn leben sollen.**

Item: Joh. 3, 14. 15. Wie Moses in der wüsten eine schlange erhöhet hat: also muß des menschen sohn erhöhet werden / auff daß **alle / die an ihn glauben** / nicht verlohren werden / sondern **das ewige leben haben.**

38. Frag.

* Warum hat Christus unter dem richter Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auff daß Er unschuldig (2) / unter

dem weltlichen richter verdammt wurde (b) / und uns damit von dem strengen urtheil Gottes / das über uns gehen solte/ erledigte (c).

Unter dem weltlichen richter) welcher die macht von Gott hatte/ den Sohn Gottes zu verurtheilen / Joh. 19/11.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Unter Pontio Pilato hat Christus darum gelitten auff daß er unter dem weltlichen richter verdammt würde (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Matth. 27, 2. Sie bunden Jesum/führeten ihn hin / und **überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.**

Item: Joh. 19, 13. 14. 15. 16. **Pilatus** führete Jesum heraus / und satzte sich auff den richtstuhl. Und er spricht zu den Juden: Sehet / das ist euer könig. Sie schryen aber / weg/ weg mit dem / kreutzige ihn. Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euern könig creutzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen könig / dann den Käyser. Da **überantwortet er Ihn/ daß Er gecreutziget würde.**

Fr. Wie ist Christus verdammt worden?

Ant. **Unschuldig** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Joh. 18, 33. 38. Der richter Pilatus selbst / nachdem er Jesum im richthauß verhört hatte/ gieng er (zu unterschiedlichen malen) wieder zu den Juden heraus und sprach zu ihnen: **Ich finde keine schuld an Ihm.**

Luc.

Luc. 23, 14. 15 Sihe/ich habe Jhn für euch verhöret/ und **finde an dem menschen der sachen keine/ deren ihr Jhn beschuldiget/ Herodes auch nicht/** dann ich habe euch zu ihm gesandt / und sihe / **man hat nichts auff Jhn bracht / das des todes werth sey.**

Matth. 27, 19. 24. Und da Pilatus auff dem richtstuhl saß/ schickte sein weib zu ihm/ und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit **diesem Gerechten** / ich hab heut viel erlitten im traum von seinetwegen: Endlich / als Pilatus den HErrn jetzt zum tode des creutzes verurtheilen wolt / nam er wasser / und wusch die hände für dem volck / und sprach: Jch bin unschuldig an dem **blut des Gerechten** */ sehet ihr zu.

* Allhie hat Gott selbst offentlich zu Jerusalem bey dem Oster-fest/ in grosser versammlung/ von seinem richterstuhl / durch den mund Pilati / seinen Sohn erstlich für gerecht erklärt/ so viel ihn anlangt/ darnach aber um unser sünde willen/ zum tode des creutzes verdammt.

Fr. Warum hat er vor offentlichen gericht unschuldig sollen verdammt werden?

Ant. **Auff daß Er uns von dem strengen urtheil Gottes / das über uns gehen solte / erledigte** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Esa. 53, 5. **Die straff ligt auff ihm / auff daß wir friede hätten.**

Item: Rom. 8, 34. **Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist** *

* für dem richterstuhl zuvor offentlich verdammt zum tode des creutzes.

39. Frag.

Ist es etwas mehr / daß Christus ist gekreutziget worden / dann so er eines andern tods gestorben wäre?

Antwort.

Ja (a): Dann dadurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung / die auff mir lage / auff sich geladen habe (b): Dieweil der tod des kreutzes von Gott verflucht war (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Daß Christus gecreutziget worden / ist mehr / als wann er eines andern tods gestorben wäre ( ).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Phil. 2, 8. **Christus erniedriget sich selbst / und war gehorsam biß zum tode / ja zum tode am kreutz.**

Fr. Was gibts dir aber für einen trost?

Ant. **Diesen / daß ich dardurch gewiß bin / daß Christus die vermaledeyung / die auff mir lage / auff sich geladen habe** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Galat. 3, 13. **Christus hat uns erlöset von dem fluch des gesetzes** / da Er ward ein fluch für uns.

Fr. Warum bist du auß der kreutzigung Christi gewiß/ daß Er deine vermaledeyung auf sich geladen habe?

Ant. **Darum / dieweil der tod des kreutzes von Gott verflucht war** (c)

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Deut. 21, 22. 23. Wann jemand eine sünde gethan hat/die des todes würdig ist/und wird also getödtet/daß man ihn an ein holtz hencket: So soll sein leichnam nicht über nacht an dem holtz bleiben/ sondern solt ihn desselben tages begraben. Dann ein **gehenckter ist verflucht** bey **Gott**: Auff daß du dein land nicht verunreinigest/ das dir der HErr dein Gott gibt zum erbe.

40. Frag. Der XVI. Sonntag.

* Warum hat Christus den tod müssen leiden?

Antwort.

Darum / daß von wegen der gerechtigkeit (a) / und warheit Gottes (b)/ nicht anderst für unsere sünde möchte bezahlet werden/dann durch den tod des Sohns Gottes.

Von wegen der gerechtigkeit Gottes) welche erfordert/daß die sünde mit dem tod gestrafft würde.

Von wegen der warheit Gottes) Dieweil Gott die sünde mit dem tod zu straffen gedräuet: Und verheissen hat / daß dieselbe samt aller macht des teuffels/ durch den tod seines Sohns solt auffgehaben werden.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Christus hat darum sterben müssen / dieweil nicht anderst für unsere sünde hat mögen bezahlt werden / als durch den tod des Sohns Gottes.

Fr. Warum hat für unsere sünde nicht anderst mögen bezahlt werden?

Ant. **Erstlich / von wegen der gerechtigkeit** (a); **Zum andern wegen der warheit Gottes** (b).

Fr. Wie beweistu / daß wegen der gerechtigkeit GOttes nicht anderst habe mögen für unsere sünden bezahlet werden dann durch den tod des Sohns Gottes?

Ant. (c) Rom. 1, 32. **GOttes recht * ist / daß die solches thun † / des todes würdig sind.**

* heist so viel als gerechtigkeit. † sündigen.

Fr. Wie beweistu / daß wegen der warheit Gottes nicht anderst habe mögen für unsere sünden bezahlet werden / dann durch den tod des Sohns Gottes?

Ant. (b) Gen. 2, 17. Welches tages du davon issest / **wirst du des todes sterben.**

Item: Genes. 3, 15. Des weibes samen * soll dir (schlangen) den kopff zertretten / und **du wirst ihn in die fersen stechen** †.

* welcher ist Christus. † das ist / nach dem fleisch tödten.

41. Frag.

* Warum ist Christus begraben worden?

Ant.

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß Er warhafftig gestorben sey (a).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Christi begräbnüß ist ein zeugniß seines warhafftigen todes (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Marc. 15, 42. 43. 44. 45. Am abend / dieweil es der rüst-tag war / kam Joseph von Arimathia / ein ehrbarer rathsherr / welcher auch auf das reich Gottes wartete / der wagets / und gieng hinein zu Pilato / und bat um den leichnam JEsu. **Pilatus aber verwunderte sich / daß er schon todt war** / und rieff dem hauptmann / und fraget ihn / ob Er längsten gestorben wäre? **Und als er es erkundet * von dem hauptmann / gab er Joseph den leichnam †.**

* Daß er nemlich warhafftig todt wäre † daß Er ihn begraben möchte. Dann Pilatus hat solches nicht wollen gestatten / er wäre dann zuvor gewiß / daß Er warhafftig gestorben.

42. Frag.

Weil dann Christus für uns gestorben ist / wie kommts / daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Unser tod ist nicht eine bezahlung für unsere sünde (a): sondern nur ein absterbung

bung der sünden (b) / und eingang zum ewigen leben (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Ob wol Christus für uns gestorben / ist es doch nicht ungereimt / daß wir auch sterben müssen: und solches um dreyer ursachen willen.

Fr. Welches ist die erste ursach?

Ant. **Dieweil unser tod nicht eine bezahlung für unsere sünde ist** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Matth. 16, 26. Was hülffs den menschen / so er die gantze welt gewünne / und nähme doch schaden an seiner seele? Oder **was kan der mensch geben / damit er seine seele wieder löse*?**

* Nichts / und derhalben auch nicht sein leib und leben.

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Dieweil unser tod nur ein absterbung der sünden ist** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Hebr. 4, 10. **Wer zu (GOttes) ruhe kommen ist / der ruhet auch von seinen wercken*** / gleich wie Gott von seinen.

* Von den wercken seiner sündlichen natur.

Fr. Welches ist die dritte ursach?

Ant. **Dieweil unser tod ein eingang zum ewigen leben ist** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Phil. 1, 21. **Christus ist mein leben / und sterben ist mein gewinn.**

Item: Phil. 1, 23. **Ich habe lust abzuscheiden / und bey Christo zu seyn.**

43. Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz aus dem opffer und tod Christi am kreutz?

Was bekommen wir mehr für nutz?) nemlich über den ersten nutz / dessen gedacht worden ist in der 37.38.39. und 40. Frag.

Antwort.

Daß durch seine krafft (a) / unser alter mensch mit ihm gekreutziget (b) / getödtet (c) / und begraben wird (d) : Auff daß die böse lüste des fleisches nicht mehr in uns regieren (e) : sondern daß wir uns selbst ihm zur dancksagung auffopffern / (f).

Durch seine krafft) Verstehe durch die krafft seines todes / welcher dermassen kräfftig / das ist / gültig ist / daß uns dardurch erworben ist worden / nicht allein die rechtfertigung vor Gott / welche bestehet in der gnädigen vergebung der sünden / sondern auch zugleich die heiligung / welche heiligung das erste stück ist / die absterbung unsers alten menschen.

Nicht mehr in uns regieren) Das ist / wiewol sie sich noch stetig in uns regen / doch nicht sie / sondern der Geist / die oberhand behält.

Uns selbst auffopffern) Das ist / daß wir durch die krafft des todes Christi / unsern alten menschen schlachten / tödten und verbrennen / wie im alten testament mit den brandopffern geschah: das ist / die verderbte art je länger je mehr dämpffen und ablegen.

Er.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der ander nutz des opffers und des tods Christi ist die absterbung unsers alten menschen.

Fr. Durch wessen krafft geschicht solche absterbung?

Ant. **Durch Christi krafft** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 6, 5. **So wir samt ihm gepflantzet werden/ gleich wie er/ in seinem tod/** so werden wir auch der aufferstehung gleich seyn.

Item: Joh. 17, 19. **Ich heilige * mich selbst für sie auf daß auch sie geheiliget seyen** in der warheit.

* gebe mich dahin zum heiligen opffer.

Fr. Worinnen bestehet solche absterbung?

Ant. **Darinnen / daß unser alter mensch mit Christo gecreutziget** (b) / **getödtet** (c) / **und begraben wird** (d).

Fr. Wie beweistu / daß unser alter mensch mit Christo gecreutziget werde?

Ant. (b) Rom 6, 6. Wir wissen / daß **unser alter mensch samt Christo gecreutziget ist.**

Item: Gal. 5, 24. Welche Christum angehören / **die creutzigen ihr fleisch / samt den lüsten und begierden.**

Fr. Wie beweistu / daß unser alter mensch mit Christo getödtet werde?

Ant. (c) Rom. 6, 8. **Sind wir mit Christo gestorben**/ so glauben wir / daß wir auch mit ihm leben werden.

Item: Rom. 6, 11. Haltet euch darfür / daß **ihr der sünde gestorben seyd** / und lebet Gott / **in Christo Jesu** unserm HErrn.

Fr. Wie beweistu / daß unser alter mensch mit Christo begraben werde?

Ant. (d) Rom. 6, 4. **Wir sind mit Christo begraben**/ durch die Tauffe in den tod.

Item: Col. 2, 12. **Ihr seyd mit Christo begraben** durch die tauffe.

Fr. Wie wird der alte mensch in uns gekreutziget / getödtet und begraben?

Ant. **Also / daß erstlich die böse lüste des fleisches nicht mehr in uns regieren** (e): **sondern zum andern / daß wir uns selbst ihm zur dancksagung auffopffern** (f).

Fr. Wie beweistu / daß die böse lüste des fleisches nicht mehr in uns regieren sollen?

Ant. (e) Rom. 6, 6. 14. Wir wissen / daß unser alter mensch samt Christo gecreutziget ist / **auf daß der sündliche leib auffhöre / daß wir hinfort der sünden nicht dienen. Dann die sünde wird nicht mehr herrschen können über euch**: Sintemal ihr nicht unter dem gesetz seyd / sondern unter der gnade.

Fr. Wie beweistu / daß wir uns selbst Christo zur dancksagung auffopffern sollen?

Ant. (f) Psal. 51, 19. **Die opffer / die Gott gefallen / sind ein geängster geist.** Ein geängstes und zerschlagen hertz wirst du Gott nicht verachten.

Item: Rom. 6, 13. **Begebet** euch selbst Gott / als die da aus den todten lebendig sind / und **euere glieder Gott zu waffen der gerechtigkeit***.

* **als mit welchen ihr streiten solt wider die sünde und ungerechtigkeit.**

44. Frag.

Warumb folget abgestiegen zu der höllen?

Ant.

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfechtungen versichert sey/ mein HErr Christus habe mich durch sein unaußsprechlich angst/ schmertzen und schrecken / die er auch an seiner seelen / am creutz und zuvor erlitten (a) / von der höllischen angst und pein erlöset (b).

Am kreutz) Da er mit lauter stimm schrie: Mein Gott / Mein Gott/ warum hastu mich verlassen? Matt. 27/46.
Zuvor) Im garten. Da er anfieng zu trauren/ zu zittern und zu zagen. Da seine seele betrübt war biß an den tod. Da er mit dem tod rang/ und sein schweiß wie bluts-tropffen von ihm auff die erde fiel. Matt. 26/37. Matt. 26/38. Marc. 14/33. Luc. 22/44.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Durch seine höllenfahrt hat uns Christus von der höllischen angst und pein erlöset (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Esa. 53, 3. 5. Er war der allerverachtest und unwehrtest/ voller schmertzen und kranckheit. Die straff liegt auff ihm / auff daß wir Friede hätten.

Item: 1. Cor. 15, 55. 57. Tod / wo ist dein stachel? hölle/ wo ist dein sieg? Gott aber sey danck/ der uns den sieg gegeben hat durch unsern HErrn Jesum Christ.

Fr. Was ist Christi höllenfahrt?

Ant. Sein unaußsprechliche angst/ schmertzen und schrecken/ die Er an seiner seelen/ am kreutz/ und zuvor erlitten (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Psal. 30, 4. HErr/ **du hast meine seele aus der hölle* geführet.**

Item: Psal. 86, 13. **Du hast meine seele errettet aus der tieffen hölle *.**

* Hölle heist allhie höllische angst/ schmertzen und schrecken. Und also soll das wörtlein hölle auch in dem gegenwärtigen articel verstanden werden.

45. Frag. Der XVII. Sonntag.

* Was nutzet uns die aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch seine aufferstehung den tod überwunden / daß Er uns der gerechtigkeit / die er uns durch seinen tod erworben hat/ könte theilhafftig machen (a). Zum andern werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem neuen leben (b). Zum dritten/ ist uns die aufferstehung Christi ein gewisses pfand unserer seligen aufferstehung (c).

Werden erwecket zu einem neuen leben.) Das ist das ander stück unserer heiligung/ nemlich die aufferstehung des neuen menschens. Dieselbe wird in der schrifft die erste aufferstehung genennet/ welche geistlich ist. Apoc. 20. vers. 5. und 6.

Unserer seligen aufferstehung) Das ist die andere aufferstehung nemlich des leibs am jüngsten tag: Welche den glaubigen/

(weil

(weil sie zum ewigen leben aufferstehen werden) eine selige aufferstehung seyn wird.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Von der aufferstehung Christi bekommen wir dreyerley nutz.

Fr. Welches ist der erste nutz?

Ant. **Christus hat durch seine aufferstehung den tod überwunden/daß Er uns der gerechtigkeit/die Er uns durch seinen tod erworben hat/könte theilhafftig machen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 4, 25. **Christus ist** um unser sünde willen dahin gegeben / und **um unser gerechtigkeit * willen aufferweckt.**

* Im Griechischen stehet rechtfertigung/ das ist/ die durch Christi tod erworbene vollkommene gerechtigkeit / welche bestehet in vergebung der sünden / öffentlich zu erweisen/ und allen glaubigen mitzutheilen.

Item: 1. Cor. 15, 17. 18. **Ist Christus nicht aufferstanden/ so ist euer glaub eitel/ so seyd ihr noch in euern sünden:** So sind auch die / so in Christo entschlaffen sind/ verlohren.

Fr. Welches ist der ander nutz?

Ant. **Daß auch wir jetzunder durch Christi krafft erwecket werden zu einem neuen leben.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Rom. 6, 4. 8. **Gleich wie Christus ist aufferwecket von den todten** durch die herrlichkeit des Vatters: Also sollen auch wir in einem neuen leben wandeln. Sind wir mit Christo gestorben/ so **glauben wir/ daß wir auch mit ihm leben werden.**

Item: Col. 2, 12. 13. **Ihr seyd mit Christo** begraben durch die tauffe / in welchem ihr auch seyd **aufferstan-**

standen durch den glauben/den GOtt wircket/ welcher Ihn aufferwecket hat von den todten: Und hat euch auch mit ihm lebendig gemacht/ da ihr todt waret in den sünden.

Fr. Welches ist der dritte nutz?

Ant. Daß uns die aufferstehung Christi ein gewisses pfand ist unserer seeligen aufferstehung (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) 1. Cor. 15, 20. 21. Christus ist aufferstanden von den todten/und der erstling * worden unter denen die da schlaffen. Sintemal durch einen menschen (Adam) der tod/und durch einen menschen (Christum) die auferstehung der todten kommt.

* Gleich wie in dem Levitischen Gottesdienst/durch die geheiligte erste früchte der erden/ die übrige früchte alle geheiliget wurden. Deut. 26.

Also müssen auch alle glieder Christi zur ewigen herrlichkeit aufferstehen/ weil ihr haupt Christus/ als der erstling/ herrlich aufferstanden ist.

Item: 1. Thess. 4, 14. So wir glauben/daß Jesus gestorben und aufferstanden ist: Also wird Gott auch/die da entschlaffen sind durch JEsum/mit ihm führen.

46. Frag.

* Wie verstehest du/ daß Christus ist gen himmel gefahren?

Antwort.

Daß Christus für den augen seiner Jünger (a)/ ist von der erden aufgehaben gen himmel (b)/ und uns zu gut daselbst

ist (c) / biß daß er wieder kommt zu richten die lebendigen und die todten (d).

Ist von der erden auffgehaben) nach seiner menschlichen natur. Dann nach seiner göttlichen natur ist er auch vor der leiblichen auffart allenthalben/ und demnach zugleich im Himmel gewesen.

Gen himmel) welchen Paulus den dritten himmel nennet/ und das Paradeis: Esaias den thron Gottes: Christus das hauß seines Vatters: Johannes die statt Gottes / und das neue Jerusalem.
Joh. 3. 13.
2. Cor. 12. 2.
Esa. 66. 1.
Joh. 14. 2.
Apoc. 3. 12.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Gen himmel fahren/ heist in dem articul von der himmelfahrt Christi sichtbarlich (a) von der erden gen himmel auffgehaben werden (b).**

Fr. Wie beweistu/ daß Christus sichtbarlich seye auffgehaben worden?

Ant. (a) Act. 1, 8. **Jesus ward auffgehaben zusehens** / und eine wolcke nahm ihn auff für ihren * **augen weg.** * der Jünger.

Fr. Wie beweistu/ daß Christus von der erden gen himmel sey auffgehaben worden?

Ant. (b) Marc. 16, 19. Nach dem der HErr mit ihnen geredt hatte/ **ward er aufgehaben gen himmel/** und sitzet zur rechten hand Gottes.

Item: Luc. 24, 50. 51. **JEsus** führet die Jünger hinaus biß gen Bethania/ und hub die hände auff / und segnet sie. Und es geschah / da er sie segnet / **schied er von ihnen/ und fuhr gen himmel.**

Fr. Solt es uns nicht besser seyn / daß Christus mit seinem leib bey uns auf erden wäre?

Ant. **Nein: dann er ist uns gut im himmel** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant.

Ant. (c) Joh. 16, 7. **Es ist euch gut** (spricht Christus) **daß ich hingehe.** Dann so ich nicht hingehe / so kommt der Tröster nicht zu euch: So ich aber gehe / will ich ihn zu euch senden.

Fr. Wie lang wird Christus im himmel bleiben?

Ant. **Biß daß er wieder kommt zu richten die lebendigen und die todten** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Actor. 3, 21. **Jesus Christus muß den himmel einnehmen / biß auff die zeit / da herwieder bracht werde / alles was Gott geredt hat** durch den mund aller seiner heiligen Propheten / von der welt an.

47. Frag.

Ist dann Christus nicht bey uns biß ans ende der welt / wie er uns verheissen hat?

Wie er uns verheissen hat) Sihe / ich bin bey euch alle tage / biß an der welt ende. Matth. 28/20.

Antwort.

Christus ist wahrer mensch und wahrer Gott. Nach seiner menschlichen natur ist er jetzunder nicht auff erden (a): Aber nach seiner Gottheit / majestät (b) / gnad und geist / weicht er nimmer von uns (c).

Ist wahrer Mensch und wahrer Gott) Wie droben in der achtzehenden frag bewiesen / bey dem buchstaben (a).
Majestät) Göttlichen glori und herrlichkeit: welche er in

seiner kirchen gnugsam erweiset/ indem er dieselbe durch seine allmächtige gewalt/ wider alle feinde schützet unn erhält.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Christi verheissung von seiner gegenwart bey uns biß ans ende der welt / ist seiner wahren himmelfahrt nicht zu wider.**

Fr. Warum nicht?

Ant. **Dieweil Christus wahrer mensch und wahrer Gott ist. Nach seiner menschlichen natur ist er jetzunder nicht auff erden** (a): **Aber nach seiner Gottheit / majestät** (b) / **gnad und geist weicht er nimmer von uns** (c).

Fr. Wie beweistu/ daß Christus nach seiner menschlichen natur jetzunder nicht auff erden seye?

Ant. (a) Joh. 16, 28. spricht Christus: **Ich verlasse die welt**/ und gehe zum Vatter.

Item: Matth. 26, 11. Ihr habt allezeit arme bey euch/ **mich aber habt ihr nicht allezeit.**

Item: Matth. 8, 4. **Wann Christus auff erden wäre/ so wäre er nicht priester.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus nach seiner Gottheit und majestät nimmer von uns weiche?

Ant. (b) Jer. 23, 24. **Bin ichs nicht/ der himmel und erden füllet?** spricht der HErr.

Fr. Wie beweistu / daß Christus mit seiner gnad und geist nimmer von uns weiche?

Ant. (c) 2. Cor. 13, 13. **Die gnade unsers HErrn Jesu Christi**/ und die liebe Gottes/ **und die gemeinschafft des heiligen Geistes/ sey mit euch allen.**

Item: Joh. 14, 16. **Ich will den Vatter bitten/ und er soll euch einen andern Tröster geben/ daß er bey euch bleibe ewiglich / den Geist der warheit.**

48. Frag.

* Werden aber mit der weiß/ die zwo naturen in Christo nicht von einander getrennet/ so die menschheit nicht überall ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Dann weil die Gottheit unbegreifflich und allenthalben gegenwärtig ist (a)/ so muß folgen/ daß sie wol ausserhalb ihrer angenommenen menschheit (b) und dannoch nichts desto weniger auch in derselben ist/ und persönlich mit ihr vereiniget bleibt (c).

Daß sie ausserhalb ihrer angenommenen menschheit) das ist/ daß weil sie unendlich und allenthalben/ auch anderswo ist/da die menschliche natur zugegen. Sonst wäre die unendliche Gottheit in der menschheit eingeschlossen/ oder die menschheit wäre unendlich wie die Gottheit.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die zwo naturen in Christo werden nicht von einander getrennet/ ob gleich die menschheit nicht überall ist/ da die Gottheit ist.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. Also: dieweil die Gottheit unbegreifflich und allenthalben gegenwärtig ist (a) / so muß folgen / daß sie wol ausserhalb ihrer angenommenen menschheit (b) / und dennoch nichts desto weniger auch in derselben ist / und persönlich mit ihr vereiniget bleibt (c).

Fr. Wie beweistu / daß die Gottheit unbegreifflich und allenthalben gegenwärtig seye?

Ant. (a) Job. 11, 8. 9. Gott ist höher dann der himmel / was wilt du thun? tieffer dann die hölle / was kanst du wissen? länger dann die erde / und breiter dann das meer.

Item: Actor. 17, 27. Gott ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns.

Fr. Wie beweistu / daß die Gottheit ausserhalb ihrer angenommenen menschheit seye?

Ant. (b) Joh. 3, 13. Niemand fähret gen himmel / dann der vom himmel hernieder kommen ist / nemlich des menschen sohn / der im himmel ist *.

* verstehe nach seiner Gottheit: dann nach seiner menschheit war er dazumal noch nicht gen himmel gefahren.

Fr. Wie beweistu / daß die Gottheit nichts destoweniger auch in der menschheit seye / und persönlich mit ihr vereiniget bleibe?

Ant. (c) Coloss. 2, 9. In ihm wohnet † die gantze fülle der Gottheit leibhafftig *.

† bleibet für und für beständiglich. * persönlich.

49. Frag. Der XVIII. Sonntag.

* Was nutzet uns die himmelfahrt Christi?

Antwort.

Erstlich/daß er im himmel für dem angesicht seines Vatters unser Fürsprecher ist (a). Zum andern/daß wir unser fleisch im himmel zu einem sichern pfand haben / daß er als das haupt uns seine glieder auch zu sich werde hinauff nehmen (b). Zum dritten / daß er uns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet (c): durch welches krafft wir suchen / was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes/ und nicht das auf erden ist (d).

Unser fleisch) unsere menschliche natur / welche er an sich genommen.

Gegenpfand) nemlich unsers erbes im himmel.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Von der himmelfahrt Christi haben wir dreyerley nutz.

Fr. Welches ist der erste nutz?

Ant. Daß Christus im himmel für dem angesicht seines Vatters unser Fürsprecher ist (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Hebr. 9, 24. Christus ist nicht eingegangen in das heilige / so mit händen gemacht ist (welches ist ein gegenbilde der rechtschaffenen) sondern in den him-

himmel selbst / nun zu erscheinen * für dem angesichte Gottes für uns.

* als unser fürsprecher.

Item: Rom. 8, 34. Christus ist zur rechten Gottes / und vertritt uns.

Fr. Welches ist der ander nutz?

Ant. Daß wir unser fleisch im himmel zu einem sichern pfand haben / daß Christus als das haupt uns seine glieder auch zu sich werde hinauf nehmen (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Ephes. 2, 4. Gott hat uns sammt ihm auferweckt / und sammt ihm in das himmlische wesen † gesetzt / in Christo JEsu *.

† welches wir jetzunder im glauben besitzen / am jüngsten tag aber wirds uns würcklich eingeraumet werden.

* als unserm haupt.

Item: Joh. 14, 2. 3. Ich gehe hin euch die stätte zu bereiten. Und ob ich hingienge / euch die stätte zu bereiten / wil ich doch wieder kommen / und euch zu mir nehmen.

Fr. Welches ist der dritte nutz?

Ant. Daß Christus uns seinen Geist zum gegenpfand herab sendet (c): durch welches krafft wir suchen / was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes / und nit das auf erden ist (d).

Fr. Wie beweistu / daß Christus uns seinen Geist zum gegenpfand herab sende?

Ant. (c) Joh. 16, 7. Ich sage euch die warheit / es ist euch gut / daß ich hingehe: Dann so ich nicht hingehe / so kommt der Tröster nicht zu euch / so ich aber hingehe / wil ich ihn zu euch senden.

Item: Eph. 1, 13. 14. Durch welchen (Christum) ihr auch / da ihr glaubetet / versigelt * worden seyd / mit dem heiligen Geist der verheissung / welcher ist das pfand unsers erbes / zu unser erlösung. *Das

* Das ist / als mit einem sigel versichert oder vergewissert.

Fr. Wie beweistu / daß wir durch die krafft des Geists Christi suchen sollen/was droben ist/da Christus ist/ sitzend zu der rechten Gottes/und nicht das auf erden ist?

Ant. (d) Col. 3, 1. 2. 3. Seyd ihr nun mit Christo auff-erstanden / so **suchet was droben ist / da Christus ist / sitzend zu der rechten Gottes : Trachtet nach dem / das droben ist / nicht nach dem / das auf erden ist.** Dann ihr seyd gestorben/und **euer leben ist verborgen mit Christo** in Gott.

50. Frag.

* Warum wird hinzu gesetzt / daß Christus sitze zur rechten GOttes?

Antwort.

Daß Christus darum gen himmel gefahren ist / daß er sich daselbst (a) erzeige als das haupt seiner Christlichen kirchen (b) / durch welches der Vatter alles regieret (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Christi sitzen zur rechten **Gottes**/ist seine **glori** und **herrschafft** im **himmel** (a) / **die er als das haupt der kirchen** (b) **nach seiner erhöhung/ über alles führet** (c).

Fr. Wie beweistu/ daß Christi sitzen zur rechten Gottes/ seye seine glori und herrschafft im himmel?

Ant. (a) Eph 1,20.21. **GOtt hat Christum auff-erwecket von den todten/und gesetzt zu seiner rechten im himmel/ über alle fürstenthum.**

Item: Hebr. 1,3. Sintemal **Christus trägt alle ding mit seinem kräfftigen wort*** : Und hat gemacht die reinigung unser sünde durch sich selbst / **hat er sich gesetzt zu der rechten der majestät in der höhe.**

* das ist/mit seiner macht/und stärcke/welche so kräfftig ist/ daß wann er spricht oder etwas gebeut / dasselbe alsbald geschehen muß.

Item: Hebr. 8, 1. Wir haben einen solchen Hohen-priester / **der da sitzet zu der rechten / auff dem stul der majestät im himmel.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus das Haupt der Kirchen seye?

Ant. (b) Ephes. 1,22.23. **GOtt hat** alle ding unter seine füsse gethan / und hat **ihn gesetzt zum Haupt der gemeine über alles:** welche da ist sein leib / nemlich die fülle des/der alles in allem erfüllet.

Item: Col. 1, 18. **Christus ist das Haupt des leibs/nemlich der gemeine.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus seine glori und herrschafft nach seiner erhöhung über alles führe?

Ant. (c) Joh. 5,22. **Der Vatter hat alles gerichte * dem Sohn gegeben.**

* alle regierung oder das gantze regiment.

Item: Matth. 28, 18. JEsus sprach: **Mir ist gegeben aller gewalt † im himmel und auf erden.**

† über alles zu herrschen und zu regieren.

Item: 1. Cor. 15, 25. **Er muß herrschen/biß daß** er alle seine feinde unter seine füsse lege.

51. Frag. Der XIX. Sonntag.

* Was nutzet uns diese herrlichkeit unsers Haupts Christi?

Antwort.

Erstlich / daß er durch seinen heiligen Geist in uns seine glieder die himmlische gaben außgeußt (a). Darnach / daß er uns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet und erhält (b).

Alle feinde) als da seynd der teuffel/die welt/unser fleisch/der tod und die hölle.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Vom sitzen Christi zur rechten Gottes/ haben wir zweyerley nutz.**

Fr. Welches ist der erste nutz?

Ant. **Daß Christus durch seinen heiligen Geist in uns seine glieder die himmlische gaben außgeußt** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Act.2,33. **Nun er** (der HErr JEsus) **durch die rechte Gottes erhöhet ist / und empfangen hat die verheissung des heiligen Geistes** vom Vatter/ **hat er außgegossen diß / das ihr sehet und höret.**

Item: Ephes.4,9. **Christus ist auffgefahren in die höhe** / und hat das gefängnuß gefangen geführet/ **und hat den menschen gaben gegeben.**

Fr.

Fr. Welches ist der ander nutz?

Ant. Daß Christus uns mit seinem gewalt wider alle feinde schützet und erhält (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Joh. 10, 28. Niemand * wird mir meine schaafe aus meiner hand reissen.

* Hie redet Christus von allen unsern feinden.

Item: Joh. 12, 31. Nun wird der fürst dieser welt † ausgestossen werden.

† der teuffel.

Item: Joh. 16, 33. Seyd getrost / ich habe die welt überwunden.

Item: 2. Cor. 12, 9. Meine krafft ist in den schwachen * mächtig.

* in denen der geist zwar willig / aber das fleisch schwach ist.

Item: Ose. 13, 14. Tod / ich will dir ein gifft seyn / hölle / ich will dir ein pestilentz seyn.

52. Frag.

* Was tröstet dich die wiederkunfft Christi zu richten die lebendigen und die todten?

Antwort.

Daß ich in allem trübsal und verfolgung mit auffgerichtem haupt (a) / eben des richters / der sich zuvor dem gericht GOttes für mich dargestellet / und alle vermaledeyung von mir hinweg

weg genommen hat / aus dem himmel gewärtig bin (b): Daß er alle seine und meine feinde in die ewige verdammnus werffe (c): Mich aber / samt allen auserwehlten / zu ihm in die himmlische freud und herrlichkeit nehme (d).

Dem gericht Gottes) welches der Land-pfleger Pilatus von Gottes wegen über Jesum hielt: weil alle weltliche gericht Gottes sind. 2 Chron. 19/6. Rom. 13/4. 6.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Christi wiederkunfft zum gericht ist mir tröstlich dreyer ursachen halben.

Fr. Welches ist die erste ursach?

Ant. Daß ich in allem trübsal und verfolgung mit auffgerichtetem haupt (a) / eben des richters / der sich zuvor dem gericht Gottes für mich dargestellet / und alle vermaledeyung von mir hinweg genommen hat / aus dem himmel gewärtig bin (b).

Fr. Wie beweistu / daß du in allem trübsal und verfolgung mit auffgerichtem haupt des richters Christi gewärtig seyn sollest?

Ant. (a) Luc. 21, 28. Wann dieses anfähet zu geschehen / so sehet auff / und hebet eure häupter auff* / darum daß sich euer erlösung nahet.

*zum zeichen / daß ihr in allen trübsalen und verfolgungen meiner wiederkunfft mit freuden und begierden erwartet.

Fr. Wie beweistu / daß du eben des richters / der sich zuvor dem gericht Gottes für dich dargestellet / und alle vermaledeyung von dir hinweggenommen hat / aus dem himmel gewärtig seyn sollest?

Ant.

Ant. (b) Act. 10, 39. 40. 42. Sie haben Jesum von Nazareth **getödtet / und an ein holtz gehangen.** Denselbigen hat Gott aufferweckt am dritten tage. Und er hat uns gebotten zu predigen dem volck / und zeugen / daß er **ist verordnet von Gott ein richter der lebendigen und der todten.**

Item: Joh. 19, 37. aus dem Propheten Zach. 12/10. **Sie werden sehen / in welchen sie gestochen haben.**

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Daß Christus alle seine und meine feinde in die ewige verdammnuß werffe** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Apoc. 30. 10. **Der teuffel** der sie verführet/ **ward geworffen in den feurigen pful und schwefel** / da das thier und der falsche prophet war / **und** werden **gequälet werden tag und nacht / von ewigkeit zu ewigkeit.**

Item: 2. Theß. 1, 7. 8. 9. 10. **Der HErr JEsus wird offenbaret werden** vom himmel/ samt den engeln seiner krafft / und **mit feuerflammen rach zu geben über die / so Gott nicht erkennen / und über die / so nicht gehorsam sind dem Evangelio** unsers HErrn Jesu Christi / **welche werden pein leiden / das ewige verderben** von dem angesicht des HErrn und von seiner herrlichen macht / wann er kommen wird / daß er herrlich erscheine mit seinen heiligen/ und wunderbar mit allen glaubigen.

Fr. Welches ist die dritte ursach?

Ant. **Daß Christus mich samt allen außerwehlten / zu ihm in die himmlische freud und herrlichkeit nehme** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Joh. 14, 3. spricht Christus: ob ich hingienge

euch die stätte zu bereiten / wil ich doch wieder kommen / und euch zu mir nehmen / auff daß ich seyd / wo ich bin.

Item: Joh. 17, 24. Vatter / ich wil / daß wo ich bin / auch die bey mir seyen / die du mir gegeben hast / daß sie meine herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast.

Item: 1. Thess. 4, 17. Wir / die wir leben und überbleiben / werden zugleich mit denselbigen hingezuckt werden in den wolcken / dem HErrn entgegen in der lufft / und werden also bey dem HErrn seyn allezeit.

Von

Gott dem Heil. Geist.

53. Frag. Der XX. Sonntag.

* Was glaubst du vom heiligen Geist?

Antwort.

Erstlich / daß er gleich ewiger Gott mit dem Vatter und Sohn seye (a). Zum andern / daß er auch mir gegeben seye (b) / mich durch einen wahren glauben Christi und aller seiner wolthaten theilhafftig mache (c) / mich tröste (d) / und bey mir bleiben werde biß in ewigkeit (e).

Erstlich / ꝛc. Zum andern) Das erste betrifft die person des heiligen Geistes: Das ander sein ampt.

Er-

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Vom heiligen Geist glaub ich zwey dinge.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. **Daß er gleich ewiger GOTT mit dem Vatter und Sohn** seye (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Joh. 5, 7. Drey sind/ die da zeugen im himmel: **der Vatter / das Wort / und der heilige Geist:** Und **diese drey sind Eins.**

Item: Act. 5, 3. 4. spricht Petrus zu Anania: Warum hat der satan dein hertz erfüllet / daß du **dem heiligen Geist** lögest? Du hast nicht menschen / sondern **Gott** * **gelogen.**

* Hierauß folget/ daß der heilige Geist mit dem Vatter und dem Sohn gleich ewiger Gott sey.

Fr. Welches ist das ander/ so du vom heiligen Geist glaubest?

Ant. **Daß Er auch mir gegeben seye** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Actor. 2, 17. 18. auß Joel. 2, 28. 29. spricht Petrus am Pfingst-tage. Es soll geschehen in den letzten tagen / spricht **GOtt: Ich wil außgiessen von meinem Geist auff alles fleisch** †/ und euere **söhne** und euere **töchter** sollen weissagen * und euere **jünglinge** sollen gesichte sehen * / und euere **ältesten** sollen träume haben *: und auff meine **knechte**/ und auff meine **mägde**/ wil ich in denselbigen tagen von meinem Geist außgiessen/ und sie sollen weissagen *.

† auff allerley menschen / unter allerley völckern / allerley alters / stands und geschlechts: wie die folgends nach einander erzehlet werden.

**** das ist/ sie sollen die geheimnüß deß reichs Gottes verstehen/ und darvon reden können / wie die propheten im alten testament/ welchen sich Gott geoffenbaret/ entweder in einem gesicht oder in einem traum. Num. 12/ 6.

Item: Act. 2, 39. spricht Petrus: **Euer und euer kinder ist die verheissung / und aller die ferne sind** / welche Gott unser HErr herzu ruffen wird.

Fr. Was thut der heilige Geist bey dir?

Ant. **Erstlich machet er mich durch einen wahren glauben Christi und aller seiner wolthaten theilhafftig** (c): **Zum andern tröstet er mich** (d).

Fr. Wie beweistu / daß der heilige Geist dich durch einen wahren glauben Christi und aller seiner wolthaten theilhafftig mache?

Ant. (c) Rom. 8, 9. **Wer Christus geist nicht hat / der ist nicht sein** *.

* Also herwiederum: wer ein glied Christi seyn soll / der muß es seyn durch den heiligen Geist.

Item: 1. Cor. 12, 3. **Niemand kan Jesum einen HErrn heissen** † / **ohn durch den heiligen Geist.**

† durch den glauben annehmen und bekennen.

Item: Ephes. 3, 15. 16. Der Vatter unsers HErrn JEsu Christi gebe euch krafft nach dem reichthum seiner herrlichkeit / **starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen menschen.**

Fr. Wie beweistu / daß der heilige Geist dich tröste?

Ant. (d) Joh. 15, 26. Wann aber **der Tröster kommen wird** / welchen ich euch senden werde vom Vatter / **der Geist der Warheit** / der vom Vatter außgehet / **der wird zeugen von mir.**

Fr. Wie lang wird er bey dir bleiben?

Ant. **Biß in ewigkeit** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Joh. 14, 16. 17. Ich wil den **Vatter** bitten / und er **sol euch einen** andern **Tröster geben / daß er bey euch bleibe ewiglich** / den Geist der warheit / welchen die welt nicht kan empfahen.

Item: Joh. 14. 17. Dann er bleibt bey euch / und wird in euch seyn.

54. Frag. Der XXI. Sonntag.

* Was glaubst du von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Von der heiligen) Heilig wird die Kirch genannt / dieweil sie durch Christi blut und Geist geheiliget ist / das ist / um des verdiensts Christi willen vor Gott für vollkommlich heilig und gerecht geschätzt / auch durch den heiligen Geist erneuert wird / daß sie sich eines heiligen lebens und wandels befleisset.

Allgemeinen) oder Catholischen / das ist (wie es der Catechismus erkläret) die auß dem gantzen menschlichen geschlecht gesammlet wird / und an kein gewiß volck / stadt oder ort / gebunden ist.

Antwort.

Daß der Sohn Gottes (a) auß dem gantzen menschlichen geschlecht (b) / ihme eine außerwehlte gemein zum ewigen leben (c) durch seinen Geist (d) / und Wort (e) / in einigkeit des wahren glaubens (f) / von anbegin der welt (g) biß ans ende (h) versammle / schütze und erhalte (i): und daß ich derselben ein lebendiges glied seye (k) / und ewig bleiben werde (l).

Außerwehlte) Diß wörtlein zeiget den unterschied zwischen der eusserlichen sichtbaren kirchen / in welcher fromme und

böse

böse unter einander vermischt seynd / und zwischen der unsichtbaren kirchen Christi / zu welcher eigentlich und allein die außerwehlte / recht-glaubige / und gottselige menschen gehören.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die allgemeine Christliche Kirche / ist eine / aus dem gantzen menschlichen geschlecht (b) / zum ewigen leben erwehlte (c) und in wahrem glauben vereinigte gemein (f).

Fr. Wie beweistu / daß die allgemeine Christliche Kirche seye eine aus dem gantzen menschlichen geschlecht versammlete gemein?

Ant (b) Psal 2,7.8. spricht Gott der Vatter zu seinem Sohn: Du bist mein Sohn / heut hab ich dich gezeuget. **Heische von mir / so wil ich dir die Heiden zum erbe geben / und der welt ende zum eigenthum.**

Item: Apoc.5,9. **Du hast uns erkaufft mit deinem blut / aus allerley geschlecht / und zungen / und volck / und Heyden.**

Fr. Wie beweistu / daß die allgemeine Christliche kirche seye eine zum ewigen leben außerwehlte gemein?

Ant. (c) Rom.8,28.30. Wir wissen / daß denen / die Gott lieben / alle ding zum besten dienen / die nach dem fürsatz † beruffen sind. **Welche er verordnet hat / die hat er auch beruffen / welche er aber beruffen hat / die hat er auch gerecht gemacht / welche er aber hat gerecht gemacht / die hat er auch herrlich gemacht.**

† nach dem / daß Gott ihm in seinem ewigen rathschluß hat fürgesetzt.

Item: Joh.10,26.27.28. spricht Christus zu den Juden. Ihr glaubet nicht: Dann ihr seyd meine

schaafe nicht / als ich euch gesagt habe. Dann meine schaafe hören meine stimme/und ich kenne sie/und sie folgen mir/und **ich gebe ihnen das ewige leben.**

Item: 1.Petr. 2, 9. **Ihr seyd das außerwehlte geschlecht / das königliche Priesterthum / das heilige volck/das volck des eigenthums.**

Fr. Wie beweistu / daß die allgemeine Christliche kirche seye eine in wahrem glauben vereinigte gemein?

Ant. (f) Eph. 4, 4 5. 6. **Es ist** ein leib/ und ein **geist** / wie ihr auch beruffen seyd / auff einerley hoffnung euers beruffs. Ein HErr **ein glaube**/ ein tauffe / ein Gott und Vatter (unser) aller.

Item: Eph. 4, 13. Biß daß wir alle hinan komen/zu ei- **nerley glauben uñ erkandtnis des sohns Gottes.**

Fr. Wer versammlet diese gemein?

Ant. **Der Sohn Gottes** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Eph. 4, 11. 12. **Christus hat** etliche zu **Aposteln gesetzt**/etliche zu **Propheten**/etliche zu **Evangelisten** / etliche zu **Hirten** und **Lehrer**: daß die heiligen zugericht werden zum werck des ampts / dadurch **der leib** Christi * **erbauet werde.**

* welcher leib ist seine kirche oder gemeine.

Fr. Wodurch versammlet der Sohn Gottes seine gemeine?

Ant. **Durch** seinen **Geist** (d) **und wort** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) (e) Rom. 15, 17. 18. 19. spricht Paulus: Ich kan mich rühmen in Jesu Christo / daß ich GOtt diene. Dann ich dörffte nicht etwas reden/ wo dasselbige **Christus** nicht **durch mich wirckete** / die Heyden zum gehorsam zu bringen / **durch wort** und thaten/ durch krafft der zeichen und wunder/und **durch krafft**

des

des Geistes Gottes: also/ daß ich von Jerusalem an und umher/ biß an Illyricum/ alles mit dem Evangelio Christi erfüllet habe.

Fr. Wann sammlet er seine gemeine?

Ant. **Von anbegin der welt**(g)/ **biß ans ende**(h).

Fr. Wie beweistu/ daß der Sohn Gottes seine gemeine sammle von anbeginn der Welt?

Ant. (g) Luc. 11, 49. 50. 51. Darum spricht die weißheit Gottes: Jch wil Propheten und Apostel zu ihnen senden/ und derselbigen werden sie etliche tödten/ und verfolgen: Auff daß gefordert werde von diesem geschlechte **aller Propheten blut / das vergossen ist sint der welt grund gelegt ist/ von Abels** blut **an biß auf** das blut Zachariä/ der umkam zwischem dem altar und tempel.

So liest man auch/ daß Abel habe geopffert: Daß Noah dem HERRN einen Altar gebauet / und brandopffer darauff geopffert: Daß Abraham geprediget von dem namen des HErrn: Deßgleichen Jsaac/ Jacob/ und sofortan. (Gen. 4, 4. 5. Gen. 8, 20. Gen. 12, 8. Gen. 26, 25. und 35/ 2.)

Besiehe auch das gantze eilffte capitel der Epistel an die Hebräer/ da ein langes register zu finden der glaubigen glieder der kirchen/ von anfang der welt.

Fr. Wie beweistu/ daß der Sohn Gottes seine gemein sammle biß ans ende der welt?

Ant. (h) Matth. 28, 20. Siehe ich bin bey euch alle tage **bis an der welt ende.**

Item: 1. Cor. 11, 26. So offt ihr von diesem brod esset/ und von diesem kelch trincket/ solt ihr des HErrn tod verkündigen/ **bis daß er kommet.**

Fr. Läßt er es bey solcher versammlung bewenden?

Ant. Nein: **sondern er schützet und erhaltet auch seine gemein** (i).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (i) Matth. 16, 18. spricht Christus zu Petro: **Auf diesen felsen* wil ich bauen meine gemeine/ un die pforten der höllen † sollen sie nit überwältigen †.**

* auff diese deine glaubens bekanntnuß / daß ich sey Christus des lebendigen Gottes Sohn vers 16.

† † Das ist/ wann gleich alle höllische geister/ und ihre werckzeuge in der welt / ihre listige schlangen köpff wider meine gemeine zu rathschlagen / zusammen stossen/ und mit aller ihrer macht beysammen für einen mann stehen werden: sollen sie doch meine kirche nicht überwältigen. Dann die Israeliten hatten vor zeiten ihre raths- und gerichtshäuser in den porten der städte / welche zugleich wider gewalt starck bevestiget waren.

Fr. Was glaubstu ferner in diesem artickel von der kirchen?

Ant. **Daß ich derselben ein lebendiges glied seye** (k) **und ewig bleiben werde** (l).

Fr. Wie beweistu/ daß du ein lebendiges glied der allgemeinen Christlichen kirchen seyest?

Ant. (k) Ephes. 2, 19. 20. 21. 22. **So seyd nun nicht mehr gäste und frembdlinge/ sondern bürger mit den heiligen/ und Gottes hausgenossen/** erbauet auff den grund der Aposteln/ und Propheten/ da Jesus Christus der eckstein ist: auff welchen der gantze bau in einander gefüget/ wächst zu einem heiligen tempel/ in dem HErrn: Auff welchen **auch ihr mit erbauet werdet/ zu einer behausung Gottes** im Geist.

Fr. Wie beweistu/ daß du ein lebendiges glied der kirchen ewig bleiben werdest?

Ant. (l) Psal. 23, 6. Guts und barmhertzigkeit werden mir folgen mein lebenlang / und **werde bleiben im hause des HErrn immerdar.**

Item: 1. Cor. 1, 8. 9. **GOtt wird euch vest behalten biß ans ende**/ daß ihr unsträfflich seyd auf den tag unsers HErrn Jesu Christi. Dann Gott ist treu/

durch

durch welchen ihr beruffen seyd zur gemeinschafft seines Sohns JEsu Christi unsers HErrn.

55. Frag.

* Was verstehest du durch die gemeinschafft der heiligen?

Antwort.

Erstlich / daß alle und jede gläubige / als glieder (a) / an dem HErrn Christo (b) / und allen seinen schätzen und gaben (c) / gemeinschafft haben. Zum andern / daß ein jeder seine gaben zu nutz und heil der andern glieder willig und mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol (d).

Erstlich und zum andern) Was allhie von unser gemeinschafft mit Christo gesagt wird / dienet zu unserm trost.

Was gesagt wird von der gemeinschafft der glaubigen unter einander / gelanget zu unserm unterricht / daß wir brüderliche liebe gegen einander beweisen sollen.

Als glieder) mit ihm dem HErrn Christo als ihrem haupt.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die gemeinschafft der heiligen / ist eine gemeinschafft aller glaubigen / erstlichen mit Christo (b) / und seiner gaben (c) / zum andern unter einander selbst.

Fr. Wie beweistu / daß die gemeinschafft der heiligen seye eine gemeinschafft aller glaubigen mit Christo?

Ant. (b) 1. Joh. 1, 3. Unsere gemeinschafft ist mit dem Vatter und seinem Sohn Jesu Christo.

Fr. Wie beweistu / daß die gemeinschafft der Heiligen seye eine gemeinschafft aller glaubigen mit Christi gaben?

Ant. (c) Rom. 8, 32. Gott hat seines eigenen Sohns nicht verschonet/sondern ihn für uns alle dahin gegeben/ **wie solt er uns mit ihm nicht alles schencken?**

Item: Joh. 1, 16. **Von seiner fülle haben wir alle genommen/ gnade um gnade** *.

* das ist / immer eine gnade über die andere: und dadurch werden allhie verstanden die gaben/die uns Gott auß gnaden durch Christum schencket.

Fr. Wie haben die glaubigen gemeinschafft mit Christo?

Ant. **Als glieder** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Ephes. 5, 29. 30. Niemand hat jemals sein eigen fleisch gehasset / sondern er nehret es / und pfleget sein/ gleich wie auch der HErr die gemeine. Dann **wir sind glieder seines leibs.**

Item: Coloss. 2, 19. **Auß dem haupt** * **empfähet der gantze leib** durch gelenck und fugen **handreichung/und enthält sich aneinander** / und wächst also zur göttlichen grösse.

* welches ist Christus.

Fr. Worinnen bestehet die gemeinschafft der glaubigen unter einander?

Ant. **Darinnen / daß ein jeder seine gaben zu nutz und heil der andern glieder willig und mit freuden anzulegen sich schuldig wissen soll** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Ephes. 4, 15. 16. **Lasset uns rechtschaffen seyn in der liebe / und wachsen in allen stücken an den/ der das haupt ist/ Christus: Aus welchem der gantze leib zusammen gefüget/ und ein**

glied am andern hanget durch alle gelencke/ dadurch eins dem andern handreichung thut/ nach dem werck eines jeglichen gliedes in seiner masse/ und machet/ daß der leib wachset/ zu sein selbst besserung/ und das alles in der liebe.

Item: 1. Petr. 4, 10. Dienet einander/ ein jeglicher mit der gabe/ die er empfangen hat/ als die gute haußhalter der mancherley gnaden GOttes.

56. Frag.

* Was glaubst du von vergebung der sünden?

Antwort.

Daß GOTT um der gnugthuung Christi willen (a)/ aller meiner sünde/ auch der sündlichen art/ mit der ich mein lebenlang zu streiten hab (b)/ nimmermehr gedencken wolle (c): sondern mir die gerechtigkeit Christi/ auß gnaden schencke (d)/ daß ich ins gericht nimmermehr soll kommen (e).

Gerechtigkeit Christi) die mir Christus durch sein blut erworben hat.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Von vergebung der sünden glaub ich/ daß Gott meiner sünden nimmermehr gedencken will (c)/ sondern daß er mir die gerechtigkeit Christi schencket (d).

Fr. Wie beweistu/daß Gott deiner sünden nicht mehr gedencken wolle?

Ant. (c) Jer. 31, 4. **Ich will ihnen ihre missethat vergeben/ und ihrer sünde nicht mehr gedencken.**

Fr. Wie beweistu/ daß Gott dir die gerechtigkeit Christi schencke?

Ant. (d) Rom. 3, 24. **Wir werden ohne verdienst gerecht auß seiner gnade/ durch die erlösung/ so durch Christum JEsum geschehen ist.**

Fr. Warum wil Gott deiner sünden nicht mehr gedencken?

Ant. **Um der gnugthuung Christi willen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Ephes. 1, 7. **An Christo haben wir die erlösung durch sein blut/ nemlich/ die vergebung der sünde.**

Fr. Welcher deiner sünden will Gott nicht mehr gedencken?

Ant. **Aller meiner sünde/ auch der sündlichen art/ mit der ich mein lebenlang zu streitē hab** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Ps. 103, 3. **Der dir** ALLE **deine sünde vergibt/ und heilet** ALLE **deine gebrechen.**

Item: Rom. 7, 24. 25. Ich elender mensch! **wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes? Ich dancke** Gott durch Jesum Christ unsern HErrn.

Item: Rom. 8, 1. **So ist nun nichts verdammlichs * an denen/ die in Christo Jesu sind/** die nicht **nach dem fleisch wandeln/ sondern nach dem Geist.**

* Es ist kein verdammnuß an ihnen / verstehe wegen dieses leibes des todes/ oder dieser ihnen noch anklebenden sündlichen art/ dafür Christus genug gethan.

Fr. Was für nutz hastu auß vergebung der sünden?

Ant. **Daß ich ins gericht nimmermehr soll kommen** (c).

Fr.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Joh. 5,24. Warlich/ warlich/ ich sage euch: **Wer mein wort höret/ und glaubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige leben/ und kommt nicht in das gericht*/** sondern er ist vom tod zum leben hindurch gedrungen.

* daß er solt verdammt werden. Dann gericht heißt offt eben so viel als verdammnuß.

Item: Rom. 8,33.34. **Wer will** die außerwehlten Gottes **beschuldigen? Gott ist hie / der da gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist.**

57. Frag. Der XXII. Sonntag.

* Was tröstet dich die aufferstehung des fleisches?

Antwort.

Daß nicht allein meine seele nach diesem leben alsbald (a) zu Christo ihrem haupt genommen wird (b): Sondern auch daß dis mein fleisch (c) / durch die krafft Christi (d) aufferwecket (e) / wieder mit meiner seelen vereiniget (f) / und dem herrlichen leib Christi gleichförmig werden soll (g).

Alsbald) nicht zuvor ins erdichtete segfeuer der Papisten. Diß mein fleisch) eben dieser mein leib / den ich jetzt an mir trage/ und der zu staub werden wird/ und kein ander frem-

der/

der/so viel das wesen anlangt/aber doch unverweßlich und herrlich. 1.Cor.15/42.43

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Die aufferstehung des fleisches tröstet mich auff dreyerley weise: erstlich / daß mein fleisch wird aufferstehen** (e): **zum andern / wieder mit der seelen vereiniget** (f). **zum dritten / verkläret werden** (g).

Fr. Wie beweistu/daß dein fleisch werde aufferstehen?

Ant. (e) Joh. 6,39.40. **Das ist der wille des Vaters**/ der mich gesand hat/ **daß ich** nichts verliere von allem/**das er mir gegeben hat** sondern daß ichs **aufferwecke** am jüngsten tage. Das ist aber der wille deß/ der micht gesandt hat / daß wer den Sohn sihet / und glaubet an ihn / habe das ewige leben / und **ich werde ihn aufferwecken am jüngsten tage.**

Fr. Wie beweistu/ daß dein fleisch wieder mit derseelen werde vereiniget werden?

Ant. (f) Ezech. 37, 5.6. So spricht der HERR HERR/von **diesen gebeinen** *: Sihe/ **ich will einen athem** † in euch **bringen**/ **daß** ihr solt **lebendig werden**. Jch will euch adern geben/ und fleisch lassen über euch wachsen / und mit haut überziehen / und will euch athem geben/ daß **ihr wieder lebendig werdet**/ und solt erfahren/daß ich der HERR bin.

* die da verdorret und todt waren.
† seel.

Fr. Wie beweistu/daß dein leib werde verkläret werden?

Ant. (g) Phil. 3,21. **Der HErr Jesus wird unsern nichtigen leib verklären/daß er ähnlich werde seinem verklärten leibe**/nach der wirckung / da er mit kan auch alle ding ihm unterthänig machen.

Item:

Item: 1.Cor.15,42.43. **Es wird** gesäet * verweßlich/und wird **aufferstehen unverweßlich: Es** wird gesäet in unehre / und **wird aufferstehen in herrlichkeit : Es wird** gesäet in schwachheit / und wird **aufferstehen in krafft.**

* in der begräbnuß.

Fr. Wo wird deine seele nach dem tod hinkommen?

Ant. **Sie wird nach diesem leben alsbald** (a) **zu Christo ihrem haupt genommen werden** (b).

Fr. Wie beweistu/ daß deine seele nach diesem leben zu Christo ihrem haupt werde genommen werden?

Ant. (b) Salomon im Prediger cap.12/7. Der staub muß wieder zu der erden **kommen**/wie er gewesen ist/und **der geist wieder zu Gott/ der ihn gegeben hat.**

Item: Phil.1, 23. **Ich hab lust abzuscheiden/ und bey Christo zu seyn.**

Fr. Wie beweistu / daß deine seele nach diesem leben alsbald werde auffgenommen werden?

Ant. (a) Luc.23,43. spricht JEsus zum übelthäter am creutz: Warlich ich sage dir: **HEUT wirst du mit mir im Paradeiß * seyn.**

* das ist / im himmel / dessen fürbilde das irrdische paradeis gewesen. 2.Cor.12/2.4.

Item : Apoc.14,13. **Selig** sind die **todten** / die in dem HErrn sterben/**von nun an.**

Item: Luc.16,22. Der arme **Lazarus** starb / und **ward getragen** von den Engeln **in Abrahams schoos.**

Fr. Was für fleisch wird aufferstehen?

Ant. **Dieses mein fleisch** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Job.19,25.26.27. Ich weiß/daß mein erlöser lebet/un̄ er wird mich hernach aus der erden auferwecken: und **werde** darnach **mit dieser meiner haut** umgeben

ben werden / und werde in meinem fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir sehen / und meine augen werden ihn schauen / und kein frembder.

Item: 1.Cor.15, 53. Diß verweßliche muß anziehen das unverweßliche / und diß sterbliche muß anziehen die unsterblichkeit.

Fr. Durch wessen krafft wird dein fleisch aufferstehen?

Ant. Durch die Krafft Christi (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Joh.5,28. 29. spricht Christus: Es kommt die stunde / in welcher alle die in den gräbern sind / werden die stimme des Sohns Gottes hören: und werden herfür gehen / die da gutes gethan haben / zur aufferstehung des lebens.

Fr. Wie wird dein leib verkläret werden?

Ant. Also / daß er dem herrlichen leib Christi gleichförmig werden soll (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Phil.3,21. Der HErr Jesus wird unsern nichtigen leib ꝛc.

Item: 1.Cor.15,42. 43. Es wird gesäet verweßlich ꝛc. Siehe droben unter dem buchstaben (g).

58. Frag.

* Was tröstet dich der artickul vom ewigen leben?

Antwort.

Daß / nachdem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde (a) / ich nach diesem leben voll-

vollkommene seligkeit besitzen werde (b): die kein aug gesehen / kein ohr gehöret / und in keines menschen hertz nie kommen ist (c): Gott ewiglich darin zu preisen (d).

Der ewigen freude) oder des ewigen lebens.
Vollkommene seligkeit) das ewige leben.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Der articul vom ewigen leben gibt mir diesen trost / daß ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Matth. 25, 34. 46. Da wird dann der könig (Christus) sagen zu denen zu seiner rechten: Kommet her ihr gesegneten meines Vatters / ererbet das reich / das euch bereitet ist von anbeginn der welt. **Und sie werden gehen in das ewige leben.**

Item: 1. Cor. 13, 10. **Wann kommen wird das vollkommen / so wird das stückwerck auffhören.**

Fr. Wodurch wirstu dieses trosts von der vollkommenen seligkeit versichert?

Ant. **Dardurch / daß ich schon jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Pet. 1, 3. 4. 5. **Gelobet sey GOtt und der Vatter unsers HErrn Jesu Christi / der uns** nach seiner barmhertzigkeit **wieder gebohren hat zu einer lebendigen hoffnung** durch die aufferstehung Jesu Christi von den todten / **zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen erbe / das behalten wird im himmel / euch** / die ihr

auß

auß Gottes macht durch den glauben bewahret werdet zur seligkeit/ welche zubereitet ist/ daß sie offenbar werde zu der letzten zeit.

Item: 1. Petr. 1, 7. 8. JEsus Christus wird offenbaret werden: welchen ihr nicht gesehen / und doch lieb habt/ und nun an ihn glaubt / wiewol ihr ihn nicht sehet/ und **frolocket * mit unaußsprechlicher und herrlicher freude.**

* allbereit in diesem leben/ wie viel mehr in jenem/ wann ihr in der erscheinung oder zukunfft Christi die vollkommene seligkeit erlangen werdet.

Fr. Was für eine vollkommene seligkeit wird es seyn?

Ant. **Eine solche / die kein aug gesehen / kein ohr gehöret / und in keines menschen hertz nie kommen ist** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) 1. Cor. 2, 9. spricht Paulus auß dem Esa. 64, 4. Es stehet geschrieben / daß **kein aug gesehen hat / und kein ohr gehöret hat / und in keines menschen hertz kommen ist / das GOtt bereitet hat denen/ die ihn lieben.**

Fr. Zu was end wird dir diese seligkeit gegeben?

Ant. **GOtt ewiglich darin zu preisen** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Apoc. 22, 3. 4. spricht ein Engel zu Johanne: Im neuen Jerusalem wird der stuel Gottes und des Lamms seyn / und **seine knechte werden ihm dienen*:** Und sehen sein angesicht/ und sein name wird an ihren stirnen seyn.

* mit ihrem stätigen lob und preis.

Item: Apoc. 19, 5. Eine stimme gieng vom stuel/ und sprach: **Lobet GOtt alle seine knechte** / und die ihn förchten/ beyde klein und groß.

59. Frag. Der XXIII. Sonntag.

*Was hilfft es dich aber nun/wann du diß alles glaubest?

Diß alles) was in denen bißher erklärten articuln des glaubens/als in der summa des Evangelii/verfasset ist.

Antwort.

Daß ich in Christo für Gott gerecht (a): und ein erb des ewigen lebens bin (b).

Für Gott gerecht) Für Gott gerecht seyn / oder gerechtfertiget werden / heißt von sünden loß gesprochen und für gerecht gehalten werden. Also wird dieses wort gebraucht in sprüchen Salomonis/cap 17/15. Wer den gottlosen recht spricht (oder rechtfertiget) und den gerechten verdammet / die sind beyde dem HErrn ein greuel.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Zweyerley nutz hab ich darvon/wann ich diß alles glaube.**

Fr. Welches ist der erste nutz?

Ant. **Daß ich in Christo für GOtt gerecht bin** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 1, 16. 17. **Das Evangelion von Christo ist eine krafft Gottes/die da selig machet alle/die daran glauben. Sintemal darinnen offenbahret wird die gerechtigkeit**/die für Gott gilt/welche kommet auß glauben in glauben/wie dann geschrieben stehet: Der gerechte wird seines glaubens leben.

Fr. Welches ist der ander nutz?

Ant. **Daß ich ein erb des ewigen lebens bin** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Joh. 5, 24. Warlich/warlich ich sage euch:

Wer mein wort höret/ und glaubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige leben.

60. Frag.

* Wie bist du gerecht für GOtt?

Antwort.

Allein durch den wahren glauben an Jesum Christum (a): Also/ daß/ ob mich schon mein gewissen anklagt / daß ich wider alle gebott Gottes schwerlich gesündiget / und derselben keines nie gehalten hab: auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin (b): Doch GOtt ohn all mein verdienst / auß lauter gnaden / mir die vollkommene gnugthuung/ gerechtigkeit und heiligkeit Christi schencket und zurechnet (c) / als hätte ich nie keine sünde begangen noch gehabt / und selbst allen den gehorsam vollbracht/ den Christus für mich hat geleistet (d): wann ich allein solche wolthaten mit glaubigem hertzen annehme (e).

Zu allem bösen geneigt bin) nach dem alten menschen: das ist / nach der verderbten sündlichen art und natur/ so allen menschen von Adam her anhänget / auch den wiedergebornen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Für Gott bin ich gerecht ALLEIN durch wahren glauben an Jesum Christum (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 3, 28. So halten wir es nun / daß der mensch gerecht werde ohne des gesetzes werck / durch den glauben.

Item: Gal. 2, 16. Weil wir wissen / daß der mensch durch des gesetzes werck nicht gerecht wird / sondern durch den glauben an Jesum Christ / so glauben wir auch an Christum Jesum / auff daß wir gerecht werden durch den glauben an Christum / und nicht durch des Gesetzes werck. Dann durch des Gesetzes werck wird kein fleisch gerecht.

Fr. Wie kanst du für Gott gerecht seyn / so du doch ein armer sünder bist?

Ant. Also / daß / ob mich schon mein gewissen anklagt / daß ich wider alle gebott Gottes schwerlich gesündiget / und derselben keines nie gehalten hab: auch noch immerdar zu allem bösen geneigt bin (b): Doch Gott ohn all mein verdienst / aus lauter gnaden / mir die vollkommene gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi schencket und zurechnet (c).

Fr. Wie beweistu / daß dich dein gewissen anklagt / daß du wider alle gebott Gottes schwerlich gesündiget / und derselben nie keines gehalten habest: auch noch immerdar zu allem bösen geneigt seyest?

Ant. (b) Rom. 7, 14. Wir wissen / daß das Gesetz geistlich ist / ich bin aber fleischlich / unter die sünde verkaufft.

Item: Rom. 7, 21. 22. 23. Ich finde mir ein gesetz */

setz* / der ich will das gute thun / daß mir das böse anhange. Dann ich habe lust an Gottes gesetz/nach dem inwendigen menschen: Ich sehe aber ein ander gesetz* in meinen gliedern/ das widerstreitet dem gesetz* in meinem gemüthe/ und nimmt mich gefangen in der sünden gesetz*/ welches ist in meinen Gliedern.

**** In diesen vier orten heißt gesetz so viel als eingeben/ eintreiben und reitzen. Das eine geschicht zum guten nach dem inwendigen / das ist / nach dem neuen oder widergebornen menschen/ oder nach dem erneuertem gemüth: Das ander aber zum bösen/nach der sünde/das ist / nach der sündlichen art des alten menschen / die sich auch in den wiedergebohrnen / in diesem leben noch stetig zu regen pflegt.

Fr. Wie beweistu/ daß Gott ohn allen deinen verdienst/ aus lauter gnaden / dir die vollkommene gnugthuung/ gerechtigkeit und heiligkeit Christi schencke und zurechne?

Ant. (c) Rom. 3. 24. 25. Wir werden ohn verdienst gerecht aus seiner gnade/ durch die erlösung / so durch Christum Jesum geschehen ist: Welchen Gott hat fürgestellet / zu einem gnadenstul/ durch den glauben in seinem blut : damit er die gerechtigkeit/die für ihm gilt/darbiete/in dem/daß er sünde vergibt.

Item: Rom 4,6.7.8. Nach welcher weise auch David sagt: Daß die seligkeit sey allein des menschē/ welchem Gott zurechnet die gerechtigkeit ohn zuthun der werck / da er spricht : Selig sind die/ welchen ihre ungerechtigkeit vergeben sind/ und welchen ihre sünde bedeckt sind. Selig ist der mann/ welchem Gott keine sünde zurechnet.

Item: Rom. 5,18.19. Wie durch eines (Adams) sünde die verdammnuß über alle menschen kommen ist: Also ist auch durch eines (Christi) gerechtigkeit die

rechtfertigung des lebens über alle menschen kommen. Dann gleich wie durch eines menschen ungehorsam viel sünder worden sind / also **durch eines gehorsam werden viel gerechten.**

Fr. Wie gerecht wirst du dann für Gott gehalten?

Ant. **So gerecht / als hätte ich nie keine sünde begangen** noch **gehabt / und selbst allen den gehorsam vollbracht / den Christus für mich hat geleistet** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Esa.1,18. **Wann euere sünde gleich blutroth ist / soll sie doch schneeweiß werden / und wann sie gleich ist wie rosin-farbe / soll sie doch wie wolle werden.**

Item: Mich.7,19. **Er wird unsere missethat dämpffen/und alle unsere sünde in die tieffe des meers werffen.**

Item: 2.Cor.5,21. Gott hat den/der von keiner sünde wußte/für uns zur sünde gemacht/auf daß **wir würden in ihm die gerechtigkeit/die für Gott gilt.**

Fr. Mit was für bedingung wird dir die vollkommene gnugthuung Christi geschencket?

Ant. **Mit dieser bedingung/daß ich allein solche wolthaten mit glaubigem hertzen anneh-me** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. Rom.10,10. **So man von hertzen glaubet/ so wird man gerecht.**

Item: Rom.4,23.24. **Das ist** aber nicht geschrieben allein um seinet (Abrahams) willen/daß ihm zugerechnet ist: sondern **auch um unsert willen/welchen es soll zugerechnet werden / so wir glauben** an den/der unsern HErrn Jesum aufferwecket hat von den todten.

61. Frag.

* Warum sagest du / daß du ALLEIN durch den glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle (a): Sondern darum / daß ALLEIN die gnugthuung / gerechtigkeit und heiligkeit Christi meine gerechtigkeit für Gott ist (b): und ich dieselbe nit anderst / dann ALLEIN durch den glauben / annehmen / und mir zueignen kan (c).

Nicht von wegen der würdigkeit meines glaubens) Gleich wie ein ring / darin ein köstlich edel-gestein verfaßt ist / viel tausend gülden werth geschätzt wird / nicht von wegen des golds / sondern wegen des darinnen gefaßten kleinods: Also unser glaub und vertrauen auff Christi verdienst macht uns gerecht / nicht wegen seiner würdigkeit / daß der glaub so ein vollkommene tugend sey: sondern wegen des verdiensts Christi / welchen er als das allerköstlichste kleinod ergreifft und ihm zueignet.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. ALLEIN durch den glauben bin ich darum gerecht für Gott / weil er das einige mittel ist / dadurch ich die gnugthuung Christi annehmen und mir zueignen kan (c).

Fr.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Rom. 3, 22. Ich sage von solcher **gerechtigkeit für Gott / die da komet durch den glauben***.

* als dadurch diese von GOtt dargebottene gerechtigkeit ergriffen wird. Ist derhalben der glaub nicht die gerechtigkeit selbst/sondern gleich der hand eines bettlers / damit er ein dargebotten allmosen empfähet.

Item: Hebr. 11, 7. **Durch den glauben hat Noah** verdammt die welt / und hat **ererbet die gerechtigkeit**/die durch den glauben kommet.

Item: Rom. 4, 3. **Abraham hat Gott geglaubet/und das ist ihm zur gerechtigkeit gerechnet.**

Item: Phil. 3, 9. Daß ich nicht habe meine **gerechtigkeit**/ die auß dem gesetz / sondern **die durch den glauben an Christo kommt.**

Fr. Bist du aber nicht für GOtt gerecht wegen der würdigkeit deines glaubens?

Ant. **Nein: dann nicht von wegen der würdigkeit meines glaubens gefalle ich Gott** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Ephes. 2, 8. 9. **Auß gnaden** seyd ihr selig worden **durch den glauben** / und dasselbige **nicht auß euch / GOttes gabe ist es / nicht auß den wercken***/auf daß sich nicht jemand rühme.

* darum auch nicht auß dem glauben / so fern er ein gut werck ist in den glaubigen: sondern so fern er ist ein werckzeug / dadurch sie Christi verdienst ergreiffen / und ihnen zueignen.

Fr. Was ist dann eigentlich deine gerechtigkeit für Gott?

Ant. ALLEIN die **gnugthuung/gerechtigkeit und heiligkeit Christi** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Rom. 3, 24. 25. **Wir werden ohn verdienst gerecht auß seiner gnade / durch die erlösung / so durch Christum JEsum geschehen ist: Welchen Gott hat fürgestellet / zu einem gna-**

denstul / durch den glauben in seinem blut: damit er die gerechtigkeit / die für ihm gilt / darbiete / in dem / daß er sünde vergibt.

Item: Rom. 5, 18. 19. Wie durch eines (Adams) sünde die verdammnuß über alle menschen kommen ist; Also ist auch durch eines (Christi) gerechtigkeit die rechtfertigung des lebens über alle menschen kommen. Dann gleich wie durch eines menschen ungehorsam viel sünder worden sind / also durch eines gehorsam werden viel gerechten.

62. Frag. Der XXIV. Sonntag.

Warum können aber unsere gute werck nicht die gerechtigkeit für Gott / oder ein stück derselben seyn?

Antwort.

Darum daß die gerechtigkeit / so für Gottes gericht bestehen soll / durchaus vollkommen / und dem göttlichen gesetz gantz gleichförmig seyn muß (a): Und aber auch unsere beste werck / in diesem leben alle unvollkommen und mit sünden befleckt sind (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Unsere gute werck können nicht die gerech-

rechtigkeit für GOtt / oder ein stück derselben seyn: weil sie unvollkommen sind.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Phil. 3, 12. 13. Nicht daß ichs schon ergriffen habe / oder schon vollkommen seye: Ich jage ihm aber nach / ob ichs auch ergreiffen möchte. Meine brüder / ich schätze mich selbst noch nicht / daß ichs ergriffen habe*.

* daß ich die vollkommenheit erlangt habe.

Item: Esa. 64, 6. Wir sind allesamt wie die unreinen und alle unsere gerechtigkeit ist wie ein unflätig kleid.

Fr. Wie muß die gerechtigkeit beschaffen seyn / so für Gottes gericht bestehen soll?

Ant. Sie muß durchaus vollkommen / und dem göttlichen Gesetz gantz gleichförmig seyn (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. Deut. 6, 5. Du solt lieben GOtt deinen HErrn von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth und allen kräfften.

Item: Levit. 19, 18. Du solt deinen nähesten lieben als dich selbst.

Item: Gal. 3, 10. auß Deut. 27, 26. Verflucht sey jederman / der nicht bleibet in allem dem / das geschrieben stehet in dem buch des Gesetzes / daß ers thue.

63. Frag.

Verdienen aber unsere gute werck nichts / so sie doch GOtt in diesem und zukünfftigem leben wil belohnen?

In diesem und zukünfftigem leben wil belohnen) wie zu lesen ist: die gottseligkeit ist zu allen dingen nutz / und hat die verheissung dieses und des zukünfftigen lebens. 1. Tim. 4/ 8.
Item: Warlich ich sage euch / es ist niemand / so er verlässet hauß / oder brüder / oder schwester / oder vatter / oder mutter / oder weib / oder kinder / oder äcker / um meinet willen / und um des Evangelii willen / der nicht hundertfältig empfahe jetzt in dieser zeit häuser / und brüder / und schwester / und mutter / und kinder / und äcker / mit verfolgung / und in der zukünfftigen welt das ewige leben. Marc. 10/ 29. 30.

Antwort.

Diese belohnung geschicht nicht auß verdienst (a): sondern auß gnaden (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Ob wol Gott unsere gute werck belohnen wil / in diesem und zukünfftigem leben: so folgt doch daraus nicht / daß sie etwas bey Gott verdienen.**

Fr. Warum folgets nicht?

Ant. **Darum / dieweil diese belohnung nicht auß verdienst geschicht (a): sondern auß gnaden (b).**

Fr. Wie beweistu / daß diese belohnung nicht auß verdienst geschehe?

Ant. (a) Luc. 17, 10. **Wann ihr alles gethan habt /**

habt / was euch befohlen ist / so sprecht: Wir sind unnütze knecht wir haben gethan/ das wir zu thun schuldig waren.

Item: Rom. 11, 35. 36. Wer hat dem HErrn etwas zuvor gegeben/ das ihm werde wieder vergolten? Dann von ihme sind alle ding. Ihm sey ehr in ewigkeit/Amen.

Fr. Wie beweistu / daß diese belohnung aus gnaden geschehe?

Ant. (b) Psal. 103, 13. Wie sich ein Vatter über kinder erbarmet/so erbarmet * sich der HErr über die/ so ihn förchten.

* Darumb belohnet er die Gottesforcht auß erbarmung oder gnaden.

64. Frag.

Macht aber diese lehr nicht sorglose und verruchte leut?

Antwort.

Nein (a): Dann es unmüglich ist / daß die / so Christo durch wahren glauben sind eingepflantzet / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Diese lehr von der gnädigen rechtfertigung des sünders durch den glauben / ohn verdienst der werck/ macht nicht ruchlose leut (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Rom. 3, 31. Wie? heben wir dann das

gesetz

gesetz auff durch den glauben: das sey ferne / sondern wir richten das gesetz auff.

Item: Rom. 6, 1. Was wollen wir hiezu sagen: Sollen wir dann in der sünde beharren / auff daß die gnade desto mächtiger seye: das sey ferne.

Fr. Warum machet diese lehr nicht ruchlose leut?

Ant. Darum / dieweil es unmüglich ist / daß die so Christo durch wahren glauben sind eingepflantzt / nicht frucht der danckbarkeit sollen bringen (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 1. Joh. 3, 9. Wer auß Gott gebohren ist / der thut nicht sünde*: Dann sein saame bleibt bey ihm / und kan nicht sündigen †: Dann er ist von Gott gebohren.

* lässet die sünde nicht über sich herrschen.

† in sünden muthwillig verharren oder fortfahren.

Item: Joh. 15, 5. Ich bin der Weinstock / ihr seyd die reben. Wer in mir bleibet / und ich in ihm / der bringt viel früchte.

Von den

Heil. Sacramenten.

65. Frag. Der XXV. Sonntag.

Dieweil dann allein der glaub uns Christi / und aller seiner wolthaten theilhafftig macht: Woher kommt solcher glaub?

Ant.

Antwort.

Der heilig Geist wircket denselben in unsern hertzen (a) / durch die predigt des heiligen Evangelions (b) : Und bestätiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Der heilige Geist wircket und bestätiget den glauben** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 2. Cor. 4, 13. Dieweil **wir** aber denselbigen **Geist des glaubens haben** / nach dem geschrieben stehet: Ich glaube: darum rede ich: So glauben wir auch/darum so reden wir auch.

Fr. Wordurch wircket der heilige Geist den glauben?

Ant. **Durch die predigt des heiligen Evangelions** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Rom. 10, 17. **Der glaub kommet aus der predigt**/das predigen aber durch das wort Gottes.

Fr. Wordurch bestätiget der heilige Geist den glauben?

Ant. **Durch den brauch der heiligen Sacramenten** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Rom. 4, 11. Das zeichen der **beschneidung** empfieng Abraham zum Siegel **der gerechtigkeit des glaubens** */ welchen er noch in der vorhaut hatte.

* das ist/die beschneidung war eine bestätigung seines glaubens / durch welchen er die gerechtigkeit zuvor in der vorhaut ergriffen/und ihm zugeeignet hatte.

Item:

Item: Act. 8, 36. 37. 38. Der Kämmerer sprach: Sihe / hie ist wassers / was hinderts / daß ich mich tauffen lasse: **Philippus sprach: Glaubestu von gantzem hertzen / so mags wol seyn. Er antwortet und sprach: Ich glaube / daß Jesus Christus Gottes Sohn ist.** Und er hieß den wagen halten / und stiegen hinab in das wasser / beyde **Philippus** und der **Kämmerer** / und er **taufft** ihn †.

† Allhie möchte man fragen: dieweil dieser Kämmerer seinen glauben an Christum bekannt / warum ihn dann Philippus getaufft habe? Antwort: Nicht darum / daß er durch den eusserlichen tauff solte selig werden / sondern daß er ihme eine bestätigung wäre seines glaubens / durch welchen er die ihm um Christi willen versprochene seligkeit allbereit ergriffen / und ihm zugeeignet hatte.

66. Frag.

* Was sind die Sacrament?

Sacrament) Sacrament ist ein Lateinisch wort / heist so viel als ein eydschwur; im Catechismo und in der kirchen so viel / als ein heiliges wahrzeichen.

Antwort.

Es sind sichtbare (a) / heilige (b) warzeichen und siegel (c): von Gott (d) darzu eingesetzt / daß er uns durch den brauch derselben die verheissung des Evangelions desto besser zu verstehen gebe (e): und versiegle (f): nemlich / daß er uns von wegen des einigen opffers Christi am kreutz voll-

vollbracht / vergebung der sünden / und ewiges leben auß gnaden schencke (g).

Daß er uns durch den brauch) Allhier wird ein feiner unterscheid gesetzt/welcher massen die Sacrament 1. wahrzeichen 2. siegel seyen. Erstlich als warzeichen geben sie uns die verheissung des Evangelions desto besser zu verstehen. Das ist/ die himmlische im Evangelio versprochene güter werden uns durch die irrdische zeichen gleichsam abgemahlet / und für augen gebildet. Als zum exempel

Das	Abschneiden der vorhaut	ist ein abbildung	Der abschneidung der sünden.
	Abwaschen im tauff		Der abwaschung der sünden.
	Schlachten des Osterlamms		des opffers Christi am creutz.
	Gebrochen brod und der abgesonderte wein		des gekreutzigten leibs und vergossenen bluts Christi.

Zum andern als siegel versiegeln sie uns die verheissung des Evangelions/ das ist/ die himmlische im Evangelio versprochene güter werden uns durch die irdische zeichen/als durch Göttliche siegel / verurkundet / bestätiget und bekräfftiget: gleich wie unter uns menschen die an einem brieff gehenckte siegel das darinnen verschriebene gut verurkunden / bestätigen und bekräfftigen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die Sacrament sind erstlich wahrzeichen: zum andern Siegel der verheissung des Evangelii.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Genes. 17,11. **Dasselbe**/ (das abschneiden der vorhaut am fleisch) **soll ein zeichen seyn des bunds zwischen mir und euch.**

Item:

Item: Rom. 4, 11. **Das zeichen der beschneidung * empfieng Abraham zum siegel** der gerechtigkeit des glaubens.

* das ist / die beschneidung / welche ein zeichen des bunds war.

Item: Exod. 13, 9. **Das ungesäuerte brod soll dir ein zeichen seyn** in deiner hand / **und ein** DENCKMAL für deinen augen.

Item: 1. Cor. 11, 24. 25. **Solches** (daß ihr das gebrochene brod empfahet / und davon esset) **thut zu meiner** GEDECHTNUS*. **Solches** (daß ihr von dem gesegneten kelch trincket) **thut zu meiner** GEDECHTNUS *.

** Dieweil Christus nach gehaltenem letzten Osterlam an statt desselben sein Nachtmal hat eingesetzt: hat er zweifels ohn eben diß wort darum brauchen wollen / weil sichs mit dem wort DENCKMAL / so in dem nechst-vorgehenden spruch stehet / so fein vergleichet.

Fr. Was sind die Sacrament für wahrzeichen und siegel?

Ant. **Sichtbahre** (a) / **und heilige** (b).

Fr. Wie beweistu / daß die Sacrament sichtbahre wahrzeichen und siegel seyen?

Ant. (a) Rom. 2, 28. Die **beschneidung** die **eusserlich im fleisch geschicht.**

Item: Exod. 12, 13. Das blut (des Osterlamms) soll euer zeichen seyn / an den häusern / darinnen ihr seyd: **daß / wann ich das blut sehe** / für euch übergehe / und euch nicht die plage wiederfahre / die euch verderbe / wann ich Egyptenland schlage.

Fr. Wie beweistu / daß die Sacrament heilige wahrzeichen und siegel seyen?

Ant. (b) Exod. 29, 33. Kein ander soll es essen (**das fleisch des täglichen brand-opffers**) dann es **ist heilig***.

* die-

* dieweil die ceremonialische opffer des alten testaments heilig genennt werden: wie viel mehr sind für heilig zu halten die Sacrament des neuen Testaments?

Fr. Von wem sind die Sacrament eingesetzt?

Ant. **Von Gott** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Act. 7, 8. **Gott gab ihm den bund der beschneidung.**

Item: Exod. 12, 27. **Es ist das Passah opffer des HErrn.**

Item: Joh. 1, 33. **GOtt hat mich gesandt zu tauffen.**

Item: 1. Cor. 11, 20. Wann ihr zusammen kommet/ so hält man da nicht **des HErrn Abendmahl.**

Fr. Wie braucht Gott die Sacrament als wahrzeichen?

Ant. **Also / daß er uns durch den brauch derselben / die verheissung des Evangelions desto besser zu verstehen gebe** (e).

Fr. Wie beweistu/daß das abschneiden der vorhaut seye eine anbildung gewesen der abschneidung der sünden?

Ant. (e) Gen. 17, 13. **Mein bund soll an eurem fleisch seyn zum ewigen bund.**

Item: Deut. 30, 6. **Der HErr dein Gott wird dein hertz beschneiden/ und das hertz deines saamens/** daß du den HErrn deinen Gott liebest.

Fr. Wie beweistu/daß das Osterlam̃ mit seinen ceremonien seye eine anbildung gewesen/des rechten Lam̃s Gottes/Christi/und seines opffers am kreutz?

Ant. Exod. 13, 9. Darum **soll dirs seyn † ein zeichen in deiner hand/ und ein denckmahl für deinen augen.**

† das ungesäuerte brod.

Item: 1. Cor. 5, 7. Wir haben auch **ein Osterlam̃/ das ist Christus für uns geopffert.**

Fr. Wie beweistu/ daß das abwaschen im Tauff seye ein anbildung der abwaschung der sünden?

Ant. Act. 22, 16. Was verzeuchst du? Stehe auf/ und **laß dich tauffen/ und abwaschen deine sünde.**

Fr. Wie beweistu/ daß das gebrochene brod seye eine anbildung des gekreutzigten leibs Christi?

Ant. 1. Cor. 11, 23. 24. 26. **Der HERR JEsus nam das BROT und BRACHS/ und sprach: Nehmet/ esset/ das ist MEIN LEIB/ der für EUCH GEBROCHEN wird/ solches thut zu meiner gedächtnüß.** Dann so offt ihr von diesem brod esset/ solt ihr des HERRN tod verkündigen.

Fr. Wie beweistu/ daß der abgesonderte wein seye ein anbindung des vergossenen bluts Christi?

Ant. Matth. 26, 27. 28. **Und er nam den KELCH/ und sprach: Trincket alle daraus/ das ist MEIN BLUT/ welches vergossen wird.**

Item: 1. Cor. 11, 25. 26. **Solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meiner gedächtnüß.** Dann so offt ihr von diesem kelch trincket/ solt ihr des HErrn tod verkündigen.

Fr. Wie braucht Gott die Sacrament als siegel?

Ant. **Also/ daß er uns durch den brauch derselben/ die verheissung des Evangelions versiegle (f).**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Rom. 4, 11. Das zeichen der beschneidung empfieng Abraham zum **siegel der gerechtigkeit des glaubens** *.

* das ist/ zu diesem end/ daß er durch die beschneidung/ welche ein zeichen des bunds GOttes war/ der gerechtigkeit/ so er durch den glauben erlangt hatte/ versichert wurde.

Item: 1. Cor. 11, 24. **Solches thut zu meiner gedächtnüß** †.

† das ist von einem glaubigen gedächtnüß zu verstehen: daß wir

wir nicht zweiffeln / Christus seye uns mit seinem leib und blut zur speiß und tranck des ewigen lebens worden.

Fr. Welches ist die verheissung des Evangelions?

Ant. Diese / daß Gott uns von wegen des einigen opffers Christi am Creutz vollbracht / vergebung der sünden / und ewiges leben aus gnaden schencke (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Matth. 26, 28. Das (oder dieser kelch) ist mein blut des neuen testaments / welches vergossen wird / für viel zur vergebung der sünden.

67. Frag.

Seyd dann beyde das wort und die Sacrament dahin gerichtet / daß sie unsern glauben auff das opffer Jesu Christi am creutz / als auff den einigen grund unserer seeligkeit weisen?

Opffer Jesu Christi am creutz) Hiervon besihe ferners / was zu end der 79. Frag / vermeldet ist.

Ja freylich: Dann der Heil. Geist lehret im Evangelio (a): und bestätiget durch die heilige Sacrament (b): Daß unsere gantze seligkeit stehe / in dem einigen opffer Christi für uns am creutz geschehen.

Lehret / bestätiget) Mit diesen beyden worten wird fein gezeiget / mit was für einem unterschied das wort und die Sacrament auf das opffer Christi weisen. Das wort / als das da lehret /

drucket uns dasselbige opfer in unsere hertzen/durchs gehör: die Sacrament aber/als die das wort bestätigen/durchs gesicht.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Beide/das Wort und die Sacrament/weisen unsern glauben auf das opffer Jesu Christi am kreutz/als auff den einigen grund unserer seligkeit.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. **Also: der heilige Geist lehret im Evangelio:** (a)**: und bestätiget durch die heilige Sacrament** (b) **: daß unsere gantze seligkeit stehe/in dem einigen opffer Christi für uns am creutz geschehen.**

Fr. Wie beweistu/daß der heilige Geist im Evangelio lehre/daß unsere gantze seligkeit stehe/in dem einigen opffer für uns am creutz geschehen?

Ant. (a) 1. Cor. 1, 23. **Wir predigen den gekreutzigten Christum:**

Item: 1. Cor. 3, 11. **Einen andern grund kan niemand legen/ausser dem/der gelegt ist/welcher ist Jesus Christus.**

Fr. Wie beweistu/daß der heilige Geist durch die heiligen Sacrament bestätige/daß unsere gantze seligkeit stehe/in dem einigen opffer Christi für uns am kreutz geschehen?

Ant. (b) Matth. 26, 28. **Das** (oder dieser kelch) **ist mein blut** des neuen testaments/ **welches vergossen wird** für viel **zur vergebung der sünden.**

68. Frag.

* Wie viel Sacrament hat Christus im neuen testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey: Den heiligen Tauff (a): und das heilige Abendmahl (b).

Zwey) Mehr göttliche ceremonien an die verheissung des Evangelions gehefftet / finden sich nicht im neuen testament / dann diese zwo. Darum sind auch mehr nicht / dann diese Sacrament des neuen testaments.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Christus hat im neuen testament zwey Sacrament eingesetzt: erstlich den heiligen Tauff (a) / zum andern das heilige Abendmahl (b).

Fr. Wie beweistu / daß Christus den heiligen Tauff eingesetzt habe?

Ant. (a) Matth. 28, 19. Gehet hin / und lehret alle völcker / und tauffet sie im nahmen des Vatters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.

Fr. Wie beweistu / daß Christus das heilige Abendmal eingesetzt habe?

Ant. 1. Cor. 11, 23 24. 25. 26. Unser HErr Jesus in der nacht / da er verrathen ward / nahm er das brod / dancket / und brachs / und gabs ihnen und sprach: Nehmet / esset: Das ist mein leib / der für euch gebrochen wird: Solches thut zu meiner gedächtnus.

Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem Abendmal / und sprach: Dieser kelch ist das neue testament in meinem blut: Solches thut so offt ihrs trincket zu meiner gedächtnus.

Vom heiligen Tauff.

69. Frag. Der XXIV. Sonntag.

***Wie wirst du im heiligen Tauff erinnert und versichert / daß das eintzge opffer Christi am creutz dir zu gut komme?**

Antwort.

Also / daß Christus diß eusserlich wasser-bad eingesetzt (a): Und darbey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem blut und Geist / von der unreinigkeit meiner seelen / das ist / allen meinen sünden / gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die unsauberkeit des leibs pflegt hinzunehmen / gewaschen bin (b).

Was droben in der 66. Frag von den Sacramenten ins gemein gehandelt worden ist / wird allhie besonders auff den Tauff gezogen.

Ferners sind allhie diese zwey ding zu mercken:

1. Daß im Tauff zweyerley abwaschen sey:

Das eine ist eusserlich / so der diener am leib / durch wasser / mit seiner hand verrichtet.	Das ander ist innerlich / so Christus selbst / an der seele / durch sein blut und Geist verrichtet.

2. Weil

2. Weil das eusserlich abwaschen / ein wahrzeichen ist / und ein göttlich unfehlbar siegel des innerlichen / daß derowegen die glaubigen / so gewiß innerlich gewaschen werden / so gewiß als sie eusserlich gewaschen worden sind.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die eusserliche abwaschung am leibe / im Tauff / erinnert mich als ein wahrzeichen / und versichert mich als ein siegel / der innerlichen abwaschung an der seelen: vermög Christi befelchs und verheissung.

Fr. Wie vermög seines befelchs?

Ant. Also / daß Christus diß eusserliche wasserbad eingesetzt (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Matth. 28, 19. Gehet hin / und lehret alle völcker / und tauffet sie im namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.

Fr. Wie vermög der verheissung Christi?

Ant. Also / daß er darbey verheissen hat / daß ich so gewiß mit seinem blut und Geist / von der unreinigkeit meiner seelen / das ist / allen meinen sünden / gewaschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die unsauberkeit des leibs pflegt hinzunehmen / gewaschen bin (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Tit. 3, 5. Nach seiner barmhertzigkeit machet er uns selig / durch das bad der wiedergeburt und erneurung des heiligen Geistes.

Item: Act. 22, 16. spricht Ananias zu Paulo: Stehe auf / und laß dich tauffen / und abwaschen deine sünde / und ruffe an den namen des HErrn.

70. Frag.

Was heißt mit dem blut und Geist Christi gewaschen seyn?

Antwort.

Es heißt: Vergebung der sünden von Gott auß gnaden haben / um des bluts Christi willen / welches er in seinem opf-fer am kreutz für uns vergossen hat (a): Darnach auch durch den heiligen Geist erneuert / und zu einem glied Christi geheiliget seyn (b): daß wir je länger je mehr der sünden absterben: und in einem gottseligen unsträfflichen leben wandeln (c).

Allhie sind auch zwey ding zu mercken.

1. Die zwo unterschiedliche wolthaten Christi / die RECHTFERTIGUNG / so er uns durch sein blutvergiessen erworben: und die HEILIGUNG / so er durch seinen Geist in uns wircket.
2. Die zwey stück der heiligung / die ABSTERBUNG des alten / und die AUFERSTEHUNG des neuen menschen: Davon drunten in der 88. 89. und 90. Frag gehandelt wird.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Mit dem blut Christi gewaschen seyn / heißt / um des vergossenen bluts Christi willē vergebung der sünden

haben

haben (a): Mit dem Geist Christi gewaschen seyn/ heißt/ durch den heiligen Geist erneuert seyn (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) (b) 1. Cor. 6, 11. **Ihr seyd abgewaschen†/ ihr seyd geheiliget / ihr seyd gerecht worden durch den namen des HErrn JEsu und durch den Geist unsers Gottes.**

† PAULUS erkläret allhie/ was da heisse abgewaschen seyn/ nemlich. 1. Gerecht werden durch den namen des HErrn JEsu / das ist um seines verdiensts/ und blutvergiessen willen. 2. Geheiliget werden durch den Geist Gottes.

Fr. Worzu werden wir erneuert?

Ant. **Darzu/ daß wir erstlich je länger je mehr der sünden absterben: und zum andern in einem gottseligen unsträfflichen leben wandeln (c).**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Ephes. 4, 22. 23. 24. **Leget von euch ab/ nach dem vorigen wandel den alten menschen/ der durch lüste in irrthum sich verderbet. Erneuert euch aber im Geist eures gemüths / und ziehet den neuen menschen an / der nach GOtt geschaffen ist / in rechtschaffener gerechtigkeit/ und heiligkeit.**

71. Frag.

* Wo hat Christus verheissen/ daß wir so gewiß mit seinem blut und Geist / als mit dem Tauffwasser gewaschen seyen?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs / welche also lautet:

Gehet hin / und lehret alle völcker / und tauffet sie im namen des Vatters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.

Wer da glaubet und getaufft wird / der wird selig werden: wer aber nicht glaubt / der wird verdammt werden:

Diese verheissung wird auch wiederholet / da die schrifft den Tauff das bad der wiedergeburt (a) / und die abwaschung der sünden nennet (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Daß wir so gewiß mit dem blut und Geist Christi / als mit dem Tauff-wasser / gewaschen werden / wird allhie bewiesen: Erstlich auß der einsetzung Christi: Zum andern / auß der daran gehengten: Und zum dritten wiederholten verheissung der schrifft.

Fr. Wie lauten die wort der einsetzung des Tauffs?

Ant. Matth. 28, 19. **Gehet hin / und lehret alle völcker / und tauffet sie im namen des Vatters / und des Sohns / und des heiligen Geistes.**

Fr. Wie laut die daran gehengte verheissung?

Ant. Marc. 16, 16. **Wer da glaubt / und getaufft wird / der wird selig werden: wer aber nicht glaubt / der wird verdammt werden.**

Fr. Wo wird diese verheissung wiederholet?

Ant. Da die Schrifft den Tauff **das bad der wiedergeburt** (a) / und **die abwaschung der sünden** (b) nennet.

Fr. Wie beweistu / daß die schrifft den Tauff das bad der wiedergeburt nenne?

Ant. (a) Tit. 3, 5. Nach seiner barmhertzigkeit machet er uns selig / **durch das bad der wiedergeburt und erneuerung des heiligen Geistes.**

Fr. Wie beweistu / daß die schrifft den Tauff die abwaschung der sünden nenne?

Ant. (b) Act. 22, 16. spricht Ananias zu Paulo: Stehe auff / und **laß dich tauffen / und abwaschen deine sünde** / und ruffe an den namen des HErrn.

72. Frag. Der XXVII. Sonntag.

Ist dann das eusserliche Wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

Antwort.

Nein (a): Dann allein das Blut

JEsu Christi / und der heilige Geist reiniget uns von allen sünden (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Das eusserliche Tauffwasser kan die sünde nicht abwaschen (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1.Petr.3,21. **Nicht das abthun des unflats am fleisch*** (machet uns selig). Sondern der bund eines guten gewissens mit Gott/durch die aufferstehung Jesu Christi.

* Nicht das eusserliche wasser-bad / dardurch die unsauberkeit des leibs wird weggenommen.

Fr. Warum kan das eusserliche Tauffwasser die sünden nicht abwaschen?

Ant. **Darum / dieweil allein das blut JEsu Christi / und der heilige Geist uns reiniget von allen sünden** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Joh.19,34. **Alsbald gieng blut und wasser † heraus***.

† Im alten Testament geschah die entsündigung mit blut/und die reinigung mit wasser: beydes aber war ein fürbild der rechten entsündigung durch das blut Christi / und der rechten reinigung durch seinen Geist/welcher ein rein wasser genennet wird / Ezech.36/25.Joh.7/38.39. * Aus der geöffneten seiten Christi am Creutz.

Item: 1.Joh.5,6. **Dieser ists† / der da kommt mit wasser und blut / nicht mit wasser allein/ sondern mit wasser und blut.**

† Nicht die priester des alten Testaments / so dieses rechten priesters allein fürbilder waren.

73. Frag.

Warum nennet dann der heilige Geist den Tauff das bad der wiedergeburt/und die abwaschung der sünden?

Antwort.

Gott redet also nicht ohne grosse ursach / nemlich: Nicht allein/daß er uns damit will lehren/ daß gleich wie die unsauberkeit des leibs durchs wasser (a): also unsere sünde durchs blut (b) und Geist Christi (c) hinweg genommen werden: Sondern vielmehr/daß er uns durch dis göttliche pfand und warzechen wil versichern/daß wir so warhaftig von unsern sünden geistlich gewaschen sind / als wir mit dem leiblichen wasser gewaschen werden (d).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der Tauff wird die abwaschung der sünden genennet um zwoer ursachen willen: Erstlich / wegen der vergleichung/so das Tauffwasser mit dem blut und Geist

Christi hat: Zum andern/ wegen unser versicherung von der reinigung unser sünde.

Fr. Was für eine vergleichung hat das Tauff-wasser mit dem blut und Geist Christi?

Ant. **Diese / daß gleich wie die unsauberkeit des leibs durchs wasser** (a): **also unsere sünden durchs blut** (b) **und Geist Christi** (c) **hinweg genommen werden.**

Fr. Wie beweistu/ daß die unsauberkeit des leibs durchs wasser hinweg genommen werden?

Ant. (a) Ezech. 16, 4. **Man hat dich mit wasser nicht gebadet daß du sauber würdest.**

Fr. Wie beweistu/ daß unsere sünden durch das blut Christi hinweg genommen werden?

Ant. (b) Apoc. 1, 5. **JEsus Christus hat uns gewaschen von den sünden mit seinem blut.**

Fr. Wie beweistu / daß unsere sünden durch den Geist Christi hinweg genommen werden?

Ant. (c) Jes. 4, 4. **Der HErr wird den unflat der** tochter Zion **waschen/ und die blutschulden Jerusalem vertreiben** von ihr/ **durch den Geist** / der richten/ und ein feuer anzünden wird.

Fr. Wie werden wir durch den Tauff versichert von der reinigung unser sünde?

Ant. **Also / daß wir so warhafftig von unsern sünden geistlich gewaschen sind / als wir mit dem leiblichen wasser gewaschen werden** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Act. 2, 38. **Lasse sich ein jeglicher tauffen auff den namen Jesu Christi/ zur vergebung der sünden.**

Item: Gal. 3, 27. **Wie viel euer getaufft sind / die haben Christum angezogen.**

74. Frag.

Soll man auch die jungen kinder tauffen?

Antwort.

Ja: Dann dieweil sie so wol als die alten in den bund Gottes (a) / und seine gemein gehören (b): Und ihnen in dem blut Christi die erlösung von sünden und der heilige Geist (welcher den glauben wircket) nicht weniger dann den alten zugesagt wird (c): So sollen sie auch durch den Tauff / als des bunds zeichen der Christlichen kirchen eingeleibt / und von der unglaubigen kindern unterschieden werden: Wie im alten Testament durch die beschneidung geschehen ist (d) / an welcher statt im neuen Testament der Tauff ist eingesetzt (e).

Zugesagt wird) Dann welche verzeihung der sünden und den heiligen Geist empfangen haben / die sind getaufft worden. Act. 10. 47.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die jungen kinder der Christen sollen getaufft werden: und das / wegen dreyer ursachen.

Fr.

Fr. Welches ist die erste?

Ant. Dieweil sie so wol als die alten erstlich in den bund Gottes (a) / und zum andern in seine gemein gehören (b).

Fr. Wie beweistu / daß die junge kinder der Christen / so wol als die alten / in den bund Gottes gehören?

Ant. Gen. 17, 7. Ich will auffrichten meinen bund / zwischen mir und dir / und deinen saamen nach dir / bey ihren nachkommen / daß es ein ewiger bund sey / also daß ich dein Gott sey / und deines saamens * nach dir.

* Des saamens Abrahams sind nicht nur / die nach dem fleisch von ihm gebohren sind: sondern die des glaubens Abrahams sind. Rom. 4/16.

Item: 1. Cor. 7, 14. Euere kinder sind heilig †.

† Nicht / daß sie ohn erbsünd seyen. Sondern daß sie in Gottes bund gehören.

Fr. Wie beweistu / daß die junge kinder der Christen / so wol als die alten / in Gottes gemeine gehören?

Ant. (b) Marc. 10, 14. 16. Lasset die kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht. Dann solcher ist das reich Gottes. Und er hertzet sie / und leget die hände auff sie und segnet sie.

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. Dieweil den jungen kindern der Christen erstlich in dem blut Christi die erlösung von sünden: und zum andern der heilige Geist (welcher den glauben wircket) nicht weniger dann den alten zugesagt wird (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Actor. 2, 38. 39. Thut busse / und lasse sich ein jeglicher tauffen auf den namen Jesu Christi / zur vergebung der sünde / so werdet ihr empfahen die gabe des heiligen Geistes: Dann

euer

euer und euer kinder ist die verheissung / und aller die ferne sind / welche GOtt unser HErr herzu ruffen wird.

Fr. Warum sollen die kinder der Christen deßwegen getaufft werden/daß sie in GOttes bund und gemein hören?

Ant. **Dieweil sie auch durch den Tauff / als des bunds zeichen der Christlichen kirchen eingeleibt / und von der unglaubigen kinder unterschieden werden: Wie im alten Testament durch die beschneidung geschehen ist** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Gen. 17, 27. **Ein jegliches knäblein/** wanns acht tag alt ist/**solt ihr beschneiden**/bey euern nachkommen.

Item: Gen. 17, 11. Ihr solt aber die vorhaut an eurem fleisch beschneiden / **dasselbe sol ein zeichen seyn des bunds zwischen mir und euch.**

Fr. Welches ist die dritte ursach?

Ant. **Dieweil an statt der beschneidung im neuen Testament der Tauff ist eingesetzt.**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Col. 2, 11. 12. **Ihr seyd beschnitten mit der beschneidung ohne hände**/ durch ablegung des sündlichen leibs im fleisch / nemlich mit der beschneidung Christi / in dem / daß ihr mit ihm begraben seyd **durch die Tauffe.**

Vom
Heiligen Abendmahl
JESU CHRISTI.

75. Frag. Der XXVIII. Sonntag.

*** Wie wirst du im Heil. Abendmahl erinnert/ und versichert/ daß du an dem einigen opffer Christi am kreutz / und allen seinen gütern/ gemeinschafft habest?**

Antwort.

Also/ daß Christus mir und allen glaubigen von diesem gebrochenen brod zu essen / und von diesem kelch zu trincken befohlen hat / zu seiner gedächtnüß (a). Und darbey verheissen: Erstlich/ daß sein leib so gewiß für mich am kreutz geopfert und gebrochen / und sein blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit augen sehe / daß das brod des HErrn mir gebro=

brochen / und der kelch des HERRN mir mit-getheilet wird (b): Und zum andern / daß er selbst meine seel mit seinem gekreutzigten leib und vergossenen blut so gewiß zum ewigen leben speise und träncke/als ich aus der hand des dieners empfahe / und leiblich niesse das brod / und den kelch des HErrn/welche mir als gewisse wahrzeichen des leibs und bluts Christi gegeben werden (c).

Was droben in der 66. Frag von den Sacramenten in gemein gehandelt worden ist/wird besonders (wie die 69. Frag auff den Tauff) also allhie auff das Nachtmahl gezogen.

Ferner sind allhie drey ding zu mercken

1. Daß im Nachtmahl zweyerley speisen und träncken sey?

Das eine ist eusserlich / so der diener mit brod und wein verrichtet.	Das ander ist innerlich / so Christus selbst / mit seinem für uns gekreutzigten leib / und seinem für uns vergossenen blut/ verrichtet.

2. Daß darinnen zweyerley essen und trincken sey: Auch ein eusserliches und innerliches.

Das eusserliche geschicht mit dem mund des leibes.	Das innerliche geschicht mit dem mund der seelen/das ist/mit wahrem glauben.

3. Daß solch eusserlich speisen und träncken / essen und trincken/ein wahrzeichen und siegel sey des innerlichen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die eusserliche niessung brods und weins im Abendmal erinnert mich als ein warzeichen/und versichert mich als ein siegel/der geistlichen gemeinschafft des leibs

und bluts Christi / und seiner güter: vermög seines befehls und seiner verheissung.

Fr. Wie vermög seines befehls?

Ant. Also/daß Christus mir und allen glaubigen von diesem gebrochenen brod zu essen / und von diesem kelch zu trincken befohlen hat / zu seiner gedächtnuß (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Cor. 11, 23. 24. Unser HErr Jesus nahm das brod / gabs ihnen / und sprach: Nehmet / esset: Solches thut zu meiner gedächtnuß.

Item: 1. Cor. 11, 25. Desselben gleichen auch den kelch und sprach: Solches thut / so offt ihrs trincket / zu meiner gedächtnuß.

Fr. Wie vermög der verheissung Christi?

Ant. Erstlich / daß sein leib so gewiß für mich am kreutz geopffert und gebrochen / und sein blut für mich vergossen sey / so gewiß ich mit augen sehe / daß das brod des HErrn mir gebrochen / und der kelch des HErrn mir mitgetheilet wird (b). Und zum andern / daß er selbst meine seel mit seinem gekreutzigten leib und vergossenem blut so gewiß zum ewigen leben speise und träncke / als ich aus der hand des dieners empfahe / und leiblich niesse das brod / und den kelch des HErrn / welche mir als gewisse wahrzeichen des leibs und bluts Christi gegeben werden (c).

Fr. Wie beweistu / daß Christi leib so gewiß für dich am kreutz geopffert und gebrochen / und sein blut für dich vergossen sey / so gewiß du mit augen siehest / daß das brod des HErrn dir gebrochen / und der kelch des HErrn dir mitgetheilet wird?

Ant. (b) 1. Cor. 11, 23. 24. Unser HERR JEsus

nahm das brod / brachs / und sprach: Das ist mein leib / der für euch gebrochen wird.

Item: 1. Cor. 11, 25. Dieser kelch ist das neue testament in meinem blut / das für euch vergossen wird.

Fr. Wie beweistu / daß Christus selbst deine seel mit seinem gecreutzigten leib und vergossenem blut so gewiß zum ewigen leben speise und träncke / als du aus der hand des dieners empfahest / und leiblich niessest das brod / und den kelch des HErrn / welche dir als gewisse warzeichen des leibs und bluts Christi gegeben werden?

Ant. (c) 1. Cor. 11, 23. 24. Er nahm das brod / und sprach: Das ist mein leib.

Item: 1. Cor. 11, 25. Dieser kelch ist das neue Testament in meinem blut.

Item: 1. Cor. 10, 16. Das brod / das wir brechen / ist die gemeinschafft des leibs Christi. Der kelch der dancksagung ist die gemeinschafft des bluts Christi.

76. Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen / und sein vergossen blut trincken?

Antwort.

Es heist nicht allein mit glaubigem hertzen das gantze leiden und sterben Christi annehmen: und dardurch vergebung der sünden / und ewiges leben bekommen (a): Sondern auch darneben

 durch

durch den heiligen Geist / der zugleich in Christo und in uns wohnet (b) / also mit seinem gebenedeyten leib je mehr und mehr vereiniget werden (c) / daß wir / ob gleich er im himmel / und wir auff erden sind / dannoch fleisch von seinem fleisch / und bein von seinen beinen sind (d) / und von einem Geist (wie die glieder unsers leibs von einer seelen) ewig leben und regieret werden (e).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Den gecreutzigten leib Christi essen / und sein vergossen blut trincken / heist: erstlich / an Christum glauben (a): und zum andern / im glauben mit ihm vereiniget werden (c).

Fr. Wie beweistu / daß den gekreutzigten leib Christi essen / und sein vergossen blut trincken / heisse an Christum glauben?

Ant. (a) Joh. 6, 50. 35, 54. 47. **Dis ist das brod / das vom himmel kommt / auff daß / wer davon isset / nicht sterbe. Wer zu mir kommt / den wird nicht hungern / und wer an mich glaubet / den wird nimmermehr dürsten. Wer mein fleisch isset / und trincket mein blut / der hat das ewige leben. Wer an mich glaubt / der hat das ewige leben.**

Fr. Wie beweistu / daß den gecreutzigten leib Christi essen / und sein vergossen blut trincken / heisse im glauben mit Christo vereiniget werden?

Ant.

Ant. (c) Joh. 6, 56. Wer mein fleisch isset/ uñ trincket mein blut / der bleibet in mir und ich in ihm.

Fr. Wie essen wir den gekreutzigten leib Christi mit dem glauben?

Ant. Indem wir mit glaubigem hertzen das gantze leiden und sterben Christi annehmen: und dardurch vergebung der sünden / und ewiges leben bekommen (a).

Ist droben unter dem (a) bewiesen.

Fr. Wodurch werden wir mit Christo vereiniget?

Ant. Durch den heiligen Geist/ der zugleich in Christo und in uns wohnet (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Joh. 6, 63. Der Geist ists der da lebendig macht/ das fleisch ist kein nütze.

Item: 1. Cor. 12, 13. Wir sind durch einen Geist alle zu einem Geist geträncket.

Fr. Wie werden wir im glauben mit Christo vereiniget?

Ant. Also/ daß wir/ ob gleich er im hiñel/ und wir auf erden sind/ dannoch fleisch von seinem fleisch/ und bein von seinen beinen sind (d) / und von einem Geist (wie die glieder unsers leibs von einer seelen) ewig leben und regieret werden (e).

Fr. Wie beweistu/ daß wir/ ob gleich Christus im himmel/ und wir auf erden sind/ dannoch fleisch von seinem fleisch/ und bein von seinen beinen/ seyen?

Ant. (d) Eph. 5, 30. Wir sind glieder seines leibs/ von seinem fleisch/ und von seinem gebeine.

Fr. Wie beweistu / daß wir von einem Geist (wie die glieder unsers leibs von einer seelen) ewig leben und regieret werden?

Ant. (e) Joh. 6, 57. 58. Wer mich isset/ derselbige wird auch leben um meinet willen: wer diß brod isset, der wird leben in ewigkeit.

Item; Rom. 8, 9. 11. **Wer Christus Geist nicht hat/ der ist nicht sein. So nun der Geist** deß/ der Jesum von den todten aufferwecket hat/ **in euch wohnet/ so wird auch derselbige/** der Christum von den todten aufferwecket hat/ **euer sterbliche leib lebendig machen/** um deß willen/ daß sein Geist in euch wohnet.

77. Frag.

* Wo hat Christus verheissen/ daß er die glaubigen so gewiß mit seinem leib und blut speise und träncke/ als sie von diesem gebrochenen brod essen / und von diesem kelch trincken?

In der einsetzung des Abendmahls/ welche also lautet:

Unser HERR JEsus in der nacht / da er verrathen ward/ nahm er das brod / dancket / und brachs / und gabs ihnen und sprach: Nehmet / esset: Das ist mein leib / der für euch gebrochen wird:

wird: Solches thut zu meiner gedächtnuß.

Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem Abendmahl und sprach: Dieser kelch ist das neue Testament in meinem Blut: solches thut/ so oft ihrs trincket/ zu meiner gedächtnuß.

Dann so offt ihr von diesem brod esset / und von diesem kelch trincket / solt ihr des HErrn tod verkündigen/ biß daß er kommt.

Und diese verheissung wird auch wiederholet durch Sanct Paulum/ da er spricht:

Der kelch der dancksagung / damit wir dancksagen / ist der nicht die gemeinschafft des bluts Christi? Das brod/ das wir brechen / ist das nicht die gemeinschafft des leibs Christi? Dann ein brod ist/ so sind wir viel ein leib / dieweil wir alle eines brods theilhafftig sind.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Daß wir so gewiß den gekreutzigten leib Christi/ als das gebrochene brod/ essen/ sein vergossen blut so gewiß/ als den gesegneten kelch/ trincken/ wird allhie bewiesen auß der einsetzung Christi/ und der von Sanct Paulo wiederholten verheissung.

Fr. Wie lauten die wort der einsetzung Christi?

Ant. 1. Cor. 1, 23. 24. 25. 26. **Unser HErr JEsus in der nacht/ da er verrathen ward/ nahm er das brod/ dancket/ und brachs/ und gabs ihnen und sprach: Nehmet / esset: Das ist mein leib / der für euch gebrochen wird: Solches thut zu meiner gedächtnuß.**

Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem Abendmahl / und sprach: Dieser kelch ist das neue Testament in meinem blut: Solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meiner gedächtnuß.

Ant. 1. Cor. 10, 16. 17. **Der kelch der dancksagung/ damit wir dancksagen/ ist der nicht die gemeinschafft des bluts Christi? Das brod / das wir brechen/ ist das nicht die gemeinschafft des leibs Christi? Dann ein brod ists/ so sind wir viel ein leib / dieweil wir alle eines brods theilhafftig sind.**

78. Frag. Der XXIX. Sonntag.

Wird dann auß brod und wein der wesentliche leib und blut Christi?

Ant.

Antwort.

Nein: Sondern wie das wasser in dem Tauff nicht in das blut Christi verwandelt / oder die abwaschung der sünden selbst wird / deren es allein ein göttliches wahrzeichen und versicherung ist (a): Also wird auch das heilige brod im Abendmahl nicht der leib Christi selbst / wiewol es nach art und brauch der Sacramenten der leib Christi genennet wird (b).

Wie das Tauff wasser nicht ins blut / so wird das brod deß Abendmahls nicht in Christi leib verwandelt). Diß folget darum / dieweil das Nachtmahl eben so wol ein Sacrament ist / als der Tauff. Und die Schrifft vom Tauff eben so redet / wie vom Nachtmahl: Daß sie den Tauff die abwaschung der sünden nennet / wie sie das brod Christi leib / und den kelch das neue Testament nennet. Darum solche reden auff einerley weise müssen verstanden werden.

Nach art und brauch der Sacramenten) welche art darinnen bestehet: Daß die schrifft den eusserlichen zeichen den namen zueignet deren dingen / darauff sie weisen. Nicht auß dieser ursach / daß die zeichen in die bezeichnete güter solten verwandelt werden / oder die bezeichnete güter in den zeichen solten eingeschlossen seyn: Sondern dieweil sie uns dardurch fürgebildet / und wir von der empfahung derselben versichert werden. Als zum exempel.

Die

Die beschneidung /	wird genennet	Der bund Gottes /	darum dieweil	sie ein zeichen solches bunds gewesen ist.
Der Tauff /		Die widergeburt und abwaschung der sünden /		sie uns derselben erinnert un̄ davon versichert.
Das Osterlam̄ /		Das Passah oder der überschritt /		es solt ein zeichen seyn / daß der HErr für den mit des Lamms blut gezeichneten häusern wolte fürüber gehen.
Brod und Wein.		der leib und das blut Christi.		sie zur gedächtnüß des leibs und bluts Christi empfangen werden.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im heiligen Abendmahl wird das brod und der wein nicht verwandelt in den wesentlichen leib und blut Christi.

Fr. Wie wilstu diß beweisen?

Ant. **Wie das wasser in dem Tauff nicht in das blut Christi verwandelt / oder die abwaschung der sünden selbst wird / deren es allein ein göttliches wahrzeichen und versicherung ist** (a): **Also wird auch das heilige brod im Abendmahl nicht der leib Christi selbst.**

Fr. Wie beweistu / daß das wasser in dem Tauff nicht in das blut Christi verwandelt / oder die abwaschung der sünden selbst werde?

Ant. (a) 1. Petr. 3, 21. **Nicht das abthun des unflats am fleisch*(machet uns selig:)** Sondern der bund eines guten gewissens mit Gott / durch die aufferstehung Jesu Christi.

*Nicht

* Nicht das eusserliche wasser-bad/dardurch die unsauberkeit des leibs wird weggenommen.

Fr. Wie wird dann das brod der leib Christi genennet?

Ant. **Nach art und brauch der Sacramenten (b).**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Gen. 17, 10. **Das ist mein bund** / den ihr halten solt / **alles / was männlich ist unter euch / soll beschnitten werden.**

Item: Exod. 12, 11. Ihr solts essen (**das Osterlam**) als die hinweg eilen. **Dann es ist des HErrn Passah.**

Item: Act. 22, 16. **Stehe auff / und laß dich tauffen / und abwaschen deine sünde.**

79. Frag.

Warum nennet dann Christus das brod seinen leib / und den kelch sein blut / oder das neue Testament in seinem blut: und sanct Paulus die gemeinschafft des leibs und bluts JEsu Christi?

Antwort.

Christus redet also nicht ohne grosse ursach / nemlich: daß er uns nicht allein damit will lehren: Daß gleich wie brod und

und wein das zeitliche leben erhalten (a): Also sey auch sein gekreutzigter leib / und sein vergossen blut / die wahre speiß und tranck unserer seelen zum ewigen leben (b): Sondern vielmehr / daß er uns durch diß sichtbare zeichen und pfand wil versichern / daß wir so warhafftig seines wahren leibs und bluts / durch wirckung des H. Geistes / theilhafftig werden / als wir diese heilige wahrzeichen mit dem leiblichen mund zu seiner gedächtnus empfangen (c): und daß all sein leiden und gehorsam so gewiß unser eigen sey / als hätten wir selbst in unser eignen person alles gelitten und genug gethan (d).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Das brod beym Abendmahl wird der leib / und der kelch / oder wein darinn / das blut Christi genennet / um zwoer ursachen willen. Erstlich / wegen der vergleichung zwischen dem brod / und seinem leib / zwischen dem wein / und seinem blut. Zum andern / wegen unser versicherung von der geistlichen niessung seines leibs und bluts.

Fr. Was ist für eine vergleichung zwischen dem brod und leib / zwischen dem wein und blut Christi?

Ant. **Gleich wie brod und wein das zeitliche leben erhalten (a): Also ist auch Christi gecreu-**

zigter leib / und sein vergossen blut / die wahre speiß uñ trank unsrer seelen zum ewigen leben (b).

Fr. Wie beweistu / daß brod und wein das zeitliche leben erhalten?

Ant. (a) Ps. 104, 14. 15. **Du lässest wachsen saat zu nutz den menschen / daß du brod auß der erden bringest: Daß der wein erfreue des menschen hertz / und das brod des menschen hertz stärcke.**

Fr. Wie beweistu / daß Christi gecreuzigter leib / und sein vergossen blut seyen die wahre speiß und tranck unserer seelen zum ewigen leben?

Ant. (b) Joh. 6, 55. 49. 51. **Mein fleisch ist die rechte speise / und mein blut ist der rechte tranck.** Eure vätter haben Manna gessen / und sind gestorben. **Wer von diesem brod essen wird / der wird leben in ewigkeit.**

Fr. Wie werden wir durch die niessung brods und weins von der geistlichen niessung des leibs und bluts Christi versichert?

Ant. **Also / daß wir so warhafftig seines wahren leibs und bluts / durch wirckung des heiligen Geistes / theilhafftig werden / als wir diese heilige warzeichen mit dem leiblichen mund zu seiner gedächtnuß empfangen** (c): **und daß all sein leiden und gehorsam so gewiß unser eigen sey / als hätten wir selbst in unser eigenen person alles gelitten und genug gethan** (d).

Fr. Wie beweistu / daß wir so warhafftig seines wahren leibs und bluts / durch wirckung des heiligen Geistes / theilhafftig werden / als wir diese heilige wahrzeichen mit dem leiblichen mund zu seiner gedächtnuß empfangen?

Ant. (c) 1. Cor. 11, 24. 25. **Er nam das brod / und sprach:** Nehmet / esset / **das ist mein leib.**

Item

Item: 1. Cor. 11, 25. **Dieser kelch ist das neue testament in meinem blut.**

Item: 1. Cor. 10, 16. **Der kelch** der dancksagung/ damit wir dancksagen/ ist der nicht **die gemeinschafft des bluts Christi? Das brod**/ das wir brechen/ ist das nicht **die gemeinschafft des leibs Christi?**

Fr. Wie beweistu/daß alles leyden und gehorsam Christi so gewiß unser eigen sey/als hätten wir selbst in unser eignen person alles gelitten und genug gethan?

Ant. (d) 1. Cor. 11, 16. **So offt ihr von diesem brod esset und von diesem kelch trincket / solt ihr des HErrn tod verkündigen.**

80. Frag. Der XXX. Sonntag.

Was ist für ein unterschied zwischen dem Abendmahl des Herrn und der Päbstischen Meß?

Antwort.

Das Abendmal bezeuget uns: Daß wir vollkommene vergebung aller unser sünden haben durch das einige opfer Jesu Christi (a) / so er selbst einmal (b) am kreutz vollbracht hat (c): und daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibt (d) / der jetzunder mit seinem wahren leib im himmel zur rechten deß

Vat-

Vatter ist (e): und daselbst will angebettet werden (f). Die Meß aber lehret: Daß die lebendigen und die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben/es sey dann/daß Christus noch täglich für sie von den Meß-priestern geopffert werde: Und daß Christus leiblich unter der gestalt brods uñ weins sey: Und derhalben darinnen soll angebettet werden. Und ist also die Meß im grund nichts anders / dann eine verleugnung des einigen opfers Jesu Christi (g): und eine vermaledeyte abgötterey (h).

Unter gestalt brods und weins sey) und also mit dem leiblichen munde empfangen werde/ und daß man durch solche leibliche niessung/mit ihm könne vereiniget werden.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der unterschied zwischen dem Abendmahl des HErrn / und der päpstischen Meß bestehet in dreyen stücken: Das erste betrifft das opffer für die sünde: Das ander / unsere vereinigung mit Christo: Das dritte/die anbettung Christi.

Fr. Was bezeuget das Abendmahl vom opffer für die sünde?

Ant. Daß wir vollkommene vergebung aller

unser sünden haben durch das einige opfer Jesu Christi (a) / so er selbst einmal (b) am creutz vollbracht hat (c).

Fr. Wie beweistu / daß wir vollkommene vergebung aller unser sünden haben durch das einige opffer JEsu Christi?

Ant. (a) Luc. 22, 19. 20. Und er nam das brod / dancket / und brachs / und gabs ihnen / und sprach: Das ist mein leib / der für euch gegeben wird / das thut zu meiner gedächtnuß. Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem Abendmahl und sprach: Das ist der kelch des neuen Testaments in meinem blut / das für euch vergossen wird.

Fr. Wie beweistu / daß Christus solch opffer selbst einmal vollbracht habe?

Ant. (b) Hebr. 9, 25. 26. 27. 28. Auch nicht / daß er sich offtmals opffere / gleich wie der Hohepriester gehet alle jahr in das heilige mit frembdem blut: Sonst hätte er oft müssen leyden von anfang der welt her. Nun aber ist er einmal erschienen durch sein eigen opffer / die sünde auffzuheben. Und wie dem menschen ist gesetzt einmal zu sterben / darnach aber das gerichte: Also ist Christus einmal geopffert / weg zu nehmen vieler sünde. Zum andern mal aber wird er ohne sünde erscheinen denen / die auff ihn warten zur seligkeit.

Fr. Wie beweistu / daß Christus solch opffer am kreutz vollbracht habe?

Antw. (c) 1. Cor. 5, 7. Wir haben auch ein Osterlam / das ist Christus / für uns geopffert.

Item: Hebr. 10, 14. Mit einem opffer hat er in ewigkeit vollendet / die geheiliget werden.

Item: Joh. 19, 30. JEsus sprach: Es ist vollbracht / und neigete das haupt / und verschied.

Fr. Was bezeuget das Abendmal von unser vereinigung mit Christo?

Ant. **Daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibt** (d)/ **der jetzunder mit seinem wahren leib im himmel zur rechten des Vatters ist** (e).

Fr. Wie beweistu/daß wir durch den heiligen Geist Christo werden eingeleibt?

Ant. (d) Joh. 6, 63. **Der Geist ists/der da lebendig macht**/ das fleisch ist kein nütze.

Item: 1. Cor. 12, 13. **Wir sind durch einen Geist alle zu einem Geist geträncket.**

Fr. Wie beweistu / daß Christus jetzunder mit seinem wahren leib im himmel zur rechten des Vatters seye?

Ant. (e) Col. 3, 1. Seyd ihr mit Christo aufferstanden/so suchet was **droben** ist/da **Christus ist/sitzend zur rechten Gottes.**

Item: Actor. 3, 21. **Er muß den himmel einnehmen** biß auff die zeit/ da herwieder bracht werde alles/ was GOtt geredt hat durch den mund aller seiner heiligen Propheten/ von der welt an.

Fr. Was bezeuget das Abendmahl von der anbettung Christi?

Ant. **Daß Christus im himmel wolle angebettet werden** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Actor. 7, 56. 57. 58. 59. **Stephanus sprach: Sihe/ich sehe den himmel offen / und des menschen Sohn zur rechten Gottes stehen.** Sie schryen aber laut/stiessen ihn zur stadt hinaus/ **und** steinigten Stephanum / der **anrieff/ und sprach: HErr Jesu/ nimm meinen geist auff.**

Fr. Was bezeuget dargegen die Meß vom opffer für die sünde?

Ant. **Daß die lebendigen und die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden**

haben / es sey dann / daß Christus noch täglich für sie von den Meßpriestern geopffert werde.

Fr. Was bezeuget die Meß von unser vereinigung mit Christo?

Ant. Daß Christus leiblich unter der gestalt brods und weins seye.

Fr. Was bezeuget die Meß von der anbättung Christi?

Ant. Daß Christus im brod und wein solle angebettet werden.

Fr. Was ist dann nun von der Meß zu halten?

Ant. Daß die Meß im grund nichts anders seye/dann erstlich eine verläugnung deß einigen opffers Jesu Christi (g): und zum andern eine vermaledeyte abgötterey (h).

Fr. Wie beweistu / daß die Meß seye eine verläugnung deß einigen opffers Jesu Christi?

Ant. (g) Gal. 5, 4 Ihr habt Christum verlohren/die ihr durch das gesetz* gerecht werden wolt / und seyd von der gnade gefallen.

* Wie viel mehr kan von den Papisten gesagt werden: Ihr habt Christum verlohren / die ihr durch die Meß wolt selig werden. Dann das Gesetz ist von Gott: die Meß aber vom teuffel.

Fr. Wie beweistu/daß die Meß eine vermaledeyte abgötterey seye?

Ant. (h) Dan. 11, 38. 39. Er * wird seinen Gott Mausim † ehren. Dann er wird einen Gott/ darvon seine vätter nicht gewußt haben/ehren mit gold/ silber/ edelgestein/kleinoden und wird denen/so ihm helffen stärcken Mausim / mit dem fremden Gott / den er erwehlet hat / grosse ehre thun / und sie zu Herren machen über grosse güter/und ihnen das land außtheilen.

* Der Antichrist: Welchen Daniel in diesem capitul / unter dem vorbild deß wüterichs Antiochi (wie die Papisten selbst bekennen) beschreibet.

† Mau-

†Mausim heist stärcke oder vestungen Ist derhalben der Gott Mausim/der abgott in der Meß/ welcher in den gewaltigen stifften und klöstern / die gleichsam königliche schlösser und vestungen sind / mit gold/silber / edelgestein/kleinodien/ und aller welt gut verehrt wird. Von welchem Meß-gott die uhralte Christenheit nichts gewust. Darum er billich von Daniel ein frembder Gott genennet wird.

Item: Deut. 27, 15. Verflucht sey * wer ein götzen oder gegossen bild macht / einen greuel deß HErren/ein werck der werckmeister hände/und setzt es verborgen/und alles volck soll antworten/und sagen/Amen.

*Dieweil die jenigen/so götzen oder bilder an verborgene orte setzen/Gott heimlich dadurch zu dienen/allhie verflucht werden; Wie viel mehr werden durch diesen sententz Gottes verflucht die abgöttischen Papisten / welche ihren abgott Mausim/ das ist die ostien / unter deren gestalt sie Christum leiblich gegenwärtig zu seyn / fälschlich fürgeben / in der Meß eleviren/und zeigen: in gold und silber eingefaßt/offentlich in der kirchen auffstellen/mit grossem pracht herum tragen/ sonderlich an dem darzu besonders verordneten fest: darfür niederfallen/und mit brünstiger andacht solchen götzen / als den wahren selbständigen Gott anbetten: auch solche abgötterey mit greulicher tyranney verthädigen. Darum ist solcher götz und greuliche abgötterey der Meß ungezweiffelt durch den mund Gottes verflucht / und soll alles volck darzu sagen/Amen.

81. Frag.

* Welche sollen zu dem Tisch des HErrn kommen?

Antwort.

Die ihnen selbst um ihrer sünden willen mißfallen (a : und doch vertrauen / daß dieselbige ihnen verziehen / und die

übrige schwachheit mit dem leiden und sterben Christi bedeckt sey (b): begehren auch je mehr und mehr ihren glauben zu stärcken (c) / und ihr leben zu bessern (d): die unbußfertigen aber uñ heuchler essen und trincken ihnen selbst das gericht (e).

Die ihnen selbst mißfallen) Diß geschicht: wann sie in kindlicher forcht erkennen lernen / erstlich ihre sünde auß betrachtung der summa des göttlichen Gesetzes: zum andern ihre verdammnuß aus betrachtung des fluchs des Gesetzes. Von beyden besiehe droben die 4. und 5. Item die 10. und 11. Frag. Begehren ihren glauben zu stärcken) Durch fleissiges bitten zu Gott / umb den heiligen Geist / und durch den brauch derer mittel / dadurch Gott den glauben wircket / und bestätiget als da sind das anhören / lesen und betrachten göttliches Worts / und gebrauch des Nachtmahls. Besiehe die 65. Frag.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Drey stück werden von den jenigen erfordert / die zum tisch des HErrn kommen sollen.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. **Daß sie ihnen selbst um ihrer sünden willen mißfallen** (a):

Fr. Welches ist das andere?

Ant. **Daß sie doch vertrauen / daß dieselbige ihnen verziehen / und die übrige schwachheit mit dem leiden und sterben Christi bedeckt sey** (b).

Fr. Welches ist die dritte?

Ant. **Daß sie begehren je mehr und mehr ihren glauben zu stärcken** (c) **uñ ihr leben zu bessern** (d).

Fr. Wie beweistu diese drey stück?

Ant. (a. b. c. d.) 1. Cor. 11, 28. **Der mensch prüfe sich**

sich selbst * / und also esse er von diesem brod/ und trincke von diesem kelch.

* erforsche sein eigen hertz und gewissen: Ob er ihm nemlich seine sünde lasse leid seyn: an Christum glaube: Und einen ernstlichen vorsatz habe sein leben zu bessern.

Item: 1. Cor. 11, 26. So offt ihr von diesem brod esset / und von diesem kelch trincket / solt ihr des HERRN tod verkündigen †/ biß daß er kommt.

† also nemlich / daß ihr euch erinnert: wie daß Christus um euer sünde willen den tod hab leiden müssen / und derhalben die sünde hasset: daß er durch seinen tod für euere sünde bezahlt: Auch / durch krafft desselben / euer alter mensch getödtet werde.

Item: (c) 1. Cor. 11, 24. Solches thut zu meinem gedächtnüß.

Fr. Welche sollen sich des Tisches des HErrn enthalten?

Ant. Die unbußfertige und heuchler.

Fr. Warum?

Ant. Dieweil sie ihnen selbst das gericht essen und trincken (e).

Fr. Wie beweisestu solches?

Ant. (e) 1. Cor. 11, 29. Welcher unwürdig * isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das gericht † / damit daß er nicht unterscheidet den leib des HERRN *.

* nicht mit gebührender reverentz / wie Paulus eigentlich von den Corinthern redet: vielmehr der jenige / der ohn alle prüfung davon isset.

† ladt auff sich GOttes zorn und straff mit der unwürdigen empfahung deß geheiligten brods und weins.

* das ist / dieweil er das geheiligte brod / (welches ihm als ein göttlich warzeichen und siegel des gecreutzigten leibs Christi dargereicket / und darum von St. Paulo der leib Christi genennet wird) gleich wie andere gemeine speiß handelt.

82. Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmahl auch zugelassen werden / die sich mit ihrer bekanntnus / und leben / als unglaubige und gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein (a): Dann es wird also der bund Gottes geschmähet (b): und sein zorn über die gantze gemein gereitzet (c). Derhalben die Christliche kirche schuldig ist / nach der ordnung Christi und seiner Apostel (d) / solche / biß zur besserung ihres lebens (e) / durch das ampt der schlüssel (f) außzuschliessen (g).

Unglaubige und gottlose) So unter dem Christlichen namen unchristliche lehr oder wandel führen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die offentliche bekannte unglaubige oder gottlose sollen zum Abendmahl nicht zugelassen (a): Sondern darvon / durch die kirch / außgeschlossen werden (g).

Fr. Wie beweistu / daß die offentliche bekannte unglaubige oder gottlose nicht sollen zum Abendmahl zugelassen werden?

Ant.

Ant. (a) Matt. 7, 6. **Ihr solt das heiligthum* nicht den hunden geben / und euere perlen* solt ihr nit für die säu werffen:** Auf daß sie dieselbige nicht zertretten mit ihren füssen / und sich wenden / und euch zerreissen.

** das ist / das heilige gnadenwort Gottes und die heilige Sacrament.

Fr. Wie beweistu / daß die offentliche bekante unglaubige oder gottlose von dem Abendmahl durch die kirch sollen außgeschlossen werden?

Ant. (g) 1. Cor. 5, 11. 13. Ich habe euch geschrieben / **ihr solt nichts mit ihnen zu schaffen haben** / nemlich so jemand ist / der sich läst einen bruder nennen / und ist ein hurer / oder ein geitziger / oder ein abgöttischer / oder ein lästerer / oder ein trunckenbold / oder ein räuber / **mit demselben solt ihr auch nicht essen. Thut von euch selbst hinauß / wer da böß ist.**

Fr. Auß was ursachen sollen sie nicht zugelassen werden?

Ant. **Dieweil also erstlich der bund Gottes geschmähet** (b)**: Und zum andern sein zorn über die gantze gemeine gereitzet wird** (b).

Fr. Wie beweistu / daß durch zulassung der offentlichen bekanten unglaubigen und gottlosen zum Abendmahl der bund Gottes geschmähet werde?

Ant. (b) Psal. 50, 16. 17. Zum gottlosen spricht Gott: **Was verkündigestu meine rechte / und nimmest meinen bund in deinen mund / so du doch zucht hassest / und wirffest meine wort hinder dich?**

Fr. Wie beweistu / daß durch zulassung der offentlichen bekanten unglaubigen und gottlosen zum Abendmal der zorn Gottes über die gantze gemein gereitzet werde?

Ant. (c) 1. Cor. 11, 30. **Darum* sind so viel schwachen und krancken unter euch / und ein gut theil schlaffen †.**

• dieweil ihr vom brod und wein des Abendmahls unwürdig esset und trincket: wie er in vorhergehendem versicul gesagt hat. † sind gestorben.

Fr. Wie sollen sie außgeschlossen werden?

Ant. **Nach der ordnung Christi und seiner Apostel** (d).

Fr. Wie lautet die ordnung Christi?

Ant. (d) Matth. 18, 15.16.17. Sündiget dein bruder an dir/ so gehe hin/ und straffe ihn zwischen dir/ und ihm allein: höret er dich/ so hastu deinen bruder gewonnen: höret er dich nicht/ so nimm noch einen oder zween zu dir/ auf daß alle sache bestehe auff zweyer oder dreyer zeugen munde: höret er die nicht/ so sage es der gemeine: **höret er die gemeine nicht/ so halt ihn als einen Heiden und Zöllner.**

Fr. Wie lautet die gleichmässige ordnung der Aposteln Christi?

Ant. (d) Tit. 3, 10. **Einen ketzerischen menschen meide/ wann er einmal/ und abermal ermahnet ist.**

Item: 2. Thess. 3, 6.14.15. Wir gebieten euch/ lieben brüder/ in dem namen unsers HErrn Jesu Christi/ daß ihr euch entziehet von allem bruder/ der da unordig wandelt/ und nicht nach der satzung/ die er von uns empfangen hat. So aber **jemand nicht gehorsam ist unserm wort / den zeiget** an durch einen brieff / **und habt nichts mit ihm zu schaffen:** Auf daß er schamroth werde: doch haltet ihn nicht als einen feind/ sondern ermahnet ihn als einen bruder.

Fr. Wie lang sollen sie außgeschlossen werden?

Ant. **Biß zur besserung ihres lebens** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) 2. Cor. 2, 6.7. **Es ist gnug/ daß derselbe von vielen gestrafft ist: Daß ihr nun fort ihm**

desto

desto mehr vergebet / und tröstet / auff daß er nicht in all zu grosser traurigkeit versincke.

Fr. Wordurch sollen sie außgeschlossen werden?

Ant. Durch das ampt der schlüssel (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Matth. 16, 19. Ich will dir des himmelreichs schlüssel geben: Alles was du auf erden binden wirst / soll auch im himel gebunden seyn.

83. Frag. Der XXXI. Sonntag.

* Was ist das ampt der schlüssel?

Antwort.

Die predigt des heiligen Evangelions: und die Christliche bußzucht (a): Durch welche beyde stück das himelreich den glaubigen auffgeschlossen: und den unglaubigen zugeschlossen wird (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Das ampt der schlüssel ist/erstlich die predigt des heiligen Evangelions: zum andern die bußzucht (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Matth. 16, 19. Ich will dir des himmelreichs schlüssel geben: Alles was du auff erden binden wirst/soll auch im himel gebunden seyn: und alles was du auf erden lösen wirst/ sol auch im himmel loß seyn.

* Also spricht Christus zu Petro und auch zugleich zu allen andern Aposteln/und dienern des Evangelii.

Item: Matth. 18, 18. Was ihr auff erden binden werdet/soll auch im himmel gebunden seyn: und

was ihr auff erden lösen werdet / soll auch im himmel loß seyn.

Item: Joh.20,22.23. Nehmet hin den heiligen Geist: Welchen ihr die sünde erlasset * / denen sind sie erlassen: und welchen ihr sie behaltet * / denen sind sie behalten.

** Durch diese beyde wort erkläret Christus das jenige / was er zuvor bey dem Matthäo von dem aufflösen und binden gesagt hat. Dieweil dann nun durch die predigt des Evangelii / und die buß zucht / die sünde vergeben / und behalten werden / so folget / daß solche beyde stück die schlüssel der kirchen sind / durch welche obgemeltes aufflösen und binden verrichtet wird.

Item: 2.Cor.10,4 5. 6. Die waffen unser ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mächtig für Gott / zu verstören die befestungen: Damit wir verstören die anschläge / und alle höhe / die sich erhebet wider das erkantnuß Gottes / und nehmen gefangen alle vernunfft / unter den gehorsam Christi / und sind bereit zu rächen allen ungehorsam / wann euer gehorsam erfüllet ist.

Fr. Was wird durch solche beyde stück verrichtet?

Ant. Das himelreich wird den glaubigen auffgeschlossen; uñ den unglaubigē zugeschlossen (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Was ihr auff erden binden / rc.
Welchen ihr die sünde erlasset / rc.
Wir verstören die anschläge / rc.
Kurtz zuvor unter dem / (a)

84. Frag.

Wie wird das himmelreich durch die predigt des heiligen Evangelions auff- und zugeschlossen?

Ant-

Antwort.

Also / daß nach dem befehl Christi allen und jeden glaubigen (a) verkündiget / und offentlich bezeuget wird / daß ihnen / so oft sie die verheissung des Evangelions mit wahrem glauben annehmen (b) / warhafftig alle ihre sünde von Gott um deß verdiensts Christi willen vergeben sind (c): Und herwiederum / allen unglaubigen uñ heuchlern (d) / daß der zorn Gottes / und die ewige verdam̃nuß auff ihnen ligt (e) / so lang sie sich nicht bekehren (f). Nach welchem zeugnuß deß Evangelii / Gott beyde in diesem / und zukünfftigen leben urtheilen will (g).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Durch die Predigt des heiligen Evangelions das himmelreich auffschliessen / heist / den glaubigen vergebung ihrer sünden an Gottes statt offentlich verkündigen (c): Zuschliessen / den unglaubigen Gottes zorn / und ihre verdammnuß an Gottes statt bezeugen (e).

Fr. Wie beweistu / daß durch die predigt des heiligen Evangelions das himmelreich aufschliessen / heisse den glaubigen vergebung der sünden an Gottes statt offentlich verkündigen?

Ant.

Ant. (c) Matth. 16, 19. **Ich wil dir des himmelreichs schlüssel geben: Alles was du auff erden binden wirst / sol auch im himmel gebunden seyn: und alles was du auff erden lösen wirst / sol auch im himmel loß seyn.**

Item: Joh. 20, 22. 23. Nehmet hin den heiligen Geist: **welchen ihr die sünde erlasset / denen sind** sie erlassen: **und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.**

Fr. Wie beweistu / daß durch die predigt des heiligen Evangelions das himmelreich zuschliessen heisse / den unglaubigen Gottes zorn / und ihre verdamnuß an Gottes statt bezeugen?

Ant. (e) Matth 16, 19. Ich will dir des **himmelreichs** schlüssel geben. **Was du auf erden binden wirst / sol auch im himmel gebunden seyn.**

Item: Joh. 20, 23. **Welchen ihr die sünde behaltet / denen sind sie behalten.**

Fr. Welchen sol das himmelreich durch die predigt des Evangelions auffgeschlossen werden?

Ant. **Allen und jeden glaubigen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Marc. 2. 3. 5. Es kamen **etliche** zu **ihm** die brachten einen gichtbrüchtigen von vieren getragen. **Da aber Jesus ihren* glauben sahe / sprach** er zu dem gichtbrüchtigen: Mein sohn / **deine sünde sind dir vergeben.**

*nicht allein der träger / sondern auch des gichtbrüchtigen selber.

Fr. Wie offt soll das himmelreich den glaubigen auffgeschlossen werden?

Ant. So **offt sie die verheissung des Evangelions mit wahrem glauben annehmen** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant.

Antw. (b) Joh. 6, 37. **Wer zu mir kommt / den werde ich nicht hinauß stossen.**

Item: Ezech. 33, 11. **So wahr ich lebe / spricht der HERR HERR: Ich habe keinen gefallen am tode des gottlosen / sondern daß sich der gottlose bekehre von seinem wesen / und lebe.**

Fr. Welchen soll es zugeschlossen werden?

Ant. **Allen unglaubigen und heuchlern** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Joh. 8, 24. † **So ihr nicht glaubet / daß ichs sey / so werdet ihr sterben in euren sünden.**

† Also spricht Christus zu den Juden.

Item: Act. 8, 21. * **Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort. Dann dein hertz ist nicht rechtschaffen für Gott.**

* Also spricht Petrus zu Simon dem Zauberer.

Fr. Wie lang soll das himmelreich den unglaubigen und heuchlern zugeschlossen werden?

Ant. **So lang sie sich nicht bekehren** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Matt. 3, 7. 8. Ihr ottergezüchte / **wer hat dann euch geweiset / daß ihr dem künfftigen zorn entrinnen werdet? Sehet zu / thut rechtschaffene früchte der busse.**

Fr. Was hat diß auff- und zuschliessen für einen nachtruck?

Ant. **Diesen nachtruck / daß nach solchem zeugnuß des Evangelii / Gott beydes die glaubigen und unglaubigen / in diesem und zukünfftigen leben urtheilen will** (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Rom. 2, 16. **GOtt wird das verborgene der menschen durch Jesum Christ richten / laut meines Evangelions.**

Item:

Item: Matt. 18, 18. Wärlich ich sage euch: **Was ihr auff erden binden werdet / soll auch im himmel gebunden seyn: Und was ihr auff erden lösen werdet / soll auch im himmel loß seyn.**

85. Frag.

Wie wird das himelreich zu- und auffgeschlossen durch die Christliche buß-zucht?

Antwort.

Also: Daß nach dem befehl Christi die jenige / so unter dem Christlichen nahmen unchristliche lehr (a) / oder wandel führen (b) / nach dem sie etlich mal brüderlich vermahnet sind (c): Und von ihren irrthumen oder lastern nicht abstehen / der kirchen / oder denen / so von der kirchen darzu verordnet sind / angezeiget (d): und so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren (e) / von ihnen durch verbietung der heiligen Sacramenten aus der Christlichen kirchen (f) / und von Gott selbst aus dem reich Christi werden außgeschlossen (g): Und wieder

der als glieder Christi / und der kirchen angenommen (h) / wann sie wahre besserung verheissen und erzeigen (i).

Von der kirchen darzu verordnet) das sind die ältesten in jeder gemein/ welche die heilige Aposteln angeordnet/ wie zu lesen ist Act. 14. 23. und 15. 2/ 4/ 6/ 22/ 23. 1. Cor. 12. 28. 1. Tim. 5. 17. Tit. 1. 5. 1. Pet. 5. 1. und Jacob. 5. 14.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Durch die Christliche buß-zucht das himmelreich zuschliessen / heist einen menschen auß der kirchen außschliessen (f): Auffschliessen / heist wieder in die kirchen auffnehmen (h).

Fr. Wie beweistu/ daß durch die Christliche buß-zucht das himmelreich zuschliessen/ heisse einen menschen auß der kirchen außschliessen?

Ant. (f) 1. Cor. 5, 11. **So jemand ist / der sich lässet einen bruder nennen/ und ist ein hurer / oder geitziger / oder ein abgöttischer / oder ein lästerer / oder ein trunckenbold / oder ein räuber/ mit demselbigen solt ihr auch nicht essen.**

Item: 1. Cor. 5, 13. **Thut von euch selbst hinaus/ wer da böß ist.**

Fr. Wie beweistu / daß durch die Christliche buß-zucht das himmelreich auffschliessen/ heisse einen menschen wieder in die kirchen auffnehmen?

Ant. (h) 2. Cor. 2, 6. 7. Es ist genug/ daß derselbe von vielen also gestrafft ist: **Daß ihr nun fort ihm* desto mehr vergebet/ und** tröstet/ auf daß er nicht in allzu grosser traurigkeit versincke. Darum ermahne ich euch/ **daß ihr die liebe an ihm beweiset.**

* Dem excommunicirten blut-schänder zu Corintho / nach dem er wahre buß gethan.

Fr. Welchen soll das himmelreich durch die buß-zucht zugeschlossen werden?

Ant. **Den jenigen / so unter dem Christlichen nahmen erstlich unchristliche** lehr (a) / **oder zum andern unchristlichen wandel führen** (b).

Fr. Wie beweistu / daß das himmelreich den jenigen solle zugeschlossen werden/ welche unter dem Christlichen nahmen unchristliche lehr führen?

Ant. (a) Tit. 3, 10. **Einen ketzerischen menschen meide**/nach dem er einmal und abermal ermahnet ist.

Item: 2. Joh. v. 10, 11. **So jemand** zu euch komt/ und **bringet diese lehr nicht / den nehmet nicht zu hause**/und grüsset ihn auch nicht. Dann wer ihn grüsset/ der machet sich theilhafftig seiner bösen wercke.

Fr. Wie beweistu/ daß das himmelreich den jenigen solle zugeschlossen werden / welche unter dem Christlichen nahmen unchristlichen wandel führen?

Ant. (b) 1.Cor.5, 11. **So jemand ist der sich läst einen bruder/ ꝛc. mit dem solt ihr auch nit essen.**

Kurtz zuvor unter dem (f).

Fr. Wann soll es ihnen zugeschlossen werden?

Ant. **Nach dem sie erstlich etlichmal brüderlich vermahnet seynd** (c) **: Und zum andern von ihren irrthumen oder lastern nicht abstehen / der kirchen oder denen / so von der kirchen darzu verordnet sind/angezeiget** (d)**: und zum dritten/ so sie sich an derselben vermahnung auch nicht kehren** (e).

Fr. Wie beweistu / daß die jenigen/so unter dem Christlichen namen unchristliche lehre oder wandel führen/ erstlich etlichmal sollen brüderlich vermahnet werden?

Ant. (c) Matt. 18, 15. 16. **Sündiget dein bruder an dir**/so gehe hin/ und **straffe ihn zwischen dir und ihm**

ihm alleine. Höret er dich / so hastu deinen bruder gewonnen: **höret er dich nicht / so nim noch einen / oder zween zu dir /** auff daß alle sache bestehe auff zweyer oder dreyer zeugen munde.

Fr. Wie beweistu / wann sie auff die brüderliche vermahnung von ihren irrthumen und lastern nicht abstehen / daß sie zum andern der kirchen / oder denen / so von der kirchen darzu verordnet sind / sollen angezeiget werden?

Ant. (d) Matth. 18, 17. Höret er die * **nicht / so sage es der gemeine.**

* Die ihn brüderlich vermahnet haben.

Fr. Wie beweistu / wann sie sich an die vermahnung der kirchen oder deren / so von der kirchen darzu verordnet seynd / auch nicht kehren / daß sie zum dritten sollen aus der Christlichen kirchen außgeschlossen werden?

Ant. (e) Matth. 18, 17. **Höret er die gemeine nicht** / so halte ihn als einen Heiden und Zöllner *.

* das ist / für einen unchristen.

Fr. Was hat dieses zuschliessen für einen nachtruck?

Ant. **Diesen nachtruck / daß sie von Gott selbsten aus dem reich Christi werden außgeschlossen** (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Matth. 16, 19. **Was du auff erden binden wirst / soll auch im himmel gebunden seyn.**

Fr. Welchen soll es wieder auffgeschlossen werden?

Ant. **Den jenigen / welche wahre besserung verheissen und erzeigen** (i).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (i) 2. Cor. 2, 6. 7. **Es ist genug / daß derselbige / ꝛc.**

Kurtz zuvor unter dem buchstaben (b).

Der dritte Theil.

Von der danckbarkeit.

Diese danckbarkeit bestehet erstlich / In der wahren bekehrung und einem gottseligen wandel / nach den zehen gebotten. Zum andern / In der wahren anruffung Gottes und glaubigem Gebett / nach anleitung deß gebetts deß HErrn.

86. Frag. Der XXXII. Sonntag.

*** Dieweil wir dann aus unserm elend ohne all unser verdienst / aus gnaden durch Christum erlöset sind: Warum sollen wir gute werck thun?**

Antwort.

Darum / daß Christus / nach dem er uns mit seinem blut erkaufft hat / uns auch durch seinen heiligen Geist erneuert zu seinem ebenbild (a): Daß wir mit unserm gantzen leben uns danckbar gegen Gott für seine wolthaten erzeigen / und er durch uns gepriesen werde (b): Darnach auch / daß wir bey uns selbst unsers glaubens aus seinen früchten gewiß

wiß seyn (c): Und mit unserm gottseligen wandel unsern nächsten auch Christo gewinnen (d).

Daß Christus/nachdem er uns) das ist/Christus hat uns nicht allein erlößt/ durch sein blut/ sondern schencket uns auch den heiligen Geist/durch welchen er uns erneuert zu seinem ebenbild: und können diese beyde wolthaten / die rechtfertigung und heiligung nimmermehr von einander getrennet werden.

Unsers glaubens auß seinen früchten) den guten wercken: dann wie ein guter baum an seinen früchten erkant wird/ also auch der wahre glaub an seinen guten wercken.

Unsern nächsten Christo gewinnen) das ist/ durch unsere gute exempel darzu reitzen und dahin bringen / daß sie auch an Christum glaubig werden und ihm dienen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Nachdem wir durch Christum erlöset sind/sollen wir auch gute werck thun/viererley ursachen halben: erstlich/ von wegen der vereinigung unserer rechtfertigung und heiligung: zum andern/um Gottes: zum dritten/um unser selbst: zum vierdten/ um unsers nächsten willen.

Fr. Warum sollen wir gute werck thun/wegen der vereinigung/ unserer rechtfertigung und heiligung?

Ant. **Auff daß Christus / nach dem er uns mit seinem blut erkaufft hat/ uns auch durch seinen heiligen Geist erneuert zu seinem ebenbild** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1.Cor. 1,30. **Christus ist uns gemacht** von Gott/ zur weißheit/ und **zur gerechtigkeit / und zur heiligung**/ und zur erlösung.

Item: Tit. 2,14. **Christus hat** sich selbst für uns gegeben/ auff daß er **uns erlösete von aller ungerechtigkeit / und reiniget ihm selbst ein volck zum eigenthum/ das da fleissig wäre zu guten wercken.**

Fr. Warum sollen wir gute werck thun/ um Gottes wille?

Ant. **Auff daß wir mit unserm gantzen leben uns danckbar gegen Gott für seine wolthaten/ erzeigen / und er durch uns geprieſen werde** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Deut. 32, 6. **Danckest du also dem HErrn deinem Gott**/ du toll und thöricht volck? Ist er nicht dein Vatter und dein HERR? Ists nicht er allein/ der dich gemacht und bereitet hat?

Item: Matth. 5, 16. **Lasset euer liecht leuchten* für den leuten/ daß sie eure gute werck sehen/ und euern Vatter im himmel preisen.**

*euere gute werck offentlich sehen/ wie alsbald folgt.

Fr. Warum sollen wir gute werck thun/ um unser selbst willen?

Ant. **Auff daß wir bey uns selbst unsers glaubens aus seinen früchten gewiß seyen** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Jacob. 2, 18. **Zeige mir deinen glauben mit deinen wercken / so wil ich auch meinen glauben dir zeigen mit meinen wercken.**

Item: 1. Joh. 2, 3. 4. **An dem mercken wir/ daß wir Christum kennen* / so wir seine gebott halten.** Wer saget: Ich kenne ihn*/ und hält seine gebott nicht/ der ist ein lügner/ und in solchem ist keine warheit†.

** durch einen wahren glauben.

† dieweil er sich des erkantnuß Christi/ oder des glaubens an ihn fälschlich rühmet.

Fr. Warum sollen wir gute werck thun/ um unsers nächsten willen?

Ant. **Auf daß wir mit unserm gottseligen wandel unsern nächsten auch Christo gewinnen** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) 1. Petr. 3, 1. 2. Die weiber sollen ihren män-

männern unterthan seyn/ auff daß auch die / so nicht glauben an das wort/durch der weiber wandel/ohne wort gewonnen werden: wann sie ansehen eueren keuschen wandel in der forcht.

Item: 1. Petr. 2, 12. Führet einen guten wandel unter den Heiden / auff daß die / so von euch afftterreden / als von übelthätern / euere gute werck sehen und Gott preisen.

87. Frag.

Können dann die nicht selig werden/ die sich von ihrem undanckbaren unbußfertigen wandel zu GOtt nicht bekehren?

Antwort.

Keines weges: Dann (wie die schrifft sagt) kein unkeuscher / abgöttischer / ehebrecher/ dieb/ geitziger/ trunckenbold/ lästerer/ räuber/ und dergleichen/ wird das reich GOttes ererben (a).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die unbußfertigen können nicht selig werden (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Cor. 6 9.10. Wisset ihr nicht/daß die ungerechten werden das reich Gottes nicht ererben: Lasset euch nicht verführen/ weder die hurer/ noch die

abgöttischen/noch die ehebrecher/noch die diebe/ noch die geitzigen/ noch die trunckenbold / noch die lästerer / noch die räuber / werden das reich Gottes erben.

Item: Eph. 5, 5. Das solt ihr wissen/daß kein hurer oder unreiner oder geitziger (welcher ist ein götzendiener) erbe hat an dem reich Christi und Gottes.

Item: 1. Joh. 3, 15. Wer seinen bruder hasset / der ist ein todschläger. Und ihr wisset / daß ein todschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend.

88. Frag. Der XXXIII. Sontag.

In wie viel stücken bestehet die warhafftige buß / oder bekehrung des menschen?

Antwort.

In zweyen stücken: In absterbung deß alten / und aufferstehung deß neuen menschen (a).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die buß bestehet in zweyen stücken.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. **Die absterbung des alten menschen** (a).

Fr. Welches ist das andere?

Ant. **Die auferstehung des neuen menschen** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Eph. 4, 22. 23. 24. **Leget von euch ab/** nach dem vorigen wandel/ **den alten menschen***/ der durch lüste in irrthum sich verderbet. Erneuert euch aber

im

im geist euers gemüths / **und ziehet den neuen menschen an**† / der nach Gott geschaffen ist / in rechtschaffener gerechtigkeit und heiligkeit.

* Der alte mensch ist nichts anders / als die böse verderbte sündliche art und natur / so allen menschen von Adam angebohren.

† Der neue mensch ist die verneurung unsers verstands / hertzens und willens / zu Gottes ebenbild.

Item: Esa. 1, 16. 17. **Waschet / reiniget euch / thut euer böses wesen von meinen augen / laßt ab von bösen *: lernet guts thun** †.

* Durch absterbung des alten menschen.

† Durch aufferstehung des neuen menschen.

89. Frag.

Was ist die absterbung des alten menschen?

Antwort.

Jhm die sünde von hertzen lassen leid seyn (a): Und dieselbige je länger je mehr hassen und fliehen (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die absterbung des alten menschen bestehet in zweyen stücken.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. **Jhm die sünde von hertzen lassen leyd seyn** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Joel. 2, 12. 13. Bekehret euch zu mir (spricht Gott) von gantzem hertzen / mit fasten / mit weinen / mit klagen. **Zerreisset euere hertzen** / * und nicht euere kleider / und bekehret euch zu dem HErrn eurem Gott.

* laßt euch eure begangene sünden hertzlich und schmertzlich leyd seyn.

Item: 2. Cor. 7, 10. **Dann die göttliche traurigkeit wircket zur seligkeit eine reue die niemand gereuet: die traurigkeit aber der welt wircket den tod.**

Item: Psal. 51, 6. **An dir allein hab ich gesündiget/ und für dir übel gethan/** † auff daß du recht behaltest in deinen worten/ und rein bleibest/ wann du gerichtet wirst.

† David will so viel sagen: Daß ich diese grosse sünd und schand/ die ich für den leuthen verbergen können/ für deinen heiligen augen begangen habe/ das ist mir hertzlich leid.

Item: Matth. 26, 75. **Petrus gieng herauß/ und weinet bitterlich** *.

* Von wegen seiner begangenen schweren sünden/ daß er Christum verläugnet hatte.

Fr. Welches ist das andere stück?

Ant. Die sünden je länger je mehr hassen und fliehen (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Rom. 12, 9. **Hasset das arge/ hanget dem guten an.**

Item: Amos 5, 15. **Hasset das böse/ und liebet das gute.**

90. Frag.

Was ist die aufferstehung des neuen menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in GOTT durch Christum (a): Und lust und liebe haben/ nach dem willen Gottes in allen guten wercken zu leben (b).

Hertzliche freud) welche komt auß dem glauben. Rom. 5. 1.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die aufferstehung des neuen menschen bestehet in zweyen stücken.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. **Hertzliche freud in Gott durch Christum haben** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Psal. 51, 10. **Laß mich hören freude und wonne/daß die gebeine frölich werden / die du zerschlagen hast.**

Item: Psal. 51, 14. Tröste mich wieder mit deiner **hülffe/und der freudige Geist enthalte mich.**

Fr. Welches ist das ander stück?

Ant. **Lust und liebe haben / nach dem willen Gottes in allen guten wercken zu leben** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Rom. 7, 22. **Ich habe lust an Gottes gesetz nach dem inwendigen menschen.**

Item: Rom. 6, 13. **Begebet euch selbst Gott/ als die da auß den todten lebendig sind/und eure glieder Gott zu waffen der gerechtigkeit***.

* zu werckzeugen der gerechtigkeit / daß alle euere glieder fertig und bereit seyen Gott in gerechtigkeit zu dienen / zu seinem willen zu vollbringen/welches aber ohne streit nicht zugehen kan.

---

91. Frag.

* Welches sind aber gute werck?

Antwort.

All ein die auß wahrem glauben (a):

nach

nach dem Gesetz Gottes (b): ihm zu ehren geschehen (c): und nicht / die auff unser gutdüncken (d) / oder menschen-satzung (e) gegründet sind.

Erklärung und bestättigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Dreyerley eigenschafften gehören zu guten wercken.

Fr. Welches ist die erste?

Ant. **Daß sie auß wahrem glauben geschehen** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Hebr. 11, 6. **Unmüglich ist es ohn glauben Gott gefallen.**

Item: Hebr. 11, 4. **Durch den glauben hat Abel Gott ein grösser opffer gethan / denn Cain.**

Fr. Welches ist die ander eigenschafft der guten wercken?

Ant. **Daß sie nach dem gesetz Gottes geschehen** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Levit. 18, 4. **Nach meinen rechten** (spricht Gott) **solt ihr thun / und meine satzung solt ihr halten / daß ihr darinnen wandelt.** Dann ich bin der HErr euer Gott.

Item: Deut. 12, 32. **Alles was ich euch gebiete / das solt ihr halten** / daß ihr darnach thut / **ihr solt nichts darzu thun / noch davon thun.**

Item: Ezech. 20, 19. Ich bin der HErr euer Gott: **Nach meinen gebotten solt ihr leben / und meine rechte solt ihr halten / und darnach thun.**

Fr. Welches ist die dritte eigenschafft der guten wercken?

Ant. **Daß sie Gott zu ehren geschehen** (c).

Fr.

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) 1. Cor. 10, 31. **Ihr esset oder trincket / oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes ehre.**

Fr. Worauff sollen unsere werck nicht gegründet seyn?

Ant. **Sie sollen nicht auff unser gutdüncken (d) oder menschen-satzung (e) gegründet seyn.**

Fr. Wie beweistu / daß unsere gute werck nicht sollen auff unser gutdüncken gegründet seyn?

Ant. (d) Deut. 12, 8. **Ihr solt der keines thun / das wir heut allhie thun / ein jeglicher was ihn recht düncket.**

Fr. Wie beweistu / daß unsere gute werck nicht sollen auff menschen-satzungen gegründet seyn?

Ant. (e) Matth. 15, 19. spricht Christus / auß Esa. 29, 13. **Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie lehren solche lehre / die nichts dann menschengebott sind.**

93. Frag.

* Wie lautet das gesetz des HErrn?

Das Gesetz des HErrn) sind die heiligen zehen gebot GOttes / die stehen zweymal in der Bibel geschrieben / Exod. 20, 1. &c. und Deut. 5, 6, 7. &c.

Antwort.

Gott redet alle diese wort:

Das

Das erste Gebott.

Jch bin der HErr dein GOtt: der ich dich aus Egypten-Land/ aus dem dienst-hauß / geführet hab: Du solt kein ander götter für mir haben.

Das ander Gebott.

Du solt dir kein bildnuß / noch irgend ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im himmel / noch deß / das unten auff erden / oder deß / das im wasser unter der erden ist. Du solt sie nicht anbetten / noch ihnen dienen. Dann ich der HErr dein GOtt / bin ein starcker eiferiger GOtt / der die missethat der vätter heimsucht an den kindern / biß ins dritte und vierdte glied / deren die mich hassen / und thu barm-

barmhertzigkeit an vielen tausenden / die mich lieben und meine gebott halten.

Das dritte Gebott.

Du solt den namen deß HErrn deines Gottes nicht mißbrauchen: Dann der HErr wird den nicht ungestrafft lassen / der seinen namen mißbraucht.

Das vierdte Gebott.

Gedencke deß Sabbathtags / daß du ihn heiligest. Sechs tage soltu arbeiten / und alle deine werck thun: Aber am siebenden tage ist der Sabbath deß HErrn deines GOttes / da solt du kein arbeit thun / noch dein

dein sohn / noch deine tochter / noch dein knecht / noch deine magd / noch dein vieh / noch der frembdling / der in deinen thoren ist. Dann in sechs tagen hat der HERR himmel und erden gemacht / und das meer / und alles was drinnen ist / und ruhete am siebenden tage: Darum segnet der HERR den Sabbathtag / und heiliget ihn.

Das fünffte Gebott.

Du solt deinen Vatter und deine Mutter ehren / auff daß du lang lebest im lande / das dir der HErr dein GOtt gibt.

Das sechste Gebott.

Du solt nicht tödten.

Das siebende gebott.

Du solt nicht ehebrechen.

Das achte gebott.

Du solt nicht stehlen.

Das neunte gebott.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nächsten.

Das zehende gebott.

Laß dich nicht gelüsten deines nächsten hauß: Laß dich nicht gelüsten deines nächsten weibs/ noch seines knechts / noch seiner magd / noch seines ochsen/ noch seines esels/ noch alles was dein nächster hat.

Auß Egypten-land auß dem dienst-hause) Egypten-land wird ein dienst-hauß der Israeliten genennet / dieweil sie darinnen wie die armen dienstbaren knecht sind gehalten/ und schwerlich mit frondiensten/ und anderer knechtischer arbeit/ geplaget worden.

Deß / das oben im himmel ist) der sonnen / des monds und der sternen: item der vögel.

Deß/das unten auf der erden ist) der menschen/ thieren/ oder gewächs der erden.

Deß / das im wasser ist) der fischen.

Deß Sabbath-tags) das ist / ruhe-tages / feyertages / und aller zeit / so zum Gottesdienst bestimmet.

Daß du ihn heiligest) nicht allein an demselbigen ruhest / sondern ihn auch mit heiligen und göttlichen geschäfften zubringest.

Alle deine werck) die hand-arbeit und gemeine geschäffte.

Der in deinen thoren ist) das ist / der innerhalb deines gebiets ist / der unter dir wohnet.

Der HErr ruhete) Wird auff menschliche weise von GOtt gesagt / und heist so viel: Er beschloß das werck der schöpffung / höret auff eine neue creatur zu schaffen.

Der HErr heiligte den Sabbath) das ist / sonderte ihn von andern tagen ab / verordnete ihn zu heiligen und göttlichen wercken / zur verrichtung des offentlichen Gottesdiensts.

Die historia / wie das Gesetz dem Volck Jsrael von GOtt auf dem Berg Sinai ist gegeben worden;

Wird von Mose im andern und fünfften Buch also beschrieben.

Exod. 19. 9/10/16/17/18/19. Der HErr sprach* zu Mose: *nach dem er sein volck Jsrael mit starckem arm auß Egypten geführt / und sie in der wüsten an den berg Sinai komen waren) Sihe / ich wil zu dir kommen in einer dicken wolcken / auff daß diß volck meine wort höre / die ich mit dir rede / uñ glaube dir ewiglich. Gehe hin zum volck / und heilige sie heut und morgen / daß sie bereit seyen auf den dritten tag. Dañ am drittē tag wird der HErr für allem volck herab fahren auff den berg Sinai. Als nun der dritte tag kam / da hub sich ein donnern und blitzen / und eine dicke wolcke auf dem berge / und ein thon einer sehr starcken posaunen. Das gantze volck aber / das im läger war / erschrack. Und Mose führet das volck auß dem läger Gott entgegen / uñ sie tratten unten an den berg. Der gantze berg Sinai aber rauchet / darum daß der Herr herab auf den berg fuhr mit feuer / und sein rauch gieng auf wie ein rauch vom ofen / daß

der gantze berg bebete/(Deut. 4/11.) und brannte biß mitten an den himmel/und war da finsternuß/ wolcken und dunckel / (Exod. 19/19. 20.) und der posaunen thon ward immer stärcker. Als nun der HErr hernieder kommen war auff den berg Sinai/fordert er Mose oben auff die spitze des bergs. (Deut. 4/12.) Und der HErr redet mitten aus dem feuer zu dem Volck. Die stimme seiner wort höreten sie/aber kein gleichnuß sahen sie. (Exod. 31/18.) Und da der HErr außgeredt hatte / gab er Mosi zwo tafeln/die waren steinern / und geschrieben auff beyden seiten. (Exod. 32/15. 16.) Und Gott hat sie selbst gemacht/ und selber die schrifft darein gegraben.

93. Frag. Der XXXIV. Sonntag.

* Wie werden diese gebott abgetheilet?

Antwort.

In zwo taffeln (a): Deren die erste in vier gebotten lehret / wie wir uns gegen GOtt sollen halten (b): Die ander in sechs gebotten / was wir unserm nächsten schuldig seyen (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die heilige zehen gebott werden in zwo tafeln abgetheilet (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Deut. 10, 34. **Ich Moses hieb zwo steinerne tafeln. Da schrieb Gott auff die tafeln/ wie**

die erste schrifft war / **die zehen wort** / die er zu euch redet auß dem feuer auff dem berge / zur zeit der versammlung.

Item: Matth.22,40. **In diesen zweyen gebotten hanget das gantze Gesetz** und die Propheten.

Fr. Welches ist die erste taffel?

Ant. **Die erste lehret in vier gebotten / wie wir uns gegen Gott sollen halten** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Matth.22,37.38. **Du solt lieben Gott deinen HErrn von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth. Diß ist das fürnehmste und gröste gebott.**

Fr. Welches ist die ander taffel?

Ant. **Die ander lehret in sechs gebotten / was wir unserm nächsten schuldig seyen** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Matth.22,39. **Das ander ist dem gleich: Du solt deinen nächsten lieben / als dich selbst.**

94. Frag.

* Was erfordert der HErr im ersten gebott?

Antwort.

Daß ich bey verlierung meiner seelen heil und seligkeit alle abgötterey (a) / zauberey (b) / aberglaubische segen (c) / anruffung der heiligen oder anderer creaturen (d) / meiden und fliehen soll: Und den eini-

einigen wahren Gott recht erkennen (e) / ihm allein vertrauen (f) / in aller demuth (g) und gedult (h) / von ihm allein alles gutes gewarten (i) / und ihn von gantzem hertzen lieben (k) / fürchten / (l) und ehrem (m): Also daß ich ehe alle creaturen übergebe / denn ich in dem geringsten wider seinen willen thue (n).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im ersten gebott verbeut GOtt vier laster und gebeut dargegen acht tugenden.

Fr. Welches sind die vier verbottene laster?

Ant. **Abgötterey (a) / zauberey (b) / aberglaubische segen (c) / anruffung der heiligen oder anderer creaturen** (d).

Fr. Wie beweistu / daß abgötterey verbotten sey?

Ant. (a) Psal. 81, 9. 10. Höre mein volck / Ich wil unter dir zeugen / Israel du solt mich hören. **Daß unter dir kein ander Gott sey** / und du keinen frembden Gott anbättest.

Item: 1. Cor. 6, 9. **Weder** die hurer / noch **die abgöttischen / werden das reich Gottes ererben.**

Fr. Wie beweistu / daß zauberey / und aberglaubische segen verbotten seyen?

Ant. (b. c.) Deut. 18, 10. 11. 12. **Unter meinem volck** (spricht der HErr) **soll nicht gefunden werden** / der seinen sohn oder tochter durchs feuer gehen lasse / oder **ein tag-wehler** * / **oder auf vogel-Geschrey**

 achte

achtet†/ oder ein zauberer / oder ein beschwerer/ oder wahrsager / oder ein zeichen-deuter / oder der die todten frage*. Dann wer solches thut / der ist dem HErrn ein greuel.

* der aberglaubischer weise glückliche stunden und zeit zu seinen geschäfften weblet.

† also nemlich / daß er darauß glück und unglück verkündigen will/ wie die aberglaubische Heyden.

* todten durch zauberen reden mache und frage.

Fr. Wie beweistu/daß anruffung der heiligen oder anderer creaturen verbotten sey?

Ant. (d) Apoc. 19, 10. Ich (Johannes) fiel für dem Engel / der mit mir redet/zu seinen füssen/ ihn anzubätten. Und er sprach zu mir: **Sihe zu / thue es nicht /** ich bin dein mit-knecht und deiner brüder / und derer die das zeugnus Jesu haben: **Bäte Gott an.**

Item: Deut. 4, 15. 19. **Bewahre deine seele/ daß du nicht** deine augen auffhebest gen himmel/ und sehest **die sonne und den mond und die sterne**/ das gantze heer des himmels/ und fallest ab/ und **bättest** sie **an** und dienest ihnen / welche der HErr dein Gott verordnet hat allen völckern unter dem gantzen himmel.

Item: Matt. 4, 10. **Du solt anbätten Gott deinen HErrn/ und ihm allein dienen.**

Fr. Welches sind die acht gebottene tugenden?

Ant. **Den einigen wahren Gott recht erkennen** (e) / **ihm allein vertrauen** (f) / **in aller demut** (g) / **und gedult** (h) / **von ihm allein alles gutes gewarten** (i) / **und ihn von gantzem hertzen lieben** (k) / **förchten** (l) / **und ehren** (m).

Fr. Wie beweistu/ daß erkantnuß Gottes gebotten sey?

Ant. (e) Joh. 17, 3. Das ist das ewige leben / daß sie **dich/ daß du allein wahrer Gott bist** / und den du gesandt hast/ Jesum Christ/ erkennen.

Item: Jer. 9, 24. **Wer sich rühmen wil/ der rühme**

me sich deß/ daß er mich wisse und kenne/ daß ich der HErr bin/der barmhertzigkeit/recht und gerechtigkeit übet auff erden : Dann solches gefället mir/spricht der HErr.

Fr. Wie beweistu/daß glaube und vertrauen auff GOtt gebotten sey?

Ant. (f) Jer.17,5.7. Verflucht ist der mann / der sich auf menschen verläst/und hält fleisch für seinen arm/und mit seinem hertzen von dem HErrn weicht : **Gesegnet** aber **ist der mann / der sich auff den HErrn verläst/ und der HErr seine zuversicht ist.**

Fr. Wie beweistu/ daß demuth gebotten sey?

Ant. (g) 1.Pet. 5, 5. Gott widerstrebet den hoffärtigen / aber **den demütigen gibt er gnade.**

Fr. Wie beweistu/daß gedult gebotten sey?

Ant. (h) Hebr.10,36. **Gedult ist euch noth**/auff daß ihr den willen Gottes thut / und die verheissung empfahet.

Fr. Wie beweistu / daß hoffnung auff Gott gebotten sey?

Ant. (i) Psal.37,5. Befehl dem HErrn deine wege/ **und hoffe auff ihn** / er wirds wol machen.

Item: Jacob. 1, 17. **Alle gute gabe / und alle vollkommene gabe kommt von oben herab/ von dem Vatter des lichts.**

Fr. Wie beweistu/daß liebe Gottes gebotten sey?

Ant. (k) Deut,6,5. **Du solt den HErrn deinen Gott lieb haben** von gantzem hertzen.

Item: Deut. 10, 12. Nun Israel was fordert der HErr dein Gott von dir? dann daß du den HErrn deinen Gott förchtest/daß du in allen seinen wegen wandelst/ **und liebest ihn**/und dienest dem HErrn deinem Gott von gantzem hertzen/ und von gantzer seelen.

Fr. Wie beweistu/daß forcht Gottes gebotten sey?

Ant. (l) Ps.34,10. **Förchtet den HErrn ihr seine heiligen:** Dann die ihn förchten haben keinen mangel.

Item: Eccl. 12, 13. Laßt uns die haupt-summ aller lehr hören: **Förchte GOtt** / und halte seine Gebott: Dann das gehöret allen menschen zu.

. Fr. Wie beweistu/daß ehre Gottes gebotten sey?

Ant. (m) Malach. 1,6. Ein sohn soll seinen Vatter ehren/und ein knecht seinen Herrn. **Bin ich nun Vatter/ wo ist meine ehre?** Bin ich Herr / wo förchtet man mich? spricht der HErr Zebaoth.

Fr. Wie hoch solt du Gott lieben/förchten und ehren?

Ant. **Also/daß ich ehe alle creaturen übergebe/ dann in dem geringsten wider seinen willen thue (n).**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (n) Matth. 10,37. **Wer vatter oder mutter mehr liebet dann mich/der ist mein nicht werth.**

Item: Matt. 10,28. Förchtet euch nicht für denen/die den leib tödten/und die seel nicht mögen tödten: **förchtet euch aber viel mehr für dem / der leib und seel verderben mag in die hölle.**

Item: Actor. 5, 29. **Man muß Gott mehr gehorchen/dann den menschen.**

95. Frag.

* Was ist abgötterey?

Antwort.

An statt des einigen wahren Gottes/ der sich in seinem wort hat geoffenbahret (a): oder neben demselbigen etwas anders dichten oder haben / darauff der mensch sein vertrauen setzt (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Abgötterey ist / sein vertrauen auff etwas setzen: erstlich an Gottes statt (a) / zum andern neben Gott (b).

Fr. Wie beweistu / daß abgötterey seye / sein vertrauen auff etwas setzen an Gottes statt?

Ant. (a) Gal. 4, 8. **Zu der zeit / da ihr Gott nicht erkandtet / dienetet ihr denen / die von natur nicht götter sind.**

Item: 1. Pet. 4, 3. **Es ist genug / daß wir die vergangene zeit des lebens zubracht haben / nach heydnischem willen / da wir wandelten in** unzucht / lüsten / trunckenheit / fresserey / saufferey / und **greulichen abgöttereyen.**

Item: 1. Thess. 1, 9. **Ihr seyd bekehret zu Gott / von den abgöttern /** zu dienen dem lebendigen und wahren Gott.

Fr. Wie beweistu / daß abgötterey seye / sein vertrauen auff etwas setzen neben Gott?

Ant. (b) Matt. 6, 24. Niemand kan zweyen Herren dienen. **Ihr könt nicht GOtt dienen und dem Mammon.**

Item: Col. 3, 5. Tödtet euere glieder / die auff erden sind / hurerey / unreinigkeit / schändliche brunst / böse lüste / und den **geitz** (welcher **ist abgötterey** *.)

* Der geitz wird billich eine abgötterey genennet: dieweil die geitzhälse ihr hertz an den zeitlichen reichthum hencken / darauff vertrauen / und derhalben einen abgott daraus machen.

Item: Phil. 3, 19. Das ende der feinde Christi / ist das verdamnuß / welchen **der bauch ihr Gott ist** † / und ihre ehre zu schanden wird / deren die irrdisch gesinnet sind.

† dieweil sie fleischliche wollüste höher achten dann Gott / sich mehr umb den bauch / dann um Gott bekümmern.

96. Frag. Der XXXV. Sonntag.

*Was will Gott im andern Gebott?

Antwort.

Daß wir GOtt in keinem weg verbilden (a): noch auff irgend eine andere weise / dann er in seinem wort befohlen hat/verehren sollen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. **Im andern gebott verbeut GOtt / erstlich abgebildet (a) / zum andern / sonsten ausser seinem wort verehret zu werden (b).**

Fr. Wie beweistu/ daß Gott nicht solle abgebildet werden?

Ant. (a) Deut. 4, 23. 24. **So hütet euch nun/daß ihr** des bunds des HErrn euers GOttes nicht vergesset/ den er mit euch gemacht hat / und **nicht machet einiger gleichnuß** / wie der HErr dein Gott gebotten hat. Dann der HErr dein Gott ist ein verzehrend feuer / und ein eiferiger GOtt.

Item: Rom. 1, 22. 23. Da sich die Heiden für weise hielten / sind sie zu narren worden / und **haben verwandelt die herrlichkeit des unvergänglichen Gottes / in ein bilde gleich den vergänglichen menschen / und der vögel / und der vierfüssigen und der kriechenden thiere.**

Fr. Wie beweistu/daß Gott nicht anderst solle verehret werden/als er uns in seinem wort gebotten hat?

Ant. (b) Deut. 12, 32. **Alles** was ich euch gebiete/das

solt ihr halten/daß ihr darnach thut: **Ihr solt nichts darzu thun/noch darvon thun.**

97. Frag.

Soll man dann gar keine bildnuß machen?

Antwort.

Gott kan (a) und soll (b) keines wegs abgebildet werden. Die creaturen aber/ ob sie schon mögen abgebildet werden (c): so verbeut doch GOtt derselbigen bildnuß zu machen (d)/ und zu haben (e)/ daß man sie verehre (f)/ oder ihm damit diene (g).

Gott kan und soll) Gott kan nicht abgebildet werden/ weil er ein Geist/und demnach unsichtbar ist/Joh.4/24.Rom.1/20. Und so soll er auch nicht abgebildet werden/dieweil ers allhie in diesem zweyten gebott und anderswo außtrücklich verbotten hat: und dieweil es ihm verkleinerlich ist/ daß seine unvergängliche herrlichkeit verwandelt werde in ein bild der vergänglichen creaturen.Rom.1.vers.21/22/23.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Gott kan (a) und soll (b) keines weges abgebildet werden: Aber die creaturen gar wohl (c) Jedoch ausserhalb zweyen fällen.

Fr. Wie beweistu/ daß Gott nicht könne abgebildet werden?

Ant. (a) Esa. 40,18. 25. **Wem wolt ihr GOtt nach-**

nachbilden: oder was für ein gleichnuß wollet ihr ihm zurichten/ wem wollet ihr mich nachbilden/dem ich gleich sey*/ spricht der Heilige.

* hat den verstand: In ewigkeit werdet ihr blinde menschen/ durch euer eitel dichten kein solch bild und gleichnuß finden können/das meinem geistlichen/ unsichtbaren / unendlichen wesen gleich sey.

Item: Esa.46,5. **Nach wem bildet / und wem vergleichet ihr mich dann? gegen wem messet ihr mich/dem ich gleich seyn solle?**

Fr. Wie beweistu/ daß GOtt nicht soll abgebildet werden?

Ant. (b) Deut. 4,12. 15. 16. 17. 18. Der HErr redet mit euch mitten aus dem feuer / die stimme seiner wort höretet ihr/aber kein gleichnuß sahet ihr ausser der stimm. **So bewahret nun euere seelen wohl**: dann ihr habt kein gleichnuß gesehen / des tages da der HErr mit euch redet aus dem feuer auf dem berge Horeb: **Auf daß ihr euch nicht verderbet/und macht euch irgend ein bilde** / das gleich sey einem mann oder weib / oder vieh auff erden / oder vögel unter dem himmel / oder gewürm auf dem lande/oder fisch im wasser unter der erden.

Fr. Wie beweistu/ daß die creaturen wol mögen abgebildet werden/jedoch ausserhalb zweyen fällen?

Ant. (c) Exod. 35, 30. 31. 32. 33. **Der HErr hat beruffen Bezaleel**/und hat ihn **erfüllet mit dem Geist Gottes** / daß er weise / verständig und geschickt sey zu allerley werck/**künstlich zu arbeiten an gold/silber und ertz/ edel-gestein schneiden / und einsetzen/ zu machen** allerley künstliche arbeit.

Fr. Welches ist der erste fall?

Ant. **Daß man die bildnussen der creaturen nicht verehren solle** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant.

Ant. (f) Psal. 97, 7. **Schämen müssen sich alle die den bildern dienen** / und sich der götzen rühmen: Bättet ihn an alle Götter.

Fr. Welches ist der andere fall?

Ant. **Daß man Gott mit der creaturen bildnussen nicht dienen solle** (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Levit. 26, 1. **Ihr solt** euch kein götzen machen / noch bilde / und solt euch keine seulen auffrichten / noch **keinen mal-stein setzen** in eurem lande / **daß ihr dafür anbättet.**

Item: Deut. 12, 4. **Ihr solt** dem HErrn **eurem Gott nicht also thun***.

* nemlich / ihme durch bilder / oder götzen zu dienen / wie die Heiden / vers. 3.

Fr. Was verbeut dann Gott in solchen zweyen fällen von den creaturen?

Ant. **Er verbeut derselbigen bildnuß zu machen** (d) **und zu haben** (e).

Fr. Wie beweistu / daß Gott verbiete / in obgemeldten zweyen fällen / der creaturen bildnussen zu machen?

Ant. (d) Deut. 27, 15. **Verflucht sey wer ein götzen oder gegossen bild macht** / einen greuel deß HErrn / ein werck der werckmeister hände / und setzet es verborgen und alles volck soll antworten / und sagen: Amen.

Fr. Wie beweistu / daß Gott verbiete / in obgemeldten zweyen fällen / der creaturen bildnüssen zu haben?

Ant. (e) Deut. 7, 5. **Ihre altar solt ihr zerreissen** / und **ihre seulen zerbrechen** / ihre haine abhauen / und **ihre götzen mit feuer verbrennen.**

Item: 2. Reg. 18, 3. 4. **Hißkia thät was dem HErrn wol gefiel** / wie sein vatter David: Er thät ab die höhen / und zerbrach die seulen / uñ rottet die haine aus / und

und zerstieß die ehrne schlange/ die Moses gemacht hatte (dann biß zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert.)

98. Frag.

Mögen aber nicht die bilder / als der laien bücher/in der kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Dann wir nicht sollen weiser seyn/dann Gott/welcher seine Christenheit nicht durch stumme götzen (a) / sondern durch die lebendige predigt seines worts will unterwiesen haben (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die bilder sollen auch nicht unter dem schein/ als wären sie der laien bücher/in der kirchen geduldet werden.

Fr. Warum nicht?

Ant. **Dieweil Gott seine Christenheit nit durch stumme götzen (a) / sondern durch die lebendige predigt seines worts wil unterwiesen haben (b).**

Fr. Wie beweistu/daß Gott seine Christenheit nicht durch stumme götzen wolle unterwiesen haben?

Ant. (a) Jer. 10,8.10. Die weisen der Heiden sind allzumal narren und thoren: **Dann ein holtz muß ja ein nichtiger Gottesdienst seyn.** Aber der HErr ist ein rechter Gott/ ein lebendiger Gott/ ein ewiger König.

Item: Habac. 2,18.19. **Was wird dann helffen das bilde/**

bilde/das sein meister gebildet hat/und das falsch gegossen bilde / darauff sich verläst sein meister / daß er **stumme gözen machte**? Wehe dem/der zum holtze spricht/wache auff/und zum stummen stein: Stehe auff/ **Wie solt es lehren**? Sihe/ es ist mit gold und silber überzogen/und ist kein athem in ihm.

Item: Zach. 10, 2. **Die gözen reden eitel mühe.**

Fr. Wie beweistu/ daß Gott seine Christenheit durch die lebendige predigt seines worts wolle unterwiesen haben?

Ant. (b) Luc. 16, 29. Sie haben **Mosen und die Propheten / laß sie dieselbigen hören.**

Item: Joh. 5, 39. **Suchet in der schrifft: dann sie ists/die von mir zeuget.**

Item: 2. Tim. 3, 16. 17. **Alle schrifft** von Gott eingegeben/**ist nutz zur lehre/zur straffe/ zur besserung/ zur züchtigung in der gerechtigkeit**: Daß ein mensch Gottes sey vollkommen / zu allen guten werck geschickt.

99. Frag. Der XXXVI. Sonntag.

*Was will das dritte gebott?

Antwort.

Daß wir nicht allein mit fluchen (a)/ oder mit falschem eyd (b) / sondern auch mit unnöthigem schwören (c)/den namen Gottes nicht lästern oder mißbrauchen: noch uns mit unserm stillschweigen und zusehen / solcher schröcklichen sünden theilhafftig machen (d): Und in summa/ daß

daß wir den heiligen namen Gottes anderst nicht/ dann mit forcht und ehrerbietung gebrauchen (e): auff daß er von uns recht bekennet (f) / angeruffen (g)/ und in allen unsern worten und wercken gepriesen werde (h).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im dritten gebott verbeut Gott den mißbrauch seines namens: und gebeut den rechten gebrauch desselbē.

Fr. Womit wird Gottes namen mißbraucht?

Ant. **Mit fluchen** (a) / **falschem eyd** (b) **leichtfertigem schweren** (c) / **stillschweigen und zusehen zu solchen sünden** (d).

Fr. Wie beweistu/ daß fluchen verbotten sey?

Ant. (a) Lev. 24, 15. Sage den kindern Israel: **Welcher** seinem **GOtt fluchet / der** sol seine **sünde tragen.**

Fr. Wie beweistu/ daß solcher eyd verbotten sey?

Ant. (b) Lev. 19, 12. **Ihr solt nicht falsch schwören** bey meinem namen/ und entheiligen den namen deines Gottes. Dann ich bin der HErr.

Fr. Wie beweistu/ daß leichtfertig schwören verbotten sey?

Ant. (c) Lev. 5, 4. **Wann eine seel * schwöret/ daß ihm auß dem munde entfähret / schaden oder guts zu thun /** (wie dann einem menschen ein schwur entfahren mag/ ehe ers bedächt) und wirds innen/ **der hat sich** an der einem **verschuldet.**

*** ein mensch.**

Item: Matth. 5, 34. 35. 36. Ich sage euch: daß **ihr allerdings nicht schwören solt / weder bey dem him-**

bey der erden / noch bey Jerusalem: Auch solt du nicht bey deinem haupt*schweren. Dann du vermagst nicht ein einiges haar weiß oder schwartz zu machen.

* viel weniger bey der seelen.

Fr. Wie beweistu/daß stillschweigen und zusehen zu solchen sünden verbotten sey?

Ant. (d) Levit. 5, 1. **Wann eine seel sündigen würde / daß er einen fluch höret** / und er deß zeuge ist/oder gesehen/ oder erfahren hat / **und nicht angesagt / der ist einer missethat schuldig.**

Fr. Wie wird der name Gottes recht gebrauchet?

Ant. **Mit forcht und ehrerbietung** (e) **mit bekantnuß Gottes** (f)/**mit anruffung Gottes** (g)/ **mit preiß Gottes in allen worten und wercken** (h).

Fr. Wie beweistu / daß wir Gottes namen mit forcht und ehrerbietung gebrauchen sollen?

Ant. (e) Malach. 4, 2. **Euch/die ihr meinen namen förchtet / soll auffgehen die sonne der gerechtigkeit.**

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bekennen sollen?

Ant. (f) Matth. 10, 32. 33. **Wer mich bekennet für den menschen/ den will ich bekennen für meinem himlischen Vatter:** Wer mich aber verläugnet für den menschen / den wil ich auch verläugnen für meinem himmlischen Vatter.

Item: 1. Petr. 3, 15. Heiliget Gott den HErrn in eueren hertzen. **Seyd allezeit bereit zur verantwortung jederman**/der grund fordert der hoffnung/ die in euch ist.

Fr. Wie beweistu/daß wir Gott anruffen sollen?

Ant. (g) Psal. 50, 15. **Ruff mich an** in der noth.

Fr. Wie beweistu/ daß wir Gott mit allen worten und wercken preisen sollen?

Ant. (h) Colos. 3, 17. Alles was ihr thut/**mit wor-**

ten und mit wercken / das thut alles in dem namen des HErrn JEsu / und dancket Gott und dem Vater durch ihn.

Item: 1. Cor. 10, 31. Ihr esset oder trincket/oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes ehre.

100. Frag.

Ist dann mit schwören und fluchen Gottes namen lästern / so ein schwere sünd / daß Gott auch über die zürnet/ die / so viel an ihnen ist/ dieselbe nicht helffen wehren noch verbieten?

Antwort.

Ja freylich (a). Dann keine sünde grösser ist/noch Gott hefftiger erzürnet/ dann lästerung seines namens: darum er sie auch mit dem tod zu straffen befohlen hat (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. GOtt wil auch die straffen / die lästerung seines namens nicht abwehren (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Lev. 5, 1. Wer einen fluch höret/und er deß zeuge ist/oder gesehen / oder erfahren hat/ und nicht angesagt/der ist einer missethat schuldig.

Item: Prov. 29, 24. Wer fluchen höret und

sagts nicht an / der hasset sein leben *.

*. Dieweil er ihm Gottes zorn und straff durch solch stillschweigen auff den halß ladet.

Fr. Warum will Gott auch die straffen die der lästerung seines namens nicht abwehren?

Ant. **Dieweil keine sünde grösser ist / noch Gott hefftiger erzürnet / dann lästerung seines namens.**

Fr. Wordurch hats Gott zu verstehen geben?

Ant. **Dadurch / daß er sie auch mit dem tod zu straffen befohlen hat** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Lev. 24, 16. **Welcher des HErrn namen lästert / der sol des todes sterben** / die gantze gemeine sol ihn steinigen: wie der frembdlinge / so sol auch der einheimische seyn / wañ er den namen lästert / so sol er sterben.

Item: Lev. 24, 10. 11. 12. 13. 14. Es gieng aus eines Israelitischen weibes sohn / der eines Egyptischen mannes kind war / unter den kindern Israel / und zancket sich im läger mit einem Israelitischen mann / und lästert den namen und fluchet. Da brachten sie ihn zu Mose / und legten ihn gefangen / biß ihnen klare antwort würde durch den mund des HErrn. Und der HErr redet mit Mose und sprach: **Führe den flucher hinaus** für das läger / und laß alle die es gehöret haben / ihre hände auff sein haupt legen / **und laß ihn die gantze gemeine steinigen.**

101. Frag. Der XXXVII. Sonntag.

Mag man aber auch gottselig bey dem namen Gottes einen eyd schwören?

Antwort.

Ja: wann es die Oberkeit von ihren unterthanen (a) / oder sonst die noth erforderte / treue und warheit zu Gottes ehr (b) / und deß nächsten heil (c) / dardurch zu erhalten und zu fördern (d). Dann solches eyd-schwören ist in Gottes wort gegründet (e) / und derhalben von den heiligen im alten und neuen Testament recht gebraucht worden (f).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In zweyen fällen mag man einen eyd schwören.

Fr. Welches ist der erste fall?

Ant. **Wann es die oberkeit von ihren unterthanen erfordert** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Exod. 22, 10 11. Wann jemand seinem nächsten einen esel / oder ochsen / oder schaaf / oder irgend ein vieh zu behalten thut / und stirbt ihm / oder wird beschädiget / oder wird ihm weggetrieben / daß niemand sihet: **So soll mans unter ihnen auff einen eyd bey dem Herrn kommen lassen** / * ob er nicht habe seine hand an seines nächsten haabe gelegt / und deß guts Herr solls annehmen / daß jener nicht bezahlen müsse.

* nemlich für den göttern / das ist / für der oberkeit: wie daselbst in dem 9. vers. gemeldet wird.

Item: Esra. 10/5. Da stund Esra auf / und **nam einen**

eyd von den obersten Priestern/und Leviten/und **gantzem** Israel/daß sie nach diesem wort thun solten. Und sie schwuren.

Fr. Welches ist der ander fall?

Ant. **Wann es sonst die noth erfordert / treue und warheit dardurch zu erhalten / und zu fördern** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Jos.9,19. Sprechen die obersten deß Jüdischen volcks/von den Gibeonitern. **Wir haben ihnen geschworen** bey dem HErrn / dem Gott Israel / **darum können wir sie nicht antasten.**

Fr Wohin muß ein solcher eyd gericht seyn?

Ant. **Zu Gottes ehr** (b) **und deß nächsten heil** (c).

Fr. Wie beweistu/daß ein rechtmässiger eyd müsse zu Gottes ehr gerichtet seyn?

Ant. (b) Deut.10,20. Den HErrn **deinen Gott solt du förchten** / ihm solt du dienen / ihm solt du anhangen / **und bey seinem namen schwören.**

Fr. Wie beweistu / daß ein rechtmässiger eyd müsse zu deß nächsten heil gerichtet seyn?

Ant.(c) Jos.2, 12. spricht Rahab zu den zweyen kundschafftern: So **schwöret mir** nun bey dem HErrn/daß/ weil ich an euch barmhertzigkeit gethã hab/**daß ihr auch an meines vatters hause barmhertzigkeit thut***.

*Ihrer verschonet in zerstörung der stadt Jericho.

Fr. Wie beweistu/ daß solches eyd-schwören erlaubt sey?

Ant. **Dieweil solches eydschwören in Gottes wort gegründet ist** (e)/ **und derhalben von den heiligen im alten und neuen Testament recht gebraucht worden** (f).

Fr. Wie beweistu/daß solches eyd-schwören in Gottes wort gegründet seye?

Ant.(e) Jes.45,23. **Ich** schwöre bey **mir selbst**/und ein

wort der gerechtigkeit gehet aus meinem munde / da sol es bey bleiben / nemlich / **mir sollen** sich alle knie beugen/und **alle zungen schwören.**

Item: Jes.65,16. Welcher sich segnen wird auff erden/ der wird sich in dem rechten Gott segnen/ und **welcher schwören wird auf erden/der wird bey dem rechten Gott schwören.**

Item: Hebr.6,16. Die menschen schwören wol bey einen grössern/ dann sie sind / und **der eyd machet ein end alles haders**/dabey es veste bleibet unter ihnen.

Fr. Wie beweistu/ daß solches eydschwören von den heiligen im alten und neuen Testament recht seye gebraucht worden?

Ant. (f) Abraham	hat geschworen.	Gen.21.24/31.
Isaac	hat geschworen.	Gen.26.31.
Jacob	hat geschworen.	Gen.31.54.
David	hat geschworen.	1.Sam.24.22/23.
Paulus	hat geschworen.	Rom 9.1.
Ja Christus selbst	hat geschworen.	Joh.16.23.

102. Frag.

Mag man auch bey den heiligen oder andern creaturen einen eyd schwören?

Antwort.

Nein: Dann ein rechtmässiger eyd ist ein anruffung Gottes (a): Daß er als der einig hertzen-kündiger der warheit zeugnuß wolle geben (b): und mich straffen/

sen/so ich falsch schwöre (c): welche ehre dann keiner creatur gebühret (d).

Welche ehre) der anruffung/allwissenheit/allmacht/ etc.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Bey den heiligen und andern creaturen soll man keinen eyd schwören. (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Matth. 4, 10. **Du solt anbätten GOtt deinen HErrn/ und ihm ALLEIN dienen:**

Item: 1. Reg. 8, 39. **Du allein/ GOtt/ kennest das hertz aller kinder der menschen.**

Item: Genes. 17, 1. **Ich bin der allmächtige GOtt/** wandele für mir und sey fromm.

Item: Deut. 32, 35. **Die rache ist mein/ ich will vergelten.**

Fr. Warum mag man bey den heiligen oder andern creaturen keinen eyd schwören?

Ant. **Darum/ dieweil ein rechtmässiger eyd ist ein anruffung Gottes** (a): **Daß er als der einig hertzenkündiger der warheit zeugnuß wolle geben** (b); **und mich straffen/ so ich falsch schwöre** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a.b.c.) 2. Cor. 1, 23. spricht Paulus: **Ich ruffe Gott an/ zum zeugen auf meine seele** */ daß ich euer verschonet habe/ in dem/ daß ich nicht wieder gen Corinthen kommen bin.

* das ist/ daß er mich auch an meiner seelen straffe/ wo ich die unwarheit sage.

103. Frag. Der XXXVIII. Sonntag.

* Was will Gott in dem vierdten gebott?

Antwort.

GOtt will erstlich / daß das predigampt und schulen erhalten werden (a): Und ich / sonderlich am feyertage / zur gemeine Gottes fleissig kome (b) / das wort Gottes zu lernen (c) / Die heiligen Sacrament zu gebrauchen (d) / den HErrn offentlich anzuruffen (e) / und das Christlich almosen zu geben (f). Zum andern / daß ich alle tage meines lebens von meinen bösen wercken feyre (g): den HErrn durch seinen Geist in mir würcken lasse (h): und also den ewigen Sabbath in diesem leben anfange (i).

Also den ewigen Sabbath) welcher in jenem leben seyn wird / da wir ruhe von allen sünden haben / und Gott in vollkommener gerechtigkeit und heiligkeit ewig loben / und ihm dienen werden. Ist also die innerliche heiligung deß Sabbaths zweyerley: Eine angefangene in diesem / und eine vollkommene im ewigen leben.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant.

Ant. GOtt befihlt im vierdten gebott zweyerley heiligung deß sabbathtags: eine eusserliche und eine innerliche.

Fr. Was gehört zur eusserlichen heiligung deß sabbath-tags?

Ant. **Daß das predig-ampt und schulen erhalten werden** (a): **Und daß ich / sonderlich am feyertage / zur gemeine Gottes fleissig komme** (b).

Fr. Wie beweistu / daß erhalten deß predig-amts und der schulen gebotten sey?

Ant. (a) Deut. 12, 19. **Hüte dich / daß du den Leviten * nicht verlassest** / so lang du auff Erden lebest.

* und also vielmehr die diener deß Evangelii / so Gott im neuen testament zu uns sendet.

Item: 1. Cor. 9, 14. Der HERR (Jesus) hat befohlen / daß **die das Evangelium verkündigen / sollen sich vom Evangelio nehren** †.

† das ist / gebührliche unterhaltung haben von denen / welchen sie das Evangelium predigen.

Fr. Wie beweistu / daß besuchung der kirchen gebotten sey?

Ant. (b) Hebr. 10, 25. **Lasset uns nicht verlassen unser versamlung** / wie etliche pflegen / sondern untereinander ermahnen / und das so viel mehr / so viel ihr sehet / daß sich der tag nahet.

Fr. Warum soltu am sabbath-tag zur gemeine Gottes kommen?

Ant. **Das wort GOttes zu lernen** (c): **Die heilige Sacrament zu gebrauchen** (d): **den HERRN offentlich anzuruffen** (e): **und das Christlich almosen zu geben** (f).

Fr. Wie beweistu / daß anhörung des göttlichen worts / und gebrauch deß Abendmahls / gebotten sey?

Ant. (c. d.) Actor. 20, 7. **Auff einen Sabbath aber / da die jünger zusammen kamen / das brod**

zu brechen*/ predigt ihnen **Paulus**/ und wolte des andern tags ausreisen / und verzog das wort biß zu mitternacht.

* das ist / das heilige nachtmahl zu halten.

Fr. Wie beweistu/ daß offentliches kirchen-gebätt gebotten sey?

Ant. (e) Psal. 68, 27. **Lobet Gott den HERRN in den versammlungen**/ für dem brunn Israel.

Item: Act. 1, 14. **Sie waren ståts bey einander einmütig/ mit bätten und flehen.**

Fr. Wie beweistu/ daß almosen zu geben gebotten sey?

Ant. (f) 1. Cor. 16, 2. **Auff einen jeglichen sabbather lege** bey sich selbst **ein jeglicher unter euch/ und sammle* nach seinem vermögen.**

* zur gemeinen steuer für die armen.

Fr. Was gehört zur innerlichen heiligung des Sabbath-tags?

Ant. **Daß ich erstlich alle tage meines lebens von meinen bösen wercken feyre** (g): **und zum andern den HErrn durch seinen Geist in mir würcken lasse** (h).

Fr. Wie beweistu/ daß ruhe von bösen wercken gebotten seye?

Ant. (g) Es. 58, 13. 14. **So wirds ein lustiger Sabbath heissen**/ den HErrn zu heiligen und zu preisen: **wann du nicht thust deine wege** † / noch darinn erfunden werde/ was dir gefället/ oder was du redest. Alsdann wirst du lust haben am HErrn.

† böse werck.

Fr. Wie beweistu / daß innerliche heiligung gebotten werde?

Ant. (h) Exod. 31, 13. Haltet **meinen Sabbath: Dann** derselb **ist ein zeichen zwischen mir und euch**/ auff euere nachkommen/ daß ihr wisset/ **daß ich** der HErr bin/ der **euch heiliget** *.

* Hie ist zu mercken: daß die eusserliche heiligung des siebenden tags/und anderer feyertage/im alten Testament zugleich ein Sacrament gewest ist der innerlichen heiligung/so Gott der HErr in den hertzen seiner glaubigen zu würcken versprochen hat. Diß bezeuget Gott auch/ Ezech 20/12. und Paulus/Col 2.16/17.

Fr. Warum soltu den sabbath-tag also heiligen?

Ant. **Damit ich also den ewigen sabbath in diesem leben anfange** (i).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (i) Es. 66, 23. **Alles fleisch** † **wird** einen monden nach dem andern/ und **einen sabbath nach dem andern kommen / anzubätten für mir** */ spricht der HErr.

† alle glaubige außerwehlte menschen. * das ist / werden einen ewigen sabbath halten/welcher darinnen bestehen wird / daß sie mir für und für ohn auffhören dienen werden.

Item: Hebr. 4, 9. 10. 11. **Darum ist noch eine ruhe fürhanden dem volck Gottes.** Dann wer zu seiner ruhe kommen ist / der ruhet auch von seinen wercken/ gleich wie Gott von seinen. So **lasset uns** nun **fleiß thun einzukommen zu dieser ruhe** † / auff daß nicht jemand falle in dasselbige exempel deß unglaubens.

† nemlich daß wir sie in diesem leben anfahen / damit wir sie dort in ewigkeit besitzen.

104. Frag. Der XXXIX. Sonntag.

* Was will Gott im fünfften Gebott?

Antwort.

Daß ich meinem vatter und mutter / und allen/die mir fürgesetzt sind/ alle ehr (a) / liebe (b) / und treue (c) beweisen: Und mich aller guter lehr und straff/ mit

gebühr-

gebührlichem gehorsam unterwerffen (d): Und auch mit ihrem gebrechen gedult haben soll (e): Dieweil uns Gott durch ihre hand regieren will (f).

Allen die mir fürgesetzt) als lehrern/ältesten/schulmeistern/ oberkeiten /vormündern/ herren/ frauen/ alten betagten leuten. Dann solchen allen hat Gott befohlen das ampt der Eltern/an ihren zuhörern/schülern/unterthanē/pflegkindern/gesinde/und jungen leuten zu verrichten. Darum sie auch vätter in der schrifft genannt werden. 1.Cor.4.15. 2.Reg 2.32.Gen.41.43. Ester.2.7/15. 2.Reg.5.13.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im fünfften gebott gebeut GOtt: daß ich mich erstlich gegen vatter und mutter: zum andern/ andere fürgesetzte/der gebühr nach verhalten soll.

Fr. Wie solst du dich der gebühr gegen ihnen verhalten?

Ant. **Ich soll ihnen erstlich alle ehr (a) / liebe (b) / und treue (c) beweisen: zum andern mich aller guten lehr und straff mit gebührlichem gehorsam unterwerffen (d): Und zum dritten auch mit ihrem gebrechen gedult haben (e).**

Fr. Wie beweistu/daß ehr der eltern und anderer fürgesetzten gebotten seye?

Ant. (a) Malach. 1,6. **Ein sohn soll seinen vatter ehren**/und ein knecht seinen Herren. Bin ich nun Vatter/wo ist meine ehre? Bin ich HErr/ wo förcht man mich? spricht der HERR Zebaoth:

Item: Ephes. 6,2.3. **Ehre vatter und mutter** (das ist das erste gebott/ das verheissung hat:) Auff daß dirs wohl gehe/und lang lebest auff erden.

Item: 1.Tim.5,17. **Die ältesten**/ die wohl fürstehen/ die **halte man** zweyfacher **ehren werth**/ sonderlich die da arbeiten im wort/ und in der lehre.

Item: 1.Petr.2,17. Förchtet Gott: **Ehret den König.**

Item: 1.Tim.6,1. **Die knechte**/so unter dem joch sind/**sollen ihre Herren aller ehren werth halten**/ auff daß nicht der name Gottes und die lehre verlästert werde.

Item: Levit.19,32. **Für einem grauem haupt solt du auffstehen/und die alten ehren:** Dann du solt dich förchten für deinem Gott.

Fr. Wie beweistu/daß liebe gegen die eltern und andere fürgesetzte gebotten seye?

Ant. (b) Matth.10,37. **Wer vatter oder mutter** * **mehr liebet dann mich** / der ist meiner nicht werth.

* das ist die/denen der mensch die allerhöchste lieb schuldig ist.

Item. 1.Thess.5,12.13. Erkennet **die an euch arbeiten**/und euch fürstehen in dem Herrn/und euch vermahnen: **Habt sie desto lieber**/um ihres wercks willen.

Fr. Wie beweistu/daß treu gegen die eltern und andere fürgesetzte gebotten seye?

Ant. (c) Prov.28,24. **Wer seinen vatter und mutter nimmet** und spricht es sey nicht sünde/**der ist des verderbers geselle.**

Item: Tit.2,9.10. **Die knechte sollen ihren Herren** nichts veruntreuen/ sondern **alle gute treu erzeigen.**

Fr. Wie beweistu/daß gehorsam gegen die eltern und andere fürgesetzte gebotten seye?

Ant. (d) Prov.6,20.21.22. Mein kind **bewahre die gebott deines vatters/und laß nicht fahren das gesetze deiner mutter. Binde sie** zusammen **auff dein hertz** allwege/ und **hencke sie an deinen halß:** wann du gehest/daß sie dich geleiten: wann du dich legest/ daß sie dich bewahren: wann du auffwachest/daß sie dein gespräch seyen.

Item: Eph.6,1. **Ihr kinder seyd gehorsam eueren Eltern in dem Herrn.** Dann das ist billich.

Item: Hebr. 13, 17. **Gehorchet euren lehrern/ und folget ihnen**: Denn sie wachen für eure seelen / als die rechenschafft darfür geben sollen/ auf daß sie das mit freuden thun/ und nicht mit seufzen. Dann es ist euch nit gut.

Item: Rom. 13, 1. **Jederman sey unterthan der Oberkeit**/ die gewalt über ihn hat.

Item: Col. 3, 22. **Ihr knechte seyd gehorsam** in allen **dingen eueren** leiblichen **Herren**: Nicht mit dienst für augen/ als den menschen zu gefallen / sondern mit einfältigkeit des hertzens/ und mit Gottesforcht.

Item: Prov. 1, 8. **Mein kind/ gehorche der zucht deines vatters** / und verlaß nicht das gebott deiner mutter.

Item: Prov. 15, 5. Der narr lästert die zucht seines vatters: **wer aber straf annimt/ der wird klug werdē.**

Fr. Wie beweistu/ daß gedult mit der eltern und fürgesetzten schwachheit gebotten sey?

Ant. (e) Gen. 9, 24. 25. 26. Als **Noah** erwachte von seinem wein / und erfuhr was ihm sein kleiner sohn gethan hatte/ sprach er: Verflucht sey Canaan/ und sey ein knecht aller knechten unter seinen brüdern. Und sprach weiter. **Gelobet sey Gott der HErr des Sems** †/ und Canaan sey sein knecht.

† Der neben seinem bruder Japhet mit seines vatters / des alten Noah/ gebrechen gedult gehabt/ und ihn zugedeckt / als er in der hütten bloß lag.

Item: Prov. 30, 17. **Ein auge das den vatter verspottet / und verachtet der mutter zu gehorchen/ das müssen die raben** am bach **außhacken** / und die jungen adler fressen.

Item: Prov. 23, 22. Gehorche deinem vatter/ der dich gezeuget hat / und **verachte deine mutter nicht / wann sie alt wird.**

Item: 1. Petr. 2, 18. **Ihr knechte seyd unterthan**

mit

mit aller forcht **den Herren** / nicht allein den gütigen und gelinden/ sondern **auch den wunderlichen.**

Fr. Warum solt du ihnen dieses alles beweisen?

Ant. **Dieweil uns Gott durch ihre hand regieren will** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Eph. 6, 4. **Ihr vätter** reitzet eure **kinder** nicht zu zorn / sondern **ziehet sie auff in der zucht** und vermahnung zu dem HErrn.

Item: 1. Petr. 2, 13. 14. **Seyd unterthan** aller menschlichen ordnung **um des HErrn willen:** Es sey **dem könig / als dem obersten / oder den hauptleuten / als den gesandten von ihm / zur rache/ über die übelthäter/ und zu lobe den frommen.**

Item: Rom. 13, 1. 2. Es ist keine oberkeit ohne von Gott: Wo aber **oberkeit** ist/ die **ist von GOtt verordnet: wer sich** nun **wider die oberkeit setzet/ der widerstrebet GOttes ordnung.** Die aber widerstreben/ werden über sich ein urtheil empfahen.

105. Frag. Der XL. Sonntag.

* Was will Gott im sechsten Gebott?

Antwort.

Daß ich meinen nächsten weder mit gedancken (a)/ noch mit worten (b)/ oder geberden (c) / vielweniger mit der that (d): durch mich selbst / oder andere (e): schmähen (f): hassen (g): beleidigen (h): oder

oder tödten (i): Sondern alle rachgierigkeit ablegen (k): auch mich selbst nicht beschädigen (l) / oder muthwillig in gefahr begeben soll (m). Darum auch die oberkeit / den todschlag zu wehren / das Schwerdt trägt (n).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im sechsten gebott vom todschlag verbeut Gott sieben laster.

Fr. Auff wie vielerley weise solt du deinen nächsten nicht schmähen / hassen / beleidigen?

Ant. **Weder mit gedancken** (a) / **noch mit worten** (b) **oder geberden** (c) : **viel weniger mit der that** (d) : **durch mich selbst / oder andere** (e).

Fr. Wie beweistu / daß arge gedancken wider den nächsten verbotten seyen?

Ant. (a) Zach. 8, 16. 17. Rede einer mit dem andern warheit / und richtet recht / und schaffet friede in euren thoren: **und dencke keiner kein arges** in seinem hertzen / **wider seinen nächsten.**

Fr. Wie beweistu / daß schmähwort verbotten seyen?

Ant. (b) Matt 5, 22. **Wer zu seinem bruder sagt: Du narr / der ist des höllischen feuers schuldig.**

Item: Ephes. 4, 31. **Alle** bitterkeit / und grimm / und zorn / und geschrey / und **lästerung sey ferne von euch** / samt aller boßheit.

Fr. Wie beweistu / daß feindselige geberden verbotten seyen?

Ant.

Ant.(c) Gen.4,6. Der Herr sprach zu Cain: Warum ergrimmestu? Und **warum verstellet sich dein geberde?**

Fr. Wie beweistu/ daß mordthat verbotten sey?

Ant.(d) Num.35, 16.17.18. **Wer jemand mit einem eisen schlägt/ mit einem stein wirfft/ mit einem holtz schlägt** (damit jemand mag todt geschlogen werden) **daß er stirbt/ der ist ein todtschläger/** und soll deß todes sterben.

Fr. Wie beweistu / daß todschlag durch andere vollbracht verbotten seye?

Ant. (e) 2. Sam. 12, 9. spricht Nathan zu David: Uriam den Hetiter **hast du erschlagen*** / Du hast ihn erwürgt mit dem schwerdt der kinder Ammon.

* dieweil du solchen todtschlag durch Joab angestifftet hast.

Fr. Welches sind solche sieben laster?

Ant. **Schmähen** (f)/ **haß** (g)/ **beleidigung oder verletzung deß nächsten** (h)/ **todtschlag** (i)/ **rachgierigkeit** (k)/ **beschädigung unser selbst** (l)/ **vermessenheit** (m).

Fr. Wie beweistu/ daß schmähen deß nächsten verbotten seye?

Ant. (f) Psal. 15, 1. 3. HErr wer **wird wohnen ist deiner hütten?** wer mit seiner zungen nicht verleumdet/ und **seinen nächsten nicht schmähet.**

Fr. Wie beweistu / daß haß verbotten seye?

Ant.(g) Lev.19,17. **Du solt deinen bruder nicht hassen** in deinem hertzen.

Fr. Wie beweistu/ daß beleidigung oder verletzung deß nächsten verbotten seye?

Ant. (h) Levit. 14, 19. **Wer seinen nächsten verletzt/ dem soll man thun/ wie er gethan hat.**

Fr. Wie beweistu/ daß todtschlag verbotten seye?

Ant. (i) Levit.24 17. **Wer** irgend **einen menschen erschlägt/ der soll deß todes sterben.**

Fr. Wie beweistu / daß rachgierigkeit verbotten seye?

Ant. (k) Lev. 19, 18. **Du solt nicht rachgierig seyn/ noch zorn halten gegen die kinder deines volcks.**

Fr. Wie beweistu/ daß beschädigung unser selbst verbotten seye?

Ant. (l) Eph. 5, 29. **Niemand hat jemals sein eigen fleisch gehasset/ sondern er nehret es und pfleget sein.**

Fr. Wie beweistu/ daß vermessenheit verbotten seye?

Ant. (m) Matth. 4, 7. **Du solt GOtt deinen HErrn nicht versuchen*.**

* daß du dich muthwillig in gefahr begebest/ wie der teuffel Christo zumuthete/ er solte sich hinab von der zinnen deß tempels lassen. Matth. 4/5.6.

Fr. Wie wird diß gebott gehandhabt?

Ant. **Also/ daß die oberkeit/ den todschlag zu wehren/ das schwerdt trägt** (n).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (n) Gen. 9, 6. **Wer menschen-blut vergeußt/ deß blut soll auch durch menschen vergossen werden.**

Item: Exod. 21, 12. **Wer einen menschen schlägt/ daß er stirbt/ der soll des todes sterben.**

Item: Matth. 26, 52. **Wer das schwerdt nimt/ der soll durchs schwerdt umkommen.**

106. Frag.

Redet doch diß gebott allein von tödten?

Antwort.

Es wil uns aber Gott durch verbietung deß tod-schlags lehren: Daß er die wurtzel des tod-schlags (a) **/ als neid** (b)**/ haß** (c) **/ zorn** (d) **/ rachgierigkeit** (e)**/ hasse/und**

se / und daß solches alles für ihm ein heimlicher tod-schlag sey (f).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im sechsten gebott wird neben dem eusserlichen todschlag/auch neid (b)/ haß(c)/ zorn (d)/ und rachgierigkeit (e) verbotten/umb zweyer ursachen willen.

Fr. Wie beweistu/daß neid/haß und zorn verbotten seye?

Ant. (b.c.d.) Gal. 5, 19. 20. 21. Offenbar sind **die werck des fleisches**/ als da **sind**: Ehebruch/ hurerey/ unreinigkeit/ unzucht/ abgötterey/ zauberey/ feindschafft/ hader/ **neid** / **zorn**/ zanck/ zwytracht/ rotten/ **haß**/ mord / sauffen / fressen / und dergleichen: von welchen ich habe zuvor gesagt/ und sage noch zuvor: die solches thun/ werden das reich Gottes nicht ererben.

Fr. Wie beweistu/daß rachgierigkeit verbotten seye?

Ant. (e) Rom. 12, 19. **Rechet euch selber nicht** / meine liebsten / sondern gebet raum dem zorn Gottes. Dann es stehet geschrieben: Die rache ist mein / ich will vergelten spricht der HErr.

Fr. Welches ist die erste ursach?

Ant. **Dieweil Gott auch die wurtzel deß todschlags hasset** (a).

Fr. Wie beweistu/daß neid/haß/zorn und rachgierigkeit wurtzeln deß todschlags seyen?

Ant. (a) Gen. 37, 4. 11. 18. **Josephs brüder** waren ihm feind/ und **neideten ihn** / **und** als sie ihn nun sahen von ferne / ehe dann er nahe bey sie kam/ **schlugen sie an/daß sie ihn tödten***.

*Das ist entsprossen auß der wurtzel deß wider ihren bruder gefaßten neids.

Item: 2. Sam. 13, 22. 28. 29. **Absolon war Ammon gram / und gebott seinen knaben / und sprach:**

Schlaget Ammon/ und **tödtet ihn** †. Und die knaben Absolon thäten also.

† Diß ist entsprossen auß der wurtzel deß gefaßten haß wider seinen bruder Ammon.

Item: Gen, 34, 7. 25. **Die söhne Jacob wurden sehr zornig:** und Simeon und Levi namen ein jeglicher sein schwerdt/ und giengen in die stadt dürstiglich/ **und erwürgeten * alles/ was männlich war.**

* Diß ist entsprossen auß gefaßtem grimm wider die burger zu Sichem/ und auß begierde die schmach ihrer schwester Dina zu rächen.

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Dieweil solches alles für Gott ein heimlicher todtschlag ist** (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) 1. Joh 3, 15. **Wer seinen bruder hasset/ der ist ein todtschläger.** Und ihr wisset/ daß ein todtschläger hat nicht das ewige leben bey ihm bleibend.

Item: Matth. 5, 22. **Wer mit seinem bruder zürnet/ der ist deß gerichts schuldig.**

107. Frag.

Ists aber damit genug/ daß wir unsern nächsten/ wie gemeldt/ nicht tödten?

Antwort.

Nein: Dann indem Gott neid/ haß und zorn verdammt/ will er von uns haben: Daß wir unsern nächsten lieben als

uns

uns selbst (a): gegen ihm gedult / friede / sanfftmuth/barmhertzigkeit/und freundlichkeit (b) erzeigen: seinen schaden / so viel uns möglich / abwenden (c): und auch unsern feinden guts thun (d).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im sechsten gebott gebeut Gott im gegentheil acht tugenden.

Fr. Welches sind solche acht tugenden?

Ant. **Liebe deß nächsten** (a) / **gedult** / **friede** / **sanfftmuth**/**barmhertzigkeit**/**freundlichkeit** (b)/ **deß nächsten schaden abwenden** (c) / **den feinden guts thun** (d).

Fr. Wie beweistu/ daß liebe deß nächsten gebotten seye?

Ant. (a) Levit. 19, 18. **Du solt deinen nächsten lieben** wie dich selbst.

Fr. Wie beweistu/daß gedult/friede/ sanfftmuth/ barmhertzigkeit und freundlichkeit gebotten seye?

Ant. (b) Col. 3, 12. 15. **So ziehet** nun **an** / als die ausserwehlte Gottes heiligen und geliebten/**hertzliches erbarmen**/**freundlichkeit demuth**/**sanfftmuth**/ **gedult. Und der friede** Gottes regiere in eueren hertzen/zu welchem ihr auch beruffen seyd in einem leibe.

Item: Ephes. 4, 1. 2. 3. **Wandelt**/wie sichs gebührt in euerem beruff/ darinnen ihr beruffen seyd; **mit aller demut**/und **sanfftmuth**/mit **gedult** und vertraget einer den andern in der liebe. Uñ **seyd fleissig zu halten die einigkeit** im Geist / **durch das band deß friedens.**

Fr. Wie beweistu/daß deß nächsten schaden abwenden gebotten seye?

Ant. (c) Prov. 24, 11. **Errette die / so man tödten will** * / und entzeuch dich nicht von denen / die man würgen will.

* nemlich unrechtmässiger weise.

Item: Esa. 58, 7. **Brich dem hungerigen dein brod / und die / so im elend sind / führe ins hauß.** So du einen nacket siehest / so kleide ihn / und **entzeuch dich nicht von deinem fleisch.**

Fr. Wie beweistu / daß den feinden guts thun / gebotten seye?

Ant. (d) Matth. 5, 44. 45. Liebet euere feinde / segnet die euch fluchen / **thut wol denen / die euch hassen /** bittet für die / so euch beleidigen und verfolgen: Auff daß ihr kinder seyd euers vatters im himmel.

Item: Rom. 12, 20. **So deinen feind hungert / so speise ihn; dürstet ihn / so träncke ihn /** Wann du das thust / so wirst du feurige kohlen auf sein haupt samlē.

108. Frag. Der XLI. Sonntag.

* Was will das siebende Gebott?

Antwort.

Daß alle unkeuschheit von Gott vermaledeyet sey (a) / und daß wir darumb ihr von hertzen feind seyn (b): und keusch und züchtig leben sollen (c): es sey im heiligen ehestand / oder ausserhalb desselben (d).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant.

Ant. Im siebenden gebott vom ehebruch verbeut und vermaledeyet GOTT alle unkeuschheit (a) / und gebeut zucht und keuschheit (c).

Fr. Wie beweistu / daß alle unkeuschheit verbotten seye?

Ant. (a) Deut. 27, 20. 22. 23. **Verflucht sey / wer bey seines vatters weib ligt.** Verflucht sey/wer **bey seiner schwester ligt. Verflucht sey / wer bey seiner schwieger ligt.**

Item : Lev. 20, 10. **Wer die ehe bricht mit jemands weibe / der soll deß todes sterben** / beyde ehebrecher und ehebrecherin; darum daß er die ehe mit seines nächsten weib gebrochen hat.

Item: Levit. 19, 29. **Du solt deine tochter nicht zur hurerey halten**/ daß nicht das land hurerey treibe/ und werde voll lasters.

Fr. Wie beweistu/daß zucht und keuschheit gebotten seye?

Ant. (c) 1. Thessal. 4, 3. Das ist der wille Gottes euer heiligung/daß ihr meidet die hurerey/und **ein jeglicher** unter euch **wisse sein faß*zu behalten in heiligung und ehren.**

* seinen leib.

Fr. Wie will Gott alle unkeuschheit verbotten haben?

Ant. **Daß wir ihr von hertzen feind seyn sollen** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Ephes. 5, 3. **Hurerey** und alle unreinigkeit/ oder geitz / **lasset nicht von euch gesagt werden.**

Fr. Soll man nur im ehestand keusch leben?

Ant. **Man soll im heiligen ehestand und ausserhalb desselben keusch und züchtig leben** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) 1. Cor. 7, 9. **So die ledigen** aber **sich nicht enthalten / so laß sie freyen.** Es ist besser freyen/dann brunst leiden.

Item: Hebr. 13, 4. **Die ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen / und das ehebett unbefleckt. Die hurer und ehebrecher wird GOtt richten.**

109. Frag.

Verbeut GOtt in diesem gebott nichts mehr / dann ehebruch / und dergleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beyde unser leib und seel tempel deß heiligen Geistes sind / so will er / daß wir sie beyde sauber und heilig bewahren (a): Verbeut derhalben alle unkeusche thaten (b): geberden (c): wort (d): gedancken (e): lust (f): und was den menschen darzu reitzen mag (g).

Was den menschen darzu reitzen mag) Als da ist die Trunckenheit / durch welche Loth in blut-schande: der müssiggang / durch welchen David in ehebruch / gerathen: leichtfertige kleidung und dergleichen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die unkeuschheit / so Gott in diesem gebott verbeut / ist zweyerley: Eine eusserliche / und eine innerliche.

Fr. Warum verbeut Gott eusserliche und innerliche unkeuschheit?

Ant. **Dieweil beyde unser leib und seel tempel deß heiligen Geistes sind / so will er / daß wir sie beyde sauber und heilig bewahren (a).**

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Corinth. 6, 18. 19. 20. Fliehet die hurerey. Alle sünde / die der mensch thut / seynd ausser seinem leibe: wer aber huret / der sündiget an seinem eignen leibe. Oder wisset ihr nicht / daß **euer leib ein tempel deß heiligen Geistes ist** / der in euch ist / welchen ihr habt von Gott / und seyd nicht euer selbst: Dann ihr seyd theuer erkaufft. **Darum so preiset Gott an eurem leibe / und in eurem Geiste** / welche sind Gottes.

Fr. Was verstehestu durch die eusserliche unkeuschheit?

Ant. **Alle unkeusche thaten** (b) **: geberden** (c) **: und wort** (d).

Fr. Wie beweistu / daß unkeusche thaten verbotten seyen?

Ant. (b) Ephes. 4, 17. 19. 20. So sage ich nun / und zeuge in dem HErrn / daß ihr **nicht wandelt / wie die** andern **Heiden** wandeln / in der eitelkeit ihres sinnes / **welche** ruchlos sind / und **ergeben sich der Unzucht / und treiben allerley unreinigkeit** / samt dem geitz. Ihr aber habt Christum nicht also gelernet.

Fr. Wie beweistu / daß unkeusche geberden verbotten seyen?

Ant. (c) Prov. 5, 20. Mein kind / **warum** wilt du dich an der frembden ergetzen / und **hertzest dich mit einer andern**?

Fr. Wie beweistu / daß unkeusche wort verbotten seyen?

Ant. (d) Eph. 4, 29. **Lasset kein faul geschwätz auß eurem munde gehen** / sondern was nützlich zur besserung ist / da es noth thut / daß es holdselig sey zu hören.

Item: Ephes. 5, 3. 4. Hurerey und alle unreinigkeit oder geitz / lasset nicht von euch gesagt werden / wie den heiligen zustehet. Auch **schandbare wort** und narrentheidung / oder schertz / **welche euch nicht ziemen** / sondern vielmehr dancksagung.

Fr. Was verstehestu durch die innerliche unkeuschheit?

Ant. Unkeusche gedancken (e) und lust (f).

Fr. Wie beweistu / daß unkeusche gedancken verbotten seyen?

Ant. (e) Matt. 5, 28. Wer ein weib ansihet ihr zu begehren / der hat schon mit ihr die ehe gebrochen in seinem hertzen.

Fr. Wie beweistu / daß unkeusche lust verbotten seye?

Ant. (f) 1. Thes. 4, 4. 5. Ein jeglicher unter euch wisse sein faß zu behalten in heiligung und ehren. Nit in der lust-seuche / wie die Heiden / die von Gott nichts wissen.

Fr. Was verbeut Gott weiter neben solcher unkeuschheit?

Ant. Alles was den menschen dazu reitzen mag (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Ephes. 5, 18. Sauffet euch nicht voll weins / darauß ein unordig wesen folget.

Item: Prov. 23, 31. 32. 33. Sihe den wein nicht an / daß er so roth ist / und im glase so schön steht / er geht glat ein: Aber darnach beißt er wie ein schlange / und sticht wie ein otter: So werden deine augen nach andern weibern sehen / und dein hertz wird verkehrte ding reden.

Item: Deut. 22, 5. Ein weib soll nicht manns-geräthe tragen / und ein mann soll nicht weiber-kleider anthun.

110. Frag. Der XLII. Sonntag.

* Was verbeut Gott im achten Gebott?

Antwort.

Er verbeut nicht allein den diebstal und rau-

rauberey/welche die Oberkeit strafft (a): Sondern Gott nennet auch diebstal alle böse stück und anschläge / damit wir unsers nächsten guth gedencken an uns zu bringen / es sey mit gewalt (b) / oder schein des rechtens (c): Als unrechtem gewicht: ehlen: maß (d): waar: müntz (e): wucher (f): oder durch einiges mittel/das von Gott verbotten ist (g): darzu auch allen geitz (h): und unnütze verschwendung seiner gaben (i).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im achten gebott vom stehlen verbeut Gott erstlich offentlichen / zum andern heimlichen diebstal: zum dritten geitz (h): zum vierdten verschwendung (i).

Fr. Wie beweistu/daß der geitz verbotten sey?

Ant. (h) 1. Tim. 6, 9. 10. Die da reich werden wollen/ die fallen in versuchung und stricke / und viel thörichter und schädlicher lüste / welche versencken die menschen ins verderben/und verdamnuß: Dann **der geitz ist eine wurtzel alles übels.**

Item: Luc. 12, 15. Sehet zu/ und **hütet euch für dem geitz.**

Fr. Wie beweistu/daß verschwendung verbotten seye?

Ant. (i) Joh. 6, 12. **Samlet die übrigen brocken / daß nichts umkomme.**

Item:

Item: Prov.23,20.21. Sey nicht unter den säuffern und schlemmern. Dann die säuffer und schlemmer verarmen/ und ein schläffer muß zerrissene kleider tragen.

Fr. Was verstehestu durch den offentlichen diebstal?

Ant. Den diebstal und rauberey / welche die oberkeit strafft (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Levit.19,11.13. Ihr solt nicht stehlen: du solt deinem nächsten nit unrecht thun/ noch berauben.

Item: 1.Cor.6,11. Noch die diebe/ noch die geitzigen / noch die trunckenbold/ noch die lästerer/ noch die räuber / werden das reich Gottes ererben.

Fr. Was verstehest du durch den heimlichen diebstal?

Ant. Alle böse stück und anschläge/ damit wir unsers nächsten gut gedencken an uns zu bringen / es sey mit gewalt (b) oder schein deß rechtens (c).

Fr. Wie beweistu/ daß verbotten seye/ deß nächsten gut mit gewalt an sich zu bringen?

Ant. (b) Luc.3,14. Thut niemand gewalt noch unrecht/ und lasset euch genügen an euerem solde.

Fr. Wie beweistu/ daß verbotten seye/ deß nächsten gut unter dem schein deß rechtens an sich bringen?

Ant. (c) 1. Theß. 4,6. Niemand greiffe zu weit/ noch übervortheile seinen bruder im handel. Dann der HErr ist rächer über das alles.

Fr. Erzehle etliche solche böse stück.

Ant. Unrechts gewicht: ehlen. maß (d): waar: müntz (e): wucher (f): oder einiges mittel / das von Gott verbotten ist (g).

Fr. Wie beweistu/ daß unrechtes gewicht/ ehlen/ maß/ verbotten seyen?

Ant. (d) Levit.19,35.36. Ihr solt nicht ungleich handeln am gerichte / mit der ehlen/ mit gewicht/

mit maß: Rechte wage/rechte pfund/rechte scheffel/rechte kanten soll bey seyn.

Item: Prov.11,1. **Falsche wag ist dem HErrn ein greuel** / aber ein völlig gewicht ist sein wohlgefallen.

Item: Deut.25,13.14.15. **Du solt nicht zweyerley gewicht in deinem** sack/groß und klein **haben**: und in deinem hause soll nicht zweyerley scheffel / **groß und klein** seyn. Du solt ein völlig und recht gewicht/und einen völligen und rechtẽ scheffel haben: Auf daß dein leben lang währe im lande/das dir der HErr dein Gott geben wird.

Fr. Wie beweistu / daß steigerung der müntz und falsche waar verbotten seye?

Ant. (e) Amos.8,4.5.6.7. **Höret diß / die ihr** sprecht: Wann will der Neumond ein ende haben / und der Sabbath daß wir **den seckel steigern**/**und spreur für korn verkauffen? Der HErr hat geschworen: Was gilts/ ob ich solcher ihrer werck ewig vergessen werde?**

Fr. Wie beweistu/daß wucher verbotten seye?

Ant. (f) Exod.22,25. **Wann du geld leihest** meinem volck/das arm ist bey dir/ **solt du** ihn nit zu schaden dringen/und **keinen wucher** auff ihn **treiben**.

Item: Psal.15,5. **Wer sein geld nicht auff wucher gibt**/und nimt nicht geschencke über den unschuldigen/**der wird wohl bleiben**.

Item: Ezech.18,13. **Der auff wucher gibt**/ übersetzet/soll der leben? Er **soll nicht leben**/sondern weil er solche greuel alle gethan hat/soll er deß todes sterben/ sein blut soll auff ihm seyn.

Fr. Wie beweistu/daß andere böse mittel verbotten seyen?

Ant. (g) Jerem.22,13. **Wehe dem / der sein hauß mit sünden bauet**/ und sein gemach mit unrecht / **der seinen nächsten umsonst arbeiten läßt** / und gibt ihm seinen lohn nicht.

III. Frag.

Was gebeut dir aber Gott in diesem Gebott?

Antwort.

Daß ich meines nächsten nutzen / wo ich kan und mag / fördere (a): gegen ihm also handle / wie ich wolte / daß man mit mir handelte (b): Und treulich arbeite / daß ich dem dürfftigen in seiner noth helffen möge (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im achten gebott gebeut Gott drey stück.

Fr. Welches ist das erste?

Ant. **Daß ich meines nächsten nutzen / wo ich kan und mag / fördere** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Deut. 22, 1. 2. 3. **Wann du deines bruders ochsen oder schaff siehest irre gehen / so solt du** dich nicht entziehen von ihnen / sondern solt sie wieder **zu deinem bruder führen. Wann aber dein bruder dir nicht nahe ist / und kennest ihn nicht / so solt du sie in dein hauß nehmen / daß sie bey dir seyn / biß sie dein bruder suche** / und dann du ihm wieder gebest. Also solt du thun mit seinem esel / mit seinem kleid / un̄ mit allem verlohrnen / das dein bruder verleuret / und du es findest: du kanst dich nicht entziehen.

Item:

Item: Phil. 2, 4. **Ein jeglicher sehe nicht auff das seine*/ sondern auff das deß andern ist.**

* auff seinen eignen nutzen allein.

Fr. Welches ist das andere?

Ant. **Daß ich gegen meinen nächsten also handle/ wie ich wolte/ daß man mit mir handelte** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Matth. 7, 12. **Alles was ihr wollet/ das euch die leute thun sollen / das thut ihr ihnen:** das ist das Gesetz und die Propheten.

Fr. Welches ist das dritte?

Ant. **Daß ich treulich arbeite/ damit ich dem dürfftigen in seiner noth helffen möge** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Ephes. 4, 28. Wer gestohlen hat/ der stehle nicht mehr / sondern **arbeite / und schaffe mit den händen etwas guts / auff daß er habe zu geben dem dürfftigen.**

Item: Hebr. 13, 16. **Wol zu thun/ und mitzutheilen vergesset nicht:** Dann solche opffer † gefallen **Gott wol.**

† Das almosen ist gleichsam ein heiliges und Gott wohlgefälliges opffer.

112. Frag. Der XLIII. Sonntag.

* Was will das neunte gebott?

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeugnuß gebe (a)**: niemand seine wort verkehre** (b)**: kein afterreder** (c)**: und lästerer sey** (d)**: niemand unverhört und leichtlich verdammen helffe** (e)**: sondern allerley**

lügen

lügen (f): und triegen (g): als eigene werck deß teuffels (h) / bey schwerem Gottes zorn vermeide (i): In gerichts- und allen andern handlungen die warheit liebe (k): aufrichtig sage (l): und bekenne (m): auch meines nächsten ehre und glimpff nach meinem vermögen rette (n)/ und fördere (o).

Niemand seine wort verkehre) Das ist/ niemand verleumbde.
Kein afterreder sey/) Ein afterreder ist/ der andern leuthen übel nachredt/ sie außträgt.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im neunten gebott/ vom falschem zeugnuß verbeut Gott sieben laster: gebeut dargegen vier Tugenden.

Fr. Welches sind die sieben verbottene laster?

Ant. **Daß ich wider niemand falsche zeugnuß gebe (a): niemand seine wort verkehre (b): kein afterreder (c): und lästerer sey (d): niemand unverhört und leichtlich verdammen helffe (e): sondern allerley lügen (f): und triegen (g) meide.**

Fr. Wie beweistu/ daß falsches zeugnuß verbotten sey?

Ant. (a) Exod. 23, 1. **Du solt** falscher anklage **nicht** glauben/ daß du einem gottlosen beystand thust/ und **ein falscher zeuge** seyest.

Item: Prov. 19, 5. **Ein falscher zeuge bleibet nicht ungestrafft.**

Fr. Wie beweistu/ daß verleumdung verbotten seye?

Ant. (b) Prov. 4, 24. **Thue von dir den verkehrten mund** / und laß das läster-maul ferne von dir seyn.

Item:

Item: Levit. 19, 16. **Du solt kein verleumbder seyn** unter deinem volck.

Fr. Wie beweistu/ daß affterreden verbotten seye?

Ant. (c) Jacob. 4, 11. **Affterredet nicht unter einander** lieben brůder: wer seinem bruder affterredet / und urtheilet seinen bruder / der affterredet dem gesetze und urtheilet das gesetze: urtheilest du aber das gesetze / so bist du nicht ein thåter deß gesetzes/ sondern ein richter.

Fr. Wie beweistu / daß lästerung verbotten seye?

Ant. (d) Tit. 3, 1. 2. **Erinnere sie/ daß sie niemand låstern.**

Fr. Wie beweistu / daß unerhört verdammen/oder leichtfertig richten verbotten seye?

Ant. (e) Joh. 7, 50. 51. Spricht zu ihnen Nicodemus: **Richtet unser gesetz auch einen menschen/ ehe man ihn verhöret** / und erkenne was er thut?

Item: Luc. 6, 37. **Richtet nicht** * / so werdet ihr auch nicht gerichtet: **verdammet nicht***/ so werdet ihr auch nicht verdammet.

** Das ist zuverstehen von allem leichtfertigen richten und verdammen/ welches Christus allhie verbeut.

Fr. Wie beweistu/ daß lůgen verbotten seye?

Ant. (f) Levit. 19, 11. **Ihr solt nicht** stehlen/ **noch lůgen**/ noch fålschlich handeln/ einer mit dem andern.

Fr. Wie beweistu/ daß betrug verbotten seye?

Ant. (g) Rom. 3, 13. 14. Ihr schlund ist ein offen grab/ **mit ihren zungen handeln sie trůglich.** Ottergifft ist unter ihren lippen.

Fr. Warum soll man lůgen und trůgen vermeyden?

Ant. **Man soll sie erstlich als eigne werck deß Teuffels** (h) / **und zum andern bey schwehrem Gottes zorn vermeyden** (i).

Fr. Wie beweistu/ daß lůgen und trůgen eigene werck deß teuffels seyen?

Ant. (h) Joh. 8, 44. **Der Teuffel ist ein** lügner/ und **ein vatter der lügen.**

Fr. Wie beweistu/ daß Gott über das lügen und triegen hefftig zürne?

Ant. (i) Psal. 5, 7. **Du bringest die lügner um/** der HErr hat greuel an den blutgierigen und falschen.

Fr. Welches sind die vier gebottene tugenden?

Ant. **Daß ich in den gerichts- und allen andern handlungen die warheit** liebe (k): **aufrichtig** sage (l): **und bekenne** (m): **auch meines nächsten ehr und glimpff nach meinem vermögen rette** (n)/ **und fördere** (o).

Fr. Wie beweistu/ daß liebe der warheit gebotten seye?

Ant. (k) Zach. 8, 19. **Liebet warheit** und friede.

Fr. Wie beweistu/ daß auffrichtige bekantnuß der warheit gebotten seye?

Ant. (l) Prov. 12, 17. **Wer warhafftig ist/ der sagt frey was recht ist**/ aber ein falscher zeuge betreuget.

Item: Ephes. 4, 25. Leget die lügen ab/ und **redet die warheit**/ ein jeglicher mit seinem nächsten.

Fr. Wie beweistu/ daß standhafftigkeit in der warheit gebotten seye?

Ant. (m) 2. Cor. 1, 17. 18. **Habe ich** aber einer leichtfertigkeit gebrauchet/ da ich solches gedachte? oder seynd meine anschläge fleischlich? Nicht also/ sondern **bey mir ist ja/ ja*/ und nein ist nein** *. Aber o treuer Gott/ daß unser wort an euch nicht ja und nein gewesen ist.

*. Ich bin nicht unbeständig in meinen reden / sondern bleibe bey einerley reden.

Fr. Wie beweistu/ daß rettung des nächsten ehr und glimpff gebotten seye?

Ant. (n) 1. Sam. 19, 4. **Jonathan redet das beste von David** / mit seinem vatter Saul / und sprach zu ihm: Es versündige sich der könig nicht an seinem knechte

David: Dann er hat keine sünde wider dich gethan/und sein thun ist dir sehr nütze.

Fr. Wie beweistu/daß beförderung des nächsten ehr und glimpff gebotten seye?

Ant. (o) 1. Sam. 16, 18. Da antwortet der knaben einer/und sprach: Siehe/ich habe gesehen einen sohn Isai / des Bethlehemiten / der kan wol auff seyten-spiel / ein rüstiger mann / und streitbar und verständig in sachen/und schön/ und der HErr ist mit ihm.

113. Frag. Der XLIV. Sonntag.

* Was will das zehende gebott?

Antwort.

Daß auch die geringste lust (a) oder gedancke (b)/ wider irgend ein gebott Gottes in unser hertz nimmermehr kommen: sondern wir für und für von gantzem hertzen aller sünden feind seyn (c): und lust zu aller gerechtigkeit haben sollen (d).

Auch die geringste lust oder gedancken, das ist/nicht allein ist das sünde / wann sich ein mensch etwas böses also gelüsten läßt/daß ihm dasselbige geliebet/ und ers gedenckt zu vollbringen; sondern auch die blosse fliegende böse gedancken/ wann schon der wille nicht darzu kommt/sind für sünde zu halten/nach diesem zehenden gebott.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Im zehenden gebott/ von der lust/ verbeut/ und gebeut Gott zwey stück.

Fr. Welches sind die zwey verbottene stück?

Ant. **Daß erstlich auch die geringste lust** (a) **oder zum andern die geringste gedancken** (b) **wider irgend ein gebott Gottes in unser hertz nimmermehr kommen solle.**

Fr. Wie beweistu / daß böse lust verbotten seye?

Ant. (a) Rom. 7, 7. Ich wußte nichts von der lust */ wo das gesetz nicht hätte gesagt: **Laß dich nicht gelüsten.**

* nemlich / daß sie sünde sey.

Fr. Wie beweistu / daß böse gedancken verbotten seyen?

Ant. (b) Matth. 15, 19. 20. Auß dem hertzen kommen **arge gedancken** / mord / ehebruch / hurerey / dieberey / falsche zeugnus / lästerung. Das sind die stück / die den menschen verunreinigen.

Fr. Welches sind die zwey gebottene stück?

Ant. **Daß wir erstlich für und für von gantzem hertzen aller sünden feind seyn** (c): **und zum andern / lust zu aller gerechtigkeit haben sollen** (d).

Fr. Wie beweistu / daß haß der sünden gebotten seye?

Ant. (c) Gal. 5, 24. Welche Christum angehören / die **creutzigen ihr fleisch / samt den lüsten und begierden.**

Item: Psal. 119, 104. **Ich hasse alle falsche wege.**

Fr. Wie beweistu / daß liebe der gerechtigkeit gebotten seye?

Ant. (d) Rom. 7, 22. **Ich habe lust an Gottes gesetz** / nach dem inwendigen menschen.

Item: Matth. 5, 48. **Ihr solt vollkommen seyn / gleich wie euer Vatter im himmel vollkommen ist.**

114. Frag.

Können aber die zu Gott bekehret sind / solche gebott vollkömmlich halten?

Ant.

Antwort.

Nein (a): Sondern es haben auch die aller-heiligsten / so lang sie in diesem leben seynd / nur einen geringen anfang dieses gehorsams (b): Doch also/ daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sondern nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Auch die bekehrte (a) / und zwar die aller-heiligsten (b) / können die zehen gebott Gottes nicht vollkömmlich halten.

Fr. Wie beweistu / daß auch die bekehrte die zehen gebott Gottes nicht vollkömmlich halten können?

Ant. (a) Eccles. 7, 21. **Es ist kein mensch auff erden / der** guts thue / und **nicht sündige.**

Item: Jac. 3, 2. **Wir fehlen alle mannigfaltiglich.**

Item: 1. Joh. 1. 8. **So wir sagen / wir haben keine sünd / so verführen wir uns selbst** / und die warheit ist nicht in uns.

Fr. Wie beweistu / daß auch die aller-heiligsten die zehen gebott Gottes nicht vollkömmlich halten können?

Ant. (b) Job. 9, 1. 2. 3. **Ich sprach: Ich weiß fast** wol / daß also ist / **daß ein mensch nicht rechtfertig bestehen mag gegen Gott:** Hat er lust mit ihm zu hadern / so kan er ihm auff tausend nicht eins antworten.

Item: Psal. 19, 13. spricht David: **Wer kan mercken / wie offt er fehlet:** Verzeihe mir die verborgene fehle.

Item: Philip. 3, 13. spricht Paulus: **Ich schätze mich selbst noch nicht / daß ichs ergriffen habe***.

* Daß ich die vollkommenheit erlangt habe.

Fr. Worinnen bestehet dann ihre vollkommenheit in diesem leben?

Ant. **Darinn / daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sondern nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Psal. 119, 90. 106. 127. 128. Ich eile und **säume mich nicht zu halten** deine gebott. Ich schwere und wils halten / daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten will. Ich liebe deine gebott über gold / ja über fein gold. Darum halte ich stracks ALLE **deine befehl.**

Item: Rom. 7, 22. **Ich habe lust an Gottes gesetz** / nach dem inwendigen menschen.

Item: Philip. 3, 13. 14. **Ich** vergesse / was dahinden ist / und strecke mich zu dem / das da fornen ist: und **jage nach dem fürgesteckten ziel** †.

† wie die in den schrancken lauffen / nicht hinder sich sehen / sondern sich nach dem ziel strecken / daß sie dasselbige erlangen: so jage ich nach dem geistlichen ziel deß Christenthums / das ist / der vollkommenen erkantnuß Gottes und heiligung.

115. Frag.

Warum läßt uns dann Gott also scharff die zehen gebott predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich / auff daß wir unser gantzes lebenlang unsere sündliche art je länger je mehr erkennen (a): Und so viel desto begieriger vergebung der sünden und gerechtigkeit in Christo suchen (b). Darnach / daß wir ohne unterlaß uns befleissen (c)/und Gott bitten umb die gnad des heiligen Geistes (d) / daß wir je länger je mehr zu dem ebenbild Gottes erneuert werden: biß daß wir das ziel der vollkommenheit nach diesem leben erreichen (e).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Ungeacht/wir die zehen gebott nicht vollkömlich halten können / läßt sie uns doch Gott um zweyer ursachen willen scharff predigen.

Fr. Welches ist die erste?

Ant. Auf daß wir unser gantzes lebenlang unsere sündliche art je länger je mehr erkennen (a): Und so viel desto begieriger vergebung der sünden und gerechtigkeit in Christo suchen (b).

Fr. Wie beweistu / daß wir unser gantzes lebenlang unsere sündliche art je länger je mehr erkennen sollen?

Ant. (a) Rom. 3, 20. **Durch das gesetz komt erkantnus der sünde.**

Item: Rom. 4, 15. **Wo das gesetz nicht ist / da ist auch keine übertrettung.**

Item: Rom. 5,13.20. Die sünde war wol in der welt/ biß auff das gesetz. Aber wo kein gesetz ist/da achtet man der sünde nicht. **Das gesetz ist neben einkommen/ auff daß die sünde mächtiger würde.**

Fr. Wie beweistu / daß wir so viel desto begieriger vergebung der sünden und gerechtigkeit in Christo suchen sollen?

Ant. (b) Rom. 10,3.4. **Sie** (die Israeliter oder Juden) erkennen die gerechtigkeit nicht / die für Gott gilt/ und trachten ihre eigene gerechtigkeit auffzurichten/und sind also der gerechtigkeit / die für Gott gilt/ nicht unterthan. Dann **Christus ist des gesetzes ende: wer an den glaubet/ der ist gerecht.**

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Daß wir ohne unterlaß uns befleissen** (c)/ **und Gott bitten um die gnade des heiligen Geistes** (d) / **daß wir je länger je mehr zu dem ebenbild Gottes erneuert werden: bis daß wir das ziel der vollkommenheit erreichen.**

Fr. Wie beweistu / daß wir ohne unterlaß uns befleissen sollen/ daß wir je länger je mehr zu dem ebenbild Gottes erneuert werden?

Ant. (d) Deut. 31, 11.12.13. Wann das gantze Israel kommet zu erscheinen für dem HErrn deinem GOtt/an dem ort / den er erwehlen wird/ **solt du diß gesetz für dem gantzen Israel ausruffen lassen** für ihren ohren: Nemlich/ für der versamlung des volcks beyde der männer/und weiber/kinder und deines frembdlings / der in deinem thor ist. Auff daß sie hören und lernen/**damit sie den Herrn ihren Gott förchten/ und halten/** daß sie thun **alle wort dieses gesetzes / und daß ihre kinder**/die es nicht wissen/ **auch hören und lernen/ damit sie den HErrn euren GOtt förchten**

alle

alle euer lebtage/die ihr auff dem lande lebet/darauff ihr gehet.

Fr. Wie beweistu / daß wir ohne unterlaß GOtt bitten sollen um die gnade des heiligen Geistes/daß wir je länger je mehr zu dem ebenbild GOttes erneuert werden?

Ant. (d) Psal. 119, 4. 5. 33. 34. 35. 36. Du hast gebotten/fleissig zu halten deine befehl. O daß mein leben deine rechte mit gantzem ernst hielte. **Zeige mir HErr den weg deiner rechte** / daß ich sie bewahre biß ans ende. **Unterweise mich/ daß ich bewahre dein gesetze** / und halte es von gantzem hertzen. **Führe mich auff dem steige deiner gebott.** Dann ich habe lust darzu. **Neige mein hertz zu deinen zeugnüssen.**

Fr. Wann werden wir das ziel der vollkommenheit erreichen?

Ant. **Nach diesem leben** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) 1. Cor. 13, 9. 10. Unser wissen ist stückwerck/ und unser weissagen ist stückwerck. **Wann** aber **kommen wird das vollkommene/ so wird das stückwerck auffhören.**

Item: 1. Joh. 3, 2. Meine lieben/wir sind nun Gottes kinder / und ist noch nicht erschienen / was wir seyn werden. **Wir wissen** aber/ wann es erscheinen wird/ **daß wir ihm gleich seyn werden.**

Vom Gebätt.

Von dem andern stück der danckbarkeit/ welches ist das gebätt.

116. Frag. Der XLV. Sonntag.

* Warum ist den Christen das gebätt nöthig?

Antwort.

Darum/ daß es das fürnehmste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von uns erfordert (a): Und daß Gott seine gnad und heiligen Geist allein denen will geben/die ihn mit hertzlichem seuftzen ohne unterlaß darum bitten (b): Und ihm dafür dancken (c).

Das fürnehmste stück ist der danckbarkeit) Dieweil wir in dem gebätt erkennen/daß alles gutes von Gott herkomme. Und dieweil wir ihn dardurch auch / als einen gütigen/ milden / gutthätigen Vatter rühmen/loben und preisen. Daher das wort anbätten in der schrifft gar offt so viel heißt/ als der gantze Gottes-dienst.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Das gebätt ist den Christen nöthig / um zwoer ursachen willen.

Fr. Welches ist die erste ursach?

Ant. Daß es das fürnehmste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von uns erfordert (a).

Fr.

Fr. Wie beweisstu solches?

Ant. (a) Psal. 50, 14. 15. **Opffere GOtt danck / und bezahle dem Höchsten deine gelübde: und ruffe mich an in der noth / so will ich dich erretten / so solt du mich preisen.**

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Daß Gott seine gnad und heiligen Geist allen denen wil geben / die ihn mit hertzlichem seufftzen ohne unterlaß erstlich darum bitten (b): Und zum andern ihm darfür dancken (c).**

Fr. Wie beweistu/daß Gott seine gnad und heiligen Geist allein denen wolle geben/die ihn mit hertzlichem seufftzen ohne unterlaß darum bitten?

Ant. (b) Deut. 4, 29. **Wann du den HERRN deinen Gott suchen wirst / so wirst du ihn finden**: wo du ihn wirst von gantzem hertzen und von gantzer seelen suchen.

Item: Matth. 7, 7. 8. **Bittet / so wird euch gegeben**/suchet/so werdet ihr finden/klopffet an/so wird euch auffgethan. Dann wer da bittet/der empfähet/und wer da suchet / der findet / und wer da anklopffet / dem wird auffgethan.

Item: Luc. 11, 13. **Viel mehr wird der Vatter im himmel den heiligen Geist geben denen / die ihn bitten.**

Fr. Wie beweistu / daß GOtt seine gnad und heiligen Geist allein denen wolle geben/die ihm ohne unterlaß darfür dancken?

Ant. (c) Psal. 50, 23. **Wer danck opffert / der preiset mich / und** das ist der weg / **daß ich ihm zeige das heil Gottes.**

117. Frag.

Was gehört zu einem solchen gebätt / das Gott gefalle / und von ihm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich / daß wir allein den einigen / wahren Gott / der sich uns in seinem wort hat geoffenbahret (a): um alles / das er uns zu bitten befohlen hat (b): Von hertzen anruffen (c): Zum andern / daß wir unsere noth und elend recht gründlich erkennen (d) / uns für dem angesicht seiner Majestät zu demüthigen (e): Zum dritten / daß wir diesen festen grund haben / daß er unser gebett / unangesehen / daß wirs unwürdig sind / doch um des HErrn Christi willen gewislich wolle erhören (f) / wie er uns in seinem Wort verheissen hat (g).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Zu einem Gott wol-gefälligen gebett gehören

drey stuck: daß wir wissen: Erstlich / wen wir anruffen: Zum andern/ um was: Und zum dritten/ wie wir betten sollen.

Fr. Wen sollen wir anruffen?

Ant. **Allein den einigen wahren Gott/ der sich uns in seinem wort hat geoffenbahrt** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Psal. 81, 9. 10. Höre mein volck (spricht der HErr) **ich will** unter dir zeugen/ Israel/ du solt mich hören: **daß** unter dir kein ander Gott sey/ und **du keinen frembden Gott anbettest.**

Item: Math. 4, 10 **Du solt anbetten Gott deinen HErrn**/ und ihm allein dienen.

Fr. Um was sollen wir bitten?

Ant. **Um alles/ das Gott uns zu bitten befohlen hat** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 1. Joh. 5, 14. Das ist die freudigkeit/ die wir zu Gott haben/ daß/ **so wir** etwas **bitten/ nach seinem willen/ so höret er uns.**

Fr. Wie sollen wir betten?

Ant. **Also / daß wir erstlich Gott von hertzen anruffen** (c): **zum andern / daß wir unsere noth und elend recht gründlich erkennen** (d) / **uns für dem angesicht seiner Majestät zu demüthigen** (e): **zum dritten / daß wir diesen festen grund haben / daß er unser gebätt/ unangesehen / daß wirs unwürdig sind / doch um des HErrn Christi willen/ gewißlich wolle erhören** (f).

Fr. Wie beweistu/ daß wir Gott von hertzen anruffen sollen?

Ant. (c) Thren. 3, 41. **Laßt uns unser hertz samt** den händen **auffheben zu Gott im himmel.**

Item:

Item: Psal. 145, 18. **Der HErr ist nahe allen** / die ihn anruffen / allen / **die ihn mit ernst anruffen.**

Fr. Wie beweistu / daß wir unsere noth und elend recht gründlich erkennen sollen?

Ant. (d) Luc. 18, 13. Der zöllner stund von ferne / wolte auch seine augen nicht auffheben gen himmel / sondern schlug an seine brust / und sprach: **Gott sey mir sünder gnädig!**

Fr. Wie beweistu / daß wir für dem angesicht der Majestät Gottes uns demüthigen sollen?

Ant. (e) Esra. 9, 6. **Mein Gott / ich schäme mich** / und scheue mich **meine augen auffzuheben zu dir** / mein Gott. Dann unsere missethat ist über unser haupt gewachsen / und unser schuld ist groß / biß in den himmel.

Fr. Wie beweistu / daß wir diesen festen grund haben sollen / daß Gott unser gebett / unangesehen / daß wirs unwürdig sind / doch um des HErrn Christi willen gewißlich wolle erhören?

Ant. (f) Dan. 9, 17. 18. **HErr unser Gott / höre das gebett deines knechts** / und sein flehen / **um des HErrn* willen.** Wir ligen für dir mit unserm gebett / nicht auff unsere gerechtigkeit / sondern auff deine grosse barmhertzigkeit.

*Christi des zukünfftigen Heilands.

Item: Ephes. 3, 12. **Durch Christum haben wir** freudigkeit und **zugang** / in aller zuversicht / **durch den glauben an ihn.**

Fr. Woher bist du solcher erhörung gewiß?

Ant. **Dieweil sie Gott uns in seinem wort verheissen hat** (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Joh. 14, 13. **Was ihr bitten werdet in meinem namen** † / **das will ich thun:** Auff daß der Vatter geehret werde in dem Sohn.

† um

† um meinet willen/ und im wahren vertrauen auff mein verdienst.

Item: Joh. 15, 7. **So ihr in mir bleibet/ und meine wort in euch bleiben / werdet ihr bitten was ihr wolt/ und es wird euch widerfahren.**

Item: Joh. 16, 23. Warlich/ warlich/ ich sage euch: **So ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem namen/ so wird ers euch geben.**

118. Frag.

* Was hat uns Gott befohlen/ von ihm zu bitten?

Antwort.

Alle geistliche und leibliche nothdurfft (a): Welche der HErr Christus begriffen hat/ in dem gebett/ das er uns gelehret hat.

Geistliche) Erstlich Gottes ehr betreffend/ in der ersten/ andern/ dritten bitt: zum andern / unsere Geistliche noth/ in der fünfften und sechsten bitt.

Leibliche) in der vierdten bitt.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Von Gott sollen wir/ nach außweisung des gebetts des HErrn/ bitten: Erstlich / geistliche: Zum andern/ leibliche nothdurfft (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Wird in der nachfolgenden frag bewiesen/ in den sechs unterschiedlichen bitten des gebetts/ welches uns der HErr Christus fürgeschrieben.

119. Frag.

* Wie lautet das gebett des HERRN?

Antwort.

Unser Vatter / der du bist im himmel. Geheiliget werde dein name. Zukomme dein reich. Dein will geschehe / auff erden wie im himmel. Unser täglich brod gib uns heut. Und vergib uns unsere schulden / als auch wir vergeben unsern schuldigern. Und führe uns nicht in versuchung: Sondern erlöse uns von dem bösen. Dann dein ist das reich / und die krafft / und die herrlichkeit in ewigkeit / Amen.

1. Unser Vatter) Siehe Matth. 6/9.10.11.12.13. und Luc. 11/2.3.4.
2. Geheiliget werde) werde für heilig erkant / gelobet und gerühmet.
3. Dein name) Durch Gottes namen wird in der schrifft verstanden Gott selber: Alle seine eigenschafften und werck: Sein wille und befehl.
4. Dein reich) Geistlich reich / welches ist die kirche / deren zustand beydes in diesem und jenem leben / mit dieser gleichnüß von einem reich abgemahlt wird. Der könig in solchem reich ist Christus / die unterthanen die gottseligen / deren amt ist / sich Christo unterwerffen: Die feinde / der teuffel und sein anhang / welche die kirche mit list und gewalt anfechten. Und fanget solch reich in diesem leben an / wird in jenem vollendet werden.
5. Dein will) nicht unser böser will.
6. Geschehe) also daß wir uns gefallen lassen / was dir gefället: thun / was dir lieb ist / und was du uns befohlen hast.
7. Auff erden) von uns und jederman.
8. Wie im himmel) von den heiligen engeln.
9. Vergib) verzeihe / schencke / laß nach.
10. Schuldigern) denen die uns beleidigt haben.

120. Frag. Der XLVI. Sonntag.

* Warum hat Christus befohlen / Gott also anzureden: Unser Vatter?

Antwort.

Daß er gleich im anfang unsers gebetts in uns erwecke die kindliche forcht (a): und zuversicht gegen Gott (b): welche der grund unsers gebetts soll seyn (c). Nemlich: Daß Gott unser Vatter durch Christum worden sey (d): und wolle uns

viel weniger versagen / warum wir ihn im glauben bitten / dann unsere vätter uns irrdische ding abschlagen (e).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Durch die wort / Unser vatter / wil Christus im anfang dieses gebetts in uns erwecken: Erstlich eine kindliche forcht (a): zum andern / kindliche zuversicht gegen Gott (b).

Fr. Wie beweistu / daß Christus durch die wort / Unser Vatter/im anfang deß gebetts in uns erwecken wolle eine kindliche forcht gegen Gott?

Ant. (a) Levit. 19, 3. **Ein jeglicher förchte seinen vatter*.**

* Dieweil wir dann Gott unsern vatter nennen / bezeugen wir damit/ daß wir ihn fürchten sollen.

Fr. Wie beweistu / daß Christus durch die wort / Unser Vatter / im anfang deß gebetts in uns erwecken wolle eine kindliche zuversicht gegen GOtt?

Ant.(b)Esa.63,15.16.So schau nun vom himmel/und sihe herab von deiner heiligen herrlichen wohnung. Wo ist nun dein eifer? deine macht?deine grosse herrliche barmhertzigkeit hält sich hart gegen mir. **Bist du** doch **unser Vatter:** Dann Abraham weiß von uns nicht/und Israel kennet uns nicht. **Du** aber **Herr bist unser Vatter**/und unser Erlöser/von alters her ist das dein name.

Item: Luc.11,11. **Wo bittet** unter euch **ein sohn den vatter umbs brod / der ihm einen stein darfür biete?**

Fr. Warum ist uns solche kindliche zuversicht im anfang deß gebetts nothwendig?

Ant. **Darum / dieweil sie der grund unsers gebetts soll seyn** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Jacob 1,6.7.8. **Er bitte aber im glauben/ und zweiffele nicht**: Dann wer da zweiffelt / der ist gleich wie die meers-woge/ die vom winde getrieben und gewebt wird. Solcher mensch gedencke nicht / daß er etwas von dem HErrn empfahen werde. Ein zweiffeler ist unbeständig in allen seinen wegen.

Fr. Worinn bestehet solche kindliche zuversicht?

Ant. **Darinnen/ daß Gott unser Vatter durch Christum worden ist** (d): **und will uns viel weniger versagen/ warum wir ihn im glauben bitten / dann unsere vätter uns irdische ding abschlagen** (e).

Fr. Wie beweistu/ daß Gott unser Vatter durch Christum worden sey?

Ant. (d) Joh. 1,12. **Wie viel ihn (Christum) auffnahmen / denen gab er macht Gottes kinder zu werden**/ die an seinen namen glauben.

Item: Ephes. 1,6. **Gott hat uns**/ durch seine herrliche gnad / **angenehm gemacht in dem geliebten** *.

* In Christo seinem allerliebsten Sohn.

Fr. Wie beweistu/ daß Gott uns viel weniger versagen wolle/ warum wir ihn im glauben bitten/ dann unsere vätter uns irdische ding abschlagen?

Ant. (e) Matth. 7,11. **So ihr/ die ihr** doch **arg seyd/ könnt** dennoch **eueren kindern gute gaben geben/ wie viel mehr wird euer Vatter im himmel guts geben denen/ die ihn bitten.**

Item: Psal. 103, 13. **Wie sich ein vatter über kinder erbarmet / so erbarmet sich der HERR über die/ so ihn förchten.**

Item: Esai. 46,15.16. **Kan auch ein weib ihres kindleins vergessen** / daß sie sich nicht erbarme über **den sohn ihres leibes? Und ob sie desselbigen verges-**

se/ so will ich doch dein nicht vergessen. Sihe/ in die hände hab ich dich gezeichnet.

121. Frag.

* Warum wird hinzugethan: Der du bist im himmel?

Antwort.

Auf daß wir von der himlischen Majestät Gottes nichts irrdisch gedencken (a): Und von seiner Allmächtigkeit alle nothdurfft leibs und der seelen gewarten (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Die wort/ der du bist im himmel/ werden im anfang deß gebetts gesetzt/ zweer ursachen halben.

Fr. Welches ist die erste?

Ant. **Auff daß wir von der himmlischen Majestät Gottes nichts irrdisch gedencken** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) 1. Reg. 8, 27. **Meinest du** auch/ **daß Gott auff erden wohne?** Siehe/ **der himmel** / **und aller himmel himmel** / **mögen dich nicht versorgen.**

Item: Actor. 17, 24. 25. **Gott** / der die welt gemacht hat / und alles was drinnen ist: Sintemal er **ein HErr ist himmels und der erden: wohnet er nicht in tempeln mit händen gemacht / sein wird auch nicht mit menschen-händen gepfleget**/ als der jemand bedörffte.

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Auff daß wir von Gottes allmächtigkeit alle nothdurfft leibes und der seelen gewarten** (b).

Fr. Wie

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Psalm. 115, 3. **Unser GOtt ist im himmel/ er kan schaffen was er will.**

Item: 2. Chron. 20, 6. spricht der König Josaphat/ HErr unser våtter Gott/ **bist du nicht GOTT im himmel**/ und herrscher in allen königreichen der Heiden/ **und in deiner hand ist krafft und macht** / und ist niemand/ der wider dich stehen möge.

122. Frag. Der XLVII. Sonntag.

* Was ist die erste bitt?

Antwort.

Geheiliget werde dein Name:

Das ist/ gib uns erstlich/ daß wir dich recht erkennen (a): und dich in allen deinen wercken / in welchen leuchtet deine allmächtigkeit (b)/ weißheit (c)/ güte (d)/ gerechtigkeit (e) / barmhertzigkeit (f) und warheit (g) / heiligen/ rühmen und preisen (h): Darnach auch / daß wir unser gantzes leben / gedancken / wort und werck / dahin richten / daß dein name umb unsert willen nicht gelästert (i)/ sondern geehrt und gepriesen werde (k).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In der ersten bitt begehren wir: Erstlich / daß der name Gottes durch uns selbst geheiliget: Zum andern/ andere

dere durch uns zur heiligung desselben angereitzet werden.

Fr. Was bitten wir/wann wir begehren/daß Gottes name durch uns geheiliget werde?

Ant. **Daß wir Gott erstlich recht erkennen**(a): **und zum andern ihn in allen seinen wercken heiligen/rühmen und preisen sollen** (b).

Fr. Wie beweistu/daß wir Gott recht erkennen sollen?

Ant. (a) Ephes. 1, 16. 17. Ich höre nicht auff zu dancken für euch/und **gedencke euer in meinem gebett. Daß der Gott** unsers HErrn Jesu Christi/der Vatter der herrlichkeit/ **gebe euch den Geist der weisheit** und der offenbarung/**zu** seiner **selbst erkantnuß.**

Fr. Wie beweistu/daß wir Gott in allen seinen wercken heiligen/rühmen und preisen sollen?

Ant. (b) Psal. 51, 17. **HErr thue meine lippen auff/daß mein mund deinen ruhm verkündige.**

Item: Psal. 71, 8. **Laß meinen mund deines ruhms und** deines **preises voll seyn** täglich.

Fr. Was sollen wir in Gottes wercken heiligen/rühmen und preisen?

Ant. Seine **allmächtigkeit** (b)/**weisheit** (c)/**güte** (d)/**gerechtigkeit** (e)/**barmhertzigkeit** (f)/**und warheit** (g).

Fr. Wie beweistu/daß wir Gottes allmächtigkeit heiligen/rühmen und preisen sollen?

Ant. (b) Deut. 3, 24. **Wo ist ein Gott im himmel** und erden/**der** es deinen wercken und **deiner macht könte nachthun.**

Item: Rom. 1, 19, 20. Gott hat es ihnen offenbahret/damit/daß **Gottes** unsichtbares wesen/das ist/seine **ewige allmächtigkeit** und Gottheit/wird ersehen: Dann **man mus** es **mercken an den wercken/die er thut an der welt**/die er geschaffen hat.

Fr.

Fr. Wie beweistu/ daß wir Gottes weißheit heiligen/ rühmen und preisen sollen?

Ant. (c) Psal. 104, 24. **HErr/ wie sind deine werck so groß und viel / du hast sie alle weißlich geordnet.**

Fr. Wie beweistu / daß wir GOttes güte heiligen/ rühmen und preisen sollen?

Ant. (d) Psal. 136, in allen versiculn. **Seine güte wäret ewiglich.**

Item: Psal. 25, 10. **Die wege deß HErrn sind eitel güte.**

Item: Genes. 1, 31. GOtt sahe an alles/ **was er gemacht hat**/ und sihe da/ es **war sehr gut.**

Fr. Wie beweistu / daß wir Gottes gerechtigkeit heiligen/ rühmen und preisen sollen?

Ant. (e) Dan. 9, 14. **Der HERR** unser GOtt **ist gerecht in allen seinen wercken**/ die er thut.

Fr. Wie beweistu / daß wir Gottes barmhertzigkeit heiligen/ rühmen und preisen sollen?

Ant. (f) Psal. 103, 8. **Barmhertzig ist der HErr/** und von grosser güte.

Fr. Wie beweistu/ daß wir Gottes warheit heiligen/ rühmen und preisen sollen?

Ant. (g) Psalm. 111, 7. **Die wercke seiner hände sind warheit** und recht: Alle seine gebott sind rechtschaffen.

Item: Psal. 36, 6. HErr deine güte **reichet** so weit der himmel ist/ und **deine warheit/ so weit die wolcken gehen.**

Fr. Was bitten wir/ wann wir begehren/ daß andere durch uns zur heiligung des göttlichen namens gebracht werden?

Ant. **Daß wir unser gantzes leben / gedancken/ wort und werck dahin richten / daß Got-**

tes name um unsert willen nicht gelästert (i)/ sondern geehrt und gepriesen werde (k).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (.k.) Psal. 31,4. **HErr / um deines namens willen wollest du mich leiten und führen.**

123. Frag. Der XLVIII. Sonntag.

* Was ist die ander bitt?

Antwort.

Zukomme dein reich: Das ist / Regiere uns also durch dein wort und Geist / daß wir uns dir je länger je mehr unterwerffen (a): Erhalte und mehre deine kirche (b): Und zerstöre alle werck deß teuffels (c): und allen gewalt / der sich wider dich erhebet (d): und alle böse rathschläge / die wider dein heiliges wort erdacht werden (e): biß die vollkommenheit deines reichs herzukomme (f) / darinn du wirst alles in allem seyn (g).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In der zweyten bitt bitten wir um dreyerley zukunfft deß reichs Gottes: erstlich der gnaden: zum andern der macht: zum dritten der ewigen herrlichkeit.

Fr. Was begehren wir / wann wir bitten / daß das reich der gnaden zu uns komme?

Ant. **Daß Gott erstlich uns also durch sein wort und Geist regiere / daß wir uns ihm je län-**

ger je mehr unterwerffen (a) **: und daß er zum andern seine kirche erhalten und mehren wolle** (b).

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bitten / daß er uns also durch sein wort und Geist regieren wolle / daß wir uns ihm je länger je mehr unterwerffen?

Ant. (a) Psal. 143, 10. **HErr lehre mich thun nach deinem wolgefallen:** dann du bist mein Gott: **dein guter Geist führe mich auff ebner bahn.**

Item: Psal. 25, 4. 5. **HErr zeige mir deine wege/** und lehre mich deine steige. **Leite mich in deiner warheit/ und lehre mich.**

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bitten / daß er seine kirche erhalten und mehren wolle?

Ant. (b) Psal. 118, 25. 26. **O Herr hilff / o HErr laß wohl gelingen.** Gelobet sey / der da kommet im namen deß HERRN.

Item: Psal. 51, 20. **Thu wol an Zion*** nach deiner gnade/ **baue die mauren zu Jerusalem** *.

* durch Zion und Jerusalem / wird in der schrifft die kirche Gottes verstanden.

Item: Psalm. 122, 6. 7. **Wünschet Jerusalem glück / es müsse wohl gehen denen die dich lieben. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauren / und glück in deinen Pallästen.**

Fr. Was begehren wir / wann wir bitten / daß das reich der macht zu uns komme?

Ant. **Daß Gott zerstören wolle / erstlich alle werck deß teuffels** (c) **: und zum andern allen gewalt der sich wider ihn erhebet** (d) **: und zum dritten alle böse rathschläge / die wider sein heiliges wort erdacht werden** (e).

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bitten / daß er alle werck deß teuffels zerstören wolle?

Ant. (c) Rom. 16, 20. **Der Gott deß friedens zertrette den satan** unter euere füsse **in kurtzem.**

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bitten / daß er zerstören wolle allen gewalt / der sich wider ihn erhebet?

Ant. (d) Psal. 129, 5. **Ach daß müssen zu schanden werden alle / die Zion gram sind.**

Item: Psal. 5, 11. **Schuldige sie Gott / daß sie fallen von ihrem fürnehmen / stosse sie auß** um ihrer grossen übertrettung willen. **Dann sie sind dir widerspänstig.**

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bitten / daß er zerstören wolle alle böse rathschläge / die wider sein heiliges wort erdacht werden?

Ant. (e) Psal. 83, 4. 5. 6. 17. **Sie machen listige anschläge wider dein volck** / und rathschlagen wider deine verborgene. Wohl her / sprechen sie / lasset uns sie außrotten / daß sie kein volck seyen / daß deß namens Israel nicht mehr gedacht werde. Dann sie **haben sich mit einander vereiniget / und einen bund wider dich gemacht. Mach ihr angesicht voll schande** / daß sie nach deinem namen fragen müssen.

Item: Psal. 9, 21. **Gib ihnen HErr einen meister** / daß die Heiden erkennen / daß sie menschen sind.

Fr. Was begehren wir / wann wir bitten / daß das reich der ewigen herrlichkeit zu uns komme?

Ant. **Daß die vollkommenheit des reichs Gottes herzu komme** (f) / **darinnen er wird alles in allem seyn** (g).

Fr. Wie beweistu / daß wir Gott bitten / daß die vollkommenheit seines reichs herzu komme?

Ant. (f) Apoc. 22, 17. 20. Der Geist und die braut sprechen / komme: und wer es höret / der spreche: komme. Es spricht der solches zeuget / Ja ich komme bald / Amen: Ja komm HErr JEsu!

Fr. Wie beweistu / daß GOtt in seinem reich werde alles in allem seyn?

Ant.

Ant. (g) 1.Cor.15,24.28. Das end wird seyn / wann **Christus das reich Gott und dem vatter überantworten wird / auff daß Gott sey alles in allem.**

124. Frag. Der XLIX. Sonntag.

* Was ist die dritte bitt?

Antwort.

Dein will geschehe / auff erden wie im himmel: Das ist / Verleihe / daß wir und alle menschen unserm eigenen willen absagen (a): Und deinem allein guten willen ohne alles widersprechen gehorchen (b): Daß also jederman sein ampt und beruff so willig und treulich (c) außrichte / wie die Engel im himmel (d).

Unserm eigenen willen absagen) Von natur ist aller menschen will böß / verderbt / und wider Gottes willen gerichtet. Darum ist von nöthen / daß wir unserm willen absagen / das ist / unsern bösen lüsten / begierden und neigungen widerstehen / dieselbe dämpffen / unsern willen brechen.

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In der dritten bitt begehren wir von Gott: erstlich / daß wir unserm eigenen willen absagen (a) / zum andern / Gottes willen gehorchen (b) / zum dritten / unser ampt wie die Engel im himmel außrichten (d).

Fr. Wie beweistu / daß wir von Gott begehren / daß wir unserm eigenen willen absagen mögen?

Ant. (a) Psal.141,4. **HErr neige mein hertz nicht auff etwas böses** / ein gottloß wesen zu führen mit den übelthätern: daß ich nicht esse von dem / das ihnen geliebt.

Fr. Wie

Fr. Wie beweistu/ daß wir von Gott begehren/ daß wir seinem willen gehorchen mögen?

Ant. (b) Psal. 119, 33. 34. 35. 36. 133. **Zeige mir HErr den weg deiner rechte / daß ich sie bewahre biß ans ende. Unterweise mich/ daß ich bewahre dein gesetze/ und halte es von gantzem hertzen.** Führe mich auff dem steige deiner gebott: Dann ich habe lust darzu. **Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort**/ und laß kein unrecht über mich herrschen.

Item: Actor. 21, 14. Sprechen Pauli geferten: **Deß HErrn wille geschehe.**

Fr. Wie beweistu/ daß wir von Gott begehren/ daß wir unser ampt/ wie die Engel im himmel außrichten mögen?

Ant. (d) Ist klar genug in den letzten worten der bitte selber: **Wie im himmel.**

Fr. Wie richten die Engel ihr ampt auß?

Ant. **Willig und treulich** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Psal. 103, 20. 21. **Lobet den HErrn ihr seine Engel**/ ihr starcken Helden/ **die ihr seinen befehl ausrichtet**/ daß man höre die stimm seines worts. **Lo**bet den HErrn **alle seine heerscharen** / seine diener/ **die ihr seinen willen thut.**

125. Frag. Der L. Sonntag.

* Was ist die vierdte bitt?

Antwort.

Unser täglich brod gib uns heut: Das ist / Wollest uns mit aller leib=

leiblichen nothdurfft versorgen (a): Auff daß wir dardurch erkennen / daß du der einige ursprung alles guten bist (b): Und daß ohne deinen segen weder unsere sorgen und arbeit / noch deine gaben uns gedeyen (c): Und wir derhalben unser vertrauen von allen creaturen abziehen / und allein auff dich setzen (d).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In der vierdten bitt begehren wir von Gott / alle leibliche nothdurfft (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Psal. 145, 15 16. **Aller augen warten auff dich / und du giebest ihnen ihre speise / zu seiner zeit.** Du thust deine hand auff / und erfüllest alles was da lebet / mit wohlgefallen.

Item: Psal. 85, 10. 11. 12. 13. **Daß in unserm land ehre wohne.** Daß güte und treue einander begegnen / **gerechtigkeit und friede sich küssen.** **Daß treue auff der erden wachse** / und gerechtigkeit vom himmel schaue. **Daß uns** auch **der HErr gutes thue** / damit **unser land sein gewächs gebe.**

Item: Prov. 30, 7. 8. Zweyerley bitt ich von dir / die wollest du mir nicht weigern / ehe dann ich sterbe: Abgötterey und lügen laß ferne von mir seyn / armuth / und reichthum gib mir nicht / **laß mich** aber **mein bescheiden theil speise dahin nehmen.**

Fr. Warum bitten wir alle leibliche nothdurfft von Gott?

Ant. **Auff daß wir erstlich dardurch erkennen /**

nen / daß Gott der einige ursprung alles guten seye (b): Und zum andern / daß ohne seinen segen weder unsere sorgen und arbeit / noch seine gaben / uns gedeyen (c): Und zum dritten wir derhalben unser vertrauen von allen creaturen abziehen / und allein auff Gott setzen (d).

Fr. Wie beweistu / daß Gott der einige ursprung alles guten seye?

Ant. (b) Psal. 65, 3. Du erhörest gebett / darum kommet alles fleisch zu dir.

Item: Actor. 14, 15. 17. Der lebendige Gott / der himmel und erden / und das meer / und alles was drinnen ist / gemacht hat / hat sich selbst nicht unbezeuget gelassen / hat uns viel gutes gethan / und vom himmel regen und fruchtbare zeitung gegeben / unsere hertzen erfüllet mit speise und freuden.

Fr. Wie beweistu / daß ohne Gottes segen weder unsere sorgen und arbeit / noch seine gaben / uns gedeyen?

Ant. (c) Deut. 8, 3. Der HErr demüthiget dich / und ließ dich hungern / und speiset dich mit Manna / das du und deine vätter nie erkant hattest: Auff daß er dir kund thäte / daß der mensch nicht lebet von dem brod allein / sondern von allem / das auß dem munde des HErrn gehet.

Item: Psal. 127, 1. 2. 3. Wo der HErr nicht das hauß bauet / so arbeiten umsonst / die daran bauen. Wo der HErr nicht die stadt behütet / so wachet der wächter umsonst: Es ist umsonst / daß ihr früh auffstehet / und hernach lang sitzet / und esset euer brod mit sorgen: Dann seinen freunden gibt ers schlaffend.

Item: Prov. 10, 22. Der segen des HErrn macht reich ohne mühe.

Item: Hag. 2, 16. 17. 18. 20. Schauet / wie es euch gegangen

gangen ist von diesem tage an/ und zuvor: Daß/wann **einer zum korn hauffen kam / der zwantzig maß haben solt/so waren kaum zehen da: kam er zur kelter / und meynet funffzig eimer zu schöpffen/ so waren kaum zwantzig da. Dann ich plagte euch** mit dürre / brandkorn und hagel / **in aller euer arbeit. Aber von diesem tage an will ich segen geben.**

Fr. Wie beweistu / daß wir unser vertrauen von allen creaturen abziehen/ und allein auff Gott setzen sollen?

Ant. (d) Psal. 146, 3. 4. 5. 6. 7. **Verlasset euch nicht auff fürsten**/sie sind menschen/die können ja nicht helffen. Dann des menschen geist muß davon/und er muß wieder zur erden werdē/ alsdann sind verlohren alle seine anschläge. **Wol dem**/ des hülff der Gott Jacob ist/ **des hoffnung auff den Herrn seinen Gott stehet** / der himmel/ erden/ meer/ und alles/was drinnen ist/gemacht hat: der glauben hält ewiglich: der recht schaffet denen/ so gewalt leiden: der die hungerigen speiset.

Item: Psal. 55, 23. **Wirff dein anliegen auff den HErrn**/der wird dich versorgen.

Item: Psal. 62, 9. 11. **Hoffet auff ihn allezeit**/ liebe leute/schüttet euer hertz für ihm auß: Gott ist unser zuversicht. Verlasset euch nicht auff unrecht und frevel/ haltet euch nicht zu solchem/ das nichts ist: **fället euch reichthum zu / so hänget das hertz nicht daran.**

126. Frag. Der LI. Sonntag.

* Was ist die fünffte bitt?

Antwort.

Vergib uns unsere schulden (a)/ als

(a)/ **als auch wir vergeben unsern schuldigern: Das ist / Wollest uns armen sündern alle unsere missethat / auch das böse / so uns noch immerdar anhanget** (b)/ **um des bluts Christi willen nicht zurechnen** (c): **Wie auch wir diß zeugnus deiner gnade in uns befinden / daß unser gantzer fürsatz ist / unserm nächsten von hertzen** (d) **zu verzeihen** (e).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In der fünfften bitt begehren wir von Gott vergebung unserer schulden (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Psal. 51, 3. 4. 9. 11. GOtt sey mir gnädig nach deiner güte / und **tilge meine sünde** nach deiner grossen barmhertzigkeit. **Wasche mich wol von meiner missethat / und reinige mich von meiner sünde. Entsündige mich mit ysopen** / daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schnee-weiß werde. **Verbirge dein antlitz von meinen sünden / und tilge alle meine missethat.**

Item: Ps. 25, 7. **Gedencke nicht der sünde meiner jugend / und meiner übertrettung:** gedencke aber meiner nach deiner barmhertzigkeit / um deiner güte willē.

Fr. Was verstehen wir durch unsere schulden?

Ant. **Alle unsere missethat / auch das böse / so uns noch immerdar anhanget** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Luc. 11, 4. **Vergib uns unsere sünden.**

Fr. Was heißt solche schulden vergeben?

Ant. **Es heißt / solche um deß bluts Christi willen nicht zurechnen** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Rom. 4, 7. 8. **Selig sind die / welchen ihre ungerechtigkeit vergeben sind*** / und welchen **ihre sünde bedecket sind***. Selig ist der mann / **welchem Gott keine sünde zurechnet***.

Nota: Hie ist zu mercken / daß dieses gleich-lautende reden sind / so einerley verstand haben: * die sünde vergeben: * die sünde bedecken: * die sünde nicht zurechnen.

Item: Math. 26, 28. Das ist **mein blut** deß neuen testaments / welches **vergossen wird** für viel / **zur vergebung der sünden.**

Fr. Was heißt / als wir vergeben unsern schuldigern?

Ant. **Es heißt / daß unser gantzer fürsatz sey / unserm nächsten zu verzeihen** (e).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (e) Luc. 11, 4. Vergib uns unser sünde. **Dann** † **auch wir vergeben allen / die uns schuldig sind.**

† Diß kan nicht dahin gedeutet werden / als wann unsere verzeihung eine ursach der verzeihung Gottes seyn solte. Dieweil uns Gott auß lauter gnade vergibt. Darum muß der verstand seyn: daß wir nicht zweiffeln an der verzeihung Gottes: Dieweil wir die würckung derselben in unsern hertzen spüren / daß wir nemlich bereit seyn unserm nächsten zu vergeben.

Fr. Wie sollen wir unserm nächsten verzeihen?

Ant. **Von hertzen** (d).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (d) Matth. 18, 35. Also wird euch mein himmlischer Vatter auch thun / so ihr nicht **vergebet von eurem hertzen** / ein jeglicher seinem bruder seine fehle.

127. Frag. Der LII. Sonntag.

* Was ist die sechste bitt?

Antwort.

Und führe uns nicht in versuchung/ sondern erlöse uns von dem bösen: Das ist / dieweil wir auß uns selbst so schwach sind/ daß wir nicht einen augenblick bestehen können (a): Und darzu unsere abgesagte feind / der teuffel (b)/ die welt (c) / und unser eigen fleisch (d)/ nicht auffhören uns anzufechten: So wollest du uns erhalten und stärcken (e) durch die krafft deines heiligen Geistes (f)/ auff daß wir ihnen mögen festen widerstand thun / und in diesem geistlichen streit nicht unten ligen (g) / biß daß wir endlich den sieg vollkomlich behalten (h).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. In der sechsten bitt begehren wir von GOtt / er wolle uns wider unsere geistliche feind erstlich erhalten und stärcken (e)/ zum andern vollkömmlich obsiegen lassen (h): Zwoer ursachen halben.

Fr. Wie beweistu / daß wir von GOtt begehren / er wolle uns wider unsere geistliche feind erhalten und stärcken?

Ant.

Ant. (e) 2. Cor. 12, 7. 8. Mir ist gegeben ein pfahl ins fleisch/ nemlich **des Satans engel**/ der **mich mit fäusten schlage**/ auff daß ich mich nicht überhebe. **Dafür** ich dreymal **den HErrn geflehet habe/ daß er von mir wiche.**

Fr. Wie beweistu/ daß wir von Gott begehren/ er wolle uns wider unsere geistliche feind vollkömmlich obsiegen lassen?

Ant. (h) Rom. 16, 20. **Der Gott des friedens zertrette den Satan unter eure füsse in kurtzem.**

Item: 1. Thess. 3, 13. **Gott gebe/ daß eure hertzen gestärcket/ und unsträfflich seyen** in der heiligkeit/ für Gott unserm Vatter/ **auff die zukunfft unsers HErrn Jesu Christi**/ sampt allen seinen heiligen.

Item: 1. Thess. 5, 23. **Der Gott des friedens heilige euch durch und durch**/ und euer geist gantz/ sampt der seele und leib müsse behalten werden unsträfflich/ **bis auff die zukunfft unsers HErrn Jesu Christi.**

Fr. Welches ist die erste ursach?

Ant. **Dieweil wir aus uns selbst so schwach sind/ daß wir nicht einen augenblick bestehen können** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Matth. 26, 41. Wachet und bettet/ daß ihr nicht in anfechtung fallet. Der geist ist willig/ aber **das fleisch ist schwach.**

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Dieweil unsere abgesagte feind/ der Teuffel**(b)/ **die welt**(c)/ **und unser eigen fleisch**(d)/ **nit auffhören uns anzufechten.**

Fr. Wie beweistu/ daß der Teuffel nicht auffhöre uns anzufechten?

Ant. (b) 1. Petr. 5, 8. Seyd nüchtern und wachet: Dann

euer widersacher / der teuffel / gehet umher wie ein brüllender löw / und suchet welchen er verschlinge:

Item: Luc.22,31.32. Simon/Simon/sihe der Satanas hat euer begehret / daß er euch möchte sichten / wie den waitzen/ Ich aber hab für dich gebetten/daß dein glaub nicht auffhöre.

Item: Ephes.6,12. Wir haben nicht mit fleisch und blut zu kämpffen/sondern mit fürsten und gewaltigen/ nemlich mit den herrn der welt/die in der finsternuß dieser welt herrschen/ mit den bösen geistern unter dem himmel.

Fr. Wie beweistu / daß die welt nicht auffhöre uns anzufechten?

Ant. (c) Prov.1,10. Mein kind/wann dich die bösen buben locken,/ so folge nicht.

Item: Joh.15,19. Dieweil ihr nicht von der welt seyd/ sondern ich habe euch von der welt erwehlet / darum hasset euch die welt.

Item: 1.Joh.2, 15.16.17. Habt nicht lieb die welt/ noch was in der welt ist. Dann alles was in der welt ist (nemlich des fleisches lust/und der augen lust/ und hoffärtiges leben) ist nicht vom Vatter/sondern von der welt. Und die welt vergehet mit ihrer lust. Wer aber den willen Gottes thut/ der bleibet in ewigkeit.

Fr. Wie beweistu / daß unser eigen fleisch nicht auffhöre uns anzufechten?

Ant. (d) Gal 5,18. Das fleisch gelüstet wider den Geist/und der Geist wider das fleisch. Dieselbe sind wider einander/ daß ihr nicht thut / was ihr wollet.

Item: Jacob 1,14. Ein jeglicher wird versucht / wann er von seiner eigen lust gereitzet und gelocket wird.

Fr. Wodurch begehren wir/ daß uns Gott soll stärcken?

Ant.

Ant. Durch die krafft seines Heil. Geistes (f).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (f) Ephes. 3, 14. 16. **Ich beuge meine knie gegen dem Vatter unsers HErrn Jesu Christi / daß er euch krafft gebe** nach dem reichthum seiner herrligkeit / **starck zu werden durch seinen Geist / an** dem inwendigen menschen.

Fr. Worzu begehren wir / daß er uns stärcke?

Ant. **Auff daß wir unsern abgesagten feinden mögen festen widerstand thun / und in diesem geistlichen streit nicht unten liegen** (g).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (g) Ephes. 6, 10. 11. 12. 13. Zu letzt / meine brüder / **seyd starck in dem HErrn** / und in der macht seiner stärcke: Ziehet an den harnisch Gottes / daß ihr bestehen könt gegen die listige anläuff deß teuffels: Ergreiffet den harnisch Gottes / **auff daß ihr / wann das böse stündlein kommt / widerstand thun / und alles** wol außrichten / und **das feld behalten möget.**

128. Frag.

* Wie beschleußt du diß gebett?

Antwort.

Dann dein ist das reich / und die krafft / und die herrlichkeit / in ewigkeit: Das ist / Solches alles bitten wir darum von dir / daß du / als unser König (a). **Und aller dingen mächtig / uns alles guts geben wilst und kanst** (b): **Und daß dardurch nit wir / sondern dein**

heiliger name/ ewig soll gepriesen werden (c).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Der beschluß des gebetts des HErrn erinnert uns/ daß wir obgemeldte wolthaten um dreyer ursachen willen von Gott bitten.

Fr. Welches ist die erste?

Ant. **Daß Gott als unser König/ uns alles geben will** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Psal. 5, 3. **Vernimm mein schreyen/ mein König** und mein Gott. Dann ich will für dir betten.

Fr. Welches ist die andere ursach?

Ant. **Daß Gott/ als aller ding mächtig/ uns alles guts geben kan** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) 2. Chron. 20, 6. **HErr unser vätter Gott/ bist** du nicht Gott im himmel/ und herrscher in allen königreichen der heiden: und **in deiner hand ist krafft und macht**/ und ist niemand der wider dich stehen möge.

Item: 1. Chron. 29, 11. 12. Dir gebührt die majestät/ und gewalt/ herrlichkeit/ sieg und danck. Denn alles was im himmel und auff erden ist/ das ist dein. Dein ist das reich/ und du bist erhöhet über alles zum obersten: dein ist reichthum und ehre für dir/ du herrschest über alles/ **in deiner hand stehet krafft und macht/ in deiner hand stehet es/ jederman groß und starck zu machen.**

Fr. Welches ist die dritte ursach?

Ant. **Daß dardurch nicht wir/ sondern Gottes heiliger name/ ewig soll gepriesen werden** (c).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (c) Psal. 115, 1. Nicht uns / HErr / nicht uns sondern deinem namen gib ehre / um deiner gnade und warheit.

Item: Esa. 37, 20. Nun HERR unser Gott / **hilff uns** von seiner hand* / **auff daß alle königreiche erfahren / daß du HErr** seyest **alleine.**

* Des stoltzen Senacheribs / welcher Gott im himmel trotzet.

Item: Dan. 9, 19. Ach HErr höre / ach HErr sey gnädig / Ach HErr mercke auff / und thue es / und **verzeuch nicht um dein selbst willen** / mein Gott: Dann deine stadt / und dein volck ist nach deinem namen genennet.

129. Frag.

* Was bedeut das wörtlein Amen?

Antwort.

Amen heißt / Das soll wahr / und gewiß seyn (a). Dann mein gebett viel gewisser von Gott erhöret ist / dann ich in meinem hertzen fühle / daß ich solches von ihm begehre (b).

Erklärung und bestätigung.

Fr. Was ist der inhalt dieser frag und antwort?

Ant. Das wörtlein Amen / versichert uns von der erhörung unsers gebetts.

Fr. Warum versichert es uns darvon?

Ant. **Darum / dieweil AMEN heißt / das soll wahr und gewiß seyn** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Jer. 28, 5. 6. Da sprach der prophet Jeremia:

 Amen /

Amen/der HErr thue also/ der HErr bestätige dein wort/ das du geweissaget hast.

Item: 2. Corinth. 1, 20. **Alle Gottes verheissungen sind Ja** in ihm/(dem HERRN Christo) und sind **Amen** in ihm/GOTT zu lob durch uns.

Fr. Was solst du dann von der erhörung deines gebetts glauben?

Ant. **Daß mein gebett viel gewisser von Gott erhöret seye / dann ich in meinem hertzen fühle/ daß ich solches von ihm begehre** (b).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (b) Esai. 65, 24. **Ehe sie ruffen/will ich antworten:** wann sie noch reden/will ich hören.

Item: Ephes. 3, 20. **GOtt kan überschwenglich thun / über alles was wir bitten oder verstehen** / nach der krafft/die da in uns wircket.

Ende deß Catechismi.

Anhang
deß Catechismi.

Es ist nothwendig zu seyn erachtet worden / in diesem anhang noch etliche sachen auß dem alten exemplar beyzusetzen / welche in dem Catechismo selbsten / grössere weitläufftigkeit zu verhüten / nicht außgedrucket / und doch beydes in dem catechisieren in kirchen und schulen / und zu hauß in der privat-übung von der jugend / zu schärffung ihres verstandes / mit nicht geringem nutzen können und sollen in obacht genommen werden. Welches mit beliebter kürtze in folgenden puncten geschicht.

I.
Wie dieser Catechismus 1. erkläret / und 2. bestätiget worden seye.

1. Zu der erklärung deß Catechismi dienen theils die scholien / welche (unten an etliche fragen und antworten gesetzet) die wort derselben / wie auch sonsten etliche andere ding / so den kindern etwas dunckel fürfallen möchen / erklären: theils die jenigen fragen / so in den alten exemplaren an dem rand gestanden / jetzund aber / samt ihren außgesetzten antworten / um besserer richtigkeit willen / den haupt-fragen nachgesetzt worden; deren die erst allezeit den inhalt einer jeden frag und antwort mit wenigen und verständlichen worten fürträgt; die übrigen aber dahin dienen / daß wann eine antwort der haupt-frage unterschiedliche puncten oder ursachen eines dings in sich begreifft / die jugend nicht unbedachtsam alles unter einander werffe / sondern mit gutem bedacht / von einem zum andern / fein unterschiedlich lerne antworten.

2. Die bestätigung mit zeugnüssen der schrifft / dardurch die kinder ihres glaubens versichert werden/ belangend/sind dieselben allein auß denen von Gott eingegebnen schrifften Altes und Neues Testaments (welche man *libros canonicos* zu nennen pflegt) mit fleiß gezogen/ und einer jeden erklärungs-frag und antwort/ auch frag-weise nachgesetzet worden: allwo man die buchstaben a.b.c.2c. behalten / damit alsobald gemercket werde / zu welchem puncten die haupt-antwort / die erklärung und bestätigung durch die zeugnüssen der schrifft gehören.

Die sprüch insonderheit betreffend/so ist allezeit darbey gesetzt worden/ wo ein jeder spruch in der Bibel stehe.

Durch die wort aber/so mit etwas gröbern buchstaben getruckt sind/wird angezeigt / daß in denselben der beweiß eines oder des andern bestätigten pünctleins eigentlich stehe

Ist dann etwan in solchen worten eines spruchs/ darinnen der beweiß eigentlich stehet/etwas unverständlichs/ wird dasselbige durch die nächst-untergesetzte scholien auffs einfältigste erkläret.

II.

Wie die Jugend in diesem Catechismo unterrichtet werden solle.

1. Ins gemein ist zu beobachten/daß man den anfang der unterweisung machen könne von denen mit einem * gezeichneten fragen: uñ hernach auch die ungezeichneten darzu thun solle. Weil es aber der jugend zu schwehr fallen möchte / alsobald nach ergreiffung der blossen fragen/ auch die gantze erklärung und bestätigung zu erlernen/ so können ihnen erstlich die erklärungs- und bestätigungs-fragen/so von Lateinischen Buchstaben A.B.C. 2c. und

wann sie solche erlernet/ zuletzt die so von Teutschen buchstaben A. B. C. 2c. anfangen / fürgeben werden. Doch wird hierinn keine andere maaß gegeben / als daß man sich nach der fähigkeit der schul-kinder richten solle.

2. Was insonderheit über das / so in dem Catechismo selbsten ausgesetzet und klar gemachet worden / den unterricht betreffend/ noch in acht zu nehmen / wird folgends erkläret durch exempel / hergenommen aus der 31. frage/ welche man für andern hierzu erwehlet/ dieweil nicht allein aus derselben fast alle exempel beydes des unterrichts und der übung gezeiget werden können : sondern dieweil sie auch eine aus den fürnehmsten und nützlichsten / als in welcher das ampt Christi auffs artigste zusammen gefasset worden ist.

I. Exempel der erklärung des Catechismus-texts/ nach anleitung der darunter gesetzten scholien.

Fr. Was sind CHRISTUS und MESSIAS für wörter / und was heissen sie?

Ant. CHRISTUS ist ein Griechisch / MESSIAS ein Hebräisch wort/ heist eins so viel als das ander / nehmlich einen gesalbten / wie nachfolgende zween sprüch lehren: Wir haben den Messiam funden / welches ist verdolmetscht der gesalbte.

Item : Ich weiß/ daß Messias komt/ der da Christus heist.

Fr. Warum folgt diß : Der Sohn Gottes wird Christus/ das ist/ ein gesalbter genant/ darum ist er unser Prophet/ Hoherpriester und König?

Ant. Darum folgets : Dann im alten testament wurden die propheten / könige und hohe-priester / welche des HERRN Christi fürbilde waren/ gesalbet : und war ihnen solche salbung ein zeugnuß ihres ordentlichen beruffs zu solchen ämptern/ und daß sie Gott mit nothwendigen gaben begnaden / und tüchtig machen würde/ solche ämpter mit nutz zuverwalten.

Nach dergleichen exempel sollen auch andere fragen durch ihre scholien erkläret werden.

II. Exempel der bestätigung durch zeugnuß der schrifft / samt ihren scholien.

Fr. Von wem ist Christus gesalbet worden?

Ant. **Von Gott dem Vatter** (a).

Fr. Wie beweistu solches?

Ant. (a) Das beweise ich mit diesem spruch Act. 4, 27. Sie haben sich versamlet über dein heiliges kind Jesum/ welchen **DU gesalbet hast.**

Wann nun das schulkind den buchstaben (a) also bewiesen/ soll es ferner sagen:

Mit diesem spruch (oder mit diesen worten/ **du hast Jesum gesalbet**) hab ich bewiesen/ daß Christus von Gott dem Vatter seye gesalbet worden.

Fr. Wie beweistu / daß Christus mit dem heiligen Geist seye gesalbet worden?

Ant. (c) Das beweise ich mit diesem spruch. Hebr. 1, 9. aus dem 45. Psalmen v. 8. Du hast geliebet die gerechtigkeit / und gehasset die ungerechtigkeit / darum **hat dich o Gott */ gesalbet dein Gott † mit dem öle der freuden ***/ über deine genossen.

Item: Act. 10, 38. **Gott hat Jesum** von Nazareth **gesalbet mit dem heiligen Geist** und krafft.

Mit diesen sprüchen (oder mit diesen worten/ **o Gott/ dein GOtt hat dich gesalbet mit dem öle der freuden:** Item / **Gott hat Jesum gesalbet mit dem heiligen Geist**) hab ich bewiesen / daß Christus mit dem heiligen Geist seye gesalbet worden.

Wann die wort/ darinnen der beweiß eigentlich stehet / nicht richtig auff einander gehen / als hie (Hat dich / o Gott/ gesalbet dein Gott ꝛc.) soll der lehrmeister dem schulkind weisen/ wie sie in eine verständliche ordnung zu bringen seyen / wie allhie zu sehen: O Gott/ dein Gott hat dich gesalbet ꝛc.

* Fr. Was verstehestu durch die wort/ O Gott?

Ant.

Ant. O ewiger Sohn Gottes.

†Fr. Was wird verstanden durch die wort/dein Gott?

Ant. Dein himmlischer Vatter?

*Fr. Was bedeuten die wort/Mit dem öle der freuden?

Ant. Mit dem heiligen Geist.

Auff solche weise soll die bestätigung samt deren scholien verhandelt werden.

III.

Wie die Jugend in diesem Catechismo geübet werden solle.

WAs die übung betrifft / aus welcher zuvernehmen/ob die kinder das jenige/ so sie in ihrem Catechismo haben gelernet / erklären und bestätigen/ auch recht verstehen: soll dieselbige auff diese unterschiedliche viererley weise verrichtet werden.

Die erste weise der übung.

Wann ih den erklärungs-fragen etliche wenige wörter verändert werden.

Folgende exempel sind aus der 31. frag genommen.

Erklärungs-fragen selbst.	Veränderte erklärungs fragen.	Antwort.
Von wem ist Christus gesalbet?	Wer hat Christum gesalbet?	Gott der Vatter.
Wie ist er gesalbet?	Was ist die salbung Christi?	Christi salbung ist: Daß er 1. verordnet/2 mit dem H. Geist gesalbet ist.
	Oder:	
	Was verstehest du	Das verstehe ich dar-

Erklärungs-fragen selbst.	Veränderte erklärungs fragē.	Antwort.
	durch Christi salbung?	dardurch: Daß er 1. verordnet / 2. mit dem Heiligen Geist gesalbet ist.
Wie verrichtet er sein Prophetisch ampt?	Worinnen bestehet sein Prophetisch ampt?	Darinnen: Daß er uns den heimlichen rath ꝛc.
	Oder: Was ist sein Prophetisch ampt?	Das ist sein Prophetisch ampt: Daß er uns / ꝛc.
	Oder: Was verrichtet / oder thut Christus als unser Prophet?	Er offenbahret uns vollkömmlich/ꝛc.
Wie verrichtet er sein Hohe-priesterlich ampt?	Worinnen bestehet sein Hohe-priesterlich ampt?	Darinnen / daß er uns (1.) mit dem einigen opffer / ꝛc.
	Oder: Was ist sein Hohepriesterlich amt?	Sein Hohe-priesterlich ampt ist / daß er uns (1.) ꝛc.
	Oder: Was verrichtet und thut Christus als unser Hohepriester?	Erstlich hat er uns mit dem einigen/ꝛc. 2. vertritt er uns.
Wie verrichtet er sein Königlich amt:	Worinnē bestehet sein Königlich amt?	Darinnen / daß er uns erstlich/ꝛc.
	Oder: Was ist sein Königlich ampt?	Sein Königlich ampt ist / daß er mit ꝛc.

Er-

Erklärungs-fragen selbst.	Veränderte erklärungs-fragen.	Antwort.
	Oder: Was verrichtet und thut er als unser König?	Er regieret uns erstlich/ rc. Zum andern erhält und schützt/ rc.

Die zweyte Weise der übung.

Wann gantze andere fragen formiret werden.

Exempel.

1. Auß der summ oder inhalt.

Schulmeister.	Schüler.
Was heißt Christus?	Ein gesalbter.
Worzu ist der Sohn Gottes gesalbet?	Zu dreyen ämptern: daß er erstlich unser Prophet: zum andern unser Hoher-priester: zum dritten unser König sey.
Was bedeut der name Christus?	Sein ampt.
Wie mancherley ist das ampt Christi?	Dreyerley: 1. das Prophetische: 2. Hohe-priesterliche: 3. Königliche.

2. Auß dem Catechismus-text.

Womit ist der HERR Christus gesalbet?	Mit dem heiligen Geist.
Wer ist unser oberster Prophet?	Der Sohn GOTTES Christus.
Wer ist unser einiger Hohe-priester?	Der Sohn GOTTES Christus.
Wer ist unser ewiger König?	Der Sohn GOTTES Christus.
Was ist für ein unterscheid zwischen Christo unserm Propheten/ und zwischen andern propheten und lehrern?	Christus ist unser oberster Prophet und Lehrer.

Was

Schulmeister.	Schüler.
Was für eine wolthat bekommen wir von unserm Propheten Christo?	Diese wolthat: Daß er uns den heimlichen rath und willen/ 2c.
Wie viel hohe-priester haben wir?	Wir haben nur einen einigen Hohen-priester Christum.
Dieweil die priester opfern müssen: was hat Christus geopffert?	Seinen leib hat er für uns geopffert.
Was hilffts uns / daß sich Christus unser Hoher-priester für uns auffgeopffert?	Er hat uns mit dem einigen opffer seines leibs erlöset.
Oder: Warum hat Christus seinen leib für uns auf-opffern müssen?	Auff daß er uns mit dem opffer seines leibs erlösete.
Die priester musten für das volck bitten: Thut solches auch unser Hohe-priester Christus für uns?	Ja er vertritt uns immerdar mit seiner fürbitt für dem Vatter.
Für wem vertritt uns Christus?	Für dem Vatter.
Womit?	Mit seiner fürbitt.
Wie offt?	Immerdar.
Was ist für ein unterscheid zwischen Christo und andern königen?	Christus ist ein ewiger König.
Die könige regieren ihre unterthanen: womit regiert Christus seine unterthanen?	Er regiert uns mit seinem wort und Geist.
Christus hat uns die erlösung erworben: wie/wann wir aber drum kämen?	Christus unser König schützt und erhält uns bey der erworbenen erlösung.

3. Auß den scholien des texts.

Schulmeister.	Schüler.
Was ist Messias für ein wort?	Es ist ein Hebräisch wort.
Was heißts?	Es heist eben so viel als Christus/ ein gesalbter.
Wie beweist du / daß diese zwey wörtlein / Christus und Messias / eins so viel als das andere heisse?	Jch beweise es damit / daß geschrieben stehet: Jch weiß daß Messias komt / der da Christus heisset.
Wie beweistu/ daß Messias einen gesalbten heisse?	Jch beweise es damit / daß geschrieben stehet: Wir habē den Messiā fundē/ welches ist verdolmetschet/ der gesalbte.
Welche personen wurdē im alten Testament gesalbet?	Die propheten / hohepriester und könige.
Wer ward durch solche dreierley personen fürgebildet?	Der rechte Prophet/ König und Hohepriester Christus.
Warum wurden diese dreierley personen gesalbet? Oder: Was bedeutet solche ceremonie? Oder: Was für nutz hatte die salbung der könige/ hohe-priester und propheten des alten Testaments?	Es war ihnen solche salbung ein zeugnüß ihres ordentlichen beruffs / und daß sie Gott/ rc. — Sie bedeutet ihren ordentlichen beruff / und daß sie Gott/ rc. — Zweyerley nutz/ 1. war sie ihnen ein zeugnüß ihres ordentlichen beruffs. 2. war sie ihnen ein zeugnüß / daß sie Gott mit/ rc.
Wurden die könige / propheten / hohe-priester / nur eusserlich gesalbet?	Nein: Sie wurden auch innerlich gesalbet/ das ist/ von Gott mit nothwendigen gaben begnadet.

4. Auß den zeugnüssen und derselben scholien.

Zeugnüß.	Schulmeister.	Schüler.
Der Geist des HERRN ist bey mir / derhalben er **mich gesalbet hat uñ gesandt** zu verkündigen das Evangelium den armen.	Wer redet allhie?	Christus redet allhie / und spricht: Der Geist des HERRN ist bey mir.
	Was heist allhie / Er hat mich gesalbet?	Es heist so viel / als er hat mich gesand und verordnet.
Es wisse das gantze hauß Israel gewiß / daß **GOtt diesen JEsum** / den ihr gecreutziget habt / **zu einem** Herrn uñ **Christ gemachet habe.**	Wie verstehest du diß: Gott hat diesen JEsum zu einem Christ gemacht?	Das ist so viel gesagt: Gott hat diesen Jesum verordnet / daß er unser Christ / das ist / unser Prophet / König und Hoherpriester sey.
Du hast geliebet die gerechtigkeit / und gehasset die ungerechtigkeit / darum **hat dich / O Gott / gesalbet dein Gott / mit dem öle der freuden** über deine genossen.	Hie wird Gottes zweymal gedacht: O Gott / dein Gott: wie verstehest du das?	Das erste verstehe ich vom Sohn / das ander vom Vatter.
	Die salbūg geschah mit öl: welchs ist dañ das öl / damit Christus ist gesalbet worden?	Das öl ist der heilige Geist.
	Oder: Mit was für öl ist Christus gesalbet worden?	Mit dem freudenöl / mit dem heiligen Geist.
Moses hat gesagt zu den vättern:	Wer ist dann der Prophet / von wel-	Es ist unser oberster Prophet Christus.

Ei-

Zeugnüß.	Schulmeister.	Schüler.
Einen Propheten wird euch der HErr euer Gott erwecken auß euern brüdern/ gleich wie mich/ Den solt ihr hören/ in allem das er zu euch sagen wird.	chem hie gesagt wird/Einen Propheten? 2c.	
Sihe / eine stimm auß der wolcken sprach: Diß ist mein lieber Sohn / an welchem ich wolgefallen habe: **Den solt ihr hören.**	Wen befihlt uns der himlische Vatter zu hören?	Seinen lieben Sohn Christum/ als unsern Propheten.
Niemand hat Gott je gesehen / der eingebohrne Sohn/ der in deß Vatters schoos ist / **der hat es uns verkündiget**	Wer hats uns verkündiget?	Der eingebohrne Sohn GOttes / unser Prophet Christus.
	Was hat er uns verkündiget?	Er hat uns den heimlichen rath/ 2c.
Der HErr hat geschworen / uñ wird ihn nicht gereuen / **Du bist ein Priester ewiglich nach der weise Melchisedek.**	Wer ist der jenige/ von welchem alhie gesagt wird / daß er sey ein Priester ewiglich.	Christus Gottes Sohn.
Ich habe meinẽ König eingesetzt auff meinen heili-	Wer redet allhie?	Gott der Vatter.

Zeugnüß.	Schulmeister.	Schüler.
gen berg Zion.	Von wem redet er?	Von seinem lieben Sohn Christo.
	Wer ist dann dieser König?	Christus der Sohn Gottes.
Der HErr wird das scepter deines reichs senden aus Zion.	Die Könige haben scepter: was hat dann Christus für ein scepter?	Das scepter Christi ist sein H. wort / oder das gesetz und Evangelium.
So ich hingehe / will ich den **Tröster** zu euch senden / **der wird euch in alle warheit leitē.**	Wer ist dieser Tröster?	Der H. Geist.
Meine schaafe hören meine stimm / und ich kenne sie / und sie folgen mir: und ich gebe ihnen das ewige leben: und sie werdē nimmermehr umkommen / **und niemand wird sie mir auß meiner hand reissen.**	Wer ist der jenige / der hie spricht: Niemand wird mir meine schaafe / ꝛc.	Unser ewiger König Christus.

Die dritte weise der übung.

Wann man die kinder bald dieses / bald jenes zeugnüß der schrifft erzehlen läst / und darauff befraget / was in dem Catechismo dadurch bestätiget werde / und in welchen worten der beweiß eigentlich stehe.

Er.

Schulmeister.	Exempel. Schüler.
Erzehle den spruch her: Moses hat gesagt/ etc.	Moses hat gesagt zu den vättern/ **Einen Propheten wird euch der Herr euer Gott erwecken/** aus euren brüdern/ gleich wie mich/ Den solt ihr hören/ in allem das er zu euch sagen wird.
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß Christus unser oberster Prophet sey.
In welchen worten bestehet eigentlich der beweiß?	In diesen worten: **Einen Propheten wird euch der HErr euer Gott erwecken.**
Erzehle den spruch her: alles was ich hab von meinẽ vatter/ etc.	**Alles was ich hab von meinem Vatter gehöret/ hab ich euch kund gethan.**
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß Christus sein Prophetisch ampt also verrichte/ daß er uns den heimlichen rath und willen Gottes von unserer erlösung vollkömmlich offenbahret.
Erzehle den spruch her: Ihr heilige brüder/ die ihr mit beruffen seyd/ etc.	Ihr heilige brüder/ die ihr mit beruffen seyd durch den himmlischen beruff/ nehmet wahr des Apostels und **Hohen-priesters** / den wir bekennen/ **Christi Jesu.**
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß Christus unser Hoher-priester sey.
In welchen worten bestehet eigentlich der beweiß?	In diesen worten: **Des Hohen-pristers Christi Jesu.**
Erzehle den spruch her: Christus hat mit einem opffer/ etc.	**Christus hat mit einem opffer in ewigkeit vollendet/ die geheiliget werden.**
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß Christus sein Hohe-priesterlich ampt also verrichtet habe/ daß

U 2 Erzehle

Schulmeister.	Schüler.
	er uns mit dem einigen opffer seines leibs erlöset hat.
Erzehle den spruch her: Der HErr wird das scepter deines ꝛc.	Der Herr wird das scepter deines Reichs senden auß Zion.
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß Christus sein Königlich ampt also verrichte / daß er uns mit seinem wort regiere.
Erzehle den spruch her: Meine schafe hören meine stimme/ꝛc.	Meine schafe hören meine stim̃e/ und ich kenne sie / und sie folgen mir: Und ich gebe ihnen das ewige leben/und sie werden nimmermehr umkommen / und niemand wird sie mir aus meiner hand reissen.
Was beweistu mit diesem spruch?	Daß Christus sein Königlich ampt also verrichte / daß er uns bey der erworbenen erlösung schützet und erhält.
In welchen worten bestehet eigentlich der beweiß?	In diesen worten: Niemand wird sie mir aus meiner hand reissen.

Die vierdte weise der übung.

Wann den kindern bald hie / bald dort ein pünctlein des Catechismi vorgeleget worden: und sie darauff befraget werden / mit was für einem zeugnüs der schrifft dasselbige im Catechismo bestättiget werde.

Schulmeister.	Exempel. Schüler.
Mit was für einem zeugnüß wilt du beweisen/daß Christus unser Prophet sey?	Mit diesem zeugnüß: Moses hat gesagt zu den vättern: Einen Propheten wird euch der Herr euer Gott erwecken / auß euren brüdern/gleich wie mich / Den solt

Schulmeister.	Schüler.
	ihr hören/ in allem das er zu euch sagen wird.
Mit was für einem zeugnuß wilt du beweisen daß Christus sein prophetisch amt also verrichte/ daß er uns den heimlichen rath/ rc.	Mit dem zeugnüß: Niemand hat GOtt je gesehen / der eingebohrne Sohn/der in des Vatters schoos ist/ der hat es uns verkündiget: Item mit dem zeugnüß: Alles was ich hab von meinem Vatter gehöret / hab ich euch kund gethan.
Mit was für einem zeugnuß wilt du beweisen daß Christus unser hoher-priester sey?	Mit dem zeugnüß: Der HErr hat geschworen / und wird ihn nicht gereuen: Du bist ein priester ewiglich/ nach der weise Melchisedech. Item mit dem zeugnüß: Ihr heiligen brüder/die ihr mit beruffen seyd/ durch den himmlischen beruff / nehmet wahr deß Apostels / und **Hohen-priesters**/den wir bekennen/ **Christi JEsu.**
Mit was für einem zeugnüß wilt du beweisen daß Christus sein hohepriesterlich ampt also verrichte/ daß er uns mit dem einigen opffer seines leibs erlöset hat?	Mit dem zeugnüß: **Wir sind geheiliget / einmal geschehen/ durch das opffer des leibs Jesu Christi.** Item mit dem zeugnüß: **Christus hat mit einem opffer in ewigkeit vollendet/ die geheiliget werden.**
Mit was für einem zeugnüß wilt du beweisen/daß Christus unser könig sey?	Mit dem zeugnüß: **Ich habe meinen könig eingesetzt** auff meinen heiligen berg Zion. Item mit dem zeugnüß: **Ich bin ein könig.**
Mit was für einem zeugnüß wilt du beweisen daß Christus	Mit dem zeugnüß: **Der HErr wird das scepter deines reichs senden auß Zion.**

Schulmeister.	Schüler.
sein königlich ampt also verrichte / daß er uns mit seinem wort regieret?	Item mit dem zeugnüß: **Dein wort ist meines fusses leuchte/ und ein licht auff meinem wege.**
Mit was für einem zeugnüß wilt du beweisen/daß Christus sein königlich ampt also verrichte / daß er uns bey der erworbenen erlösung schützet und erhält.	Mit dem zeugnüß: Meine schaaf hören meine stim̃e/ und ich kenne sie/ und sie folgen mir: Und ich gebe ihnen das ewige leben/ und sie werden nimmermehr umkommen/und **niemand wird sie mir auß meiner hand reissen.**

IIII.

Kurtze Anweisung für die jenigen / welchen etwan die abgekürtzte Lateinische namen der Biblischen bücher unbekandt / wie dieselbige / in nachsuchung der sprüchen H. Schrifft/altes und neues testaments/ desto besser und leichter fortkommen und nachschlagen können. Imgleichen auch hierbey zu sehen/wie viel bücher H. Schrifft altes und neuen testaments/und wie viel capitel in einem jeden buch seyen.

Die gantze heilige Göttliche Schrifft wird abgetheilt in das alte und neue Testament.

Die Canonische Bücher deß Alten Testaments sind dreyerley.

Die erste sind Geschicht-Bücher: deren 17.

Erstlich die V. Bücher Mose.

1.	Gen.	Genesis,	das erste Buch Mose/	hat 50. cap.
2.	Exod.	Exodus,	das ander Buch Mose /	40.
3.	Lev.	Leviticus,	das dritte Buch Mose /	27.
4.	Num.	Numeri,	das vierdte Buch Mose /	36.
5.	Deut.	Deuteronomion,	das fünffte Buch Mose/	34.

Dar-

Darnach diese:

6. Jos. Josua, das Buch Josua/ hat 24. cap.
7. Judic. Judicum, das Buch der Richter/ 21.
8. Ruth. das Buch Ruth/ 4.
9. 1. Sam. Samuelis, das erste Buch Samuelis/ 31.
10. 2. Sam. Samuelis, das ander Buch Samuelis/ 24.
11. 1. Reg. Regum, das erste Buch der Könige/ 22.
12. 2. Reg. Regum, das ander Buch der Könige/ 25.
13. 1. Paral. Paralipom. das erste Buch der Chronica/ 29.
14. 2. Paral. Paralipomenon, das ander Buch der Chr. 36.
15. Esr. Esra, das Buch Esra/ 10.
16. Nehem. Nehemia, das Buch Nehemia/ 13.
17. Esth. Esther, das Buch Esther/ 10.

Die andere sind Lehr-Bücher: deren 5.

1. Hiob. das Buch Hiob/ hat 42. cap.
2. Psal. Psalmi, der Psalter. 150. Ps.
3. Prov. Proverbiorum, die Sprüch Salomonis/ 31.
4. Eccl. Ecclesiastes, der Prediger Salomonis/ 12.
5. Cant. Canticum Canticorum, das hohe lied Salom. 8.

Die dritte sind Prophetische Bücher: deren 16.

Erstlich die 4. grosse Propheten.

1. Jes. Jesaia, oder Es. Esaias/ hat 66. cap.
2. Jer. Jeremias/ 52. c. darzu gehören seine Thren. Threnorum, Klag-lieder. 5.
3. Ezech. Ezechielis, Hesekiels/ 48.
4. Dan. Danielis, Daniel/ 12.

Darnach die 12. kleine Propheten.

5. Hos. Hosea/ hat 14. cap.
6. Joël. Joel/ 3.
7. Am. Amos/ 9.
8. Obad. Obadia/ 1.
9. Jon. Jona/ 4.
10. Mich. Micha/ 7.
11. Nah. Nahum/ 3.
12. Hab. Habacuc/ 3.
13. Zeph. Zephania/ 3.
14. Hag. Haggai/ 2.
15. Zach. Zacharia/ 14.
16. Mal. Malachia, Maleachi/ 4.

Summa der Bücher deß Alten Testaments/ 38.

Die schrifften deß Neuen Testaments sind ebenmässig dreyerley.

Erstlich sind fünff Geschicht-Bücher.

Die vier Evangelisten.

Evangelium.

1.	Matth.	Matthæi,	Matthäus	hat 28. cap.
2.	Marc.	Marci,	Marcus/	16.
3.	Luc.	Lucæ,	Lucas/	24.
4.	Joh.	Johannis,	Johannes/	21.
5.	Act.	Acta Apostolorum,	der Apostel Geschicht von S. Luca beschrieben.	28.

Zum andern sind Lehr-Schrifften: Nemlich

21. Apostolische Episteln.

S. Pauli, 13.

1.	Rom.	Epistel St. Pauli an die Römer/	hat 16. cap.
2.	1. Cor.	die erste Epistel an die Corinther/	16.
3.	2. Cor.	die ander Epistel an die Corinther/	13.
4.	Gal.	die Epistel an die Galater/	6.
5.	Eph.	die Epistel an die Epheser/	6.
6.	Philip.	die Epistel an die Philipper/	4.
7.	Col.	die Epistel an die Colosser/	4.
8.	1. Theſſ.	die erste Epistel an die Thessalonicher/	5.
9.	2. Theſſ.	die ander Epistel an die Thessalonicher/	3.
10.	1. Tim.	die erste Epistel an Timotheum/	6.
11.	2. Tim.	die ander Epistel an Timotheum/	4.
12.	Tit.	die Epistel an Titum/	3.
13.	Philem.	die Epistel an Philemonem/	1.

S. Petri.

14.	1. Petr.	die erste Epistel St. Petri/	5.
15.	2. Petr.	die ander Epistel St. Petri/	3.

S. Johannis.

16.	1. Joh.	die erste Epistel St. Johannis/	5.
17.	2. Joh.	die ander Epistel St. Johannis/	1.
18.	3. Joh.	die dritte Epistel St. Johannis/	1.

Darnach diese.

19.	Hebr.	die Epistel an die Hebräer/	hat 13. cap.
20.	Jac.	die Epistel St. Jacobi/	5.
21.	Jud.	die Epistel St. Judas/	1.

Zum dritten / ist ein einig Prophetisch Buch.

Apoc. Apocalypsis, die offenbarung St. Johannis 22.

Summa der Schrifften deß neuen Testaments 27.

V.

Gebett.

Morgen-gebett.

BArmhertziger ewiger Gott und Vatter / wir dancken dir / daß du uns diese nacht so gnädiglich behütet / und den heutigen tag hast lassen erleben: Und bitten dich / Du wollest uns auch diesen tag behüten / und deine gnad erzeigen / daß wir diesen gantzen tag in deinem dienst zubringen / und nichts gedencken / reden noch thun / dann allein / damit wir deinem Vätterlichen willen gehorchen / und dir wohlgefallen: auff daß alle unsere werck zur ehr deines heiligen namens / und aufferbauung unsers nächsten gereichen.

Und wie du jetzunder wunderbarlich deine sonne auf den erd-boden scheinen lässest / unserem leib zu leuchten: Also wollestu auch durch die klarheit deines heil. Geistes unsern verstand und hertzen erleuchten / damit wir geführet werden auff den rechten weg deiner gerechtigkeit / daß wir in allen dingen / darzu wir uns begeben werden / diesen besondern und fürnehmsten fürsatz haben / daß wir wandeln in deiner forcht / dir dienen und dich ehren / und all unser gut und wolfahrt allein von deinem göttlichen segen und benedeyung erwarten / auf daß wir uns nichts unterstehē zuthun / das dir nit wolgefällig sey. Darnebē verleihe uns auch deine gnad / daß wir dermassen arbeiten für den leib und diß zeitliche leben / daß wir doch allezeit am ersten

trachten nach deinem reich und nach deiner gerechtig-keit/und nicht zweifflen / das ander alles werde uns auch zufallen. Wollest uns auch behůten an leib und seel / und stårcken wider alle anfechtung des teuffels/und uns erretten aus aller gefahr/die in diser welt uns möchte begegnē.

Dieweil es aber nichts ist / einmahl wohl angefangen haben/so man nicht beharret: So bitten wir dich/du wollest uns nicht allein diesen tag in dein heiliges geleit und schutz nehmen / sondern auch all unser lebenlang wollest du deine gnade in uns tåglich beståtigen und vermehren/ biß daß du uns wirst gebracht haben zu der vollkommenen vereinigung mit deinem Sohn Jesu Christo unserm HErrn/der da ist die warhafftige Sonn unserer seelen/ leuchtende tag und nacht / ohne auffhören und in ewigkeit. Gib uns auch deinen segen zu der predigt deines heiligen Evangelions: zerstöre alle werck des teuffels: stårcke alle kirchen-diener und Obrigkeit deines volcks: tröste alle verfolgte und betrůbte hertzen: Insonderheit regiere/ und segne mit aller wolfahrt / unsere gnådigste Herrschafft/die Herren Råthe und Amptleute/wie auch unser Eltern und Præceptores. Damit wir aber solche und andere nothdurfft von dir erlangen mögen/so wollest uns alle unsere sůnde verzeihen / um deines lieben Sohns Jesu Christi willen welcher uns hat verheissen/ daß du uns alles/was wir dich in seinem namen werden bitten/gewißlich geben werdest / und derhalben uns also hat heissen beten:

Unser Vatter/2c.

Verleihe uns auch deine gnad / daß wir nach deinem willen mögen leben/ welchen du uns in deinem gesetz hast geoffenbaret / und in diesen zehen gebotten begriffen:

Das erste.

Ich bin der HErr dein Gott/2c.

Abend-

Abend-gebett.

HErr Gott himmlischer Vatter / wir dancken dir / daß du uns diesen tag und allezeit unsers lebens / biß auff diese stund so gnädiglich behütet / und so viel und grosse wolthaten erzeiget hast. Und dieweil du nach deiner göttlichen weißheit die nacht erschaffen hast dem menschen zur ruhe/gleicher weiß/wie du ihm den tag verordnet hast zur arbeit: so bitten wir dich / du wollest uns deine gnade verleihen / daß wir dermassen ruhen mit dem leib / daß doch allezeit unsere hertzen in deiner liebe wacker bleiben / und daß wir also alle weltliche sorge von uns ablegen / uns zu erquicken nach nothdurfft unserer schwachheit / damit wir doch deiner nimmermehr vergessen / sondern daß allezeit die betrachtung deiner güte und gnaden in stätem gedächtnuß bey uns bleibe: daß auch unsere gewissen durch solche mittel ihre innerliche geistliche ruhe haben / wie der leib empfähet seine äusserliche ruhe: Darneben daß unser schlaff nicht unmässig sey / zur faulheit unsers fleisches: sondern allein zu erhaltung unserer schwachē natur/auf daß wir desto geschickter seyn dir zu dienen.

Wollest uns auch bewahren unbefleckt an leib und seel/ und uns behüten für aller gefahr/daß auch unser schlaf zu deinen ehren gereichen möge. Insonderheit wollest in dein heiliges geleit und schutz nehmen/uñ für allem unfall bewahren/unsere gnädigste Herrschafft/die Herren Räthe und Amptleute/wie auch unsere Eltern und Præceptores.

Und nach dem dieser tag nicht ist furüber gangen ohne vielfaltige übertrettung/ (sintemal wir arme elende sünder sind) so bitten wir dich/ gleich wie in der nacht alles verborgen ist/ durch die finsternüß/ die du auff die erden sendest/ daß du auch also wollest alle unsere sünden vergraben durch deine barmhertzigkeit / auff daß wir nicht von derentwegen verstossen werden von deinem angesicht.

Gib

Gib auch ruhe und trost allen krancken / betrübten und angefochtenen hertzen / durch unsern HErrn Jesum Christum/ welcher uns also hat gelehret betten:

Unser Vatter ꝛc.

Wollest uns auch geben standhafftigkeit und tägliches zunehmen in dem alten / wahren und ungezweiffelten Christlichen glauben / auff daß wir durch denselben je länger je mehr Christi und aller seiner güter theilhafftig werden/von welchem wir bekantnuß thun mit dem munde und hertzen sprechende:

Ich glaub an Gott ꝛc.

Gebett vor dem Essen.

ALler augen warten auff dich HErr / und du gibst ihnen ihre speiß zu seiner zeit/ du thust deine milde hand auff/und sättigest alles was da lebet/ mit wolgefallen.

HErr allmächtiger Gott / der du alles erschaffen hast/ und noch durch deine göttliche krafft erhältest / und das volck Jsrael in der wüsten gespeiset hast/ wollest uns deinen armen dienern deinen göttlichen segen und benedeyung geben/und heiligen diese deine gaben/die wir von deiner milden güte empfangen/auf daß wir sie mässiglich und heiliglich gebrauchen / nach deinem göttlichen willen: und durch solche mittel dich erkennen einen Vatter und ursprung alles guten/ und fürnehmlich suchen das geistliche brod deines worts/ mit welchem unsere seelen gespeiset werden zu dem ewigen leben / das du uns bereitet hast/durch das heilige blut deines lieben Sohns unsers HErrn Jesu Christi.

Oder kürtzer.

HErr Gott / Himmlischer Vatter / segne uns / und diese deine gaben/die wir von deiner milden güte zu uns nehmen/und mach uns theilhafftig deines himmlischen

schen tisches / durch JEsum Christum unseren HErrn/ Amen.

Unser Vatter/ rc.

Also vermahnet uns unser HERR JEsus Christus Luc. am 21. c. Hütet euch/ daß euere hertzen nicht beschweret werden mit fressen und sauffen / und mit sorgen der nahrung / und komme der tag deß HERRN schnell über euch wie ein fallstrick.

Gebett nach dem Essen.

Also spricht der HErr im fünfften buch Mosis am 8. Capitel: Wann du gessen hast / und satt worden bist/ so solt du den HERRN deinen Gott loben/ und hüte dich / daß du deß HERRN deines GOttes nicht vergessest.

HErr GOtt himmlischer Vatter/ wir dancken dir für alle deine wolthaten / die wir ohne unterlaß von deiner milden hand empfangen / daß dein göttlicher will ist/ uns zu erhalten in diesem zeitlichen leben / und uns versorgest mit aller unser nothdurfft : Insonderheit aber/ daß du uns wider geboren hast zu der hoffnung eines bessern lebens / welches du uns geoffenbaret hast durch dein heiliges Evangelion. Wir bitten dich barmhertziger Gott und Vatter / daß du nicht wollest zulassen / daß unsere hertzen hie eingewurtzelt seyn in diesen irrdischen und vergänglichen dingen / sondern allezeit hinauff gedencken/ gen himmel/ erwartende unsern Heyland JEsum Christum / biß daß er in den wolcken erscheinen wird zu unserer erlösung.

Oder kürtzer.

DAncket dem HErrn/ dann er ist freundlich und seine güte währet ewiglich/ der allem fleisch sein speise gibt/ der dem vieh sein futter gibt/ den jungen raben/ die ihn anruffen. Der Herr hat nicht lust an der stärcke deß rosses/

noch

noch gefallen an jemands beinen. Der HERR hat wohlgefallen an denen / die ihn förchten/ und auff seine güte warten.

WIr dancken dir/ HErr Gott himmlischer Vatter/ durch JEsum Christum unsern HERRN / für alle deine wolthaten/der du lebest und regierest/von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

Unser Vatter/ 2c.

Psalm. 118. vers. 25.

O HERR hilff! O HERR laß wol gelingen!

Amen.

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus, Oder Kurtzer Unterricht Christlicher Lehr, wie der in Kirchen und Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wird Aus Chur-Fürstl. Pfaltz Verordnungen kürtzlich erklärt ...

Heydelberg 1684

Catech. 229
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389333-3
VD17 12:123161F